



# Verbund

Aus eigener Kraft.

## Integrierter Geschäftsbericht 2024

## Integrierter VERBUND-Geschäftsbericht

Im vorliegenden Bericht fassen wir unsere jährliche Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen.

### Wie nutze ich den Bericht?

Die Informationen in diesem Integrierten Bericht fokussieren auf wesentliche Aspekte in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Ergänzende Informationen zu den hier dargestellten Inhalten finden sich

- im NFI-Download auf [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen und
- an anderen Stellen im Web, auf die gesondert verwiesen wird.

ESRS Indikatoren in der Marginalie weisen auf entsprechende Inhalte im Text oder auf entsprechende Kapitel hin.


Der Integrierte Geschäftsbericht steht Ihnen unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Finanzpublikationen auch online zur Verfügung.


Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.





## Gestaltungskonzept Diagramme und Tabellen

### Säulen-/Balkenbreite


 Breite Säulen oder Balken stellen physisch zählbare Messgrößen dar.  
Beispiele: MW, GWh, Mitarbeiter:innen

 Mittelbreite Säulen oder Balken stellen aggregierte Werte dar.  
Beispiele: Tsd. €, Mio. €, Mrd. €

 Schmale Säulen oder Balken stellen Werte in Euro pro Einheit dar.  
Beispiele: €/Akte, €/MWh

 Linien oder Punktlinien stellen Anteile, Quotienten oder Indizes dar.  
Beispiele: Dividendenrendite in %, Aktienkurs indexiert, BIP-Wachstum in %

### Farben

 Aktuelles Jahr

 Neutral

 Vorjahre

 Planwerte

 VERBUND

 Hervorhebung

# Fünf-Jahres-Vergleich

## Wirtschaft

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio. €	3.449,8	4.776,6	10.346,1	10.449,5	8.244,6
EBITDA	Mio. €	1.292,8	1.579,0	3.160,7	4.490,5	3.480,3
Bereinigtes EBITDA <sup>2</sup>	Mio. €	1.292,8	1.579,0	3.160,7	4.490,5	3.480,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. €	921,9	1.266,8	2.626,2	3.501,9	2.726,0
Operatives Ergebnis vor Werthaltigkeitsprüfungen	Mio. €	914,0	1.161,7	2.698,0	3.953,5	2.902,5
Konzernergebnis	Mio. €	631,4	873,6	1.717,0	2.266,1	1.875,3
Bereinigtes Konzernergebnis <sup>2</sup>	Mio. €	610,4	798,6	1.754,9	2.615,8	1.975,5
Bilanzsumme <sup>1,3</sup>	Mio. €	11.987,7	17.281,4	19.156,6	19.485,3	18.718,3
Eigenkapital <sup>1</sup>	Mio. €	6.807,4	6.362,9	8.323,0	11.220,9	11.064,8
Nettoverschuldung (Net Debt)	Mio. €	1.881,2	3.510,8	3.898,3	1.758,7	1.976,7
Zugänge zum Sachanlagevermögen	Mio. €	628,5	842,8	1.180,9	1.450,5	1.161,1
Cashflow aus operativer Tätigkeit <sup>1</sup>	Mio. €	1.182,1	98,2	2.019,9	5.083,0	3.248,6
Free Cashflow vor Dividende <sup>1</sup>	Mio. €	582,1	-1.010,1	452,1	3.651,6	2.078,8
Free Cashflow nach Dividende	Mio. €	299,5	-1.329,5	-25,7	2.098,1	144,8
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	37,5	33,1	30,5	43,0	42,2
EBIT-Marge <sup>1</sup>	%	26,7	26,5	25,4	33,5	33,1
Return on Capital Employed (ROCE) <sup>1</sup>	%	9,6	11,4	21,2	30,9	28,4
Eigenkapitalrentabilität (ROE) <sup>1</sup>	%	10,7	15,0	26,5	28,0	19,2
Eigenkapitalquote (bereinigt) <sup>1,3</sup>	%	58,6	37,8	44,5	58,9	60,6
Nettoverschuldungsgrad	%	27,4	55,2	46,8	15,7	17,9
Net Debt/EBITDA	X	1,5	2,2	1,2	0,4	0,6
FFO/Net Debt (Net Debt Coverage)	%	57,7	36,6	64,6	207,9	142,0
Gross Debt Coverage (FFO)	%	52,6	31,9	56,2	124,1	93,3
Gross Interest Cover (FFO)	X	19,4	24,9	32,3	30,3	26,9
Schlusskurs	€	69,85	98,90	78,65	84,05	70,00
Marktkapitalisierung	Mio. €	24.267,0	34.359,4	27.324,2	29.200,3	24.319,1
Ergebnis je Aktie	€	1,82	2,51	4,94	6,52	5,40
Cashflow je Aktie	€	3,40	0,28	5,81	14,63	9,35
Buchwert je Aktie	€	17,71	15,72	20,94	28,70	28,72
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Ultimo)	X	38,43	39,33	15,91	12,89	12,97
Kurs/Cashflow-Verhältnis	X	20,53	350,03	13,53	5,74	7,49
Kurs/Buchwert-Verhältnis	X	3,95	6,29	3,76	2,93	2,44
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie	€	0,75	1,05	2,44	3,40	2,80
(Vorgeschlagene) Sonderdividende je Aktie	€	-	-	1,16	0,75	-
Dividendenrendite	%	1,1	1,1	4,6	4,9	4,0
Ausschüttungsquote vom Konzernergebnis <sup>4</sup>	%	41,3	41,8	72,8	63,6	51,9
Entity Value/EBITDA	X	20,2	24,0	9,9	6,9	7,6
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand	Anzahl	2.870	3.184	3.516	3.804	4.149
Stromabsatz	GWh	62.741	58.896	63.431	63.672	67.124
Erzeugungskoeffizient (Wasser)	X	1,01	0,95	0,86	0,98	1,09
Erzeugungskoeffizient (Neue Erneuerbare)	X	1,00	0,91	0,96	1,06	0,91

<sup>1</sup> Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2021 gemäß IAS 8 mit Wirkung vom 1.1.2020 retrospektiv angepasst // <sup>2</sup> bereinigt um außergewöhnliche Effekte // <sup>3</sup> Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2022 gemäß IAS 8 mit Wirkung vom 1.1.2021 retrospektiv angepasst // <sup>4</sup> Die Pay-out Ratio in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2024 49,2 % (Vorjahr: 55,1 %).

## Umwelt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Erzeugung Wasserkraft <sup>1</sup>	GWh	31.525	29.340	26.754	30.509	33.448
Erzeugung Windkraft	GWh	924	839	954	1.397	1.818
Erzeugung Photovoltaik	GWh	1	2	70	362	446
Erzeugung Wärmekraft	GWh	1.033	1.125	1.264	677	1.300
Anteil erneuerbare Erzeugung	%	97	96	96	98	96
Spezifische THG-Emissionen (Scope 1/Gesamtstromerzeugung) <sup>2</sup>	g CO <sub>2</sub> e/kWh	20	14	17	8	13

## Soziales

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Arbeitsrechtlicher Personalstand <sup>3</sup>	Personen	2.980	3.497	3.712	4.095	4.424
Weiterbildung pro Mitarbeiter:in <sup>4</sup>	Stunden	20,0	26,4	34,4	34,4	37,6
Lost Time Injury Frequency (LTIF) <sup>5</sup>	Anzahl	5,6	6,8	8,9	6,5	5,8
Frauenanteil	%	18,3	19,3	20,5	22,0	22,6
Anteil Menschen mit Behinderung	%	3,9	3,1	2,7	2,3	2,4
Fluktuationsrate <sup>6</sup>	%	1,5	2,4	3,1	3,0	3,7

<sup>1</sup> inkl. Bezugsrechten // <sup>2</sup> aus Stromerzeugung und -transport (exkl. GCA) in Relation zu Gesamtstromerzeugung (inkl. Bezugsrechten, ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme). Vorläufige Daten vor ETS-Prüfung // <sup>3</sup> per 31.12., ohne Vorstände und Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit // <sup>4</sup> inkl. Führungskräften und Dauerleasingkräften, exkl. Lehrlingen, Behaltfristen, an Dritte Abgestellten und Dauerkarenzen; ohne Sicherheitsunterweisungen // <sup>5</sup> Anzahl Arbeitsunfälle ab dem ersten Krankentag, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden ohne Unfälle, die nur Erste-Hilfe-Leistungen erfordern und ohne Unfälle mit Todesfolge. Die Grundlage für die Berechnung der Arbeitsstunden wird mit 1.740 Arbeitsstunden pro Jahr branchenweit festgelegt // <sup>6</sup> ohne Pensionierungen

## Basisinformationen

Grundkapital (€)	347.415.686
Aktien (Stück)	347.415.686
Börsennotierung	
Wien	VER
Informationssysteme	
Bloomberg	VER AV
Reuters	VERB.VI
ISIN	AT0000746409

## Kapitalmarktkalender 2025

Termin	Datum
Jahresergebnis 2024	20.3.2025
Veröffentlichung Integrierter Geschäftsbericht	20.3.2025
Nachweisstichtag Hauptversammlung	19.4.2025
Hauptversammlung	29.4.2025
Ex-Dividenden Tag	6.5.2025
Nachweisstichtag Dividenden	7.5.2025
Dividendenzahltag	19.5.2025
Zwischenbericht Quartal 1/2025	14.5.2025
Zwischenbericht Quartale 1–2/2025	31.7.2025
Zwischenbericht Quartale 1–3/2025	5.11.2025

VERBUND  
Integrierter Geschäftsbericht 2024



# Inhalt

Zum integrierten Bericht .....	5
Vorwort des Vorstands .....	8
Bericht des Aufsichtsrats .....	12
Unternehmen und Strategie .....	16
VERBUND-Strategie 2030 .....	18
Unternehmensziele.....	22
Investor Relations.....	24
<b>Konsolidierter Corporate Governance Bericht.....</b>	<b>28</b>
Corporate Governance – Rahmen.....	29
Bekennnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex .....	29
Vorstand.....	31
Aufsichtsrat.....	34
Hauptversammlung .....	43
Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat .....	43
Maßnahmen zur Förderung von Frauen (§ 243c Abs. 2 Z. 2 UGB) .....	45
Externe Evaluierung.....	47
<b>Konzernlagebericht .....</b>	<b>48</b>
Rahmenbedingungen .....	49
Finanzen .....	62
Segmentbericht .....	78
Wasser .....	78
Neue Erneuerbare .....	89
Absatz .....	94
Netz.....	104
Alle sonstigen Segmente .....	121
Chancen- und Risikomanagement .....	126
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....	136
Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital.....	138
Innovation, Forschung und Entwicklung .....	140
Grüner Wasserstoff.....	145
Digitalisierung und Informationssicherheit.....	148
Ausblick .....	150
Nichtfinanzielle Erklärung .....	152
Allgemeine Informationen.....	154
Umweltinformationen.....	207
Sozialinformationen.....	292
Governance-Informationen.....	333
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	353
Unabhängiger Prüfungsbericht.....	354

<b>Konzernabschluss</b> .....	<b>360</b>
Gewinn- und Verlustrechnung.....	362
Gesamtergebnisrechnung .....	363
Bilanz.....	364
Geldflussrechnung .....	366
Entwicklung des Eigenkapitals .....	368
Konzernanhang .....	370
Bestätigungsvermerk.....	504
<b>VERBUND-Kraftwerke und APG-Stromnetzanlagen sowie GCA-Gasnetzanlagen</b> .....	<b>511</b>
<b>Glossar</b> .....	<b>516</b>



# Zum integrierten Bericht

Der vorliegende Integrierte Geschäftsbericht von VERBUND enthält den VERBUND-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 inkl. konsolidierter nichtfinanzieller Erklärung sowie den VERBUND-Konzernabschluss inkl. des Anhangs zum Konzernabschluss. Die Prinzipien des fairen Wirtschaftens von VERBUND werden im Corporate Governance Bericht angeführt. Damit umfasst dieser Integrierte Geschäftsbericht nicht nur die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen des Konzerns, sondern auch die darüberhinausgehenden Aspekte der Nachhaltigkeit und ordentlichen Geschäftsgebarung.

In diesem Bericht sind die Aktivitäten aller Gesellschaften enthalten, die im Konzernabschluss zusammengefasst sind. Dies gilt auch für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Veränderungen innerhalb der Berichterstattung im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode sind in den jeweiligen Kapiteln angeführt. Wichtige Ereignisse in nicht konsolidierten Unternehmen werden ebenfalls dargestellt, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das abgeschlossene Kalenderjahr 2024. Der aktuelle vorausgehende Integrierte Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2023 erschien am 14. März 2024. Um die Aktualität zu gewährleisten, wird über besondere Ereignisse bei VERBUND nach dem 31. Dezember 2024 bis zur Freigabe zur Veröffentlichung am 19. Februar 2025 im Konzernlagebericht ebenfalls berichtet. Ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich auf der VERBUND-Website unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen.

Kontakt Corporate  
Responsibility:  
[sustainability@  
verbund.com](mailto:sustainability@verbund.com)

## Stakeholder-Interessen im Mittelpunkt der integrierten Berichterstattung

Unterschiedlichen Informationsansprüchen von Investor:innen, Eigentümer:innen, Kund:innen, Mitarbeiter:innen und weiteren Interessengruppen entspricht VERBUND mit den jeweils wesentlichen Inhalten, die in den Jahren 2023 und 2024 im Zuge einer Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse gemäß European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unter Einbindung von internen und externen Stakeholdern erhoben und in der nichtfinanziellen Erklärung im Kapitel „ESRS 2 Allgemeine Angaben“ zusammengefasst wurden. Diese wesentlichen Themen inklusive Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in der nichtfinanziellen Erklärung unter den jeweiligen Themenstandards berichtet.

## Berichterstattung gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

Entsprechend der EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller sowie die Diversität betreffender Informationen (NFI-Richtlinie) und deren Umsetzung im österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) fasste VERBUND die geforderten Informationen im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ (NFI-Bericht gemäß § 267a UGB) in diesem Integrierten Geschäftsbericht zusammen. Dazu zählen insbesondere Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Wahrung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Seit 2022 ist VERBUND zudem zur Offenlegung von Informationen zu ökologisch nachhaltigen Umsätzen, Investitionen und operativen Kosten laut der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Dieser Berichtspflicht wird im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung im Kapitel „EU-Taxonomie“ nachgekommen.

Der:die Abschlussprüfer:in prüfte die Vollständigkeit der nichtfinanziellen Erklärung und hielt das Ergebnis in einem unabhängigen Prüfungsbericht fest, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde.

Der Aufsichtsrat prüfte die nichtfinanzielle Erklärung und berichtet darüber in der auf das Berichtsjahr folgenden Hauptversammlung.

### Standards und Richtlinien

Alle Daten und Berechnungsgrundlagen dieses Integrierten Geschäftsberichts sind an nationale und internationale Standards sowie Leitlinien der Finanz- (u. a. den Rechnungslegungsstandards International Financial Reporting Standards, IFRS) und der Nachhaltigkeitsberichterstattung (den European Sustainability Reporting Standards, ESRS) ausgerichtet.

Die bei der Berechnung von Kennzahlen verwendeten Methoden, Standards und Faktoren sowie die getroffenen Annahmen können jederzeit im Unternehmen in den Bereichen Investor Relations und Corporate Responsibility nachgefragt werden.

In den Marginalien dieses Berichts werden VERBUND-Beiträge zu den jeweiligen Sustainable Development Goals (SDGs), den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, angeführt. Zusätzlich wird hier auf jene Inhalte verwiesen, bei denen VERBUND den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) im Hinblick auf klimabezogene finanzielle Risiken folgt.



VERBUND ist Unterzeichner des UN Global Compact und unterstützt die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Dieser Integrierte Geschäftsbericht stellt zugleich den VERBUND-Fortschrittsbericht zum UN Global Compact (Communication on Progress) dar.

### Externe Prüfung

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und die nichtfinanzielle Erklärung wurden inhaltlich einer externen Prüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen.

Siehe „Unabhängiger Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk“

### VERBUND-Kraftwerks-App

Besuchen Sie mit Ihrem mobilen Gerät die virtuelle Welt von VERBUND. Die zugehörige App für Android und iOS erhalten Sie unter [www.verbund.com/app](http://www.verbund.com/app). Wir laden Sie zu einem spannenden virtuellen Einblick in die Welt von VERBUND ein, der Ihnen neue Perspektiven eröffnet. Mit dem QR-Code in der Marginalie können Sie ebenfalls direkt in die VERBUND-Welt eintauchen.



# Vorwort des Vorstands

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 erwies sich für die Energiewirtschaft in jeder Hinsicht als herausfordernd, wenig planbar und hochvolatil. Vor allem die geopolitischen Ereignisse, insbesondere der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die europäischen Gaspreise, aber auch die schwächelnde Wirtschaft in Europa hatten massive Auswirkungen auf die Entwicklung der europäischen Großhandelspreise für Strom, der einen wesentlichen Werttreiber für die Geschäftsentwicklung des Konzerns darstellt. Zusätzlich gaben die richtungweisenden Wahlen in der EU, in einzelnen EU-Mitgliedstaaten, den USA und zuletzt auch in Österreich Anlass zu intensiven Diskussionen über die zukünftige Ausgestaltung der regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen im Energiesektor. Insbesondere der Wahlausgang in den Vereinigten Staaten, der einen erneuten Fokus auf die Förderung von Gas und den Ausbau der Kernkraft mit sich bringen könnte, aber auch der zunehmende Realismus über die massiv steigenden Gesamtkosten der Energiewende und deren Finanzierung, Kostentragung bzw. -verteilung in Europa führten zu wenig planbaren langfristigen Rahmenbedingungen, die aber eine Grundvoraussetzung für langfristige Investitionen in die „Energie von Morgen“ sind. Diese Entwicklungen verdeutlichten, dass das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit bzw. der drohenden Deindustrialisierung Europas weiterhin herausfordernd bleibt. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns bei VERBUND konsequent darauf, unsere strategischen Ziele voranzutreiben und sind stolz darauf, auch in einem derart herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2024 maßgebliche Erfolge erzielt zu haben.

**Strategie 2030 stärkt Resilienz in einem sehr volatilen Umfeld.** Mit der VERBUND-Strategie 2030 und der Mission V setzt VERBUND ein klares Zeichen für wertschaffendes Wachstum, Klimaschutz und Versorgungssicherheit in Österreich. Der Fokus der VERBUND-Strategie liegt dabei auf drei Säulen, die jede für sich einen maßgeblichen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesystems leistet.

In der ersten Säule der Strategie – Stärkung der integrierten Position am Heimmarkt – fokussieren wir auf den Ausbau und die Stärkung der heimischen erneuerbaren Stromerzeugung aus Wasserkraft, dem dringend notwendigen Ausbau der heimischen Hochspannungsnetze zur Integration der volatilen erneuerbaren Stromerzeugung und auf die Versorgung der heimischen Stromkund:innen mit ganzheitlichen nachhaltigen Energielösungen.

In der zweiten Säule – Ausbau der grünen Stromerzeugung in Europa – leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und diversifizieren unser Geschäftsmodell. Durch den Ausbau von neuen erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen im Bereich Windkraft und Photovoltaik in ausgewählten Zielmärkten Europas wollen wir bis 2030 rd. 25 % unserer gesamten Stromerzeugung aus diesen Energietechnologien erzielen.

In der dritten Säule – Etablierung als europäischer Wasserstoffplayer – haben wir uns das Ziel gesetzt, in allen Wertschöpfungsstufen, von der Wasserstoffproduktion über den -transport bis zum Wasserstoffvertrieb, erfolgreich am Aufbau dieser Technologie beteiligt zu sein und so einen wesentlichen Beitrag zur vollumfänglichen Dekarbonisierung des Energiesystems zu leisten.

**Strategische Eckpfeiler fanden 2024 in einer Vielzahl an Projekten ihren Ausdruck.** Im Segment Wasserkraft lag der Fokus auf dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Laufwasserkrafterzeugung und vor allem auf der konsequenten Umsetzung von großen Pumpspeicherprojekten mit der Zielsetzung, mehr flexible Kraftwerkskapazitäten für die Integration der volatilen neuen erneuerbaren

Stromerzeugung zu schaffen. VERBUND erzielte im abgeschlossenen Geschäftsjahr wesentliche Fortschritte: Die Bauarbeiten an den Großprojekten Reißeck II plus, Limberg III und Stegenwald verliefen nach Plan, mit geplanten Inbetriebnahmen im Jahr 2025. Hervorzuheben ist auch die Kraftwerksrevitalisierung in der Steiermark, die aktuell am Murkraftwerk Laufnitzdorf in Frohnleiten durchgeführt wird. Weiters wurde das Wasserkraftwerk Gratkorn im Juli 2024 in Betrieb genommen. VERBUND plant mit dem Pumpspeicherkraftwerk Schaufelberg in Kaprun zudem ein weiteres unterirdisches Kraftwerk mit einer Leistung von 480 MW. Dieses wird die bestehenden Pumpspeicher ergänzen und erhöht die Gesamtkapazität der Kraftwerksgruppe Kaprun auf 1.860 MW, was zur Versorgungssicherheit und Netzstabilität in Österreich beiträgt.

Eine unabdingbare Voraussetzung und zentrale Rolle hat der Ausbau unserer Netzinfrastruktur. Die Arbeiten an der 380-kV-Salzburgleitung – die Inbetriebnahme ist im Jahr 2025 geplant – sowie am Projekt „Sichere Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich“ verlaufen planmäßig. Hierzu konnten 2024 bedeutende Genehmigungsschritte bei den zuständigen Behörden erwirkt und darauf aufbauende Bauentscheidungen getroffen werden. Insgesamt plant die APG bis 2034 Investitionen von rd. 9 Mrd. € in unsere Hochspannungsnetze, um die Integration erneuerbarer Energien zu ermöglichen und die gestiegene Volatilität in den Strommärkten auszugleichen. Zusätzlich arbeitet die Gas Connect Austria (GCA) am Ausbau des Gasnetzes (WAG-Loop), um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Im Bereich der neuen erneuerbaren Energien Wind und Photovoltaik konnte VERBUND zahlreiche Meilensteine erreichen. In Spanien wurde ein 50 MW großer Solarpark und ein 28 MW großes Windkraftwerk in Betrieb genommen, womit die erneuerbare Stromerzeugungskapazität von VERBUND in Spanien auf insgesamt 707 MW angewachsen ist. Ein Meilenstein für unsere Spanienaktivitäten war die Hauptgenehmigung für den Bau von 1,6 GW an neuen erneuerbaren Projekten, die in den Jahren 2025 bis 2028 in Betrieb gehen sollen. Darüber hinaus stärkt der Erwerb eines 110 MW-Photovoltaikportfolios in Mittelitalien nahe Rom, welches sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befindet, die geografische Diversifizierung und unterstützt unser Ziel, bis 2030 rd. 25 % der Gesamterzeugung aus Photovoltaik und Windkraft zu erzielen. Auch in unseren anderen Zielmärkten entwickelten wir unsere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien weiter.

Parallel dazu trieben wir unsere Wasserstoffinitiativen voran, darunter ein großangelegtes Projekt in Zusammenarbeit mit der Republik Tunesien und dem Joint Venture TE H2. Ziel ist die Produktion von rd. 200.000 t grünem Wasserstoff jährlich für den Export nach Mitteleuropa.

**Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der VERBUND-Strategie 2030.** VERBUND erfüllt ab dem Geschäftsjahr 2024 die neuen EU-Anforderungen zur nichtfinanziellen Erklärung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und erstellte diesen Bericht erstmals entsprechend dieser neuen Standards. Bereits im April 2023 wurde das Konzernprojekt „Fitfor24“ gestartet, um die Vorgaben umzusetzen. Ziel war es, nicht nur eine ESRS-konforme nichtfinanzielle Erklärung im Lagebericht zu integrieren, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen stärker in bestehende Unternehmensstrukturen wie u. a. das interne Kontrollsystem, die Strategie und das Risikomanagement einzubinden.

Als führendes Energieunternehmen verpflichtet sich VERBUND zu Net-Zero-Treibhausgasemissionen bis 2050. Der neue Climate Transition Plan von VERBUND legt dahingehend konkrete Maßnahmen und messbare Ziele fest: Reduktion der absoluten Treibhausgas-Emissionen um 74 % bis 2030 und um mindestens 90 % bis 2040 (Basisjahr 2020). Ausgenommen sind Treibhausgasemissionen,

die durch Investition in die Dekarbonisierung des Energiesystems (Ausbau erneuerbarer Energie) entstehen. Erreicht werden soll dies mit dem kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien, dem grünen Wasserstoff, mit emissionsarmen Technologien und der E-Mobilität. Der Plan entspricht dem 1,5-Grad-Ziel des Paris-Abkommens und wurde von Moody's im Net-Zero Assessment mit der Bestnote NZ-1 („leading“) ausgezeichnet.

Eine nachhaltige Zukunft erfordert aber auch intakte Ökosysteme, die Einhaltung planetarer Grenzen und die Anpassung an den Klimawandel. VERBUND trägt durch den Schutz, Erhalt und die Förderung der Biodiversität sowie naturnaher Lebensräume dazu bei und orientiert sich zudem an der EU-Biodiversitätsstrategie und den UN-Nachhaltigkeitszielen, insbesondere dem Ziel 15 „Leben an Land“, sowie der Konvention über biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity - CBD). Im Fokus steht die „Mitigationshierarchie Biodiversität“ mit den Schritten Vermeidung, Minimierung, Wiederherstellung und Kompensation, die konsequent in allen VERBUND-Projekten und Tätigkeitsbereichen angewendet wird. Forschung, Weiterentwicklung und Wissenstransfer ergänzen diesen Ansatz bei der Errichtung und dem Betrieb von Energieanlagen.

Unsere Green-Finance-Strategie konnten wir mit der erfolgreichen Platzierung eines Green Bonds weiter stärken. Die Anleihe im Volumen von 500,0 Mio. € dient vorrangig der Finanzierung der 380-kV-Salzburgleitung sowie Biodiversitätsprojekten wie „LIFE Riverscape Lower Inn“ und „LIFE Blue Belt Danube Inn“.

Unabhängig von der Wahl des Stromanbieters unterstützt der VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas weiters seit 15 Jahren Menschen in Österreich, die von Energiearmut betroffen sind. In diesen 15 Jahren konnten mit einer Gesamtsumme in Höhe von 9 Mio. € rund 20.000 Menschen bzw. rund 8.000 Haushalte unterstützt werden.

Mit all diesen Projekten und Initiativen zeigen wir, dass wir bereit sind, die Herausforderungen der Energiewende aufzugreifen und diese aktiv mitgestalten. Unsere klare strategische Ausrichtung und unsere zielgerichteten und wertschaffenden Investitionen sollen die Versorgungssicherheit sowie die Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherheit Österreichs sicherstellen und einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern sind wir entschlossen, eine führende Rolle in der Energiewende einzunehmen.

**Rückläufiges Ergebnis 2024 auf hohem Niveau.** Nach dem außerordentlich hohen Ergebnis im Geschäftsjahr 2023, ausgelöst durch den Gaspreisschock unmittelbar nach Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts, ist das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der gesunkenen Großhandelspreise rückläufig. Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 22,5 % auf 3.480,3 Mio. €. Das Konzernergebnis verringerte sich um 17,2 % auf 1.875,3 Mio. €, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis lag mit 1.975,5 Mio. € um 24,5 % unter dem Wert der Vergleichsperiode. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich die deutlich überdurchschnittliche Wasserführung aus. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,09 um 11 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 9 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. Deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung wirkten die für die Berichtsperiode relevanten stark gesunkenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Auch die Spotmarktpreise waren im Geschäftsjahr 2024 rückläufig. Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft sank der durchschnittlich erzielte Absatzpreis von VERBUND daher um 49,1 €/MWh auf 118,0 €/MWh. Auch der Ergebnisbeitrag des Segments Neue Erneuerbare war trotz der gestiegenen Erzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen aufgrund der geringeren Absatzpreise rückläufig. Positiv wirkte hingegen der deutlich verbesserte

Ergebnisbeitrag im Segment Absatz, bedingt u. a. durch die gesunkenen Beschaffungskosten, während der Beitrag des Segments Netz aufgrund der Ergebnisrückgänge der Gas Connect Austria GmbH und der Austrian Power Grid AG rückläufig war.

**Dividende und Ausblick.** In der Hauptversammlung am 29. April 2025 wird eine ordentliche Dividende von 2,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vorgeschlagen. Die Ausschüttung der Dividende erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2025.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2025 ein EBITDA zwischen rd. 2.700 Mio. € und 3.300 Mio. € und ein Konzernergebnis zwischen rd. 1.350 Mio. € und 1.750 Mio. €. VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe zwischen rd. 1.350 Mio. € und 1.750 Mio. €. Der Ergebnisausblick erfolgt unter Vorbehalt keiner gesetzlichen und regulatorischen Änderungen.

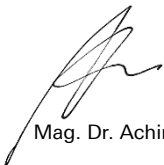
Unser großer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Mitarbeiter:innen, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die komplexen Anforderungen eines sich wandelnden Energiemarktes zu bewältigen und gleichzeitig eine saubere, sichere, wertschaffende und zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen. Ebenso möchten wir all unseren Kund:innen, Investor:innen, Lieferant:innen und Kooperationspartner:innen für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung danken, die es uns ermöglichen, unsere strategischen Ziele erfolgreich umzusetzen und die Energiewende aktiv mitzugestalten.



Mag. Dr. Michael Strugl, MBA



Dr. Peter F. Kollmann



Mag. Dr. Achim Kaspar



Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

# Bericht des Aufsichtsrats

Als führendes Energieunternehmen Österreichs konnte VERBUND trotz der Herausforderungen und der großen Unsicherheiten auch im Geschäftsjahr 2024 erneut ein erfreuliches Ergebnis erzielen. So gelang es, die Profitabilität auf hohem Niveau zu halten und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens erfolgreich fortzusetzen. Der Aufsichtsrat hat diese positive Entwicklung aktiv begleitet und unterstützt.

## **Erfüllung der Aufgaben**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 in sechs Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, wobei bei einigen Sitzungen einzelne Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen haben. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt 94 %. Der Vorsitzende hat zudem regelmäßig in wichtigen Angelegenheiten Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage und die Strategie des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über die Risikolage und das Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in wesentlichen zukunftsorientierten Fragen, insbesondere zu Struktur und Strategie des Unternehmens, beraten und mit dem Vorstand regelmäßig die Umsetzung der Strategie erörtert. Zu den wichtigsten Punkten gehörten dabei unter anderem bedeutende Investitions- und Akquisitionsprojekte, mit denen die Umsetzung der Wachstumsstrategie fortgesetzt wurde. Auf Basis der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dessen Geschäftsführung laufend überwacht und begleitend unterstützt. Die Kontrolle fand in einer offenen und konstruktiven Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt und gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die wesentlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2024 dargestellt. Zwischen den Sitzungen gab es regelmäßig Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

## **Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat**

In der o. HV am 30. April 2024 wurden Mag. Martin Ohneberg und Dipl.-Ing Gerhard Rümmler wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger und Dr. Ingrid Hengster wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Mag. Dr. Christine Catasta und Prof Dr. Barbara Praetorius sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In der auf die Wahl folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Mag. Martin Ohneberg zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Edith Hlawati wiederum zur 1. Stellvertreterin und Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger zur 2. Stellvertreterin bestellt. Sonst gab es im Aufsichtsrat keine Veränderungen.

Das Vorstandsmandat von Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler hat der Aufsichtsrat bis 31. Dezember 2027 verlängert.

## **Corporate Governance Kodex, Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Als eines der führenden börsennotierten Unternehmen bekannte sich VERBUND schon früh zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat sieht sich dem Kodex verpflichtet und ist bestrebt, den Bestimmungen, die den Aufsichtsrat betreffen, konsequent zu entsprechen. In diesem Sinn werden die Regeln, welche die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie den Aufsichtsrat selbst betreffen, weitestgehend eingehalten.



Gemäß der Anforderung des Kodex (Regel 36) führte der Aufsichtsrat wieder eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit, vor allem seiner Organisation und Arbeitsweise, durch. Die Evaluierung wurde im Berichtsjahr mittels qualitativer und quantitativer Interviews vorgenommen, die ein externer Berater mit sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern geführt hat. Die Ergebnisse der Auswertung und die daraus abgeleiteten Anregungen für Maßnahmen wurden in der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2024 ausführlich erörtert.

Im Zusammenhang mit der Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern nahestehen, setzte sich der Aufsichtsrat erneut auch mit möglichen Interessenkollisionen auseinander. Dabei stellte er keine Interessenkonflikte fest, die entsprechende Maßnahmen erfordern.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr eine Änderung seiner Geschäftsordnung beschlossen. Dabei wurden insbesondere die Ausschüsse des Aufsichtsrats neu strukturiert. Mit der Zusammenführung des Strategieausschusses mit dem Nachhaltigkeitsausschuss zum neuen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss mit erweiterten Aufgaben wurde die große strategische Bedeutung der Nachhaltigkeit für alle Bereiche der Geschäftstätigkeit von VERBUND zum Ausdruck gebracht. Der Prüfungsausschuss wurde erweitert und der Dringlichkeitsausschuss wurde gestrichen.

Der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab, in denen er sich insbesondere eingehend mit der Umsetzung der Konzernstrategie und der strategischen Planung befasste. Weiters behandelte er einzelne M&A-Projekte und ihre Nachhaltigkeitsauswirkungen und beschäftigte sich mit neuen Szenarien-Rechnungen sowie mit Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit, wie z. B. der Wesentlichkeitsanalyse und dem Climate Transition Plan.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Sitzungen ab. Er befasste sich dabei vor allem mit dem Halbjahresabschluss, dem Budget und der Vorbereitung der Beschlussfassung über den Jahresabschluss bzw. mit der Bestellung und der Arbeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit den Prüfungen durch die Interne Revision.

Entsprechend dem Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet. Der Vergütungsausschuss hielt drei Sitzungen ab, welche insbesondere die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands sowie den Vergütungsbericht 2023 zum Gegenstand hatten. Der Nominierungsausschuss befasste sich in zwei Sitzungen mit der Vorbereitung der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und der Verlängerung des Vorstandsmandats von Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind dem konsolidierten Corporate Governance Bericht 2024 zu entnehmen. Informationen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht, den der Vorstand und der Aufsichtsrat zur Vorlage an die im April 2025 stattfindende ordentliche Hauptversammlung gemäß § 78c Aktiengesetz (AktG) gemeinsam erstellt haben.

### **Jahresabschluss / Konzernabschluss sowie nichtfinanzielle Erklärung**

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus wurde eine Prüfung zur

Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durchgeführt. Dem Abschlussprüfer sind keine Sachverhalte bekanntgeworden, die zu einer Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den rechtlichen Anforderungen übereinstimmt.

Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO gelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Er hat festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat, dass Buchführung, Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Weiters hat er bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss stehen.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2024 gebilligt, wodurch dieser gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist. Der Lagebericht des Vorstands wurde genehmigt, dem Vorschlag zur Gewinnverteilung wurde zugestimmt. Den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht inklusive nichtfinanzieller Erklärung hat der Aufsichtsrat ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen wie den vom Vorstand vorgelegten konsolidierten Corporate Governance Bericht. Es gab keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiter:innen des Konzerns seinen besonderen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2024 aus. Sie haben unter herausfordernden Umständen mit unermüdlichem Einsatz die ungestörte Stromversorgung in Österreich sichergestellt. Den Aktionär:innen, Kund:innen und Partner:innen dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen.

Wien, im März 2025



Mag. Martin Ohneberg  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



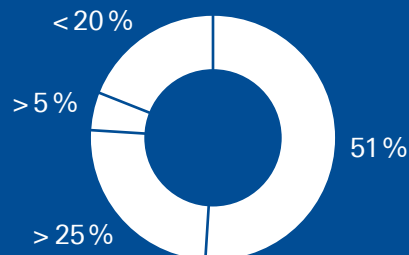
# Auf Basis unserer Mission V- Unternehmensstrategie wollen wir neue Geschäftsfelder bearbeiten, neue Märkte erschließen und in neuen Regionen in ganz Europa aktiv werden. Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil all unserer Aktivitäten.

VERBUND ist Österreichs führendes Energieunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. 2024 erzielte das Unternehmen mit rund 4.100 Mitarbeiter:innen einen Jahresumsatz von rund 8,2 Mrd. Euro. Seit 1988 notiert VERBUND an der Wiener Börse, 51 % des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

## Nachhaltigkeit und Innovation

Für VERBUND ist der Klimawandel ein Kernthema. Wir arbeiten an nachhaltigen Lösungen für die Energiezukunft. Durch diese Maßnahmen reduzieren wir Emissionen und setzen unseren Climate Transition Plan um, mit dem Ziel, bis 2050 Net-Zero zu erreichen. Die Basis unseres Engagements bilden Forschung, Entwicklung und Innovation. VERBUND investiert mehr denn je in die Energiewende: Wir machen unsere Wasserkraftwerke noch effizienter, erzeugen noch mehr grünen Strom mit modernen Windparks und Photovoltaikanlagen und setzen auf grünen Wasserstoff und neue technologische Lösungen. Wir glauben an eine Zukunft, die ausschließlich mit erneuerbaren Energien angetrieben wird. Und wir wissen: Wir schaffen die Energiewende nur gemeinsam – aus eigener Kraft.

## Aktionärsstruktur



Republik Österreich	51 %
Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke	> 25 %
TIWAG	> 5 %
Streubesitz	< 20 %

**Kontakt**  
VERBUND AG  
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich  
+43 (0)503 13-0, [information@verbund.com](mailto:information@verbund.com)  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com)

## Erzeugung

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Wasser-, Wind- und Sonnenkraft sind die wichtigsten Erzeugungstechnologien – den Großteil des Stroms erzeugen wir bereits aus diesen erneuerbaren Quellen. Langfristig wird eine 100 % CO<sub>2</sub>-freie Stromerzeugung umgesetzt.

Anteil Stromerzeugung in %, 2024

<b>Wasserkraft<sup>1</sup></b>	> 90 %
132 Kraftwerke	33.448 GWh
<b>Windkraft</b>	< 5 %
342 Anlagen	1.818 GWh
<b>Sonnenkraft<sup>2</sup></b>	> 1 %
47 Photovoltaikparks	446 GWh
<b>Wärmeleistung</b>	< 4 %
2 Kraftwerke	1.300 GWh
<b>Batteriespeicher</b>	< 1 %
15 Anlagen	44 GWh

1) inklusive Bezugsrechten 2) ohne Leasing-/Contracting-Anlagen

---

Unsere **132**

Wasserkraftwerke haben zusammen über 8.400 MW Leistung.

Bis zu **25%**

der Gesamterzeugung soll bis 2030 aus Sonnen- und Windkraft kommen.

Rund **3.400** km

Trassenlänge hat das überregionale Stromnetz der APG.

Rund **900** km

ist das Erdgas-Hochdruckleitungsnetz der GCA lang.

---

## Unsere Segmente

---

### Wasser

Klimafreundliche Wasserkraft ist die bedeutendste Quelle für unsere Stromerzeugung. Mehr als 90 % des VERBUND-Stroms stammen aus Wasserkraft. Wir führen unsere Kraftwerke effizient und schützen Mensch und Umwelt. Auch in Zukunft werden wir in den Ausbau der Wasserkraft investieren.

---

### Neue Erneuerbare

Zur Diversifikation der Erzeugungsportfolios forciert VERBUND neue Projekte bei Wind- und Sonnenkraft. Langfristig streben wir den Aufbau eines Onshore-Wind- und Photovoltaikportfolios in Europa an. Dieses soll bis 2030 rund 25% unserer Gesamterzeugung ausmachen.

---

### Netz

#### Stromnetz

Als Netztochter von VERBUND betreibt Austrian Power Grid (APG) das überregionale Strom-Übertragungsnetz in Österreich mit rund 3.400 km Trassenlänge, die das Land mit elektrischer Energie versorgen.

#### Gasnetz

VERBUND ist mehrheitlich an Gas Connect Austria (GCA) beteiligt. GCA ist eine zentrale Drehscheibe im europäischen Erdgasnetzwerk und leistet einen wesentlichen Beitrag für die Erdgasversorgung Österreichs und der Länder Deutschland, Frankreich, Slowenien, Kroatien und Ungarn.

---

### Absatz

Über den Stromhandel vermarkten wir unseren erzeugten Strom auf Großhandelsmärkten und steuern den Einsatz der VERBUND-Kraftwerke. Im Vertrieb bauen wir laufend unsere führende Position bei innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen aus.

---

### Alle sonstigen Segmente

Unter Alle sonstigen Segmente fallen die Erzeugung der Wärmekraftwerke sowie Services und Beteiligungen unter den quantitativen Schwellenwerten. Das Gas-Kombikraftwerk sowie das Fernheizkraftwerk im steirischen Mellach sind im Gasbetrieb im notwendigen Einsatz.

## VERBUND-Strategie 2030

Die Klimakrise ist das bestimmende Thema unserer Zeit. Zugleich erlebt Europa eine Energiekrise, die – vor allem durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und das Wiederaufflammen des Nahostkonflikts – für hohe Unsicherheit an den europäischen Energiemärkten sorgt. Die möglichst rasche und wirtschaftlich verträgliche Transformation hin zu einem CO<sub>2</sub>-freien Energiesystem und die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie die Versorgungssicherheit sind daher das Gebot der Stunde.

Dies erfordert den Umbau unseres Energiesystems und bedarf massiver Investitionen in Windkraft, Sonnenenergie und grünen Wasserstoff sowie den flankierenden Ausbau der dafür notwendigen Netzinfrastruktur und Energiespeicher in Europa. Nur eine erfolgreiche Integration der benötigten Erzeugungseinheiten kann die Transformation in eine weitgehend CO<sub>2</sub>-freie Energiewirtschaft ermöglichen. Darüber hinaus leisten Effizienzsteigerungen bei bestehenden Kraftwerken auch zukünftig einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Modernisierung und die Transformation des heutigen Energiesystems.

Als größtes österreichisches Energieunternehmen und einer der führenden Grünstromerzeuger in Europa ist VERBUND ein entscheidender Akteur für das Gelingen der Energiewende. Die dahingehend anstehenden Herausforderungen verlangen nach einer klaren Ausrichtung des gesamten Unternehmens, um Wachstum zu ermöglichen, neue Geschäftsfelder aufzubauen und neue Märkte zu erschließen: der **Mission V**.

Um die Umsetzung der strategischen Ziele sicherzustellen, braucht es neben einem klaren strategischen Fokus interne Rahmenbedingungen, die ein aktives Gestalten von Wandel und Veränderung ermöglichen und VERBUND zukunftsfit machen. Die Mission V ist daher auch ein internes Transformationsprogramm, das die Herausforderungen und Anforderungen der neuen Arbeitswelt, des Arbeitsmarktes und der Zusammenarbeit adressieren und lösen soll. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 wurde die Marke VERBUND daher mit dem neuen Claim „Aus eigener Kraft“ weiter geschärft, die Modernisierung der Arbeitsplätze und Standorte fortgesetzt und die unternehmensweite Zusammenarbeit durch das Unternehmenskulturprojekt „KraftWert“ weiter gestärkt.

Die Operationalisierung der **Mission V** erfolgt entlang von drei strategischen Stoßrichtungen: der „Stärkung der Position von VERBUND als integrierter Versorger im Heimmarkt“, dem „Ausbau erneuerbarer Energien in Europa“ und der „Etablierung von VERBUND als europäischen Wasserstoffplayer“.

### Stärkung der Position als integrierter Versorger im Heimmarkt

Wasserkraft bildet seit über 75 Jahren das Rückgrat von VERBUND und ist damit ein wesentliches strategisches Element bei der Stärkung der Position unseres Unternehmens als integrierter Versorger im Heimmarkt. Ebenso ist sich VERBUND seiner Verantwortung als verlässlicher Strom- und Gasnetzbetreiber bewusst. Mit der Belieferung von Endkund:innen mit grünem Strom sowie mit seinem ambitionierten Engagement bei kund:innenorientierten Lösungen



versteht sich VERBUND als Partner der Dekarbonisierung in Österreich und Deutschland. Im Zusammenhang mit den gesetzten Zielen erreichte VERBUND im Jahr 2024 bereits wesentliche Meilensteine:

### **Wasser**

- Bestandserhalt, Modernisierung und Ausbau der Wasserkrafterzeugung in Österreich und Deutschland, u. a. durch die Fortsetzung der Arbeiten zur Wiederverleihung der Wasserrechte in Kaprun im Jahr 2029, Inbetriebnahme des Kraftwerksneubauprojekts Gratkorn (10,8 MW bzw. 54 GWh), Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen beim Kraftwerk Ering-Frauenstein (+9 MW bzw. 42 GWh), sowie Fortsetzung und Vorbereitung von weiteren Revitalisierungsmaßnahmen bei den Kraftwerken an den Flüssen Donau, Inn, Drau und Mur.
- Ausbau der Pumpspeicherkapazitäten in Österreich und Deutschland, u. a. Nass-Inbetriebnahme des Erweiterungsprojekts Reißeck II plus (45 MW), Fortsetzung des Neubauprojekts Limberg III (480 MW) sowie Fortsetzung des Genehmigungsverfahrens zum Energiespeicher Riedl (300 MW).

### **Netze**

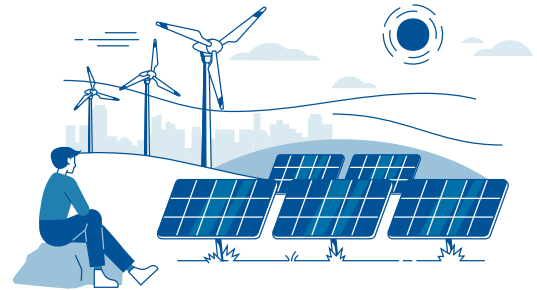
- Umsetzung der Netzentwicklungspläne zur Sicherung einer stabilen Strom- und Gasnetzinfrastruktur.
- Austrian Power Grid AG: Die Umsetzung der aktuell im Bau befindlichen Projekte 380-kV-Salzburgleitung, 380-kV-Deutschlandleitung und 220-kV-Ausbau des Zentralraumes Oberösterreich sowie mehrerer Umspannwerkprojekte erfolgte planmäßig. Darüber hinaus wurden bauvorbereitende Maßnahmen für die Generalerneuerung der Ennstal-Leitung eingeleitet. Für die Generalerneuerung der 220-kV-Südverbindung Lienz/Italien wurde mit der behördlichen Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung ein Meilenstein erreicht.
- Gas Connect Austria GmbH: Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit durch konstante Weiterentwicklung der Projekte zur Diversifizierung des Erdgasimports, etwa aus Deutschland (WAG Loop 1). Zur Unterstützung des Aufbaus der Wasserstoffinfrastruktur konnte der PCI-Status 2023 (Projects of Common Interest) für Projekte als Teil des Importkorridors „SouthH2 Corridor“ erlangt werden. Im Zuge dessen können finanzielle Unterstützungsleistungen aus der „Connecting Europe Facility“ (CEF) für Projektaktivitäten abgerufen werden.

### **Absatz**

- Unterstützung der Energiewende bis zu den Endkund:innen (Industrie-, Gewerbe- und Privatkund:innen) durch die Belieferung mit grünem Strom und innovativen Dienstleistungen.
- Förderung der Weiterentwicklung und des Ausbaus in den Bereichen Photovoltaik (Freiflächen, Dachanlagen und Photovoltaik-Carports), Elektromobilität und Batteriespeicher sowie durch die Bereitstellung von kund:innenorientierten Lösungen.
- Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität im Zusammenhang mit der Errichtung von Ladeinfrastruktur für E-Autos bei Industriekund:innen, im Wohnbau- und Tourismusbereich sowie über das Tochterunternehmen SMATRICS im Bereich des Hochleistungsladeinfrastrukturnetzwerks.
- Unterstützung von Betreiber:innen von Kleinwasserkraftwerken, Photovoltaik- und Windkraftanlagen bei der Vermarktung ihrer Erzeugung.
- Enabler für Industriekund:innen und Ökostromanbieter:innen über den VERBUND-Power-Pool bei der Vermarktung ihrer Flexibilitäts-Assets am Regelenergie- und Intraday-Markt.

### Ausbau Renewables in Europa

Durch den signifikanten Ausbau von Wind- und Photovoltaikanlagen in Europa stärkt VERBUND mittelfristig die Versorgungsunabhängigkeit und trägt zu einem klimaneutralen Europa bei. VERBUND verfolgt damit zusätzlich die regionale, wirtschaftliche und technologische Risikodiversifikation. Zukünftig soll aufgrund der Erzeugungsvolatilität bei Wind und Photovoltaik der Ausbau im Bereich Flexibilitäten verstärkt werden. Ziel ist die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien Wind und Photovoltaik auf rund 25 % an der Gesamterzeugung bis 2030 durch:

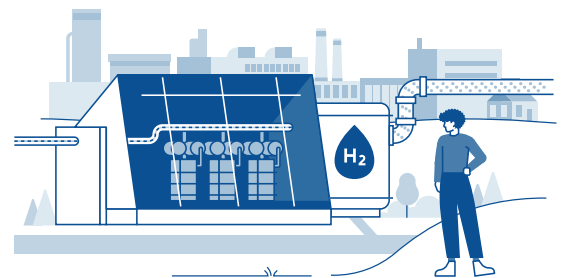


- Entwicklung des spanischen Portfolios von Wind- und Photovoltaikanlagen. Aktuell hat VERBUND rund 707 MW in Betrieb, Projekte im Ausmaß von rd. 43 MW in Bau und eine Pipeline von rd. 3 GW an potenziellen Projekten in verschiedenen Entwicklungsstadien. Ein Highlight im Geschäftsjahr 2024 war die Inbetriebnahme einer Photovoltaikflächenanlage mit einer installierten Leistung von rd. 50 MW.
- Weiterentwicklung des Engagements am italienischen Energiemarkt durch die Akquisition eines Photovoltaikportfolios mit einer Gesamtleistung von rd. 110 MW. Das Portfolio umfasst zwei Projekte, die sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden.
- Stärkung der Marktpräsenz in Deutschland durch Weiterführung der Partnerschaften in Deutschland mit EFI/Felix Nova GmbH und JLW/Visiolar zur Entwicklung von Wind- und Photovoltaikparks sowie über den Erwerb von sechs Windparks in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit einer installierten Leistung von 56 MW (davon 38 MW bereits in Betrieb).

### Positionierung als europäischer Wasserstoffplayer

Grüner Wasserstoff gilt als Gamechanger für die Energiewende. VERBUND sichert als ganzheitlicher Dekarbonisierungspartner der Industrie mit grünem Strom und grünem Wasserstoff nachhaltig europäische Wirtschaftsstandorte.

- 2024 konnte VERBUND seine Projekt-Opportunitäten weiter ausbauen und lokale Projekte weiterentwickeln (u. a. das Green Ammonia Linz gemeinsam mit LAT Nitrogen mit einer Leistung von 60 MW und das Pannonian Green Hydrogen gemeinsam mit Burgenland Energie mit einer Leistung von 60 MW in der ersten Ausbaustufe).



- Daneben zielt VERBUND darauf ab, ein diversifiziertes Produktportfolio entlang unterschiedlicher Importkorridore nach Zentraleuropa aufzubauen. Dafür wurden internationale Partnerschaften, unter anderem mit Masdar und



Enagás Renewable für die Entwicklung von Projekten in Spanien und mit TOTAL Energies H2 zur Erzeugung von grünem Wasserstoff in Tunesien und dem Transport über Pipelines nach Mitteleuropa geschlossen.

- Weiters wurde gemeinsam im Rahmen der von VERBUND initiierten Hydrogen Import Alliance Austria (HIAA) und dem Hydrogen Import Bündnis Bayern (HIBB) am synchronisierten Hochlauf der Wasserstoffimportwirtschaft gearbeitet, um die Entwicklung des Wasserstoffimports nach Österreich und Süddeutschland bis 2030 voranzutreiben und damit eine großformatige Bereitstellung von Wasserstoff zur Versorgung der Industrie in Verbindung mit der Entwicklung von zusätzlicher grüner Erzeugung und Skalierung zu sichern.

Mit diesen strategischen Schwerpunkten positioniert sich VERBUND als ertragsstarkes, finanziell resilientes und europäisches Energieunternehmen, das zugleich die Dekarbonisierung Europas maßgeblich vorantreibt. Zudem werden mit den einzelnen Stoßrichtungen die Sustainable Development Goals (SDGs) „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) unterstützt.

## Unternehmensziele

TCFD Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der VERBUND-Strategie wurden folgende mittelfristige Unternehmensziele festgelegt:

Wesentliche Themen	Unternehmensziele
Wertsteigerung des Unternehmens <sup>1</sup>	Finanzielle Stabilität: Net Debt/EBITDA < 3,0 Kapitalrentabilität: ROCE > 10,0 % <sup>2</sup> Anstreben eines A-Ratings, Absichern eines BBB+ Ratings
Versorgungssicherheit	Substanzerhalt und Ausbau der Erzeugungs- und Netzkapazitäten
Stärkung des integrierten Heimmarktes: Wasserkraft	Revitalisierung und Neubau von Wasserkraftwerken
Stärkung des integrierten Heimmarktes: Netz	Bereitstellung flexibler Erzeugungseinheiten (Pumpspeicherkraftwerke)
	Umsetzung des Netzentwicklungsplans Strom
	Umsetzung des Netzentwicklungsplans Gas
	Aufbau von Batterie-Flexibilitäten
Stärkung des integrierten Heimmarktes: Absatz	Entwicklung innovativer Lösungen für Industrie- und Gewerbetreibende wie beispielsweise Photovoltaik und Elektromobilität Wachstum im Endkund:innenmarkt Customer Loyalty Index >75 Punkte
Ausbau der grünen Stromerzeugung in Europa	Bis zu 25 % der Gesamterzeugung bis 2030 stammen aus Wind und Photovoltaik Beschleunigtes Wachstum durch strukturierte M&A-Aktivitäten Eigenständige Projektentwicklung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen Aufbau von Batterie-Flexibilitäten zur Integration der Neuen-Erneuerbaren-Kapazitäten
	Aufbau von kund:innennahen H <sub>2</sub> -Erzeugungsanlagen
Positionierung als europäischer Wasserstoffplayer	Beteiligung an internationalen Transportrouten, um H <sub>2</sub> nach Zentraleuropa zu importieren Langfristige Geschäftsentwicklung von internationaler H <sub>2</sub> -Produktion in Kombination mit erneuerbarer Erzeugung
Innovation	Durchführung des VERBUND-Start-up-Engagement-Programms und Weiterentwicklung mit Fokus auf Aufbau eines Start-up-Beteiligungsportfolios Entwicklung, Start und Umsetzung von Leuchtturmprojekten/-initiativen entlang der strategischen Innovationsfelder
	Durchführung von Projekten mit digitalen Lösungen entlang der Wertschöpfungskette im Konzern Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der hybriden Arbeitswelt
Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz	Erreichen von 100 % der relevanten Mitarbeiter:innen mit Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Awareness in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit Umsetzung der geplanten Projekte aus dem Masterplan Informationssicherheit zur weiteren Steigerung des Cyber-Security-Reifegrads Aufbau eines Center of Excellence für Künstliche Intelligenz und Datenmanagement Weitere Modernisierung der bestehenden Übertragungsnetze

Wesentliche Themen	Unternehmensziele
Umwelt	Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 exklusive Kategorie 2) um 74 % (2020-2030)
	Reduktion der Intensität der Scope-1-Emissionen aus der Stromerzeugung um 40 % (2020-2030)
	Reduktion der Intensität der Scope-3-Emissionen aus dem Stromverkauf um 90 % (2020-2030)
	Investitionen von rund 400 Mio. € bis 2027 in ökologische Maßnahmen an Flüssen, wie z. B. Fischwanderhilfen oder Renaturierungen
	Steigerung der Anzahl der Fischwanderhilfen auf 89 bis 2027 <sup>3</sup>
Soziales	Weiterführung der ISO-14001-Zertifizierung bei bestehenden Standorten und bei der Aufnahme neuer Standorte
	Lost Time Injury Frequency (LTIF) ≤ 5 bis 2025
	Schrittweise ISO 45001-Zertifizierung aller VERBUND-Kerngesellschaften bis Ende 2025
	Fluktuationsrate < 5 %
	38,5 Bildungsstunden pro Mitarbeiter:in pro Jahr
	35 neue Lehrlinge pro Jahr
Governance	Frauenanteil > 25 % bis 2030
	Ausgewogene Altersstruktur der Beschäftigten (Benchmark: unselbstständig Erwerbstätige nach Altersgruppen in Österreich)
	Anteil von Mitarbeiter:innen mit Behinderung > 3,5 % bis 2030
Governance	100 % Teilnahmequote bei verpflichtenden Compliance-Schulungen

<sup>1</sup> auf Basis der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur

<sup>2</sup> gilt für den nicht regulierten Bereich

<sup>3</sup> vorbehaltlich des rechtzeitigen Vorliegens der erforderlichen Genehmigungen

# Investor Relations

Nächste Termine:

Nachweisstichtag

Hauptversammlung:  
19.4.2025

Hauptversammlung:  
29.4.2025

Ex-Dividendentag:  
6.5.2025

Nachweisstichtag

Dividenden:  
7.5.2025

Dividendenzahltag:  
19.5.2025

Ergebnis Quartal 1/2025:  
14.5.2025

## Internationales Kapitalmarktumfeld 2024

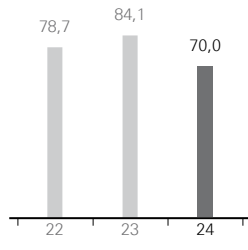
Die internationalen Aktienmärkte blicken auf ein starkes Jahr zurück. Viele Leitindizes erreichten im Jahresverlauf neue Rekordstände. Bestimmende Faktoren waren vor allem die geldpolitischen Lockerungen der Notenbanken in Europa und den USA sowie Hoffnungen auf Produktionsgewinne ausgelöst durch den Megatrend "Künstliche Intelligenz". Die weiterhin bestehenden geopolitischen Unsicherheiten und Konflikte – allen voran in der Ukraine, aber auch im Nahen Osten und in Taiwan – sowie wirtschaftliche Unsicherheiten standen diesen Entwicklungen entgegen. Letztere wurden durch die Sorge vor protektionistischen Maßnahmen und damit einhergehender höherer Inflation durch den neu gewählten US-Präsidenten befeuert. Die nach wie vor schwächelnde Wirtschaft in Europa und China wirkte ebenfalls belastend auf die Kapitalmärkte. Die Konjunkturindikatoren zeigten 2024 noch keine Verbesserung. Weltweit sinkende Leitzinsen sollten aber in weiterer Folge im Jahr 2025 einen Stimulus auf die Weltwirtschaft haben, auch wenn viel Positives in den Aktienkursen bereits eingepreist zu sein scheint.

Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial beendete das Jahr 2024 mit einem Plus in Höhe von 12,9 %. Der Eurostoxx 50 entwickelte sich schwächer und verzeichnete eine Performance von +8,3 % im Vergleich zum Jahresultimo 2023. Die Entwicklung des japanischen Aktienindex Nikkei 225 verlief noch positiver mit einem beachtlichen Plus von 19,2 % zum Jahresende 2024. In den Emerging Markets waren die Kursentwicklungen im Vergleich dazu deutlich schwächer. Der MSCI Emerging Markets Index beendete das Berichtsjahr 2024 mit einer Steigerung von 5,1 %. Auch der ATX verzeichnete 2024 eine positive Performance und schloss mit einem Plus von 6,6 %. Sein Letztstand zum Jahresultimo betrug 3.663,01 Punkte.

## VERBUND-Aktie

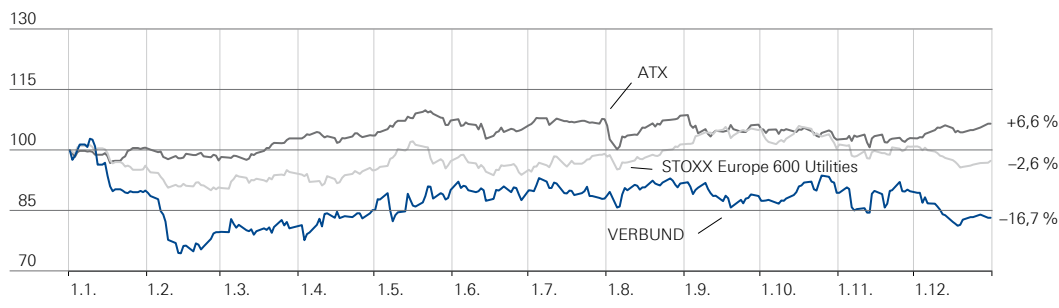
Die Entwicklung der VERBUND-Aktie war bis Mitte Februar 2024 von einem stark sinkenden Aktienkurs geprägt. Gründe hierfür waren die relative Untergewichtung des Versorgersektors und innerhalb des Versorgersektors der Stromerzeuger mit „merchant exposure“ (insbesondere aufgrund der stark gesunkenen Großhandelspreise für Strom), die negative Stimmung am Kapitalmarkt hinsichtlich der langfristigen Rahmenbedingungen für Investitionen in die Neuen Erneuerbaren, weiterhin bestehende regulatorische Unsicherheiten (wie insbesondere die Verlängerung der Gewinnabschöpfung in Österreich) sowie die Veröffentlichung einer Gewinnwarnung durch VERBUND am 8. Februar 2024 aufgrund der maßgeblichen Divergenz zwischen dem externen Konsensus der Analyst:innenschätzungen und den internen Prognosen für das Geschäftsjahr 2024. Nach der Veröffentlichung über die Ausschüttung einer Sonderdividende für das Geschäftsjahr 2023 sowie des besten Jahresergebnisses in der Firmengeschichte von VERBUND stabilisierte sich der Aktienkurs und erholte sich bis zum Ende des Quartals 1/2024 leicht. Im Quartal 2/2024 war der VERBUND-Aktienkurs von einem kontinuierlichen Aufwärtstrend gekennzeichnet. Hierfür zeichneten sich vor allem die höheren Großhandelspreise für Strom verantwortlich, die ihrerseits im Wesentlichen auf die gestiegenen Gaspreise zurückzuführen waren. Im Quartal 3/2024 war der Kurs von einer volatilen Seitwärtsbewegung und einer insgesamt leicht positiven Performance gekennzeichnet. Im Quartal 4/2024 setzte sich diese volatile Seitwärtsbewegung fort, bevor der Kurs im Dezember nochmals nachgab und das Jahr mit einem Schlusskurs von 70,0 € endete.

Schlusskurse  
VERBUND-Aktie in €/Aktie



Zum Jahresultimo lag die Performance der VERBUND-Aktie für das Jahr 2024 mit einem Minus von 16,7 % unter jener des europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (Gesamtjahresentwicklung -2,6 %) als auch unter jener des österreichischen Börsenindex ATX (Gesamtjahresperformance +6,6 %). Mit einer Marktkapitalisierung von 24,3 Mrd. € war VERBUND Ende 2024 das zweitgrößte heimische börsennotierte Unternehmen im ATX.

**VERBUND-Aktie: Relative Kursentwicklung 2024**



**Aktienkennzahlen**

	Einheit	2023	2024	Veränderung
Höchstkurs	€	89,3	86,5	-3,1 %
Tiefstkurs	€	68,1	62,6	-8,0 %
Schlusskurs	€	84,1	70,0	-16,7 %
Performance	%	6,9	-16,7	-
Marktkapitalisierung	Mio. €	29.200,3	24.319,1	-16,7 %
Gewichtung ATX	%	11,0	9,8	-
Umsatz Wert	Mio. €	4.902,4	4.757,6	-3,0 %
Umsatz Stück/Tag	Stück	247.532	257.299	3,9 %

**Aktivitäten des Investor-Relations-Teams 2024**

VERBUND ist die aktive und offene Kommunikation mit Investor:innen, Analyst:innen und Kleinaktionär:innen im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ein wichtiges Anliegen. Zahlreiche Herausforderungen mit Implikationen auf die Entwicklung der Großhandelspreise für Strom bzw. den Sektor – wie der Krieg in der Ukraine und dem Nahen Osten, die richtungsweisenden Wahlen in den USA und in einzelnen EU-Mitgliedstaaten inklusive Österreich sowie regulatorische Markteingriffe – erforderten im Jahr 2024 abermals verstärkte Kommunikationsaktivitäten, die sowohl physisch als auch virtuell erfolgten. So nahm das Investor-Relations-Team, wie auch in der Vergangenheit, an diversen Roadshows in Europa und den USA sowie an großen Investor:innenkonferenzen für institutionelle Anleger:innen und Messen für Kleinaktionär:innen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand informierte das Team Investor:innen aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND.

IR-Kontakt:  
 Andreas Wollein  
 Leiter  
 Finanzmanagement und  
 Investor Relations  
 Tel.: + 43 (0)50 313-  
 52604  
 E-Mail: investor-  
 relations@verbund.com

Auf der Website [www.verbund.com](http://www.verbund.com) finden sich im Bereich Investor Relations umfangreiche Informationen wie die Geschäfts- und Zwischenberichte, die Finanztermine und Veranstaltungen, aktuelle Aussendungen, Präsentationen und Excel-Datensheets sowie die Dokumente zu den VERBUND-Hauptversammlungen der vergangenen Jahre.

Die Bekanntheit der VERBUND-Aktie am Kapitalmarkt wird aufgrund der Beobachtung durch 15 renommierte heimische und internationale Investmentbanken gesichert. Folgende Investmenthäuser analysierten VERBUND zum 31. Dezember 2024:

Alpha Value (Pierre-Alexandre Ramondenc)	Exane (Alberto De Antonio)
Bank of America (Peter Bisztyga)	Kepler Cheuvreux (Ingo Becker)
Barclays (Peter Crampton)	Morgan Stanley (Harrison Williams)
Berenberg Bank (Andrew Fisher)	Morningstar (Tancrede Fulop)
Bernstein (Bartlomiej Kubicki)	Oddo BHF (Louis Boujard)
Citigroup (Piotr Dzieciolowski)	Raiffeisen Bank International (Teresa Schinwald)
Deutsche Bank (Olly Jeffery)	UBS (Wanda Serwinowska)
Erste Group (Petr Bártek)	

#### Aktuelle Ratings

Die Ratings von VERBUND zum 31. Dezember 2024 lauteten wie folgt:

- Standard & Poor's: A+/stable outlook
- Moody's: A2/stable outlook

#### VERBUND in Nachhaltigkeitsindizes und -ratings

Sehr gute Ergebnisse erzielte VERBUND im Jahr 2024 bei verschiedenen Nachhaltigkeitsratings.

Beim ISS-ESG-Rating (vormals ISS-oekom) konnte VERBUND das B+ Rating aufrechterhalten und befindet sich damit unter den Top-Drei-Unternehmen im Electric-Utility-Sektor. Zudem konnte das CDP-Rating Climate Change im Jahr 2024 auf einem A- (Leadership) gehalten werden. VERBUND liegt damit über dem europäischen (B) bzw. dem globalen Durchschnitt (C). Beim Rating des amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI erzielte VERBUND erneut die Bestnote AAA.

Beim EcoVadis-Rating erreichte VERBUND abermals ein hohes Gesamtpunktniveau von 75 von 100 Punkten, was mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet wurde. Damit zählt VERBUND zu den Top 5 % der über 100.000 weltweit bewerteten Unternehmen.

Beim Rating von Sustainalytics kam es zu einer leichten Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr von 18,2 auf 18,8 von 100 Punkten. Dennoch bleibt die Einstufung von VERBUND im Bereich „Low Risk“ bestehen.

Nähere Informationen zum Rating sind im Kapitel „Finanzen“ > Finanzierung angeführt

---

Mit der Gold-Auszeichnung von EcoVadis gehört VERBUND zu den Top 5 %  
der weltweit bewerteten Unternehmen.

---

VERBUND war per 31. Dezember 2024 Mitglied in folgenden Nachhaltigkeitsindizes:

- VÖNIX (VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex)
- S&P Global 1200 ESG Index
- Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index
- FTSE4Good Index Series

Siehe auch:  
[www.voenix.at](http://www.voenix.at)

Konsolidierter  
Corporate Governance Bericht



# Konsolidierter Corporate Governance Bericht

gem. § 267b UGB

## Corporate Governance – Rahmen

Die VERBUND AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance ergibt sich aus dem österreichischen und europäischen Recht, insbesondere aus dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, dem Unternehmensgesetzbuch und den Bestimmungen über die betriebliche Mitbestimmung, der Gesellschaftssatzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft sowie schließlich aus dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK).

## Bekennnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

### Entsprechenserklärung

VERBUND bekennt sich vorbehaltlos zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Vorstand und Aufsichtsrat sehen es als vorrangige Aufgabe, allen Regeln des Kodex bestmöglich zu entsprechen und die hohen unternehmensinternen Standards zu halten und weiterzuentwickeln. Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2024 in seiner Fassung vom Jänner 2023 angewandt und nach Maßgabe der in diesem Bericht angeführten Erläuterungen eingehalten. Die aktive Umsetzung der Anforderungen des Kodex soll eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens sicherstellen und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder schaffen. Auch im Geschäftsjahr 2025 wird VERBUND die Einhaltung des Kodex in seiner aktuellen Fassung aktiv fortsetzen. Die möglichst lückenlose Umsetzung des Kodex bildet einen wesentlichen Baustein zur Stärkung des Vertrauens der Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex liegt in der aktuellen Fassung vor und ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar

### Umfang der Berichterstattung

Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend wird ein konsolidierter Corporate Governance Bericht vorgelegt, der als kombinierter Bericht auch den Bericht gemäß § 243c UGB mitumfasst und in wesentlichen Punkten über die börsennotierte Muttergesellschaft hinaus auch den gesamten Konzern miteinbezieht. Dabei wurde hinsichtlich der inhaltlichen Anforderungen der Stellungnahme 22 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) gefolgt.

Für 2024 wendet VERBUND für die nichtfinanzielle Erklärung erstmalig den europäischen Berichtsstandard (ESRS) an. Der vorliegende konsolidierte Corporate Governance Bericht enthält nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben, sondern auch die vom Corporate Governance Kodex zusätzlich vorgesehenen Inhalte sowie entsprechende Ergänzungen, die sich aus den Angabepflichten der ESRS ergeben. Demnach werden als Teil des Corporate Governance Berichts die Inhalte gemäß ESRS 2 GOV-1 und ESRS 2 GOV-2 berichtet. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Bericht berücksichtigt.

Aus diesem Grund wurde der Bericht 2024 einer freiwilligen externen Evaluierung über die Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und zusätzlich einer Beurteilung, ob die im Bericht aufgenommenen Angaben gemäß ESRS 2 GOV-1 und GOV-2 für das Geschäftsjahr 2024 in Übereinstimmung mit den ESRS erfolgten, unterzogen. Das Ergebnis dieser Evaluierung findet sich am Ende dieses Berichts im Kapitel „Externe Evaluierung“.

Detaillierte Informationen über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse finden sich in den Kapiteln „Vorstand“ und „Aufsichtsrat“.

Informationen über die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind dem gesonderten Vergütungsbericht zu entnehmen, der der Hauptversammlung vorzulegen ist und auf der Website veröffentlicht wird. Die für die ESRS-Berichterstattung erforderlichen Informationen bezüglich Vorstandsvergütung finden sich in „Allgemeine Angaben und ESRS 2“ (Angabepflicht GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme).

### Abweichungen

VERBUND befolgt die Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln annähernd lückenlos. Lediglich bei zwei C-Regeln des Kodex gab es im Geschäftsjahr 2024 eine etwas abweichende Handhabung, die zum Teil aus gesetzlichen Gegebenheiten resultiert und im Folgenden im Sinne des Grundsatzes „Comply or Explain“ erläutert und begründet wird:

#### **C-Regel 2:**

Das Prinzip „one share – one vote“ wird bei der VERBUND-Aktie grundsätzlich eingehalten. Eine Ausnahme besteht lediglich in einer Stimmrechtsbeschränkung, die im „Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden“, und in der darauf basierenden Satzungsbestimmung verankert ist. Diese lautet: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.“

#### **C-Regel 45:**

Die Bestimmung, wonach Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktionen in anderen Gesellschaften wahrnehmen dürfen, die zum Unternehmen in Wettbewerb stehen, wurde mit zwei Ausnahmen von allen Mitgliedern des Aufsichtsrats eingehalten.

Die zwei betreffenden Aufsichtsratsmitglieder (Szyszkowitz, Weinelt) üben jeweils leitende Organfunktionen in Unternehmen aus, die Aktionäre der VERBUND AG sind. Sollte bei den Aufsichtsratsmitgliedern in einem konkreten Anlassfall ein Interessenkonflikt bestehen, werden vom Vorsitzenden entsprechende Maßnahmen verfügt (wie z. B. Vorenthaltung bestimmter Unterlagen oder Informationen, Nichtteilnahme an Abstimmungen oder Verlassen der Sitzung). Dies war im Berichtsjahr hinsichtlich Szyszkowitz und Weinelt einmal bei einem einzelnen Tagesordnungspunkt erforderlich.

## Vorstand

### Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2024 aus vier Mitgliedern zusammen.

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler hat mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 als viertes Mitglied des Vorstands ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihre Funktionsperiode wurde im Dezember des abgelaufenen Jahres vom Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2027 verlängert.

ESRS 2 GOV 1

### Der Vorstand

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender	1963	1.1.2019	31.12.2028
Vorstandsdirektor Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	1962	1.1.2014	31.12.2027
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Achim Kaspar	1965	1.1.2019	31.12.2026
Vorstandsdirektorin Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	1973	1.1.2024	31.12.2027

### Konzerninterne Organfunktionen von Vorstandsmitgliedern

Name	Konzerngesellschaft		Funktion
Mag. Dr. Michael Strugl MBA	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	1.Vorsitzender-Stv.
	GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	Aufsichtsrat	1.Vorsitzender-Stv.
VERBUND Ventures GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender	
Dr. Peter F. Kollmann	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Services GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Energy4Business GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
	GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender

### Konzerninterne Organfunktionen von Vorstandsmitgliedern

Name	Konzerngesellschaft		Funktion
Mag. Dr. Achim Kaspar	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Innkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
	Grenzkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Innwerk AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Donaukraftwerk Jochenstein AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
		Generalversammlung	Vorsitzender-Stv.
Generalversammlung		Vorsitzender-Stv.	
VERBUND Services GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender-Stv.	
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Zapreva-Hennerbichler	VERBUND Energy4Business GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzende
		Generalversammlung	Vorsitzende
	VERBUND Energy4Customers GmbH	Generalversammlung	Vorsitzende
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Vorsitzende
	VERBUND Green Hydrogen GmbH	Generalversammlung	Vorsitzende
	VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH	Generalversammlung	Vorsitzende
	GmbH		

### Konzernexterne Aufsichtsratsmandate von Vorstandsmitgliedern

Name	Gesellschaft	Funktion
Dr. Peter F. Kollmann	Telekom Austria Aktiengesellschaft	Mitglied
Mag. Dr. Achim Kaspar	KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft <sup>1</sup>	Mitglied
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	CropEnergies AG (bis 31.8.2024)	Mitglied
	PNE AG	Mitglied
	Salzgitter AG	Mitglied

<sup>1</sup> VERBUND war per 31. Dezember 2024 mit 35,17 % an der KELAG beteiligt.

## ESRS 2 GOV-1

### Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt das Unternehmen nach außen.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsverteilung des Vorstands bildet einen Bestandteil der Geschäftsordnung und legt die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands fest. Sie wurde mit der Bestellung eines vierten Vorstandsmitglieds per 1. Jänner 2024 adaptiert.

**Geschäftsverteilung 2024**

Mag. Dr. Michael Strugl MBA	Vorsitzender; Corporate Development (inkl. Mergers & Acquisitions und Corporate Responsibility), Corporate Office (inkl. Legal Affairs, Corporate Affairs, Compliance & Audit), Strategisches Personalmanagement, Corporate Innovation & New Business, Kommunikation, Ventures
Dr. Peter F. Kollmann	Finanzmanagement und Investor Relations, Controlling, Unternehmensrechnung und Risikomanagement Services, Netz Strom und Netz Gas
Mag. Dr. Achim Kaspar	Digitalisierung, Informationssicherheit und IT, Erneuerbare Erzeugung Wasserkraft, Thermische Erzeugung, Tourismus
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	Business, Customers, Neue Erneuerbare Erzeugung, Green Hydrogen

Ziel des Vorstandes ist es, in allen Geschäftsbereichen von VERBUND die sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ergebenden Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich der Auswirkungen, Risiken und Chancen zu beachten und die festgelegte Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Jedes Vorstandsmitglied achtet in seinen Aufgabenbereichen darauf, diesen Anforderungen Rechnung zu tragen und entsprechende Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

ESRS 2 GOV-1

**Diversität im Vorstand und Zugang zu Fachwissen in Bezug auf Nachhaltigkeit**

Der Vorstand setzt sich zu 75 % aus männlichen und zu 25 % aus weiblichen Mitgliedern zusammen. Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder beträgt rd. 58 Jahre, wobei das jüngste Mitglied des Vorstands 51 und das älteste Mitglied 62 Jahre alt ist.

ESRS 2 GOV-1

Die Expertise des Vorstands reicht von universitären Ausbildungen in den Bereichen der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Betriebswirtschaft, diversen einschlägigen Studien im Ausland (Oxford University, Stanford University, University Toronto), bis hin zu Elektrotechnik. Erfahrungen in unterschiedlichsten nationalen und internationalen Unternehmen sowie in den Bereichen Politik, Energiewirtschaft, Telekommunikation und Investmentbanking runden die praxisbezogenen Fähigkeiten des Vorstands ab.

Durch die vielfältigen beruflichen Erfahrungen und Aufgabenstellungen ihrer langjährigen Laufbahn im In- und Ausland haben sich die Vorstandsmitglieder auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit umfassendes Fachwissen angeeignet und informieren sich laufend über aktuelle Entwicklungen. Durch den ständigen Austausch in nationalen und internationalen Gremien und mit Mitarbeiter:innen im Rahmen der internen VERBUND Nachhaltigkeitsorganisation sowie durch die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen gegenüber dem Aufsichtsrat und der Öffentlichkeit bleibt dieses Wissen aktuell, und eine kompetente Auseinandersetzung mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen kann sichergestellt werden.

In Hinblick auf die für VERBUND wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hat der Vorstand eine bedeutende Rolle inne. Beim Management der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken wird der Vorstand von der internen Nachhaltigkeitsorganisation unterstützt. Diese Organisation besteht aus einem Lenkungsgremium und einem eigenen Sachgebiet im Bereich Corporate Development, das dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist und die operativen Aufgaben wahrnimmt.

ESRS 2 GOV-2

Der Vorstand legt die Vorgaben für die Nachhaltigkeitsbestrebungen von VERBUND fest, gibt erforderliche Maßnahmen frei, überprüft deren Umsetzung, berichtet darüber im Aufsichtsrat und/oder seinem Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss bzw. holt allenfalls erforderliche Genehmigungen im Aufsichtsrat ein. Die Risiken aus dem Nachhaltigkeitsbereich sind Bestandteil des Konzernrisikomanagements und fließen damit auch in die Berichterstattung an den Aufsichtsrat ein.

## Aufsichtsrat

Auch der Aufsichtsrat hat sich ausdrücklich dem Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Damit ist der Kodex neben dem österreichischen Aktiengesetz und dem Unternehmensgesetzbuch, dem Arbeitsverfassungsgesetz, der Gesellschaftssatzung sowie den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat zur Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrats geworden.

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass sich der Aufsichtsrat aus den von der Hauptversammlung gemäß den Vorgaben des Aktiengesetzes gewählten Mitgliedern (Kapitalvertreter:innen) und aus den von der Arbeitnehmervertretung entsendeten Mitgliedern zusammensetzt.

### **Persönliche Angaben, Vorsitz und andere Organfunktionen**

ESRS 2 GOV 1

Der Aufsichtsrat wird von dem:der Vorsitzenden geleitet. Der:die Vorsitzende und seine:ihre zwei Stellvertreter:innen werden vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte auf die Dauer ihrer Funktionsperiode gewählt.

Der Aufsichtsrat besteht per 31. Dezember 2024 aus insgesamt 15 Mitgliedern – zehn von der Hauptversammlung gewählten Kapitalvertreter:innen und fünf vom Betriebsrat entsendeten Arbeitnehmervertreter:innen.

Mit 30. April 2024 wurden Mag. Martin Ohneberg und Dipl.-Ing. Gerhard Rümmler wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Anstelle von Mag. Dr. Christine Catasta und Prof. Dr. Barbara Praetorius wurden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt: Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger und Dr. Ingrid Hengster. In der der Wahl folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Mag. Martin Ohneberg erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Edith Hlawati zur 1. Vorsitzenden-Stellvertreterin und Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger zur 2. Vorsitzenden-Stellvertreterin gewählt. Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde in der 434. Sitzung des Aufsichtsrats mit Wirkung vom 30. April 2024 geändert. Die Änderungen betrafen neben einer Neuregelung des pauschalierten Aufwandsersatzes für die Belegschaftsvertretung vor allem die Ausschüsse des Aufsichtsrats. Der bisherige Strategieausschuss und der bisherige Nachhaltigkeitsausschuss wurden zum Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss mit erweiterten Aufgaben zusammengelegt, der Prüfungsausschuss wurde erweitert und der Dringlichkeitsausschuss gestrichen. Diese Umstrukturierung der Ausschüsse trägt der steigenden Bedeutung der Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Themen Rechnung und verstärkt deren Integration in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit von VERBUND.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Martin Ohneberg Vorsitzender Geschäftsführender Gesellschafter der HENN Industrial Group GmbH & Co KG, Verwaltungsrat der Aluflexpack AG, Schweiz (Präsident) und Aufsichtsrat der VARTA AG, Deutschland und der Getzner Werkstoffe Holding GmbH, Österreich	1971	30.4.2019	o. HV 2028
Dr. Edith Hlawati 1. Vorsitzender-Stellvertreterin Vorstand der Österreichische Beteiligungs AG Aufsichtsrat der Telekom Austria AG (Vorsitzende), der OMV AG (Stv. Vorsitzende) und der EuroTeleSites AG (Mitglied)	1957	25.4.2022	o. HV 2026
Mag. Dr. Christine Catasta (bis 30.4.2024)	1958	16.6.2020	30.4.2024
Univ.-Prof. Dr. Eva Eberhartinger 2. Vorsitzender-Stellvertreterin Universitätsprofessorin, Wirtschaftsuniversität Wien Aufsichtsrat der Raiffeisen Bank International AG (Mitglied)	1968	30.4.2024	o. HV 2027
Dr. Ingrid Hengster Barclays Bank Ireland, CEO Deutschland, Global Chair Investment Banking Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Aktieninstituts und des Bundesverband Deutsche Banken	1961	30.4.2024	o. HV 2027
Prof. Dr. Barbara Praetorius (bis 30.4.2024)	1964	16.6.2020	30.4.2024
Kommerzialrat Mag. Jürgen Roth Geschäftsführender Gesellschafter der Tank Roth GmbH Aufsichtsrat der ICS Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH (Vorsitzender); Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss	1973	22.4.2015	o. HV 2026
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler Aufsichtsrat und Unternehmensberater Aufsichtsrat der PreussenElektra GmbH, Deutschland (Mitglied), Board of Directors Northland Power Inc, Toronto (Mitglied)	1960	16.6.2020	o. HV 2027
Mag. Christa Schlager Leitung Abteilung Wirtschaftspolitik AK Wien Aufsichtsrat der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (Mitglied) und der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) (Mitglied)	1969	16.6.2020	o. HV 2026
Dipl. Ing. Robert Stajic MBA Executive Director der Österreichische Beteiligungs AG Aufsichtsrat der OMV AG (Mitglied)	1979	25.4.2022	o. HV 2025
Mag. Stefan Szyszkowitz Sprecher des Vorstands der EVN AG Aufsichtsrat der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der EVN Macedonia AD (Stv.-Vorsitzender), der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der RAG Austria AG (Vorsitzender), der Burgenland Energie AG (Stv. Vorsitzender), der Netz Niederösterreich GmbH (Stv. Vorsitzender) und der Wiener Börse AG (Mitglied)	1964	23.4.2018	o. HV 2026

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Dipl.-Ing. Peter Weinelt Geschäftsführer der Wiener Stadtwerke GmbH und der Wiener Stadtwerke Planvermögen GmbH Aufsichtsrat der Wien Energie GmbH (Vorsitzender), der Wiener Netze GmbH (Vorsitzender), der EVN AG (Mitglied), der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Mitglied) und des Wiener Gesundheitsverbund (Mitglied); Obmann des Fachverbandes Gas Wärme der WKÖ	1966	5.4.2017	o. HV 2026

Hinsichtlich der (Neben-)Funktionen sind Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in börsennotierten Gesellschaften und in anderen wesentlichen Gesellschaften angeführt. Soweit zutreffend, sind hauptberufliche Funktionen angegeben.

#### Arbeitnehmervertreter:innen

Name	Geburtsjahr	Datum der Entsendung	
Kurt Christof Vorsitzender der Konzernvertretung der Arbeitnehmer:innen Aufsichtsrat der Stadtwerke Voitsberg GmbH und der Sparkasse Voitsberg/Köflach Bankaktiengesellschaft	1964	seit 8.3.2004	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Mag. Dr. Isabella Hönlinger Betriebsratsvorsitzende	1971	seit 1.9.2016	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Ing. Wolfgang Liebscher Zentralbetriebsratsvorsitzender	1966	seit 1.11.2013	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Veronika Neugeboren Betriebsratsvorsitzende	1967	seit 30.4.2019	von der Arbeitnehmervertretung entsendet
Ing. Hans Peter Schweighofer Zentralbetriebsratsvorsitzender	1970	seit 18.4.2023	von der Arbeitnehmervertretung entsendet

Die Entsendung der Arbeitnehmervertreter:innen durch die Konzernvertretung gilt unbefristet und kann jederzeit widerrufen werden.

#### Diversität im Aufsichtsrat und Zugang zu Fachwissen in Bezug auf Nachhaltigkeit

ESRS 2 GOV-1

Diversität: 13 % der Aufsichtsratsmitglieder sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 87 % über 50 Jahre, 40 % aller Aufsichtsratsmitglieder sind Frauen.

Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über breit gestreute Ausbildungen und langjährige berufliche Erfahrungen im In- und Ausland, mit Expertise in allen im Diversitätskonzept (Seite 43) genannten Fachbereichen.

Im Nachhaltigkeitsmanagement von VERBUND hat der Aufsichtsrat eine bedeutende Rolle inne. Zusammen mit dem Vorstand beschäftigt er sich mit allen Nachhaltigkeitsaspekten des Unternehmens, nimmt Berichte des Vorstands zu den Nachhaltigkeitsthemen und -maßnahmen entgegen, begleitet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und überwacht die Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele. Der hohe Stellenwert der Nachhaltigkeit bei VERBUND kommt insbesondere auch darin zum Ausdruck, dass der Aufsichtsrat 2024 seinen bisherigen Nachhaltigkeitsausschuss mit dem Strategieausschuss zusammengelegt hat.



Für den Prüfungsausschuss gab es im Berichtsjahr eine Schulung über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen durch interne und externe Expert:innen, wodurch sichergestellt wird, dass Fachwissen in Bezug auf Nachhaltigkeit in allen Ausschüssen des Aufsichtsrats vorhanden ist.

### Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat der VERBUND AG hat bereits im Jahr 2010 folgende Leitlinien für seine Unabhängigkeit (gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex) festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leiter: Angestellte:r der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner:in mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen von solchen Anteilseigner:innen vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein:e enge:r Familienangehörige:r (direkter Nachkomme, Ehegatt:in, Lebensgefährt:in, Elternteil, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Auf Basis dieser Leitlinien für die Unabhängigkeit (Anlage zum Österreichischen Corporate Governance Kodex) haben alle zehn Kapitalvertreter:innen eine schriftliche Erklärung über ihre Unabhängigkeit abgegeben. Acht davon haben sich als unabhängig erklärt, zwei Aufsichtsratsmitglieder (Weinelt, Szyszkowitz), haben sich (lediglich hinsichtlich des Kriteriums „Geschäftsverhältnisse mit nahestehenden Unternehmen“) als nicht unabhängig eingestuft.

Die folgenden Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat entsprechen darüber hinaus auch dem Unabhängigkeitskriterium der C-Regel 54 (keine Vertretung von Anteilseigner:innen mit einer Beteiligung von mehr als 10%): Ohneberg, Eberhartinger, Hengster, Roth, Rümmler, Schlager. Damit werden beide in den Regeln 53 und 54 des Kodex geforderten Quoten für die Unabhängigkeit erfüllt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Das Plenum des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2024 sechs Sitzungen ab. Bei einzelnen Sitzungen hat ein Teil der Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder (einschließlich der zugeschalteten) insgesamt 94 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen persönlich (wenn auch virtuell) teil.

Neben der laufenden Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit dem Vorstand, bei der stets auch Aspekte der Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle spielten, sind als Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Berichtsjahr insbesondere Beschlussfassungen zu folgenden Themen zu nennen:

- Konzern- und Jahresabschluss VERBUND AG 2023
- Vorschlag für die Gewinnverteilung gemäß § 96 (1) AktG
- Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung
- Prüfungsauftrag an die Abschlussprüfer
- Verlängerung der Funktionsperiode eines Vorstandsmitglieds
- Wahl des Aufsichtsratspräsidiums und Konstituierung der Ausschüsse
- Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat
- Entwicklung von Pumpspeicher-Projekten in Spanien
- Investitionen für das Projekt Kaprun 2029 (Phase II)
- Erwerb eines PV-Projekts in Italien und eines Renewables-Portfolios in Österreich
- Errichtung eines Batteriespeichers in Deutschland
- Etablierung und Verlängerung von Finanzierungsinstrumenten; Fremdmittelaufnahmen
- Haftungsübernahmen im Zusammenhang mit Entwicklung und Bau von Projekten im Neuen Erneuerbaren Bereich
- Genehmigung des Konzernbudgets 2025  
(siehe auch die Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrats)

#### ESRS 2 GOV-2

In den regelmäßigen schriftlichen Berichten des Vorstands wird der Aufsichtsrat zu den maßgeblichen Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug zu den ermittelten Themen der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. nichtfinanzielle Erklärung Ergebnisse in ESRS 2 SBM-3) informiert und über die Weiterentwicklung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen auf dem Laufenden gehalten.

Der Aufsichtsrat erhält jedes Jahr im Zuge der Abschlussprüfung einen gesonderten Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Darin sind auch Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen berücksichtigt, ebenso wie in den schriftlichen Quartalsberichten über das operative Risikomanagement, die der Aufsichtsrat vierteljährlich in seinen Sitzungen behandelt.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse (siehe unten) gab es regelmäßig Besprechungen oder Telefonkonferenzen des Vorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden und einige Besprechungen auch mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

#### **Evaluierung der Tätigkeit des Aufsichtsrats**

Eine Beurteilung der Leistung des Aufsichtsrats findet jährlich in der ordentlichen Hauptversammlung statt, in der die Aktionär:innen über die Entlastung des Aufsichtsrats abstimmen. In der 77. Hauptversammlung vom 30. April 2024 wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern die Entlastung erteilt.

Darüber hinaus evaluiert der Aufsichtsrat seine Tätigkeit, vor allem seine Organisation und Arbeitsweise, gemäß der Anforderung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (Regel 36) auch selbst. Diese Selbstevaluierung wurde im Berichtsjahr mittels qualitativer und quantitativer Interviews vorgenommen, die ein externer Berater mit sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern geführt hat. Die Ergebnisse dieser Evaluierung und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden in der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2024 ausführlich erörtert.

**Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse**

Entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (Fassung vom 30. April 2024) wählte der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung die Mitglieder für einen Prüfungsausschuss, einen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Nominierungsausschuss. Darüber hinaus kann er für bestimmte Vorhaben und Themenbereiche spezifische Ausschüsse dauernd oder vorübergehend einrichten.

Jede:r Vorsitzende eines Ausschusses hat über die Tätigkeit des von ihm:ihr geleiteten Ausschusses und über die gefassten Beschlüsse dem Aufsichtsrat zu berichten. In dringenden Fällen berichtet der:die Vorsitzende eines Ausschusses dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorweg.

**Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss ist gemäß § 92 Abs. 4a AktG eingerichtet und setzt sich gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat aus sechs von den Aktionären gewählten Aufsichtsratsmitgliedern und drei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG zusammen. Er wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie gemäß Regel 40 des ÖCGK wahr. Er verfügt über die von Gesetz und Kodex geforderte Finanzexpertin, die auch den Vorsitz führt.

**Mitglieder des Prüfungsausschusses**

Name	Funktion
Univ. Prof. Dr. Eva Eberhartinger	Vorsitzende
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Dr. Ingrid Hengster	Mitglied
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Mag. Dr. Isabella Hönlinger	Arbeitnehmervertreterin
Veronika Neugeboren	Arbeitnehmervertreterin

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2024 drei Sitzungen ab. Tätigkeits-schwerpunkte des Prüfungsausschusses waren:

- Vorbereitung der Beschlussfassung über den Konzernabschluss 2023 und den Jahresabschluss 2023 der VERBUND AG inkl. Gewinnverwendung
- Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers
- Kenntnisnahme des Halbjahresabschlusses 2024

- Prüfungsablauf und Prüfungsschwerpunkte 2024 (Abschlussprüfer)
- ESG Upskilling (inkl. Regulatorik, Chancen und Risiken)
- Abschlussprüfung und Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers
- Kenntnisnahme der Berichte des Vorstands
- Kenntnisnahme des Prüfprogramms und des Berichts der Internen Revision
- Statusbericht Compliance
- Budget 2025 und Finanzbericht

### Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss

#### ESRS 2 GOV-2

Gemäß der geltenden Geschäftsordnung ist ein Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. Ihm gehören sechs von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder und drei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Er wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Dem Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss obliegen die Erarbeitung einer Unternehmensstrategie zusammen mit dem Vorstand unter Berücksichtigung der ESG-Ziele und die jährliche Überprüfung der Strategie und Begleitung allfälliger Anpassungen sowie die Vorbereitung wesentlicher strategischer Entscheidungen. Zudem die Befassung mit Themen, die im Hinblick auf wettbewerbsrechtliche Aspekte sowie Interessenkonflikte nicht im Gesamtaufsichtsrat behandelt werden sollen. Weitere Aufgaben sind die Befassung mit regulatorischen Verpflichtungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, New Green Deal, Dekarbonisierung, Energiewende, Klima- und Umweltschutz, geeignete Strategien und Umsetzungsmaßnahmen und Auseinandersetzung mit ESG-Auswirkungen, -Risiken und -Chancen und Impacts, sowie die jährliche Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele.

Der Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss hielt dafür im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Dabei befasste er sich insbesondere eingehend mit der Umsetzung der Konzernstrategie und der strategischen Planung, mit einzelnen M&A-Projekten und ihren Nachhaltigkeitsauswirkungen, neuen Szenarienrechnungen sowie mit Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit, wie z.B. der Wesentlichkeitsanalyse und dem Climate Transition Plan.

### Mitglieder des Strategie- und Nachhaltigkeitsausschusses

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	stellvertretender Vorsitzender
Dr. Ingrid Hengster	Mitglied
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter
Ing. Hans Peter Schweighofer	Arbeitnehmervertreter

**Vergütungsausschuss**

Der Aufsichtsrat bestellt entsprechend seiner Geschäftsordnung einen Vergütungsausschuss gemäß ÖCGK, der sich aus dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinen:ihren beiden Stellvertreter:innen zusammensetzt. Diesem Ausschuss sind vom Aufsichtsrat ständig folgende Angelegenheiten übertragen:

- Vorstandsverträge
- Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands
- Beschlussfassung über Tantiemen oder Prämien an Vorstandsmitglieder
- Regelmäßige Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder

**Mitglieder des Vergütungsausschusses**

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dr. Edith Hlawati	1. stellvertretende Vorsitzende
Univ. Prof. Dr. Eva Eberhartinger	2. stellvertretende Vorsitzende

Der Vergütungsausschuss verfügt über den:die in Regel 43 ÖCGK geforderte:n Vergütungsexpert:in, da sowohl Mag. Martin Ohneberg als auch Dr. Edith Hlawati diese Voraussetzungen erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden drei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Gegenstand der Sitzungen waren die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands sowie der Vergütungsbericht 2023 zur Vorlage an die Hauptversammlung.

**Nominierungsausschuss**

Der Aufsichtsrat bestellt gemäß seiner Geschäftsordnung einen Nominierungsausschuss, dem der:die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie drei weitere von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder und zwei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG angehören. Den Vorsitz führt der:die Vorsitzende des Aufsichtsrats, dessen:deren Stellvertreter:in wird durch den Ausschuss gewählt.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung von Mandaten im Vorstand und hat die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats vorzubereiten. Er hat darauf zu achten, dass eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich ist.

**Mitglieder des Nominierungsausschusses**

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dr. Edith Hlawati	stellvertretende Vorsitzende
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter

Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen, zur Vorbereitung der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowie zur Verlängerung des Vorstandsmandats von Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler.

### **Zustimmungspflichtige Verträge – Interessenkollisionen**

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die nachfolgenden vom Aufsichtsrat der VERBUND AG entsprechend Aktiengesetz und Österreichischem Corporate Governance Kodex (Regel 49) genehmigten Verträge bzw. Geschäftsfälle zwischen dem VERBUND-Konzern und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern bzw. Unternehmen mit Nahebeziehungen zu Aufsichtsratsmitgliedern vor:

#### **Aufsichtsratsmitglied Mag. Stefan Szyszkowitz**

Zwischen VERBUND und dem Konzern der EVN, deren Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die größtenteils bereits vor der Mitgliedschaft von Mag. Szyszkowitz im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 4,49 Mio. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit den Netztöchtern Austrian Power Grid AG und GAS CONNECT AUSTRIA GmbH). Dies betraf im Wesentlichen Strom- und Netzbezüge durch verschiedene Gesellschaften von VERBUND. Zwischen VERBUND Energy4Business GmbH und EVN AG besteht weiters ein EFET-Rahmenvertrag zum Handel mit Strom und Gas. Darüber hinaus bestehen Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH, an der die EVN zu 45% beteiligt ist, sowie ein zwischen der Konzerngesellschaft SMATRICS und der EVN abgeschlossener Roamingvertrag zur wechselseitigen Nutzung von Ladeinfrastruktur.

Im Berichtsjahr genehmigte der Aufsichtsrat zudem eine Vereinbarung über den Bezug von Herkunftsnachweisen im Produktionszeitraum 2026-2028 (abgeschlossen zwischen der VERBUND Innkraftwerke GmbH, der VERBUND Energy4Business GmbH und der EVN AG) sowie eine Vereinbarung über die Lieferung von Herkunftsnachweisen im selben Zeitraum samt Stromlieferungen (abgeschlossen zwischen der VERBUND Energy4Business GmbH und der EVN AG) und nahm den Abschluss von zwei Nachtragsvereinbarungen zur genehmigten Standortvereinbarung betreffend die Kraftwerke Dürnrohr und Korneuburg zustimmend zur Kenntnis.

#### **Aufsichtsratsmitglied Dipl.-Ing. Peter Weinelt**

Zwischen VERBUND und dem Konzern der Wiener Stadtwerke, deren Generaldirektor Dipl.-Ing. Peter Weinelt ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die größtenteils bereits vor der Mitgliedschaft von Dipl.-Ing. Peter Weinelt im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 6,80 Mio. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit den Netztöchtern Austrian Power Grid AG und GAS CONNECT AUSTRIA GmbH). Dies betraf im Wesentlichen Netzbezüge durch Gesellschaften von VERBUND. Zwischen VERBUND Energy4Business GmbH und Wien Energie GmbH besteht weiters ein EFET-Rahmenvertrag zum Handel mit Strom. Darüber hinaus bestehen Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH, an der die Wiener Stadtwerke zu 45% beteiligt sind, ein zwischen der Konzerngesellschaft SMATRICS und der Wien Energie GmbH abgeschlossener Roamingvertrag zur wechselseitigen Nutzung von Ladeinfrastruktur sowie ein zwischen VERBUND Energy4Business GmbH und Wiener Netze GmbH abgeschlossener Vertrag über die Vorhaltung und Erbringung von Regelreserve.

Im Berichtsjahr genehmigte der Aufsichtsrat zudem eine Vereinbarung über den Bezug von Herkunftsnachweisen im Produktionszeitraum 2026-2028 (abgeschlossen zwischen der VERBUND Innkraftwerke GmbH, der VERBUND Energy4Business GmbH und der Wien Energie GmbH) sowie eine Vereinbarung über die Lieferung von Herkunftsnachweisen im selben Zeitraum samt Stromlieferungen (abgeschlossen zwischen der VERBUND Energy4Business GmbH und der Wien Energie GmbH).

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2024 mit möglichen (anderen) Interessenkollisionen bei Aufsichtsratsmitgliedern, die sich insbesondere aus Aktivitäten bzw. Beteiligungen im Energiebereich oder an Unternehmen, die in einem Konkurrenzverhältnis zum VERBUND-Konzern oder einzelnen Projekten stehen, ergeben könnten. Dabei wurden seitens der Aufsichtsratsmitglieder keine Interessenkonflikte gemeldet. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats besteht kein grundlegender Interessenkonflikt, der Maßnahmen nach sich ziehen müsste. Sollte es zu entsprechenden Konflikten kommen, werden rechtzeitig geeignete Maßnahmen, wie z.B. Stimmenthaltung oder Nichtteilnahme bei der Beratung und Abstimmung zu einzelnen Tagesordnungspunkten, gesetzt.

## Hauptversammlung

In der Hauptversammlung, die mindestens einmal jährlich stattfindet, nehmen die Aktionär:innen ihre Rechte wahr und üben ihr Stimmrecht aus. Dabei haben alle Aktionär:innen die Möglichkeit, im Rahmen ihres Auskunfts- und Antragsrechts mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in Dialog zu treten und ihre Stellungnahmen abzugeben bzw. ihre Anliegen vorzubringen.

Zu den wichtigsten Aufgaben bzw. Kompetenzen der Hauptversammlung gehören die Entscheidung über die Gewinnverwendung, die Wahl des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Änderung der Satzung.

Die 77. o. Hauptversammlung der VERBUND AG wurde am 30. April 2024 in Präsenz der Aktionär:innen oder ihrer Bevollmächtigten abgehalten. Die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse dieser Hauptversammlung sowie die Abstimmungsergebnisse können auf der Website unter [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Hauptversammlung eingesehen werden.

## Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

(§ 243c Abs. 2 Z. 3 UGB)

Studien belegen, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse erzielen und über eine höhere Effektivität und Innovationskraft verfügen als homogen zusammengesetzte Gruppen. Das gilt auch für die Leitungsorgane von Unternehmen. Daher sollen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats zusätzlich zu den allgemeinen und unternehmensspezifischen Anforderungen zur fachlichen und persönlichen Qualifikation auch die folgenden Grundsätze Anwendung finden, um die Vorteile unterschiedlicher Perspektiven für unternehmerische Entscheidungen optimal nutzen zu können:

ESRS GOV-1  
SDG 5

### Aufsichtsrat

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind das Lebensalter seiner Mitglieder und die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, die ausgeglichene Vertretung der Geschlechter, die Internationalität sowie ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund der Mitglieder.

**Alter:** Angestrebt wird eine ausgewogene Altersstruktur der Mitglieder, wobei zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied ein Altersunterschied von mindestens zehn Jahren liegen soll, um die verschiedenen Sichtweisen der Generationen einfließen zu lassen. Kein Mitglied soll mehr als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Beide Grundsätze wurden im Berichtsjahr eingehalten.

**Vertretung der Geschlechter:** Auch nach den Wahlen in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 30. April 2024 gehören dem Aufsichtsrat der VERBUND AG sechs Frauen an (vier Kapitalvertreterinnen und zwei Arbeitnehmervertreterinnen). Mit diesem Anteil von 40 % wird nicht nur die gesetzliche Quote von 30 % des im Aufsichtsrat geringer vertretenen Geschlechts (bei VERBUND also Frauen) eingehalten (Gesamtbetrachtung), sondern auch dem Beschluss der Bundesregierung aus dem Jahr 2011 entsprochen, wonach in Aufsichtsräten von Bundesbeteiligungen mindestens 35 % der Kapitalvertreter:innen Frauen sind.

**Internationalität:** Dem Aufsichtsrat soll eine angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören (mindestens drei), die einen wesentlichen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben. Dieser Anforderung wurde im Berichtsjahr entsprochen, wobei die Internationalität vor allem mit Mitgliedern aus Deutschland gestärkt wurde.

**Ausbildungs- und Berufshintergrund:** Angestrebt wird, dass die Aufsichtsratsmitglieder über möglichst breit gestreute Ausbildungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten verfügen. Im Aufsichtsrat soll ausgewiesene Kompetenz und Expertise in jedem der folgenden Bereiche von mindestens einem Aufsichtsratsmitglied eingebracht werden:

Rechtswissenschaften, Kapitalmarkt, Industrieexpertise, technische Fachkenntnisse, Finanzierungsexpertise, Expertise im Bereich Vertrieb, Digitalisierung und Innovation, Erfahrung mit regulierten Unternehmen, finanzwirtschaftliche Erfahrung sowie Erfahrung in strategischen Projekten (z.B. M&A), Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt und Stakeholder Management.

Diese Diversitätskriterien wurden auch bei den Wahlen in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 30. April 2024 in hohem Maß berücksichtigt.

### Vorstand

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Vorstands sind ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund, die Internationalität sowie die Dauer der unveränderten Zusammensetzung.



**Ausbildungs- und Berufshintergrund:** Neben umfangreicher Managementenerfahrung und umfassenden Branchenkenntnissen sollen Vorstandsmitglieder eine fundierte Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung entweder im technischen oder im kaufmännisch-administrativen Bereich aufweisen.

**Vertretung der Geschlechter:** Es wird angestrebt, dass dem Vorstand eine Frau angehört.

**Internationalität:** Ein Teil der Vorstandsmitglieder soll einen wesentlichen Teil seiner beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben.

**Dauer der Zusammensetzung:** Der Vorstand soll nicht länger als zehn Jahre in unveränderter Zusammensetzung bzw. Ressortverteilung arbeiten.

Mit der Bestellung von Frau Dr. Zapreva-Hennerbichler und der Verlängerung ihres Vorstandsmandats im Berichtsjahr wurden alle Diversitätskriterien in besonderer Weise gestärkt.

## Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen

(§ 243c Abs. 2 Z. 2 UGB)

Bei VERBUND sehen wir Diversität, Gleichberechtigung & Inklusion nicht nur als Chance für ein Mehr an Kreativität und Resilienz im tagtäglichen unternehmerischen Handeln, sondern auch als unsere gesellschaftliche Verantwortung. Dabei steht bei uns die Chancengleichheit im Vordergrund. VERBUND behandelt seine Mitarbeiter:innen gleich ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten. Denn für uns steht außer Frage, dass Mitarbeiter:innen, die Zugehörigkeit erleben und sich in allen Aspekten ihrer Identität frei und akzeptiert fühlen, sich mit vollem Engagement einbringen. An diesem Erfolgsrezept wollen wir festhalten.

Ein wesentlicher Aspekt für uns ist, dass Frauen in allen Unternehmensbereichen vertreten sind: Dem Aufsichtsrat der VERBUND AG gehören mit Eva Eberhartinger, Ingrid Hengster, Edith Hlawati und Christa Schlager sowie den Arbeitnehmervertreterinnen Isabella Hönlinger und Veronika Neugeboren sechs Frauen an. Das entspricht einem Frauenanteil von 40%. Die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder fällt in die Kompetenz der Hauptversammlung bzw. hängt von der Entsendung durch die Arbeitnehmer:innenvertretung ab.

In leitenden Funktionen (erste und zweite Führungsebene) sind per 31. Dezember 2024 konzernweit 24 Frauen beschäftigt, was einem Frauenanteil von 18,6 % entspricht.

Der Frauenanteil am gesamten konzernweiten Personalstand beträgt mit 31. Dezember 2024 22,6 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (22 %) gestiegen.

Die Themen Diversität, Gleichberechtigung & Inklusion sind bei VERBUND nachhaltig verankert und wurden laufend weiterentwickelt. Das stellt das Diversity Team sicher.

VERBUND fördert die Chancengleichheit für Frauen durch verschiedene Maßnahmen, die hier exemplarisch aufgezählt werden:

ESRS 2 GOV-1

Detaillierte Informationen zu den Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen finden sich im Geschäftsbericht im Kapitel „ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens“

- Die klare Zielsetzung für den Vorstand und die Führungskräfte, bis 2030 in der Belegschaft wie auch bei den Führungskräften 25 % Frauen zu beschäftigen.
- Das Diversity Netzwerk, das Rahmenbedingungen, interne Strukturen und Verantwortlichkeiten (samt lokalen Anlaufstellen) für die Auseinandersetzung mit Geschlechtergerechtigkeit als Bestandteil einer modernen und wertschätzenden Betriebskultur ermöglicht und fördert.
- Der hohe Stellenwert von Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für alle Mitarbeiter:innen. VERBUND hat 2024 bereits zum sechsten Mal das Zertifikat „Audit berufundfamilie“ erhalten.
- Durch die Erstellung des Einkommensberichts zum Vergleich der Gehälter von Männern und Frauen und weiterführende Analysen sorgen wir für faire Entlohnung.
- Mit der Prämisse „miteinander, füreinander“ vernetzt das Frauennetzwerk „MissionV-emale“ Frauen aus allen Unternehmensbereichen, bietet eine Austauschplattform und spannende Informationsveranstaltungen.
- Mit dem VERBUND-Frauenstipendium bieten wir Frauen in technischen Berufen einen finanziellen Energieschub für die persönliche Weiterentwicklung. Seit dem Jahr 2009 vergeben wir diese Stipendien jährlich in Kooperation mit dem TU Wien Career Center.
- VERBUND nahm wie jedes Jahr auch 2024 am "Wiener Töchterttag" teil, um bereits früh Schülerinnen zu zeigen, wie spannend technische Berufe sein können.
- Mit FIT - Frauen in die Technik - zeigen wir Maturantinnen die Vorteile eines Technikstudiums. Erfolgreiche Frauen in technischen Berufen werden als "role models" vorgestellt, und dadurch werden Berührungspunkte zu technischen oder naturwissenschaftlichen Ausbildungen abgebaut.

## Externe Evaluierung

Der Österreichische Corporate-Governance-Kodex sieht in C-Regel 62 eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen und der Richtigkeit der Berichterstattung vor. Diese Evaluierung wurde durch den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. über das abgelaufene Geschäftsjahr durchgeführt.

Aufgrund der im Rahmen der durchgeführten Tätigkeiten gewonnenen Erkenntnisse sind keine Sachverhalte bekanntgeworden, die zu einer Annahme veranlassen, dass der konsolidierte Corporate Governance Bericht der VERBUND AG für das Geschäftsjahr 2024 in wesentlichen Belangen nicht mit dem österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2023) übereinstimmt.

Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Evaluierung beurteilt, ob die im konsolidierten Corporate Governance Bericht aufgenommenen Angaben gemäß ESRS 2 GOV-1 und GOV-2 für das Geschäftsjahr 2024 in Übereinstimmung mit den Standards für die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung (ESRS) der VERBUND AG erfolgten. Dem Abschlussprüfer sind keine Sachverhalte bekanntgeworden, die zu einer Annahme veranlassen, dass die im konsolidierten Corporate Governance Bericht aufgenommenen Angaben aus der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß ESRS 2 GOV-1 und GOV-2 nicht in allen wesentlichen Belangen mit den Bestimmungen der Standards für die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung (ESRS) übereinstimmen. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurden durch den Prüfungsausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2024 keine Abweichung von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Der vollständige Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Investor Relations > Corporate Governance einsehbar.

Wien, am 19. Februar 2025

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Stv. Vorsitzender des  
Vorstands der VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Susanna Zapreva-Hennerbichler  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

# Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht bezieht sich auf den Konzernabschluss von VERBUND. Dieser wurde gemäß § 245a (1) UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt. Für Links und Verweise auf externe Quellen im Konzernlagebericht wird keine Haftung übernommen.

VERBUND berichtet gemäß § 267a UGB über nichtfinanzielle Informationen im Kapitel „Nichtfinanzielle Erklärung“ als Teil des Lageberichts.

## Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2024 gaben sowohl die Rohstoffpreise als auch die Strompreise im Vergleich zum Jahr 2023 wieder deutlich nach. Trotz der niedrigeren Niveaus für Energiepreise kam es zu keinem höheren Wachstum der globalen Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr. Österreich verblieb auch im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge in einer Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,6 %, in Deutschland schrumpfte die Wirtschaft um 0,2 %.

Die gesamte österreichische Stromnachfrage stieg 2024 nur geringfügig an. Bei einer nur leicht gestiegenen Nachfrage und höheren Erzeugungsmengen in den Bereichen Wasser- und Windkraft sowie Photovoltaik kam es zu einem deutlichen Export-Überschuss.

---

**VERBUND vermarktet den Großteil der Stromerzeugung im Voraus am Terminmarkt, um kurzfristige Absatz- und Preisrisiken zu reduzieren.**

---

### Konjunkturelle Rahmenbedingungen

#### Langsameres Wachstum

Laut vorläufigen Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2024 um 3,2 %, die Steigerung lag damit leicht unter der Wachstumsrate des Jahres 2023 mit 3,3 % sowie unter dem langjährigen Durchschnitt. Für 2025 erwartet der IWF ein gleichbleibendes Wachstum von ebenfalls 3,2 %. Neben den negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine erholte sich die Weltwirtschaft weiterhin langsam von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Mittleren Osten, stellten ein weiteres Risiko dar. Die Attacken der militant-islamistischen Huthi-Miliz auf Frachter im Roten Meer führten zudem zu einem erheblichen Anstieg der Preise für Frachtlieferungen zwischen Asien und Europa.

Die Auswirkungen der hohen Energiepreise in Europa auf die Wirtschaft und auch die anhaltende Wachstumsschwäche Chinas trübten die wirtschaftliche Entwicklung in Europa zusätzlich.

Der Anstieg der Wirtschaftsleistung in den USA belief sich laut IWF auf 2,8 % und für den Euroraum auf lediglich 0,8 %. Laut IWF stagnierte die Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2024.

Österreichs Wirtschaft blieb auch im Jahr 2024 in einer Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 2024 hierzulande um 0,6 %. Ähnlich wie Deutschland litt auch Österreich unter einer Investitionsflaute und einer schwachen Nachfrage nach Investitionsgütern. Auch die Warenexporte nach Deutschland gingen deutlich zurück. Dementsprechend stieg auch die Arbeitslosenquote von 6,4 % im Jahr 2023 auf 7,0 %.

### **Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Anstieg des Stromverbrauchs und höhere Erzeugung**

TCFD

Nach vorläufigen Daten der E-Control Austria (ECA) lag Österreichs Stromverbrauch (ohne Verbrauch für Pumpspeicherung, inklusive Netzverluste und Eigenbedarf der Kraftwerke) 2024 mit rund 67 TWh um etwa 2 % über dem Vorjahreswert. Der Inlandsgasverbrauch lag mit rund 76 TWh um 0,9 % unter dem Vorjahr.

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft stieg kräftig um 11 % gegenüber der Vergleichsperiode aufgrund einer höheren Wasserführung vor allem in den ersten sieben Monaten des Jahres sowie im Oktober 2024. Die Erzeugung aus thermischen Kraftwerken in Österreich blieb im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 im Wesentlichen unverändert.

Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen stieg um 14 %. Auch die „sonstige Erzeugung“ verzeichnete insbesondere aufgrund des Photovoltaikausbaus einen Anstieg von 22 %. Insgesamt lag die Stromproduktion in Österreich im Jahr 2024 mit 79 TWh um 11 % über dem Vorjahreswert.

Der Importsaldo verbesserte sich 2024, beeinflusst durch die höheren Erzeugungswerte und eine nur leicht steigende Nachfrageentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Die Stromexporte stiegen in diesem Zeitraum um fast 20 %, die Stromimporte sanken um 12 %, wodurch sich ein deutlich positiver Exportsaldo für 2024 ergab.

#### **Stagnierende Ölpreise**

Das Barrel der Sorte Brent (Frontmonat) kostete 2024 knapp 80 \$/bbl. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Nach dem starken Rückgang der Ölpreise im Zuge der COVID-19-Krise im Jahr 2020 (-33 %) und einem signifikanten Anstieg in 2021 (+64 %) stiegen die Preise auch 2022 weiter an. Vor allem die Ukraine-Krise erwies sich im Jahr 2022 als Preistreiber. 2023 und 2024 reduzierten sich die Ölpreise wieder. Insbesondere die Konjunkturuntrübung und der damit einhergehende Nachfragerückgang setzte die Ölpreise zunehmend unter Druck.

**Preisrückgang bei Gas**

Am europäischen Gashandelspunkt THE (vormals NCG) lagen die Preise am Spotmarkt im Jahresdurchschnitt 2024 bei rund 35 €/MWh und damit um 6 €/MWh bzw. 16 % unter dem Vorjahreswert. Im Terminhandel wurden 2024 Lieferkontrakte für das kommende Jahr (THE-Frontjahr) mit knapp 38 €/MWh abgerechnet. Das sind um 16 €/MWh bzw. 30 % weniger als 2023 für das Frontjahr bezahlt werden musste. Eine konjunkturbedingte Nachfrageschwäche und eine gute Versorgung mit LNG führten 2024 zum Rückgang der Preise.

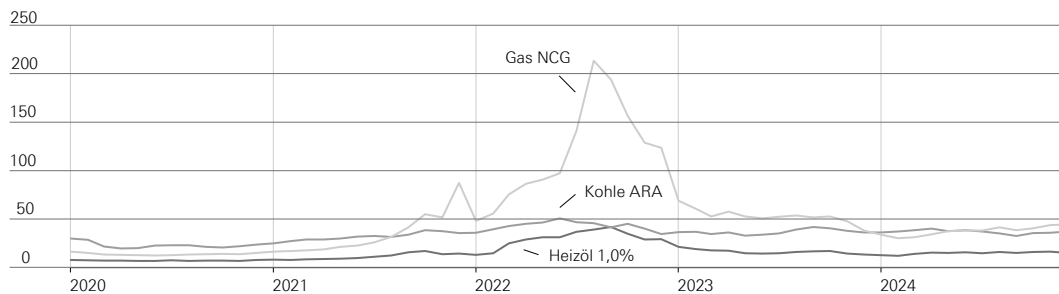
**Rückgang beim Preis für Kraftwerkskohle**

Im Jahr 2024 kam es gegenüber dem Vorjahr auch bei der Kraftwerkskohle zu einem Preisrückgang. Mit durchschnittlich 115 \$/t lag der Kohlepreis am Terminmarkt (ARA-Frontjahr) um 11 \$/t bzw. 9 % unter dem Vorjahreswert.

Auch die Preise für Kohle am Spotmarkt gingen deutlich zurück. Diese lagen 2024 mit durchschnittlich rund 112 \$/t um 13 % unter den Notierungen des Vorjahres.

Im Jahr 2024 kam es ebenso wie bei den anderen Primärenergieträgern zu einer Beruhigung an den Märkten.

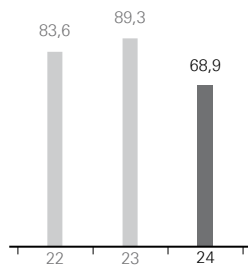
**Preisentwicklung Kohle, Öl und Gas in €/MWh thermisch**



Monatsdurchschnittspreise, Terminmarkt Frontjahr

Quelle: ICE, EEX

TCFD

CO<sub>2</sub>-Zertifikatepreise in €/t CO<sub>2</sub>EUA Front-Year-Future;  
Jahresdurchschnittswerte

Quelle: ICE

### Fallender CO<sub>2</sub>-Preis

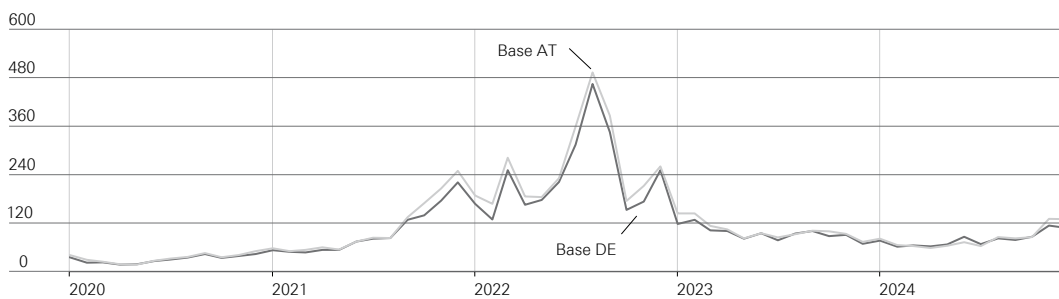
Nach dem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise der vergangenen Jahre auf bis rund 90 €/t (Terminmarkt Frontjahr) im Jahr 2023 kam es im Jahr 2024 zu einer Korrektur auf rund 69 €/t. Das entspricht einem Rückgang von 23 %. Die Gründe für diesen Preisrückgang sind in der konjunkturellen Eintrübung und der damit einhergehenden verminderten Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu sehen.

### Fallende Preise am Stromgroßhandelsmarkt

Der Stromgroßhandelsmarkt war im Jahr 2024 geprägt von einem Preisrückgang sowohl am Spotmarkt als auch am Terminmarkt. Beide Märkte waren beeinflusst von den gefallenen Primärenergie- und CO<sub>2</sub>-Preisen.

Der durchschnittliche Preis am Spotmarkt der europäischen Strombörse EPEX für Grundlaststromlieferungen (Base) im Marktgebiet Österreich lag im Jahr 2024 mit 82 €/MWh um 20 % unter jenem des Vorjahres. Für das Marktgebiet Deutschland betrug der durchschnittliche Preis für sofortige Grundlaststromlieferungen im Jahr 2024 80 €/MWh und lag damit um 16 % unter dem Vorjahr. Der Base-Preis in Österreich war 2024 somit um etwas mehr als 2 €/MWh höher als in Deutschland.

### Strompreisentwicklung am Spotmarkt (Base) in €/MWh



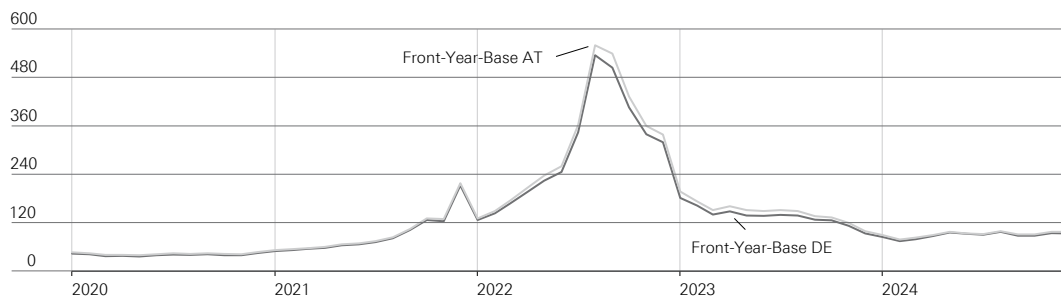
Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Monatsdurchschnittspreise

Quelle: EPEX Spot

Am Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) wurde 2024 für das Marktgebiet Österreich Grundlast für 2025 (Frontjahr-Base) im Durchschnitt mit 92 €/MWh gehandelt. Das entsprach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 38 %. Für das Marktgebiet Deutschland lagen die Preise für Frontjahr-Base im Jahr 2024 im Durchschnitt bei 89 €/MWh und somit um 36 % unter dem Wert des Vorjahres.



**Strompreisentwicklung am Terminmarkt (Base) in €/MWh**



Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Achsenbezeichnung bezieht sich auf den Zeitraum des Handels, Lieferung im darauffolgenden Jahr. Monatsdurchschnittspreise

Quelle: EEX

VERBUND vermarktet den Großteil der Stromerzeugung im Voraus am Terminmarkt, um kurzfristige Absatz- und Preisrisiken zu reduzieren. Die Preisentwicklung auf dem Terminmarkt im Jahr 2024 hatte nur einen untergeordneten Einfluss auf die Erlöse in der Berichtsperiode.

## **Politische und regulatorische Rahmenbedingungen**

### **EU-Energiepolitik**

Auf EU-Ebene war das Jahr 2024 geprägt von den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024 und von der Bildung der neuen EU-Kommission für die Periode 2024–2029. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2024 diverse zentrale Legislativpakete wie das EU-Strommarktdesign und das Wasserstoff- und Gasmarkt-Dekarbonisierungspaket zum Abschluss gebracht. Weiters wurden die politischen Prioritäten für die kommende Legislaturperiode sowie erste Weichenstellungen für das Arbeitsprogramm der neuen EU-Kommission veröffentlicht.

### **Europawahl 2024**

Im Juni 2024 fanden die Wahlen zum Europäischen Parlament in allen EU-Mitgliedstaaten statt. Stimmenstärkste Partei in Österreich wurde die FPÖ, gefolgt von ÖVP, SPÖ, Grünen und NEOS. Auf europäischer Ebene ging die Europäische Volkspartei (EVP) als stimmenstärkste Fraktion aus der Wahl hervor, gefolgt von den Sozialdemokraten und den neu gegründeten Patrioten für Europa. In der konstituierenden Sitzung des Parlaments im Juli wurde Roberta Metsola für eine weitere Amtszeit als Parlamentspräsidentin und Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin wiedergewählt. Im Zuge ihrer Wiederwahl bekannte sich Ursula von der Leyen zu den Zielen des Green Deals und kündigte gleichzeitig einen „Clean Industrial Deal“ als Priorität für die kommende Legislaturperiode an. Am 27. November 2024 wurde die neue Kommission von Präsidentin Ursula von der Leyen für die Jahre 2024–2029 vom EU-Parlament bestätigt. Somit konnte die neue Kommission am 1. Dezember 2024 ihre Arbeit aufnehmen.

### **EU-Klimaziele 2040**

Im Februar 2024 veröffentlichte die Europäische Kommission eine nicht legislative Mitteilung zu den EU-Klimazielen 2040, in welcher eine Reduktion der THG-Emissionen bis 2040 um 90 % gegenüber 1990 vorgeschlagen wird. Diese Reduktion soll durch Technologien wie Carbon Capture Utilisation and Storage, Wasserstoffherzeugung durch Elektrolyse und Erneuerbare inklusive Wasserkraft und Speichertechnologien erreicht werden. Eine verstärkte Marktintegration kann zu kostengünstigeren Energiepreisen beitragen.

### **Industrielle CO<sub>2</sub>-Management Strategie**

Zeitgleich mit der nicht-legislativen Mitteilung zu den Klimazielen 2040 legte die EU-Kommission im Februar 2024 eine weitere nicht legislative Mitteilung zu einer industriellen CO<sub>2</sub>-Management-Strategie vor, laut der bis 2030 jährlich 50 Mio. t (bzw. bis 2040 280 Mio. t) CO<sub>2</sub>-Speicherkapazität entwickelt werden sollen. Carbon Capture Utilisation and Storage und Carbon Dioxide Removal sind dabei wesentliche Ansätze der Strategie. Pipelines sollen das vorrangige Transportmittel einer EU-weiten Transport- und Speicherinfrastruktur sein. Eine Bewertung der Wiederverwendung/Umwidmung bestehender Kohlenwasserstoff-Transportinfrastrukturen für den CO<sub>2</sub>-Transport samt regulatorischer Änderungen soll vorgenommen werden.

**Reform des EU-Strommarktdesigns**

Als Antwort auf die Energiekrise der Jahre 2022/2023 wurde das europäische Strommarktdesign überarbeitet und im Frühsommer 2024 final beschlossen. Ziel der Reform war es, die Verbraucher:innen besser zu schützen, mehr Stabilität für Unternehmen zu schaffen und die Integration der erneuerbaren Energien ins Netz zu verbessern. Die überarbeitete Strombinnenmarkt-Richtlinie und die Verordnung ist am 16. Juli 2024 in Kraft getreten. Die Bestimmungen der Strombinnenmarkt-Richtlinie müssen zum größten Teil bis 17. Jänner 2025 in den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden.

**Wasserstoff- und Gasmarkt-Dekarbonisierungspaket**

Das Wasserstoff- und Gasmarkt-Dekarbonisierungspaket, bestehend aus Verordnung und Richtlinie, wurde im Mai 2024 final beschlossen und trat Anfang August 2024 in Kraft. Mit der Überarbeitung des Gasmarktdesigns sollen u. a. kohlenstoffarme Gase in den Gasmarkt integriert und der Regulierungsrahmen für eine Wasserstoffinfrastruktur etabliert werden. Die Vorgaben der Verordnung gelten (mit Ausnahmen) ab 5. Februar 2025. Die Richtlinie ist noch nicht in nationales Recht umgesetzt (Frist für die Umsetzung: August 2026).

**Netto-Null Industrie Verordnung**

Die Netto-Null Industrie Verordnung ist im Juni 2024 in Kraft getreten. Als Verordnung gilt sie unmittelbar in allen Mitgliedstaaten. Ziel der Verordnung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit jener Sektoren, die Komponenten für sogenannte Netto-Null-Technologien, also jene Technologien, die zur Energietransformation notwendig sind, zu erhöhen sowie die Energieresilienz der EU zu verbessern, indem die Nutzung von in der EU produzierten „Netto-Null“-Technologien durch Zielvorgaben gefördert wird.

**Verordnung über die Wiederherstellung der Natur**

Die Verordnung über die Wiederherstellung der Natur ist am 18. August 2024 in Kraft getreten. Sie gilt unmittelbar in allen Mitgliedstaaten. Als übergeordnetes Ziel sieht die Verordnung vor, dass bis 2030 für mindestens 20 % der Land- und Meeresgebiete Wiederherstellungsmaßnahmen durchgeführt und diese bis 2050 auf alle sanierungsbedürftigen Ökosysteme ausgedehnt werden sollen. Gleichzeitig gilt ein Verbot der signifikanten Verschlechterung von Habitaten in gutem Erhaltungszustand.

**Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit**

Die Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive/CSDDD) trat im Juli 2024 in Kraft. Sie muss innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umgesetzt werden. Die Richtlinie verpflichtet Unternehmen zu einer gründlichen Sorgfaltsprüfung, die die Ermittlung, Bewertung, Vermeidung und Abmilderung negativer Auswirkungen auf Menschen und Umwelt beinhaltet und auch die gesamte Wertschöpfungskette umfasst.

**Erste Auktion der europäischen Wasserstoffbank (European Hydrogen Bank)**

Im April 2024 wurden die Ergebnisse der ersten Auktion der europäischen Wasserstoffbank bekanntgegeben. Insgesamt wurden 132 Projekte eingereicht, aus welchen sieben als Gewinner hervorgingen. Diese befinden sich in Finnland, Norwegen, Spanien und Portugal. Im Oktober 2024 wurde bekannt, dass sechs der sieben Gewinner den Fördervertrag mit der EU-Kommission unterzeichnet haben. Ein

Projekt aus Spanien zog sich zurück. Somit wurde die Fördersumme von € 700 Mio. auf € 649 Mio. verringert.

#### **Zertifizierungssysteme für erneuerbaren Wasserstoff**

Die EU-Kommission genehmigte im Dezember 2024 die ersten drei Zertifizierungssysteme (REDcert-EU, ISCC EU, CertifHy) für erneuerbaren Wasserstoff. Um erneuerbaren Wasserstoff auf die EU-Wasserstoffziele anrechnen zu können, können diese sogenannten „Voluntary Schemes“ zur Zertifizierung verwendet werden.

#### **Delegierter Rechtsakt zu kohlenstoffarmem Wasserstoff**

Die Richtlinie über gemeinsame Vorschriften für die Binnenmärkte für erneuerbares Gas, Erdgas und Wasserstoff sieht vor, dass die EU-Kommission eine Methode zur Bewertung der Treibhausgaseinsparungen aus kohlenstoffarmen Brennstoffen vorlegen muss. Im September 2024 wurde der Entwurf eines Delegierten Rechtsakts zur Festlegung dieser Methode zur Konsultation veröffentlicht. Eine finale Version, die den Mitgliedstaaten zur Zustimmung vorgelegt wird, ist noch ausstehend.

#### **Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Österreich**

Die politisch-legistischen Aktivitäten im Energiesektor waren 2024 auf nationaler Ebene getrieben von den Bestrebungen, zentrale noch ausständige Dossiers, u. a. zur Umsetzung von EU-Vorgaben, abzuschließen. Zudem stand das Jahr 2024 im Zeichen der Nationalratswahl im September, aus der die FPÖ erstmals als stimmenstärkste Partei hervorging.

#### **Elektrizitätswirtschaftsgesetz**

Im Jänner 2024 wurde das zentrale Gesetz für die österreichische Elektrizitätswirtschaft, das ElWG, in Begutachtung geschickt. Das ElWG ist die grundlegende Überarbeitung des ElWOG 2010. Es dient in erster Linie der Umsetzung EU-rechtlicher Vorgaben (wie der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie). Mit dem Paket soll eine Modernisierung und Anpassung an energiewirtschaftliche Entwicklungen erfolgen – insbesondere die Integration neuer Marktteilnehmer:innen (Prosument:innen, Aggregatoren, Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften, Peer-to-Peer (P2P)-Verträge, Gemeinsame Energienutzung, etc.). Des Weiteren soll es der Vereinheitlichung und Harmonisierung dienen und die bestehende doppelstöckige Struktur des ElWOG 2010 über Grundsatz- und Ausführungsgesetzgebung weitestgehend vermeiden. 2024 konnte keine Einigung zum ElWG erzielt werden.

Im Jahr 2024 wurde zudem kein Begutachtungsentwurf für das 2023 angekündigte Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz vorgelegt. Ebenso konnte keine Einigung zum Erneuerbare-Gas-Gesetz erzielt werden.

#### **Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG)**

Im Juni 2024 wurde das Wasserstoffförderungsgesetz im Nationalrat beschlossen. Mit diesem Gesetz werden insgesamt 820 Mio. € für Projekte zur Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der zweiten Auktion der EU-Wasserstoffbank, welche im Dezember 2024 startete, plant Österreich eine Beteiligung im Ausmaß von 400 Mio. € aus WFöG-Mitteln an dem „Auction-as-a-Service“-Programm. Hierbei werden nationale Finanzmittel für die durch die EU-Wasserstoffbank durchgeführte Auktion zur Unterstützung von Projekten im Inland bereitgestellt.

**Nationaler Energie- und Klimaplan (NEKP)**

Österreich übermittelte im Dezember 2024 den finalen NEKP an die EU-Kommission. Mit dem NEKP legen die Mitgliedstaaten dar, wie sie ihre Energie- und Klimaziele bis 2030 erreichen wollen. Nach den Bestimmungen der EU-Lastenteilungsverordnung muss Österreich seine THG-Emissionen in den Nicht-ETS-Sektoren (Gebäude, Straßenverkehr, Abfall- und Landwirtschaft) bis 2030 um 48 % gegenüber 2005 senken. Aufgrund der Flexibilitätsoption der Lastenteilungsverordnung ist eine Minderung des Ziels um 2 % möglich. Mit dem NEKP werden keine Erneuerbaren-Ausbauziele bis 2040 festgelegt. Um den Beitrag zum europäischen Erneuerbaren-Ziel bis 2030 (EU-weit 42,5 %) zu erreichen, wird für 2030 in Österreich ein Erneuerbaren-Anteil von mindestens 57 % am Bruttoendenergieverbrauch angestrebt. Somit wird ein über dem EAG liegender Ausbau von Erneuerbaren Energien im Ausmaß von 35 TWh vorgesehen (EAG: +27 TWh).

**Österreichische Netzinfrasturkturplan (ÖNIP)**

Am 8. April 2024 wurde der ÖNIP als übergeordnetes strategisches Planungsinstrument final veröffentlicht. Seine Erstellung ist im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz vorgegeben. Der ÖNIP verknüpft erstmals die Betrachtung der Infrastruktur für Strom, Gas und Wasserstoff und legt somit eine Planungsgrundlage für Infrastrukturentscheidungen vor. Er zeigt den notwendigen Ausbau der Strom-Übertragungsnetze für die Einbindung und Verteilung der Erneuerbaren Erzeugung auf und bildet auch die Veränderung des Gasnetzes und das Wasserstoff-Startnetz für die klimaneutrale Industrie in Österreich ab.

**Bundesgesetz zur Abmilderung von Krisenfolgen und zur Verbesserung der Marktbedingungen im Falle von marktbeherrschenden Energieversorgern**

Ein Initiativantrag seitens der Regierungsparteien zur Einführung einer Beweislastumkehr für Anbieter von Elektrizität, Fernwärme und leitungsgebundenem Erdgas wurde im Juni 2024 vom Parlament verabschiedet. Damit soll bei Energieversorgungsunternehmen in Marktbeherrschungssituationen der Wettbewerb forciert und Preismissbrauch verhindert werden. Das Gesetz ist bis Ende 2027 befristet.

**Gas-Diversifizierung beschlossen**

Ein Antrag bzgl. der Gasdiversifizierung und dem Ausstieg aus russischem Gas wurde im Juni 2024 im Nationalrat beschlossen. Der Koalitionsantrag beinhaltet eine Verlängerung der strategischen Gasreserve. Weiters werden die Versorger angehalten, Gas-Versorgungssicherheitskonzepte zu erstellen und der Regulierungsbehörde vorzulegen. Enthalten sind zudem weitere Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen bei der Gasdiversifizierung.

**Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (NISG) 2024 nicht beschlossen**

Das Bundeskanzleramt brachte den Entwurf zum Bundesgesetz zur Gewährleistung eines hohen Cybersicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen (Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz 2024 - NISG 2024 (inklusive Änderung des Telekommunikationsgesetzes und des Gesundheitstelematikgesetzes)) im Juni 2024 im Nationalrat ein. Mit dem NISG 2024 sollte insbesondere die neue Cybersicherheits-Richtlinie NIS2 (EU 2022/2555) in nationales Recht umgesetzt werden. Eine Beschlussfassung ist im Jahr 2024 nicht mehr erfolgt.

### **„Made in Europe Bonus“**

Durch eine Anpassung im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz im Sommer 2024 bekommen Förderwerbende die Möglichkeit, ein „Top-Up“ auf ihre Investitionsförderung für größere Photovoltaikanlagen und Stromspeicher zu erhalten. Es wird somit ein zusätzlicher Zuschlag für technische Komponenten europäischen Ursprungs für größere Photovoltaikanlagen und Stromspeicher eingeführt. Dieser Zuschlag kann bis zu 20 % der Fördersumme betragen.

### **EAG-Investitionszuschüsseverordnung-Wasserstoff**

Im Juni 2024 wurde die Begutachtung der im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) vorgesehenen Investitionszuschüsse-VO für Elektrolysen durchgeführt. Die Verordnung wurde 2024 nicht mehr kundgemacht.

### **Systemnutzungsentgelte-Verordnung für 2025**

Die Verordnung der Regulierungskommission der E-Control Austria, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-V 2018 - Novelle 2025), wurde am 16. Dezember 2024 verlautbart. Sie tritt mit 1. Jänner 2025 in Kraft. Mit der Verordnung werden die Netztarife für 2025 für den Strombereich festgesetzt. Beim Netznutzungsentgelt, das den Entnehmer:innen verrechnet wird, kommt es in den meisten Netzbereichen zu deutlichen Erhöhungen. Beim Netzverlustentgelt (NVE) wird die Änderung der NVE-Kostentragungssystematik zu Lasten der Erzeuger aus dem Vorjahr prolongiert.

### **Energiekrisenbeitrag-Strom**

Das ursprünglich bis zum 31. Dezember 2023 befristete Gesetz zum Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG) wurde bis Ende 2024 verlängert. Ursprüngliche Basis des Gesetzes war eine entsprechende EU-Notfallverordnung, deren Befristung jedoch ausgelaufen ist. Bei der Verlängerung 2024 wurden Änderungen bei der Höhe der Abschöpfung und der Anrechnung von Investitionen vorgesehen, um Investitionsanreize insbesondere im Bereich der Erneuerbaren zu setzen.

## **Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Deutschland**

### **Kraftwerkssicherheitsgesetz (KWSG)**

Nachdem die deutsche Bundesregierung bereits im Februar 2024 erste Elemente einer Kraftwerksstrategie veröffentlichte, wurden Anfang September 2024 Eckpunkte für ein Kraftwerkssicherheitsgesetz (KWSG) zur Umsetzung der Kraftwerksstrategie vorgelegt. Vorgehend auf einen zukünftigen Kapazitätsmechanismus sollen durch das KWSG insgesamt 12,5 GW an Kraftwerkskapazität und 500 MW an Langzeitstromspeichern ausgeschrieben werden. Der Gesetzgebungsprozess wurde 2024 nicht abgeschlossen.

### **Optionenpapier zum Strommarktdesign**

Im Zuge der Einigung der deutschen Bundesregierung zur Kraftwerksstrategie im Februar 2024 wurde das BMWK damit beauftragt, ein Optionenpapier für das Strommarktdesign der Zukunft zu erarbeiten. Im August 2024 wurde das Optionenpapier zur Konsultation veröffentlicht. Darin wurden vier verschiedene Optionen zur Neugestaltung des Strommarktdesigns vorgestellt. Eine gesetzliche Einigung über das zukünftige Strommarktdesign konnte 2024 nicht erzielt werden.

### **Carbon-Management-Strategie**

Die Eckpunkte einer Carbon-Management-Strategie wurden im Februar 2024 vorgelegt und im August 2024 im deutschen Bundeskabinett beschlossen. Durch die Strategie soll die unterirdische Speicherung und der Transport von CO<sub>2</sub> ermöglicht werden. Der Gesetzgebungsprozess wurde 2024 nicht abgeschlossen.

### **Wasserstoffbeschleunigungsgesetz**

Im Juni 2024 wurde ein Entwurf für ein Wasserstoffbeschleunigungsgesetz vorgelegt. Mit diesem Gesetz sollen rechtliche Rahmenbedingungen für den schnellen Auf- und Ausbau der Erzeugungs- und Versorgungskapazitäten geschaffen werden. Ziel des Gesetzes ist es, den Markthochlauf von Wasserstoff bis 2030 erheblich zu beschleunigen. Der Gesetzgebungsprozess wurde 2024 nicht abgeschlossen.

### **Wasserstoff-Kernnetz**

Nachdem Ende Juni 2024 die beihilfenrechtliche Genehmigung durch die EU-Kommission erfolgt ist, wurde am 22. Juli 2024 der gemeinsame Antrag der Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas (FNB Gas) für das Wasserstoff-Kernnetz bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Am 22. Oktober 2024 wurde sodann der Bau des Wasserstoff-Kernnetzes von der Bundesnetzagentur genehmigt. Die Gesamtlänge des genehmigten Kernnetzes beträgt 9.040 km.

### **Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate**

Die Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate wurde am 24. Juli 2024 von der deutschen Bundesregierung beschlossen. Ziel ist es, den benötigten deutschen Importbedarf an Wasserstoff und seinen Derivaten sicherzustellen sowie die Versorgung mit grünem Wasserstoff zu gewährleisten.

### **Klimaschutzverträge**

Das Förderprogramm „Klimaschutzverträge“ unterstützt Industrieunternehmen bei Investitionen in klimafreundliche Produktionsanlagen. Unternehmen sollen dabei gegen Preisrisiken abgesichert und Mehrkosten ausgeglichen werden. Um Überförderungen zu vermeiden, sind Rückzahlverpflichtungen an den Staat vorgesehen. Im Oktober 2024 wurden die ersten Klimaschutzverträge im Gesamtwert von 2,8 Mrd. € an deutsche Unternehmen der energieintensiven Industrie vergeben. Diese hatten sich zuvor in einem Wettbewerb erfolgreich um eine staatliche Förderung beworben.

### **Gasspeicherumlage**

Aufgrund der Energiekrise im Jahr 2022 wurden im deutschen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) Vorschriften zur Sicherstellung der Energieversorgungssicherheit geschaffen. In § 35e EnWG wird die Umlage der Kosten geregelt, die dem Marktgebietsverantwortlichen bei der Ergreifung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit entstehen (Gasspeicherumlage). Nach Einleitung eines Pilotverfahrens gelangte die EU-Kommission zur Auffassung, dass die Bestimmung des § 35e EnWG mit der EU-Gasspeicherverordnung unvereinbar sei. Mit einer Gesetzesänderung wurde § 35e EnWG im Dezember 2024 dahingehend geändert, dass die Umlage ab dem 1. Jänner 2025 nur noch auf inländische Entnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung (RLM) und mit Standardlastprofilverfahren (SLP) auf im Inland ausgespeiste Gasmengen erhoben wird. Grenzübergangspunkte und virtuelle Kopplungspunkte, über die ins Ausland exportierte Gasmengen bislang an der Gasspeicherumlage

beteiligt wurden, werden durch die gesetzliche Änderung in Zukunft nicht mehr mit der Gasspeicherumlage belastet.

### **Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Spanien**

#### **Wichtige Änderungen in der Gesetzgebung des Elektrizitätssektors**

Im Jahr 2024 wurden neue wichtige Maßnahmen im Elektrizitätssektor schrittweise umgesetzt, die durch das Ende 2023 veröffentlichte Königliche Dekret 8/2023 (RD-L 8/2023) eingeführt worden waren. So wurde die Steuer auf den Wert der Produktion elektrischer Energie, die im Quartal 3/2021 aufgrund hoher Strompreise vorübergehend ausgesetzt worden war, ab 2024 schrittweise wieder eingeführt. Um eine verbesserte Integration neuer Erneuerbaren-Projekte zu erreichen, verlängert das RD-L 8/2023 die Frist für die Erlangung einer Baubewilligung („Autorización Administrativa de Construcción“) von 43 auf 49 Monate (bis zum 25. Juli 2024). Weiters wurde die Möglichkeit eingeräumt, die Frist für die behördliche Betriebsbewilligung („Autorización Administrativa de Explotación“) bis auf maximal acht Jahre zu verlängern (bis zum 25. Juni 2028). Außerdem wurde die Regulierung des Zugangs für Eigenverbrauch und der Zugang zur Nachfrage durch Kapazitätsauktionen eingeführt. Darüber hinaus wurde geregelt, dass eine Verbrauchsanlage zwecks Eigenverbrauchs an jenen Punkten, an denen bereits Erzeugungsanlagen ans Netz angeschlossen sind, Zugang zum Netz beantragen kann. Bis zu 50 % der Kapazität des Zugangs der bestehenden Erzeugungsanlage kann so dementsprechend für den Verbrauch beantragt werden.

Bezüglich der Wasserstoffinfrastruktur wurde der Betreiber von Erdgasnetzen als vorübergehender Verwalter der Infrastruktur des Wasserstoffnetzes festgelegt.

#### **Schaffung eines Kapazitätsmarkts**

Die Vorbereitungen für die Einführung eines Kapazitätsmarktes wurden auch 2024 weiter vorangetrieben. Im Dezember 2024 wurde seitens des zuständigen Ministeriums eine Konsultation zur Detailausgestaltung des Mechanismus veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch im Gange war.

#### **Entwicklung hin zu flexiblem Zugang für die Nachfrage**

Im September 2024 legte die Regulierungsbehörde „Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia“ (CNMC) die Methodik und Bedingungen für den Zugang und die Anbindung von Verbraucher:innen an die Transport- und Verteilnetze fest. Es wurden zwei Zugangskapazitäten definiert: feste Kapazität (für alle Stunden des Jahres) und flexible Kapazität (bei der die Versorgung nicht in allen Stunden des Jahres garantiert ist). Die detaillierten Spezifikationen betreffend Methodik und Zugangs- bzw. Anbindungsbedingungen müssen demnächst genehmigt werden.

#### **Verstärkte Integration von Speichern**

Um Speicher verstärkt in das Elektrizitätssystem zu integrieren, wurden die detaillierten Spezifikationen zur Festlegung der Zugangskapazität für Erzeugung im Sommer 2024 durch eine Resolution der Regulierungsbehörde aktualisiert, wobei zwischen Übertragungs- und Verteilnetz unterschieden wird. In Bezug auf die statische Zugangskapazität im Übertragungsnetz wird eine verstärkte Anbindung von Speichern ermöglicht, die für Erzeugungsanlagen nicht zugelassen wäre. Für Verteilnetze werden entsprechende stündliche Funktionsmuster (Verbrauchs- bzw. Erzeugungsstunden) zur Berechnung der



Zugangskapazität festgelegt, auf die der Betrieb der Speicher beschränkt ist. Im Juli 2024 wurden die Funktionsmuster zur Konsultation gestellt.

### **Zusätzliche regionale Umweltsteuern**

Die autonomen Gemeinschaften Castilla y León, Castilla-La Mancha und Galicien erheben zusätzliche Umweltsteuern auf Windkraftanlagen. Kantabrien erhebt diese sowohl auf Windkraft- als auch Photovoltaikanlagen. Im Mai 2024 ist Aragón dieser Entwicklung gefolgt und führte die Verpflichtung ein, zusätzliche Steuern von Betreiber:innen von Windparks, Photovoltaikanlagen und Stromleitungen zu erheben. Diese Steuern ermöglichen Abzüge für Investitionen, die auf den Schutz der Umwelt und/oder die Verbesserung des sozioökonomischen Wohlergehens der direkt betroffenen Gemeinden abzielen.

### **Nationaler Integrierter Energie- und Klimaplan (2023-2030)**

Im September 2024 genehmigte der Ministerrat die Aktualisierung des Nationalen Integrierten Energie- und Klimaplan (PNIEC) für den Zeitraum 2023-2030. Der PNIEC ist das nationale Planungsinstrument zur Erreichung der EU-Ziele im Bereich der Energie- und Klimapolitik. Hauptziel des PNIEC ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren, um bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität in Spanien zu erreichen. Der aktualisierte PNIEC 2023-2030 (PNIEC 23) umfasst folgende aktualisierte Gesamtziele für 2030:

- Reduzierung der THG um 32 % im Vergleich zu den Werten von 1990 (PNIEC 2021: - 23 %).
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch auf 48 % (PNIEC 2021: - 42 %).
- Verbesserung der Energieeffizienz um 43 % im Vergleich zum Referenzszenario von 2007 (PNIEC 2021: - 41,7 %).
- Reduzierung der externen Abhängigkeit: 50 % der Primärenergie soll aus nationalen Quellen stammen (PNIEC 2021: - 39 %).
- Der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix erreicht 81 % (PNIEC 2021: - 74 %) dank einer stärkeren Integration der erneuerbaren Energien ins Stromsystem, der Energiespeicherung und der Flexibilität sowie einem signifikanten Anstieg des Eigenverbrauchs.

## Finanzen

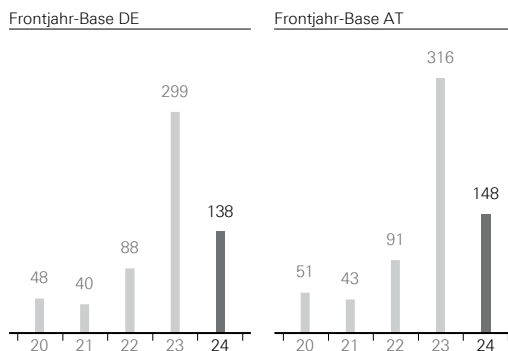
### Einflussfaktoren auf das Ergebnis

#### Großhandelspreise für Strom

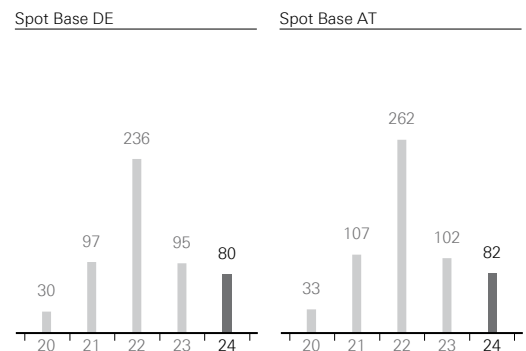
VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2024 bereits 2022 und 2023 am Terminmarkt. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2024 (gehandelt 2023) erreichten im Jahresdurchschnitt 148,1 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE 2024 lagen bei 137,5 €/MWh. Damit gingen die Terminmarktpreise wieder deutlich um 53,1 % (AT) bzw. 54,0 % (DE) gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Der Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 176,1 €/MWh, der Frontjahr-Peak DE mit 164,8 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise im Frontjahr-Peak-Bereich um 57,8 % (AT) bzw. 58,8 % (DE) unter dem Niveau des Vorjahres.

Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE gingen die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom im Jahr 2024 zurück. Für Grundlast verringerten sich diese in Österreich um durchschnittlich 19,8 % auf 81,9 €/MWh, in Deutschland um 16,4 % auf 79,6 €/MWh. Jene für Spitzenlast sanken in Österreich um 19,1 % auf 93,5 €/MWh und in Deutschland um 17,0 % auf 88,2 €/MWh. Der Rückgang der Großhandelspreise ist insbesondere auf die verringerte Nachfrage nach Gas, Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zurückzuführen. So wurde in Deutschland ca. 30 % weniger Strom aus Kohle produziert als im Jahr 2023 und auch in Österreich ist die Produktion aus Gaskraftwerken um fast 10 % zurückgegangen. Die Gaslagerstände waren aufgrund von LNG-Käufen auf dem Weltmarkt hoch.

#### Futurespreise €/MWh



#### Spotmarktpreise €/MWh



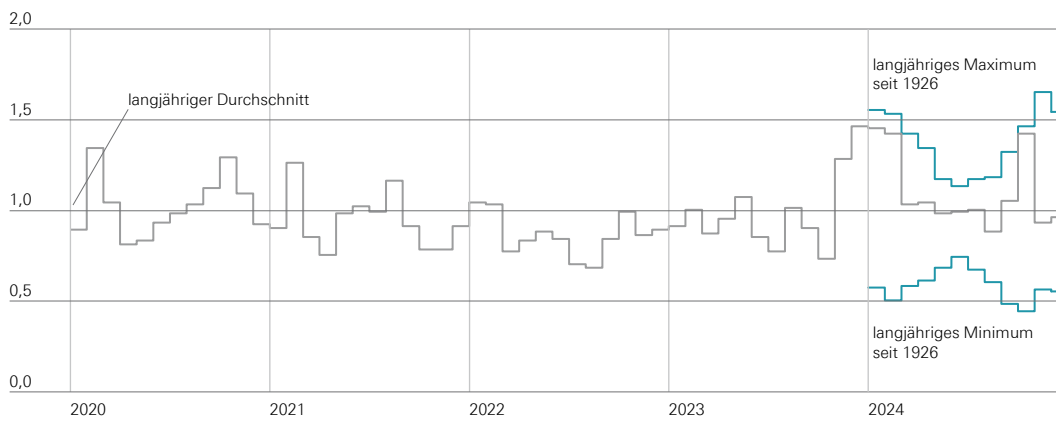
Futurespreise im Jahr vor der Lieferung gehandelt. Die angegebenen Jahre sind jeweils die Lieferjahre. Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich. Durchschnittswerte.

Quelle: EEX, EPEX Spot

#### Entwicklung der Wasserführung

Die Wasserführung der Flüsse ist für VERBUND von besonderer Bedeutung, da rund 90 % des Stroms aus Wasserkraft produziert werden. Sie wird mit dem Erzeugungskoeffizienten gemessen: Der Wert 1,00 steht für den langjährigen Durchschnitt. Im Berichtsjahr 2024 lag der Erzeugungskoeffizient der Lauf- und Laufschwellokraftwerke mit 1,09 um 9 Prozentpunkte über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und um 11 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (0,98). Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei sehr unterschiedlich dar: Quartal 1: 1,29 (Vorjahr: 0,93), Quartal 2: 1,02 (0,96), Quartal 3: 0,99 (0,90) und Quartal 4: 1,12 (1,17).

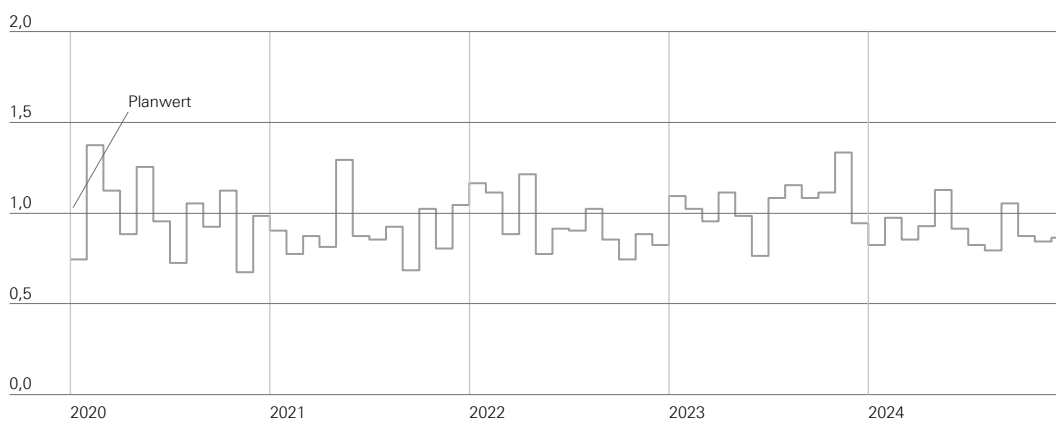
**Erzeugungskoeffizient (Monatsdurchschnittswerte)**



**Entwicklung des Wind- und Sonnendargebots**

Der Erzeugungskoeffizient der Neuen Erneuerbaren lag im Berichtsjahr 2024 mit 0,91 um 9 Prozentpunkte unter dem Planwert und um 15 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (1,06). Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich wie folgt dar: Quartal 1: 0,89 (Vorjahr: 1,03), Quartal 2: 1,00 (0,98), Quartal 3: 0,90 (1,11) und Quartal 4: 0,87 (1,12).

**Erzeugungskoeffizient Neue Erneuerbare (Monatsdurchschnittswerte)**



### Stromaufbringung und -absatz

Die Eigenerzeugung von VERBUND stieg im Jahr 2024 um 4.079 GWh bzw. 12,4 % gegenüber 2023 auf 37.056 GWh. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.940 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,09 um 11 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg 2024 gegenüber 2023 um 4,2 %. Dabei überstiegen die Auswirkungen aus dem Speicherabbau und dem höheren Zufluss die geringere Erzeugung aus dem Wälzbetrieb deutlich.

Die von den Windkraftanlagen von VERBUND im Jahr 2024 produzierte Menge an Strom lag um 422 GWh über dem Vorjahr. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus den Inbetriebnahmen bzw. dem Erwerb von Windrädern in Spanien, Deutschland und Österreich. Während das Winddargebot in Spanien, Deutschland und Rumänien unter dem Vorjahresniveau lag, war es in Österreich höher. Die Erzeugung aus Photovoltaikanlagen lag im Jahr 2024 um 84 GWh über dem Vorjahr. Hier machten sich ebenfalls neu errichtete Erzeugungsanlagen in Spanien bemerkbar.

Die Erzeugung aus Wärmekraft stieg 2024 trotz eines geringeren Einsatzes für Engpassmanagement aufgrund deutlich höherer Clean-Spark-Spreads um 622 GWh.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Bewirtschaftung von Batterieanlagen im aktuellen Berichtsjahr 44 GWh (+ 11 GWh) aufgebracht.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb wurde im Jahr 2024 um 995 GWh reduziert. Der Fremdbezug von Strom für die Verlust- und Regelenenergie lag im Berichtszeitraum hingegen über dem Niveau des Vorjahres (+ 206 GWh).

### Stromaufbringung Konzern

	2023	2024	Veränderung
Wasserkraft <sup>1</sup>	30.509	33.448	9,6 %
Windkraft	1.397	1.818	30,2 %
Photovoltaik	362	446	23,1 %
Wärmekraft	677	1.300	91,9 %
Batteriespeicher <sup>2</sup>	32	44	35,4 %
<b>Eigenerzeugung</b>	<b>32.977</b>	<b>37.056</b>	<b>12,4 %</b>
Fremdbezug Handel & Vertrieb	31.028	30.034	-3,2 %
Fremdbezug Verlust- und Regelenenergie	4.418	4.624	4,7 %
<b>Stromaufbringung</b>	<b>68.423</b>	<b>71.713</b>	<b>4,8 %</b>

<sup>1</sup> inkl. Bezugsrechten // <sup>2</sup> Entnahme eingespeicherten Stroms, die Einspeichermengen werden unter Eigenbedarf ausgewiesen

Der Stromabsatz von VERBUND stieg 2024 um 3.451 GWh bzw. 5,4 %. Ein Rückgang in der Abgabe an Endkund:innen und Weiterverteiler wurde durch einen höheren Absatz an Händler ausgeglichen. Der Absatz an Endkund:innen ging um 295 GWh zurück, der Absatz an Weiterverteiler reduzierte sich um 427 GWh, während der Absatz an Händler um 4.174 GWh anstieg. Der Rückgang bei Endkund:innen und Weiterverteilern resultierte aus dem allgemeinen Rückgang der Nachfrage. Der Eigenbedarf an Strom verringerte sich 2024 um 323 GWh. Diese Entwicklung ist dem geringeren Einsatz der Kraftwerke im Wälzbetrieb geschuldet.

**Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern**

	2023	2024	Veränderung
Endkund:innen	13.808	13.513	-2,1 %
Weiterverteiler	28.331	27.904	-1,5 %
Händler	21.533	25.706	19,4 %
<b>Stromabsatz</b>	<b>63.672</b>	<b>67.124</b>	<b>5,4 %</b>
Eigenbedarf	3.582	3.258	-9,0 %
Regelenergie	1.169	1.331	13,9 %
<b>Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf</b>	<b>68.423</b>	<b>71.713</b>	<b>4,8 %</b>

VERBUND setzte 2024 rund 52 % des verkauften Stroms auf dem österreichischen Markt ab (Vorjahr: rund 52 %). Der deutsche Markt bildete mit rund 83 % der im Ausland abgesetzten Mengen den Schwerpunkt der internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten im Jahr 2024 (Vorjahr: rund 82 %).

**Stromabsatz nach Ländern**

	2023	2024	Veränderung
Österreich	33.068	35.226	6,5 %
Deutschland	25.132	26.414	5,1 %
Frankreich	3.710	3.420	-7,8 %
Rumänien	870	727	-16,4 %
Spanien	772	1.238	60,3 %
Luxemburg	119	98	-17,7 %
<b>Stromabsatz</b>	<b>63.672</b>	<b>67.124</b>	<b>5,4 %</b>

**Ertragslage**
**Ergebnispositionen**

	2023	2024	Veränderung
EBITDA	4.490,5	3.480,3	-22,5 %
Bereinigtes EBITDA	4.490,5	3.480,3	-22,5 %
Operatives Ergebnis	3.501,9	2.726,0	-22,2 %
Konzernergebnis	2.266,1	1.875,3	-17,2 %
Bereinigtes Konzernergebnis	2.615,8	1.975,5	-24,5 %
Ergebnis je Aktie in €	6,52	5,40	-17,2 %
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie in €	3,40	2,80	-17,6 %
(Vorgeschlagene) Sonderdividende je Aktie in €	0,75	-	-

**Ergebnisentwicklung**

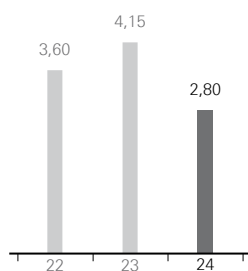
Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 22,5 % auf 3.480,3 Mio. €. Das Konzernergebnis verringerte sich um 17,2 % auf 1.875,3 Mio. €, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis (Einmaleffekte 2024: -100,2 Mio. €; 2023: -349,7 Mio. €) lag mit 1.975,5 Mio. € um 24,5 % unter dem Wert der Vergleichsperiode. Unterstützend auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich die deutlich überdurchschnittliche Wasserführung aus. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag

mit 1,09 um 11 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 9 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg 2024 gegenüber der Vorjahresberichtsperiode um 4,2 %. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich somit um 2.940 GWh auf 33.448 GWh. Deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung wirkten die für die Berichtsperiode relevanten stark gesunkenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Auch die Spotmarktpreise waren im Geschäftsjahr 2024 rückläufig. Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft sank der durchschnittlich erzielte Absatzpreis von VERBUND um 49,1 €/MWh auf 118,0 €/MWh. Auch der Ergebnisbeitrag des Segments Neue Erneuerbare war trotz der gestiegenen Erzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen (insbesondere aus den Inbetriebnahmen bzw. dem Erwerb von Anlagen in Spanien, Deutschland und Österreich) aufgrund der geringeren Absatzpreise rückläufig. Positiv wirkte hingegen der deutlich verbesserte Ergebnisbeitrag im Segment Absatz, bedingt u. a. durch die gesunkenen Beschaffungskosten, während der Beitrag des Segments Netz aufgrund der Ergebnisrückgänge der Gas Connect Austria GmbH und der Austrian Power Grid AG rückläufig war. Auch der Beitrag der Flexibilitätsprodukte lag unter dem Vorjahresniveau.

### Dividende

In der Hauptversammlung am 29. April 2025 wird eine ordentliche Dividende von 2,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote bezogen auf das berichtete Konzernergebnis beträgt 2024 51,9 %, bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis 49,2 % (2023: 55,1 %).

Dividende je Aktie in €



inkl. Sonderdividende

### Erlöspositionen

	2023	2024	Veränderung
Stromerlöse	8.766,3	7.027,3	-19,8 %
Netzerlöse	1.376,0	912,2	-33,7 %
Sonstige Erlöse	307,2	305,1	-0,7 %
Umsatzerlöse	10.449,5	8.244,6	-21,1 %

Mio. €

### Stromerlöse

Die Stromerlöse von VERBUND sanken 2024 um 1.738,9 Mio. € auf 7.027,3 Mio. €. Die für die Berichtsperiode relevanten Terminmarktpreise am Großhandelsmarkt für Strom lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Auch die Spotmarktpreise waren im Geschäftsjahr 2024 rückläufig (Details siehe Kapitel „Strompreise“). Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft sank der durchschnittlich erzielte Absatzpreis um 49,1 €/MWh auf 118,0 €/MWh. Der mengenmäßige Stromabsatz stieg hingegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.451 GWh bzw. 5,4 %.

**Netzerlöse**

Im Jahr 2024 sind die Netzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 463,9 Mio. € auf 912,2 Mio. € gesunken. Der Erlösrückgang der Austrian Power Grid AG (APG) in Höhe von 314,0 Mio. € resultierte insbesondere aus niedrigeren Tarifsätzen. Gleichzeitig wirkte die überdurchschnittlich hohe Erzeugung aus Wasserkraft sowie die zunehmende Einspeisung von Photovoltaik negativ auf die Mengen auf übergeordneten Netzebenen. Die internationalen Erlöse, insbesondere aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten, lagen ebenfalls deutlich unter den Vorjahreswerten. Der Rückgang bei den Netzerlösen der Gas Connect Austria GmbH in Höhe von 150,0 Mio. € ist maßgeblich auf gesunkene Erlöse der Fernleitung, vor allem aus dem Wegfall des Commodity Tariffs und dem Rückgang von Auktionserlösen, zurückzuführen.

**Sonstige Erlöse und sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen Erlöse sanken um 2,2 Mio. € auf 305,1 Mio. €. Positiv wirkten insbesondere höhere Erlöse aus dem Verkauf von Grünstromzertifikaten, aus Leistungsverrechnungen und aus Fernwärmelieferungen. Die Erlöse aus Gaslieferungen waren hingegen rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 24,5 Mio. € auf 131,0 Mio. €. Dies ist unter anderem auf höhere aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen.

**Aufwendungen**

	2023	2024	Veränderung
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	5.234,3	3.672,2	-29,8 %
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	433,9	319,9	-26,3 %
Personalaufwand	488,9	570,8	16,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	446,5	516,8	15,7 %

**Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug**

Die Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug sanken um 1.562,1 Mio. € auf 3.672,2 Mio. €. Der Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelernergie verringerte sich insgesamt um 789 GWh. Positiv wirkten darüber hinaus die geringeren Beschaffungspreise, bedingt durch das gesunkene Großhandelspreisniveau für Strom. Die Aufwendungen für den Strombezug sanken daher gegenüber dem Vorjahr um 1.518,0 Mio. €. Die Aufwendungen für den Netzbezug reduzierten sich um 42,5 Mio. €, die Aufwendungen für den Gasbezug stiegen um 6,1 Mio. €.

**Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen**

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatz-/umsatzabhängigen Aufwendungen sanken um 114,0 Mio. € auf 319,9 Mio. €. Der Gasaufwand reduzierte sich trotz des erhöhten Einsatzes des GDK Mellach (Details siehe Kapitel „Stromaufbringung und Absatz“) aufgrund des deutlich gesunkenen Gaspreises. Positiv wirkten darüber hinaus gesunkene Gasspeicherkosten sowie die positive Veränderung der Gaslagerbewertung. Aufwandserhöhend wirkten hingegen die gestiegenen Aufwendungen für Emissionszertifikate aufgrund der höheren Erzeugung. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Gewinnabschöpfung betragen in der aktuellen Berichtsperiode 7,7 Mio. € und lagen damit 87,5 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: 95,1 Mio. €).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 81,9 Mio. € auf 570,8 Mio. €. Der Anstieg ist auf die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter:innen in den Bereichen Netz, Wasserkraft, Wasserstoff sowie neue Erneuerbare zur Umsetzung der strategischen Ziele zurückzuführen. Darüber hinaus belastete die Kollektivvertragserhöhung zwischen 7,8 % und 8,4 % den Personalaufwand.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 70,3 Mio. € auf 516,8 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus gestiegenen Instandhaltungen im Wasserkraft- und Netzbereich sowie aus höheren Informatikaufwendungen und gestiegenen Regulatorkosten.

### Bewertung und Realisierung von Energiederivaten

Der Effekt aus der Bewertung und Realisierung von Energiederivaten betrug 2024 184,4 Mio. € (2023: 538,1 Mio. €). Weitere Details sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

### EBITDA

Infolge dieser Entwicklungen sank das EBITDA um 22,5 % auf 3.480,3 Mio. €.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 40,8 Mio. € auf 577,8 Mio. €. Dies ist neben dem gestiegenen Investitionsvolumen bei der Austrian Power Grid AG insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen der in den Vorjahren in Spanien erworbenen Anlagen zurückzuführen.

### Wertminderungen

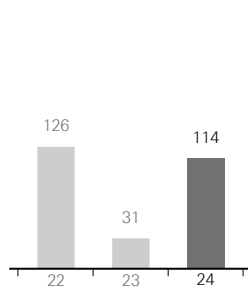
Die Wertminderungen in Höhe von 290,9 Mio. € betrafen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Bereich des neuen Erneuerbaren-Portfolios in Spanien in Höhe von 52,4 Mio. €, das Gas-Kombikraftwerk Mellach in Höhe von 66,1 Mio. € und die Gas Connect Austria GmbH in Höhe von 172,4 Mio. €.

Die Hauptgründe für die Wertminderungen waren unter anderem aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

### Wertaufholungen

Die Wertaufholungen in Höhe von 114,3 Mio. € betrafen fast ausschließlich die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Bereich des neuen Erneuerbaren-Portfolios in Spanien. Die Wertaufholungen sind unter anderem auf deutlich geringere Kapitalkosten zurückzuführen. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Wertaufholungen in Mio. €





Finanzergebnis	Mio. €		
	2023	2024	Veränderung
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	84,9	101,3	19,3 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	8,0	10,9	35,9 %
Zinsertrag	69,3	81,8	18,1 %
Zinsaufwand	- 143,2	- 125,2	-
Übriges Finanzergebnis	25,7	-30,2	-
Wertminderungen	- 15,8	0,0	-100,0 %
Wertaufholungen	26,6	13,6	-49,0 %
Finanzergebnis	55,5	52,2	-5,9 %

**Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen**

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg um 16,4 Mio. € auf 101,3 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Ergebnisbeiträge der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Höhe von 100,5 Mio. € (2023: 78,2 Mio. €; Details siehe Kapitel „Alle sonstigen Segmente“) und der Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von -2,4 Mio. € (2023: +6,0 Mio. €).

**Zinsertrag und Zinsaufwand**

Der Zinsertrag stieg gegenüber 2023 im Wesentlichen aufgrund höherer Ertragszinsen aus Geldmarktgeschäften um 12,5 Mio. € auf 81,8 Mio. €. Der Zinsaufwand verringerte sich um 18,0 Mio. € auf 125,2 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus den im November 2023 getilgten Schuldscheindarlehen in Höhe von 500,0 Mio. € sowie aus gesunkenen Aufwandszinsen aus Geldmarktgeschäften. Gegenläufig wirkten die Anleihezinsen aufgrund der Neubegebung des Green Bond im Mai 2024.

**Übriges Finanzergebnis**

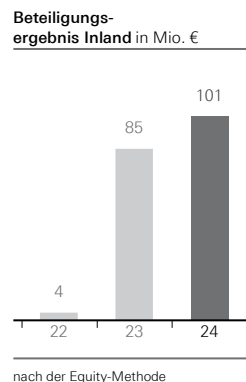
Das übrige Finanzergebnis verringerte sich 2024 um 55,9 Mio. € auf -30,2 Mio. €. Dies resultierte aus der Veränderung der Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung (- 55,5 Mio. €) betreffend das Donaukraftwerk Jochenstein sowie der Veränderung der Bewertung eines Substanzgenussrechts (+ 1,6 Mio. €), das gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH besteht.

**Wertaufholungen im Finanzergebnis**

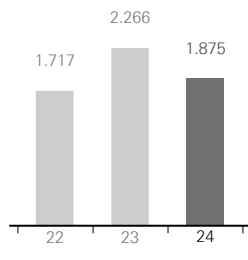
Die Wertaufholungen in Höhe von 13,6 Mio. € betrafen fast ausschließlich die Trans Austria Gasleitung GmbH (13,5 Mio. €). Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

**Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis veränderte sich somit von 55,5 Mio. € um -3,3 Mio. € auf 52,2 Mio. €.



Konzernergebnis in Mio. €



### Konzernergebnis

Nach Berücksichtigung eines Effektivsteuersatzes in Höhe von 23,0 % und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 264,4 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 1.875,3 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 5,40 € (2023: 6,52 €) bei einer Aktienstückzahl von 347.415.686. Das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis betrug 1.975,5 Mio. € und lag damit um 24,5 % unter dem Wert der Vergleichsperiode.

### Überleitung Konzernergebnis auf bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2024.

### Bereinigtes Konzernergebnis

	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Konzernergebnis	2.266,1	<b>1.875,3</b>
Wertminderung GDK Mellach	47,9	50,9
Wertminderung Gas Connect Austria GmbH	22,4	67,7
Wertminderung Firmenwert Renewable-Portfolio in Spanien	78,4	–
Wertminderung/Wertaufholung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Bereich des neuen Erneuerbaren-Portfolios in Spanien	209,7	–46,3
Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung betreffend das Donaukraftwerk Jochenstein	–1,1	40,9
Bewertung eines Substanzgenussrechts das gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH besteht	–3,8	–5,1
Wertaufholungen Trans Austria Gasleitung GmbH	–5,5	–5,3
Wertaufholungen Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH	–10,7	–
Sonstiges	12,4	–2,6
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>2.615,8</b>	<b>1.975,5</b>

**Vermögenslage**

**Konzernbilanz (Kurzfassung)**

Mio. €

	2023	Anteil	2024	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	15.895,1	82 %	16.219,9	87 %	2,0 %
Kurzfristiges Vermögen	3.590,2	18 %	2.498,4	13 %	-30,4 %
<b>Aktiva</b>	<b>19.485,3</b>	<b>100 %</b>	<b>18.718,3</b>	<b>100 %</b>	<b>-3,9 %</b>
Eigenkapital	11.220,9	58 %	11.064,8	59 %	-1,4 %
Langfristige Schulden	5.103,1	26 %	5.879,8	31 %	15,2 %
Kurzfristige Schulden	3.161,3	16 %	1.773,7	9 %	-43,9 %
<b>Passiva</b>	<b>19.485,3</b>	<b>100 %</b>	<b>18.718,3</b>	<b>100 %</b>	<b>-3,9 %</b>

**Aktiva**

Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf die nachfolgend beschriebenen Änderungen des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Den Zugängen im Sachanlagevermögen in Höhe von 1.161,1 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 537,0 Mio. € gegenüber. Die wesentlichsten Zugänge zum Sachanlagevermögen betrafen (Erneuerungs-)Investitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen, Investitionen in österreichische, deutsche und spanische Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie Investitionen in das österreichische Übertragungsnetz. Werthaltigkeitsprüfungen des Sachanlagevermögens sowie des immateriellen Anlagevermögens ergaben einen Wertminderungsbedarf des österreichischen Gasübertragungsnetzes und des Gas-Kombikraftwerks Mellach sowie Wertminderungen und Wertaufholungen im Neue-Erneuerbare-Portfolio in Spanien. Der Rückgang des kurzfristigen Vermögens resultierte vor allem aus gesunkenen positiven beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft und gesunkenen liquiden Mitteln.

SDG 8

**Passiva**

Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis für die Quartale 1-4/2024, dem negative Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis und Dividendenausschüttungen der VERBUND AG und der VERBUND Hydro Power GmbH gegenüberstanden, zurückzuführen. Der Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus niedrigeren Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern, gesunkenen negativen beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft sowie niedrigeren sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Gegenläufig waren höhere sonstige langfristige Verbindlichkeiten.

## Finanzlage

### Geldflussrechnung (Kurzfassung)

	2023	2024	Mio. € Änderung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	5.083,0	3.248,6	-36,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.441,0	-1.166,4	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.087,2	-2.251,0	-
Veränderung der liquiden Mittel	554,8	-168,9	-
Liquide Mittel am Ende der Periode	964,0	795,1	-17,5 %

#### Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2024 3.248,6 Mio. € und lag damit um 1.834,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus den deutlich niedrigeren erzielten Durchschnittspreisen für Strom, geringeren Rückflüssen aus Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft, die als Sicherheitsleistung für offene Positionen beim Clearinghaus der Börse hinterlegt wurden, sowie aus höheren Ertragsteuerzahlungen.

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2024 -1.166,4 Mio. € (2023: -1.441,0 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf geringere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (+261,0 Mio. €), höhere Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (+24,0 Mio. €) sowie auf den Wegfall der Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (+11,7 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen (-8,9 Mio. €) sowie höhere Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-11,0 Mio. €).

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2024 -2.251,0 Mio. € und veränderte sich somit um +836,1 Mio. €. Diese Veränderung ist einerseits auf die Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften (+733,7 Mio. €) sowie aus Finanzverbindlichkeiten (+440,0 Mio. €) zurückzuführen. Andererseits resultierte die Veränderung aus gestiegenen Auszahlungen für Dividenden (-380,4 Mio. €) sowie aus der Veränderung der Zahlungen aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen (+53,5 Mio. €).

**Kennzahlen und Financial Governance**

Die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen von VERBUND sind das Net Debt/EBITDA und der Free Cashflow. Die Zielsetzung der Wertschaffung misst VERBUND über den ROCE für den nicht regulierten Bereich.

**Net Debt/EBITDA und Free Cashflow**

VERBUND hat sich die Finanzstabilität zum Ziel gesetzt und strebt ein Net Debt/EBITDA von < 3,0 an. Um dieses Ziel weiterhin einzuhalten, wird das Augenmerk insbesondere auf die Entwicklung des Free Cashflows gelegt.

Das Net Debt/EBITDA lag zum 31. Dezember 2024 bei 0,6 (2023: 0,4). Der Anstieg ist vor allem auf das gesunkene EBITDA zurückzuführen. Der Rückgang des EBITDA wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert. Die Ursachen für die Veränderung des Net Debt können der Tabelle unten entnommen werden.

Der Free Cashflow nach Dividende betrug zum Ende der Berichtsperiode 144,8 Mio. € (2023: 2.098,1 Mio. €). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich gesunkenen operativen Cashflow und höhere Dividendenzahlungen. Dem standen geringere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gegenüber.

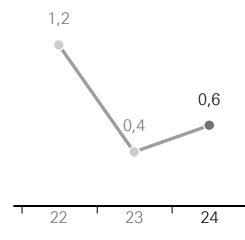
**ROCE**

Der ROCE zeigt die Rentabilität des im Konzern betrieblich gebundenen Vermögens. So betrug der ROCE für den nicht regulierten Bereich von VERBUND Ende 2024 28,4% (2023: 30,9 %). Der ROCE soll sich langfristig auf mehr als 10,0 % belaufen. Die Berechnung der Kennzahl erfolgt durch Division des Net Operating Profit After Tax (NOPAT) durch das durchschnittliche Geschäftsvermögen (Capital Employed).

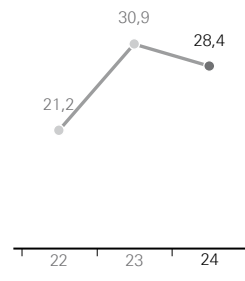
Der NOPAT bezeichnet den operativen Gewinn vor Finanzierungskosten inklusive Beteiligungsergebnis und nach Berücksichtigung pauschaler Ertragsteuern. Am Ende des Geschäftsjahres 2024 lag der NOPAT für den nicht regulierten Bereich von VERBUND bei 2.128,0 Mio. € (2023: 2.549,8 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Ergebnisses vor Ertragsteuern zurückzuführen und wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert.

Das Geschäftsvermögen (Capital Employed) entspricht dem durchschnittlichen Gesamtvermögen abzüglich der Vermögenswerte, welche nicht zur Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden. Das durchschnittliche Capital Employed für den nicht regulierten Bereich von VERBUND lag Ende 2024 bei 7.504,0 Mio. € (2023: 8.251,1 Mio. €). Die Konzernrendite lag im Jahr 2024 über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) des nicht regulierten Bereichs des Konzerns (Stichtag 31. Dezember 2024: 5,5 %).

Net Debt/EBITDA



ROCE



**Nettoverschuldungsgrad**

Der Nettoverschuldungsgrad ermittelt sich wie folgt:

<b>Verzinsliche Nettoverschuldung (Kurzfassung)</b>			Mio. €
	2023	<b>2024</b>	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	1.987,3	<b>1.817,0</b>	–8,6 %
Verzinsliche Rückstellungen	571,9	<b>623,3</b>	9,0 %
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	386,2	<b>566,4</b>	46,6 %
Cross Border Leasing	0,1	<b>0,1</b>	–16,7 %
Liquide Mittel	–963,9	<b>–795,0</b>	–17,5 %
Wertpapiere	–167,8	<b>–174,9</b>	4,2 %
Sonstige liquide Finanzaktiva	–55,1	<b>–60,1</b>	9,1 %
<b>Verzinsliche Nettoverschuldung</b>	<b>1.758,7</b>	<b>1.976,7</b>	12,4 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.220,9</b>	<b>11.064,8</b>	–1,4 %
<b>Nettoverschuldungsgrad (Gearing)</b>	<b>15,7 %</b>	<b>17,9 %</b>	–

## Finanzierung

### Finanzierungsstrategie

Die langfristige Finanzierungsstrategie von VERBUND basiert in einem von hohen Unsicherheiten geprägten und hochvolatilen energiewirtschaftlichen Umfeld auf drei Säulen: 1. Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven, 2. Absicherung eines langfristig soliden Ratings sowie 3. Umsetzung innovativer Finanztransaktionen im Bereich Green Finance.

### Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2024 verfügte VERBUND über einen Environmental, Social, Governance (ESG)-linked syndizierten Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio. €, welcher nicht gezogen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Dezember 2028 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von 15 nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND Ende 2024 kommittierte Kreditlinien in Höhe von 1.000,0 Mio. € zur Verfügung. Diese Linien waren per 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzt.

TCFD

---

## Das herausragende Rating eröffnet VERBUND am Kapitalmarkt einen jederzeitigen Zugang zu unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumenten.

---

Je besser die Bonität eines Unternehmens ist, desto umfassender, einfacher und kostengünstiger ist der Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten. Ein solides Rating eröffnet VERBUND am Kapitalmarkt einen jederzeitigen Zugang zu unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumenten und sichert das Geschäftsmodell des Konzerns ab. Die Kreditwürdigkeit von VERBUND wurde zum 31. Dezember 2024 mit einem Langfrist-Rating von „A+ mit stabilem Ausblick“ seitens Standard & Poor’s (S&P) bzw. mit „A2 mit stabilem Ausblick“ seitens Moody’s bewertet. Damit zählt VERBUND in Europa zu den Versorgern mit der besten Bonität. Langfristig strebt VERBUND ein solides Rating in der Kategorie A an. Daher fokussiert sich VERBUND unter anderem auf die Optimierung des Free Cashflows und auf die zwei wesentlichen Rating-relevanten Kennzahlen FFO/Net Debt und RCF/Net Debt.

Stand 31.12.2024:  
 S&P: A+/  
 stable outlook  
 Moody's: A2/  
 stable outlook

Derzeitige grüne  
Finanzierungs-  
maßnahmen: Green  
Bond, digitaler grüner  
Schuldschein,  
Green & Sustainability-  
linked Bond,  
Sustainability-linked  
syndizierter Kredit sowie  
Green Bond inklusive  
Biodiversität

TCFD

### Umsetzung innovativer Finanztransaktionen im Bereich Green Finance

Der Bereich Green Finance hat bei VERBUND weiterhin einen sehr hohen Stellenwert, da die gesamte Unternehmensstrategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und Green Finance im internationalen Umfeld sowie in der nationalen Klimastrategie einen wesentlichen Eckpunkt darstellt. VERBUND wird sich auch weiterhin als Vorreiter einer zukünftig dekarbonisierten Energiewirtschaft positionieren.

Folgende innovative grüne Transaktionen begab VERBUND in den vergangenen Jahren:

- 1) den ersten Green Bond eines Unternehmens im deutschsprachigen Raum (2014),
- 2) den ersten digitalen grünen Schuldschein, der über eine Plattform gegeben wurde (2018),
- 3) den ersten ESG-linked syndizierten Kredit, dessen Margenstruktur während der Laufzeit ausschließlich an das ESG-Rating (Nachhaltigkeits-Rating) von VERBUND gekoppelt ist (2018), und
- 4) den ersten Green & Sustainability-linked Bond, der alle vier verfügbaren nachhaltigen Komponenten von Green Finance in einer Transaktion vereint (2021):
  - Use of Proceeds (klassische projektspezifische Grüne Anleihe)
  - EU Taxonomy aligned (die Projekte müssen im Einklang mit der EU-Taxonomie-Verordnung zum Zeitpunkt der Emission stehen)
  - Sustainability-linked (Margenabhängigkeit bzgl. der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens)
  - UN Principles for Responsible Investments (starke Bevorzugung von nachhaltigen Investor:innen nach einem transparenten Kriterium beim Bookbuilding).
- 5) ESG-linked Schuldschein, dessen Margenstruktur an den ESG-Risk-Management-Score der VERBUND AG, der durch die ESG-Ratingagentur Sustainalytics jährlich festgestellt wird, gekoppelt ist (2022).
- 6) Sustainability-linked syndizierter Kredit mit dem von VERBUND höchsten jemals aufgenommenen Volumen in der Höhe von 1.000,0 Mio. €, welcher per 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen wurde. Die jährliche Margenhöhe ist an die Erreichung von zwei Nachhaltigkeitszielen – in Anlehnung an die beiden KPIs wie beim Green & Sustainability-linked Bond (siehe unten) – des Unternehmens gekoppelt (2023).

Beim begebenen Green & Sustainability-linked Bond (2021) erhöhten sich die Werte für die KPIs im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2024 wie folgt:

- KPI 1 (Neu installierte Leistung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik) erhöhte sich um 110 MW auf gesamt 9.288 MW Leistung (Basis 31. Dezember 2020: 8.692 MW)
- KPI 2 (Zusätzliche Transformatorenkapazität) erhöhte sich um 800 MVA auf gesamt 36.153 MVA (Basis 31. Dezember 2020: 30.810 MVA)

Die VERBUND AG begab im Mai 2024 eine Grüne Anleihe inklusive Biodiversität in Höhe von 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Sie wurde in einem kompetitiven Umfeld von der Investor:innengemeinschaft äußerst positiv aufgenommen und war am Höhepunkt mehr als sechsfach überzeichnet. Die hohe Nachfrage ermöglichte es, den Zinssatz auf einem Niveau von 3,250 % festzusetzen. VERBUND wird den Nettoerlös aus der Emission für grüne Projekte verwenden, die mit dem im Mai 2024 aktualisierten VERBUND Green Financing Framework im Einklang stehen. Das Green Finan-

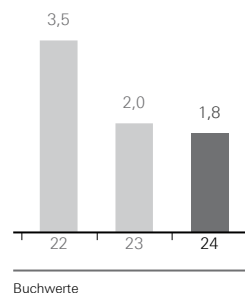


cing Framework wurde von der international renommierten Nachhaltigkeitsrating Agentur ISS ESG geprüft und mit einer Second Party Opinion versehen. VERBUND beabsichtigt, bis zu 90 % der Erlöse aus der Anleihe zur Finanzierung des Baus der 380-kV-Hochspannungsleitung Salzburg (Salzburgleitung) zu verwenden, die zur Umsetzung der österreichischen Energiestrategie und zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele beiträgt. Darüber hinaus beabsichtigt VERBUND, die Projekte "LIFE Riverscape Lower Inn" und "LIFE Projekt Blue Belt Danube Inn" (zwei Biodiversitätsprojekte) zu finanzieren. Diese Biodiversitätsprojekte sind Teil des VERBUND-Programms zur Verbesserung der Ökologie und Biodiversität rund um Wasserkraftwerke in Österreich und Bayern. Ein wesentliches Gestaltungsmerkmal solcher Konzepte sind Umgehungsflüsse, welche die Kontinuität wiederherstellen und gleichzeitig wichtige Lebensräume für Fische, Amphibien, wassergebundene Vögel und viele andere seltene Fluss-Au-Arten bieten. Nach Abschluss dieser Biodiversitätsprojekte soll die Durchgängigkeit der Flüsse Donau und Inn an den VERBUND-Kraftwerken vollständig sichergestellt sein.

Das Fremdmittelportfolio von VERBUND setzte sich per 31. Dezember 2024 zu 62,9 % aus Anleihen und zu 37,1 % aus Krediten zusammen.

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf die reinen externen Finanzverbindlichkeiten ohne ehemalige Cross-Border-Leasing-Transaktionen, exklusive Finanzgarantien und exklusive Kommanditanteile. Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten von VERBUND zum 31. Dezember 2024 betrug 1.806,3 Mio. €. Davon waren 100 % in Euro finanziert. 90,4 % dieser Finanzverbindlichkeiten waren fix und 9,6 % variabel verzinst. Für alle Verbindlichkeiten belief sich die Duration zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf 7 Jahre. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit betrug 8,2 Jahre. Die Effektivverzinsung lag bei 2,21 %.

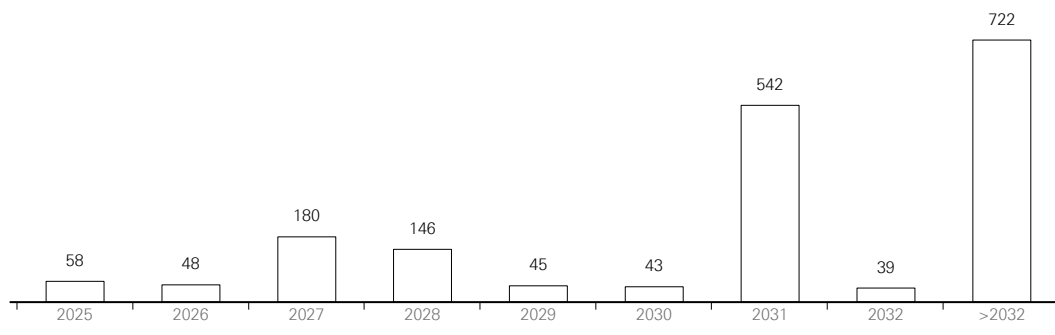
Finanzverbindlichkeiten in Mrd. €



**Tilgungen und Tilgungsstruktur**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden rd. 715 Mio. € langfristige Fremdmittel getilgt. Für 2025 bestehen geplante Fälligkeiten im Ausmaß von rd. 58 Mio. €. Im Jahr 2026 werden geplante Tilgungen in der Höhe von 48 Mio. € anfallen.

Tilgungen in Mio. €



# Segmentbericht

## Wasser

Im Segment Wasser wird über die Erzeugung aus Wasserkraft berichtet. VERBUND ist einer der größten Wasserkrafterzeuger in Europa. 2024 stammten rund 90 % der Gesamterzeugung von VERBUND aus dieser Energiequelle. Da die heimische und nachhaltige Wasserkraft sowohl wertvolle Spitzen- als auch Grundlast liefert, bietet das breite Wasserkraftportfolio von VERBUND eine hervorragende Wettbewerbsbasis.

---

**Zur Erreichung der Klimaziele in Europa richtet sich der Fokus neben dem Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zunehmend auf das Thema Versorgungssicherheit mit einem massiven Flexibilitäts- und Speicherbedarf.**

---

### Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	2023	<b>2024</b>	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	4.485,9	<b>3.574,2</b>	-20,3 %
EBITDA	Mio. €	3.856,4	<b>2.969,5</b>	-23,0 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,7	<b>0,8</b>	4,1 %
Capital Employed	Mio. €	5.957,9	<b>6.105,3</b>	2,5 %

Der gesunkene Gesamtumsatz und das gesunkene EBITDA waren im Wesentlichen auf insgesamt deutlich niedrigere erzielte Durchschnittspreise zurückzuführen, welche durch die höhere Erzeugungsmenge nicht kompensiert werden konnten. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke betrug 1,09 (2023: 0,98).

Der Anstieg des Capital Employed resultierte vor allem aus einem gestiegenen Netto-Sachanlagevermögen sowie gesunkenen sonstigen kurzfristigen Schulden.

**Energieaufbringung**

**Überblick Energieerzeugung**

**Eigenstromerzeugung**

SDG 7

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW <sup>1</sup>	Regelarbeits- vermögen in GWh <sup>3</sup>	2022 Erzeugung in GWh <sup>4</sup>	2023 Erzeugung in GWh <sup>4</sup>	<b>2024 Erzeugung in GWh<sup>4</sup></b>
Wasserkraft <sup>2</sup>	132	8.468	29.429	26.754	30.509	<b>33.448</b>

<sup>1</sup> per 31. Dezember 2024 // <sup>2</sup> inkl. Bezugsrechten // <sup>3</sup> Regelarbeitsvermögen berücksichtigt Erzeugungsmengen basierend auf dem natürlichen Zufluss // <sup>4</sup> Erzeugungsmengen aus natürlichem Zufluss (Laufwasser- und Speicherkraftwerke) sowie aus dem Pump-Wälz-Betrieb

VERBUND-Strom aus Wasserkraft wurde mit Ende 2024 in 95 Lauf- und 23 Speicherkraftwerken erzeugt. Die Steigerung um in Summe zwei Anlagen gegenüber dem Jahr 2023 ist auf die Inbetriebnahmen der Kraftwerke Gratkorn und Spiegelwald in Österreich, des Kleinwasserkraftwerks Reit in Deutschland sowie auf die Übergabe des kleinen Trinkwasserkraftwerks Kolbnitz an die Gemeinde Reißeck zurückzuführen. Dazu kamen Bezugsrechte an 14 Laufwasserkraftwerken der Ennskraftwerke AG.

Das Regelarbeitsvermögen belief sich auf 29.429,2 GWh. Im Berichtsjahr 2024 lag der Erzeugungskoeffizient der Lauf- und Laufschwellokraftwerke mit 1,09 um 9 Prozentpunkte über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und um 11 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei sehr unterschiedlich dar: Quartal 1/2024: 1,29 (Vorjahr: 0,93), Quartal 2/2024: 1,02 (Vorjahr: 0,96), Quartal 3/2024: 0,99 (Vorjahr: 0,90) und Quartal 4/2024: 1,12 (Vorjahr: 1,17). Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1–4/2024 gegenüber 2023 um 4,2 % deutlich. Dabei übertrafen die Auswirkungen aus dem Speicherabbau (Differenz Speicherstand Jahresbeginn und Jahresende) und dem höheren Zufluss die geringere Erzeugung aus dem Wälzbetrieb. Die Wasserkraftwerke von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2024 über eine Leistung von 8.468 MW (Vorjahr: 8.417 MW, Engpassleistung = maximale Dauerleistung).

**Kapazitätsentwicklung 2023 bis 2026<sup>1</sup>**

MW

SDG 7

	2023	<b>2024</b>	2025	2026
Wasserkraft <sup>2</sup>	8.417	<b>8.468</b>	9.020	9.027

<sup>1</sup> jeweils per 31. Dezember jeden Jahres // <sup>2</sup> inkl. Bezugsrechten

Zusätzliche Steigerungen des Regelarbeitsvermögens und der Kapazität werden für die kommenden Jahre aufgrund der laufenden Neubauprojekte und Revitalisierungen erwartet.

**Verfügbarkeit der Wasserkraftwerke**

SDG 7

Die Gesamtverfügbarkeit aller von VERBUND betriebsgeführten Kraftwerke wurde, so wie im Vorjahr, auch im Jahr 2024 durch die große Anzahl an Maschinenerneuerungen und Revitalisierungen beeinflusst. So lag die durchschnittliche Gesamtverfügbarkeit aller eigenbetriebsgeführten Lauf- und Speicherkraftwerke bei 88,3 %. Dieser Verfügbarkeitswert ist deshalb niedriger als jener im Mittel der letzten fünf Jahre (92,1 %), weil sich insbesondere die geplanten Maßnahmen bei den Speicherkraftwerken Malta-Hauptstufe, Limberg II und Kaprun-Oberstufe sowie bei den

Laufwasserkraftwerken Ottensheim-Wilhering, Wallsee-Mitterkirchen und Ering-Frauenstein am deutlichsten zu Buche schlugen.

### **Umfeld**

Zur Erreichung der ambitionierten Klima- und Energieziele in Europa richtet sich der Fokus neben dem Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zunehmend auf das Thema Versorgungssicherheit mit einem massiven Flexibilitäts- und Speicherbedarf. Beiden Aspekten trägt die VERBUND-Wasserkraftstrategie 2030 Rechnung: zum einen durch den Erhalt und Ausbau der Wasserkrafterzeugung in Österreich und Bayern und zum anderen durch die Erweiterung und den Ausbau von Pumpspeicherkraftwerken.

Grundsätzlich wird das Erfordernis des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und von Speichern und Flexibilitäten von großen Kreisen der Bevölkerung mitgetragen. Allerdings zeigen sich bei einigen in Planung befindlichen Vorhaben – auch bei Wasserkraftprojekten – zunehmende Widerstände seitens einzelner NGOs und es entwickeln sich bei einigen Genehmigungsverfahren restriktivere Auslegungen der rechtlichen Vorgaben. Weitere Hürden sind der Ressourcenmangel bei den Genehmigungsbehörden und die in Österreich noch immer fehlende nationale Umsetzung der europarechtlichen Regelungen zum Ausbau der Erneuerbaren (RED III) – insbesondere die Einstufung der Erneuerbaren und der Speicher als im überragenden öffentlichen Interesse.

Hinsichtlich der Kostenentwicklung für Lieferungen und Leistungen von Dritten zeigen die meisten der relevanten Indizes nur mehr geringe Steigerungen. Ausgenommen davon sind allerdings weiterhin einige wichtige elektro- und leittechnische Komponenten, wo es aufgrund der hohen internationalen Nachfrage (bei den Netzen, in der erneuerbaren Erzeugung) neben erhöhten Preisen auch zu deutlich längeren Lieferfristen kommt. In den aktuellen Kosten- und Zeitplänen der Ausführungsprojekte ist diese Situation aufgrund aktueller Einschätzungen bereits – soweit abschätzbar – berücksichtigt.

### **Neue Kraftwerksprojekte**

#### **Neubau Murkraftwerk Gratkorn**

Das Murkraftwerk Gratkorn (ein Partnerprojekt von VERBUND Hydro Power GmbH (50 %) und Energie Steiermark Green Power GmbH (50 %)) mit einer Engpassleistung von 10,8 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 54,2 GWh wurde im Juli 2024 nach einer Bauzeit von 2,5 Jahren erfolgreich in Betrieb genommen. Im Herbst 2024 wurden noch Bepflanzung durchgeführt, bauliche Restarbeiten dauern noch bis Anfang 2025 (u. a. die Herstellung des Amphibiendurchlasses). Das behördlich vorgeschriebene Monitoring für Fische, Fischotter und Würfelnattern startet im Frühjahr 2025.

Im Zuge der Kraftwerkserrichtung wurden eine Reihe von begleitenden Maßnahmen für die Region umgesetzt. Dazu zählen u. a. die Verbesserung des Hochwasserschutzes, die Errichtung eines Freizeitbereichs und einer Tribüne im Fußballstadion von Gratwein entlang des Dammes, die Verbesserung des Radwegenetzes sowie eine neue Mur-Querung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Schon vor Beginn der eigentlichen Arbeiten wurde begonnen, die Öffentlichkeit über das Projekt sowie die geplanten Baumaßnahmen zu informieren. Dazu wurde eine „Bauplattform“ zum regelmäßigen Austausch mit den Gemeinden, Nachbar:innen und Stakeholdern installiert. Den Anrainer:innen, der Bevölkerung sowie interessierten Personen wurde die Besichtigung des Baufortschrittes auch im Rahmen von Baustellenführungen ermöglicht. Das Kraftwerk wurde am 4. Oktober 2024 feierlich eröffnet und konnte am folgenden Tag von der Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden.

### **Neubau Salzachkraftwerk Stegenwald**

Für das Kraftwerk Stegenwald an der Mittleren Salzach (ein Partnerprojekt von VERBUND Hydro Power GmbH (50 %) und Salzburg AG (50 %)) mit einer Engpassleistung von 14,3 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 73,8 GWh wurden die im März 2023 begonnenen Arbeiten im Berichtsjahr fortgesetzt. Am 26. August 2024 wurde durch die Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs Wien (VwGH) der naturschutzrechtliche Bescheid der zweiten Instanz vom Landesverwaltungsgerichtshof Salzburg (LVwG) aufgehoben und in Folge die von diesem Bescheid betroffenen Bauarbeiten eingestellt. Nach Beschluss des LVwG zur Aberkennung der aufschiebenden Wirkung konnten diese Arbeiten am 2. Oktober 2024 jedoch wieder aufgenommen werden. Das Beschwerdeverfahren wurde am 6. November 2024 vor dem LVwG wiederholt. Die diesbezügliche Erkenntnis des LVwG wird im Quartal 1/2025 erwartet. Der zwischenzeitliche Baustopp hatte keine Auswirkungen auf den Gesamtzeitplan. Die Inbetriebnahme ist weiterhin bis Ende Quartal 2/2025 vorgesehen.

Im Zuge der Kraftwerkserrichtung werden auch eine Reihe von Maßnahmen für die Region umgesetzt. Dazu zählen u. a. die Verbesserung des Hochwasserschutzes und die Auflassung von zwei unbeschränkten Eisenbahnübergängen. Die Öffentlichkeit wird über das Projekt sowie den Baufortschritt mittels Projekt-Newsletter informiert. Bürger:inneninformationen finden anlassbezogen statt. Eine Vielzahl von Anfragen für Baustellenbesichtigungen, regional und überregional, zeugt vom großen Interesse am Baugeschehen.

### **Neubau Pumpspeicherkraftwerk Reißeck II plus**

Beim Projekt Reißeck II plus handelt es sich um eine Erweiterung und Optimierung des bestehenden Kraftwerksystems in der Reißeck-Gruppe in Form der Errichtung eines zur Gänze unterirdischem 45-MW-Pumpspeicherkraftwerks. Dabei wurde im Sinne einer weiteren Systemoptimierung der Kleine Mühdorfer See mit dem Triebwasserweg des Kraftwerks Reißeck II verbunden und damit die verfügbare Speicherkapazität optimiert. Nach einer Bauzeit von 3,5 Jahren konnte im Quartal 4/2024 mit der Nassinbetriebnahme der beiden drehzahlgeregelten Pumpturbinen samt Nebenanlagen begonnen werden. Der Abschluss der Inbetriebnahme ist im Quartal 1/2025 geplant.

Parallel dazu wurden auch die ökologischen Maßnahmen im Projekt abgeschlossen. Dabei wurde die Lagerfläche mithilfe des Saat-Soden-Verfahrens vollständig begrünt und es wurden neue Ersatzlaichgewässer errichtet.

### **Neubau Pumpspeicherkraftwerk Limberg III inkl. der Erhöhung der Talsperre Limberg**

Beim Projekt Limberg III – einer Erweiterung des bestehenden Kraftwerksystems in Kaprun – werden in einer eigenen Kraftwerkskaverne zwei Pumpturbinen mit insgesamt 480 MW Leistung errichtet. Ergänzend wird die Limberg-Sperre erhöht, um neben der Flexibilität auch die Speicherkapazität im Gesamtsystem zu steigern.

Im Frühjahr 2024 wurden die beiden Speicher Mooserboden und Wasserfallboden zur Gänze entleert und die Anschlussarbeiten an den neuen Triebwasserweg durchgeführt. Die baulichen Arbeiten am Druckschacht und in den Kavernen wurden ebenfalls fortgesetzt und bis Jahresende 2024 auch abgeschlossen. Parallel dazu wurden zudem die Montagearbeiten an den beiden Pumpturbinen, den Motorgeneratoren und bei sämtlichen Nebenanlagen bis hin zur Energieableitung fortgesetzt. Insgesamt verlaufen die Arbeiten plangemäß und die Inbetriebnahme wird im Jahr 2025 erwartet.

Für die geplante Erhöhung der Talsperre Limberg wurden die Arbeiten nach der Winterpause Anfang Juni 2024 wieder aufgenommen. Bis zur Winterpause ab Mitte Dezember 2024 fand unter anderem die

Fertigstellung des Flankenausbruchs West statt, Injektionen an den Felsflanken wurden durchgeführt, der Sperrenbeton im Zuge von Versuchen getestet und die Sperrenkrone teilweise abgetragen. Die Arbeiten werden ab dem Frühjahr 2025 wieder fortgesetzt und sollen im Jahr 2027 abgeschlossen werden.

Im Zuge dieser Großbaustellen wird auch eine Vielzahl an ökologischen Maßnahmen umgesetzt, u. a. die Widmung des Europaschutzgebiets „Alpines Schwemmland Drossen“, die Renaturierung von Lagerflächen mittels eines speziellen Saat-Soden-Kombinationsverfahrens und die Renaturierung von Flächen aus der Bauzeit in den 1950er-Jahren. Die Felslagerstätte Drossen auf 1.900 Metern über Adria (müA) wird im Jahr 2025 renaturiert und rekultiviert.

Die Information der lokalen Bevölkerung über die Baumaßnahmen von Limberg III und der Sperren-erhöhung erfolgt seit Baubeginn im Jahr 2021 über eine eigene Kontaktstelle. Außerdem wurde der Stand der Arbeiten in öffentlichen Gemeindeversammlungen vorgestellt. Lokale und österreichweite Medien sind regelmäßig vor Ort und berichten über den aktuellen Stand der Baustelle.

#### **Projekt Kaprun 2029 zur Herstellung des Standes der Technik und des Pumpspeicherkraftwerks Schaufelberg zur Erfüllung der Vorgaben der WRRL im Rahmen der Wiederverleihung der Kraftwerksanlagen in Kaprun**

Parallel zum Projekt Limberg III wurden 2024 auch die Arbeiten zur Wiederverleihung der im Jahr 2029 auslaufenden Wasserrechte der 1939 bewilligten Kraftwerke Kaprun Haupt- und Oberstufe und der Speicher Mooserboden und Wasserfallboden samt den dazugehörigen Sperren fortgesetzt. Damit eine Wiederverleihung erfolgen kann, muss für sämtliche Einrichtungen der Stand der Technik und der Ökologie hergestellt sein.

Das gesamte Vorhaben ist in drei Phasen unterteilt. Im Rahmen der Entleerung des Speichers Wasserfallboden im Frühjahr 2024 wurde Phase I, die Errichtung eines neuen Einlaufbauwerkes in den Speicher Wasserfallboden bis zu einer neuen Schieberkammer, bereits abgeschlossen. Für Phase II, die Errichtung eines neuen Triebwasserwegs sowie eines neuen Wasserschlosses, wurde im Oktober 2024 mit der Montage der Tunnelbohrmaschine begonnen. Der Vortriebsbeginn ist ab dem Quartal 1/2025 geplant. Die Phase III umfasst die Erneuerung, Adaptierung oder Sanierung einzelner baulicher, elektrischer und maschinentechnischer Anlagenteile und besteht aus rund 80 Einzelmaßnahmen. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen soll 2025 begonnen werden.

Im Zuge des Projektes Kaprun 2029 wird auch die Errichtung eines weiteren Pumpspeicherkraftwerks mit einer Leistung von 480 MW geplant. Das Projekt Schaufelberg soll – wie Limberg II und III – großteils unterirdisch errichtet werden. Mit der Errichtung eines neuen Schwall-Ausgleichsbeckens kann die Rückgabe des Triebwassers in die Salzach zeitlich vom Betrieb aller Kraftwerke in Kaprun entkoppelt und an die gewässerökologischen Vorgaben angepasst werden. Die Verbindung des Kraftwerks Kaprun-Hauptstufe mit dem Ausgleichsbecken reduziert die derzeitige Schwall- und Sunk-Belastung der Kapruner Ache. Die Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Projekt Schaufelberg sollen Mitte 2025 eingereicht werden.

Im November 2024 wurden ausgewählte Medien und die lokale Bevölkerung über die Projekte Kaprun 2029 und Schaufelberg im Zuge einer Bürger:inneninformationsveranstaltung informiert. Zusätzlich gibt es für Fragen aus der Bevölkerung einen Bürger:innenbeauftragten als erste Anlaufstelle.

### Weitere Neubauprojekte in der Genehmigung

Als Beitrag zu den Energiezielen in Österreich und Bayern und im Sinne der VERBUND-Konzernstrategie 2030 befinden sich weitere Wasserkraftwerksprojekte in Planung und/oder in der Genehmigung. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgt dabei gemäß den nachfolgend im Unterkapitel „Nachhaltige Planung und Stakeholder Management“ beschriebenen Grundsätzen zum Stakeholder Management.

An der Mur sind zwei Neubauprojekte von VERBUND gemeinsam mit der Energie Steiermark Green Power GmbH (50 %/50 %) geplant. Zum Projekt Leoben Ost (rd. 8 MW bzw. 38 GWh) fand im September 2024 die UVP-Verhandlung statt. Und für das Projekt Stübing (rd. 12 MW bzw. 54 GWh) wurden im Jahr 2024 die Arbeiten an der Erstellung der Einreichunterlagen fortgesetzt.

Für das gemeinsam mit der Salzburg AG geplante Neubauprojekt Golling (rd. 30 MW bzw. 140 GWh) an der Salzach wurden ebenfalls die Arbeiten an der Erstellung der Einreichunterlagen fortgesetzt.

An der Grenze zwischen Bayern und Österreich arbeitet VERBUND weiterhin intensiv an der Genehmigung des Energiespeichers Riedl, einem effizienten Pumpspeicherkraftwerk mit 300 MW flexibler Leistung. Im Oktober 2023 fand der Erörterungstermin statt. Der Planfeststellungsbeschluss durch das Landratsamt (LRA) Passau wird im Quartal 1/2025 erwartet.

Weitere Überlegungen gibt es an der unteren Salzach im Tittmoninger Becken, wo ein nachhaltiges Gesamtprojekt als Kombination einer ökologischen Flussaufwertung zur Sohlstabilisierung und Lebensraumschaffung mit einer nachhaltigen Wasserkraftnutzung (einem Fließgewässerkraftwerk) sowohl von der Bayerischen Staatsregierung als Beitrag zur Bayerischen Stromzukunft als auch von der Salzburger Landesregierung zur Erfüllung der Erneuerbaren Ziele unterstützt wird. Durch die Integration von Kompaktturbinen in ein ohnehin zu errichtendes Rampenbauwerk könnten so bis zu 40 GWh pro Jahr erzeugt werden.

### Projekte zur Revitalisierung

#### Revitalisierungsprojekte Laufwasserkraftwerke

Im Mai 2024 wurde im Kraftwerk Ering-Frauenstein die dritte von drei zu erneuernden Maschinen erfolgreich in Betrieb genommen. Das Regelarbeitsvermögen erhöhte sich dadurch um 42 GWh und die Engpassleistung um 9 MW.

Im Juni 2024 wurde im Kraftwerk Ottensheim-Wilhering die vierte von neun zu erneuernden Maschinen erfolgreich in Betrieb genommen. Im Herbst 2024 starteten die Umbauarbeiten an der fünften Maschine. Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen an allen neun Maschinensätzen im Jahr 2029 soll sich das Regelarbeitsvermögen um 56 GWh und die Engpassleistung um 29 MW erhöhen.

Im Herbst 2024 wurde bei den Kraftwerken Wallsee-Mitterkirchen (mit 6 Maschinensätzen und einer geplanten Zusatzleistung von +10 MW bzw. +54 GWh), Jochenstein (mit 5 Maschinensätzen und einer geplanten Zusatzleistung von +8 MW bzw. +55 GWh), Eggfling-Obernberg (mit 6 Maschinensätzen und einer geplanten Zusatzleistung von +6 MW bzw. +55,5 GWh) und Braunau-Simbach (mit 4 Maschinensätzen und einer geplanten Zusatzleistung von +12 MW bzw. 65 GWh) mit den Umbauten der jeweils ersten Maschinensätze begonnen.

Im Dezember 2024 wurde darüber hinaus mit den Vorbereitungen von Revitalisierungsmaßnahmen an den Drau-Kraftwerken Lavamünd und Schwabeck gestartet. Die Umbauten an diesen beiden Anlagen sollen, so wie beim Kraftwerk Rosenheim, im Herbst 2025 anlaufen.

### **Revitalisierungsprojekte (Pump-)Speicherkraftwerke**

Im Kraftwerk Malta Hauptstufe wurde im Jahr 2024 die zweite der beiden Pelton-Solo-Turbinen revitalisiert. Das Regelarbeitsvermögen erhöht sich dadurch um 13,9 GWh.

Darüber hinaus wurde in Kärnten die Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes Kolbnitz (60 MW) abgeschlossen und parallel dazu das alte Pumpwerk Hattelberg (17,7 MW) stillgelegt.

### **Operation-und-Security-Center Hydro**

Nach dem Grundsatzbeschluss zur gesellschaftsübergreifenden Erneuerung der Kraftwerkssteuerung und der Implementierung eines Operation- und Security Centers Hydro (OSC-Hydro) im Jahr 2020 wird intensiv an der Umsetzung gearbeitet. Bis Ende 2028 ist geplant, die Fokussierung der Kraftwerkssteuerung im Rahmen des Projekts OSC-Hydro für sämtliche von VERBUND betriebsgeführten Kraftwerke in Österreich und Bayern abzuschließen.

Der wesentlichste Meilenstein im Jahr 2024 war der Baubeginn der neu zu errichtenden zentralen 24/7-Leitstelle im April 2024. Im Jahr 2024 wurde der Rohbau errichtet. Die Fertigstellung des Gebäudes ist bis Ende 2025 geplant. Außerdem erfolgte der Start des Parallelbetriebs des neuen Wartenleitsystems in der ersten Werksgruppe. Mittlerweile sind auch drei von vier Datacenter in Betrieb. Das letzte Datacenter soll Mitte 2025 fertiggestellt sein.

Darüber hinaus fand im Oktober 2024 die mündliche Verhandlung statt. Mit dem Genehmigungsbescheid wird im ersten Halbjahr 2025 gerechnet.

### **Digital Hydropower Generation**

Im Jahr 2023 wurde mit dem bis 2030 laufenden Innovationsprogramm „Digital Hydropower Generation“ begonnen. Eines der Ziele ist es, die Vielzahl an digitalen Innovationen, welche im Rahmen des Innovationsprojektes „Digitales Wasserkraftwerk“ bis 2022 über die Fachbereichsgrenzen hinweg praxisnah entwickelt, getestet und hinsichtlich ihrer Eignung in der Wasserkraft evaluiert wurden, zu digitalen Produkten und Services weiterzuentwickeln und auszurollen.

Wesentliche Schwerpunkte im Jahr 2024 betrafen den Start der Ausrollung der 360°-Kraftwerkstouren in insgesamt acht Werksgruppen und die Weiterentwicklung digitaler Lösungen für die Anlageninspektion. Dazu wurde unter anderem ein Teleskopkamerasystem für schnelle Unterwasser-Inspektionen bei Laufkraftwerken bis zur Praxistauglichkeit entwickelt sowie ein ROV/Sonar-System für Inspektionen bei hoher Wassertrübung etabliert. Darüber hinaus wurde erstmalig eine Genehmigung für automatisierte Drohnenflüge erwirkt und mit der Langzeittestung eines Drone-in-a-Box-Systems in alpinem Gelände im Bereich der Kölnbreinsperre begonnen. Ein Testsystem zur Visualisierung und Analyse von Talsperren-Oberflächen wurde in Kooperation mit Axpo umgesetzt und die Erweiterung durch 3D-Aufnahme von Triebwasserwegen mit unterschiedlichen Partner:innen getestet. Für die Werksgruppe Obere Donau wurde ein System zur mobilen Bereitstellung von wesentlichen Betriebsdaten realisiert. Mit der Ausrollung dieser Lösung auf weitere Werksgruppen wurde gestartet. Außerdem wurde mit der Umsetzung eines „All-in-One Dashboard“ zur Visualisierung des Anlagenzustandes aus unterschiedlichen Datenquellen begonnen.

Als zusätzliches Ziel steht die Suche und Entwicklung weiterer innovativer Digitalisierungsanwendungen für die Wasserkraft an. Beispielsweise wird an einer Lösung zur automatisierten Aufnahme der Betonoberflächen von großen Talsperren gearbeitet. Innovative Lösungsansätze sind hierzu erforderlich, da im Bereich der Talsperren die Qualität des GNSS-Signales (des Global Navigation Satellite Systems) für eine automatisierte Befliegung mit Drohnen nicht ausreicht. Darüber hinaus sollen Lösungen



zur Unterwasserinspektion von Triebwasserwegen sowie zur Vorortkontrolle der Sedimentumlagerung bei Spülungen entwickelt werden. Im Bereich der Datenanalyse soll die Anomalie-Detektion auf weitere Anlagenbereiche ausgedehnt werden.

**Umweltmaßnahmen**

Für die Umsetzung der Vorgaben aus der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) werden bei VERBUND vom Start der Maßnahmen im Jahr 2001 bis zum Jahr 2027 Gesamtkosten von rund 400 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Kostenansatz von 2022 über 280 Mio. € wurden die Aufwendungen in Höhe von 120 Mio. € zur Erfüllung der Vorgaben des dritten Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans einberechnet. Dazu kamen und kommen noch laufende Aufwendungen beim Betrieb und der Instandhaltung (vor allem für das Monitoring und den Betrieb der errichteten Fischwanderhilfen).

Ausgewählte Aktivitäten zu diesen Ökologiemassnahmen sind auf der VERBUND-Website dargestellt – für die EU-geförderten LIFE-Projekte gibt es eigene Projekt-Websites mit umfassenden öffentlichkeitsrelevanten Informationen.

Im Berichtszeitraum 2024 konzentrierten sich die Arbeiten auf die Genehmigungsplanungen und die behördlichen Genehmigungsverfahren überwiegend naturnaher Fischwanderhilfen an der Donau, dem Grenz-Inn und dem bayerischen Inn (welche u. a. in den beiden LIFE-Projekten Bluebelt-Danube-Inn und Riverscape-Lower-Inn zusammengefasst sind) sowie auf überwiegend technische Aufstiegshilfen an den Flüssen Enns und Mur. Das Monitoring an den im Vorjahr errichteten Aufstiegshilfen wurde fortgeführt. Mit Ende 2024 sind insgesamt 71 Kraftwerksstandorte fischdurchgängig.

Maßnahmen zum Naturschutz siehe [www.verbund.com](http://www.verbund.com) > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt

SDG 15

**Fischwanderhilfen**

		2022	2023	2024
Standorte	Anzahl	69	69	71

Die technischen Möglichkeiten zur Schwalldämpfung bei den Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken von VERBUND werden in Machbarkeitsstudien an den Flüssen Salzach, Enns, Teigitsch und Pack sowie Ziller untersucht und bis 2027 und nachfolgend in Maßnahmenprogramme umgelegt. Außerdem wurden Studien zur Festlegung der Restwasserabgabe an Kraftwerksanlagen im Fischlebensraum beauftragt.

Zur Erfüllung weiterer Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) werden im Rahmen von breit angelegten Forschungsprojekten in Kooperation mit anderen Wasserkraftunternehmen in Österreich ökologisch wirksame Verbesserungsstrategien entwickelt.

Bis Ende 2024 wurde beispielsweise im Christian Doppler Labor für Sedimentforschung und -management durch die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU University) Möglichkeiten zur Verbesserung des Sedimenthaushalts in kraftwerksbeeinflussten Fließgewässern in Österreich systematisch untersucht. Im Jahr 2025 werden die Untersuchungen zur Schwebstoffbelastung für Fische bei Entlandungen am Wasserbaulabor der BOKU University weitergeführt.

Im Projekt ÖkoResch werden ebenfalls von der BOKU University fachliche Grundlagen zur Beurteilung der Notwendigkeit und dem Ausmaß von Restwasserabgaben im Hochgebirge an Pilotprojekten geprüft sowie die Machbarkeitsstudien zur Schwallminderung an ausgewählten Strecken wissenschaftlich begleitet.

Das Forschungsprojekt „Fischschutz und Fischabstieg“ wurde fachlich abgeschlossen, Publikationen dazu sind in Fertigstellung und werden im Frühjahr 2025 in Fachseminaren in Österreich und Bayern diskutiert.

Im CD-Labor MERI, in dem durch die BOKU University die langfristigen Auswirkungen der umgesetzten naturnahen Maßnahmen auf den Lebensraum Fluss-Auwald entlang der Donau über mehrere Jahre untersucht werden, werden umfangreiche ökologische Beweissicherungen zur Entwicklung des Fischbestands fortgeführt. Dieses Projekt wird von VERBUND, viadonau und den Österreichischen Bundesforsten gefördert.

### **Nachhaltige Planung und Stakeholder Management**

Bei allen größeren Projekten nimmt VERBUND schon in frühen Phasen seine Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt wahr. In sämtlichen Planungs- und Umsetzungsschritten wird auf eine möglichst rücksichtsvolle Bauausführung und einen umweltschonenden Betrieb Wert gelegt. Es wird bei allen Projekten stark auf den Dialog mit den Bürger:innen gesetzt, der bereits in der Planungsphase beginnt. Nach Möglichkeit wird versucht, durch Synergien bei der Planung und der Ausführung direkte Vorteilswirkungen für die Betroffenen zu realisieren (z. B. durch Verbesserungen des lokalen Hochwasserschutzes bzw. durch eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur).

Ganz bewusst gilt dieses Bekenntnis zu Information und Dialog auch für Maßnahmen mit (teilweise ausschließlich) ökologischem Bezug, darunter Fischwanderhilfen und Umgehungsgewässer sowie LIFE-Projekte. Daher existieren für größere Vorhaben eigene Projekt-Websites. Zudem wurden die Aktivitäten zur Kommunikation in den sozialen Medien weiter verstärkt und professionalisiert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei auch der crossmedialen Nutzung von Inhalten zu. Gerade bei Umweltprojekten kann so zusätzliches Bewusstsein für aktuelle Themenstellungen geschaffen werden.

Selbstverständlich wurden die traditionell genutzten Dialog-Formate auch 2024 eingesetzt. So gab es im November 2024 in Kaprun eine Bürger:inneninformationsveranstaltung, in welcher die lokale Bevölkerung und die Medien über die laufenden und geplanten Projekte in der Region informiert wurden. Diese Veranstaltung stand in der Tradition der erfolgreichen Nachbarschaftstreffen, bei denen an VERBUND-Standorten auch abseits von Projektumsetzungen Gesprächs- und Informationsangebote gemacht werden. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Gratkorn wurde im Oktober 2024 ebenso mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wie im November 2024 die Fertigstellung der Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Braunau-Simbach. Außerdem wurde die Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür beim Kraftwerk Feistritz im Mai 2024 über die Herstellung der Durchgängigkeit bei den zehn VERBUND-Kraftwerken an der Drau informiert. Ergänzend dazu wurde ein eigenes Buch „Grüne Lebensader-Renaturierungsprojekte an der Drau“ veröffentlicht.

Ebenfalls im Jahr 2024 kam es zur Fortsetzung des nationalen und internationalen Austausches von Fachthemen, etwa durch die Teilnahme bzw. anhand von Vorträgen bei nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen. Besonders hinzuweisen ist auf den Internationalen Wasserkraftkongress Hydro 2024 in Graz mit über 1.000 Teilnehmer:innen aus über 70 Nationen und mit VERBUND als lokale Partnerin. Mit Fachvorträgen und der Besichtigung von Kraftwerken im Rahmen des Exkursionsprogrammes konnte die Kompetenz von VERBUND einem internationalen Expert:innenkreis präsentiert werden. Neben anderen Veranstaltungen ist auch die Teilnahme am vgebe energy Expert Event „Digitalisation in Hydropower“ in Bayern zu erwähnen. Abgesehen vom Erfahrungsaustausch im Sinne des Ausbaus der Kompetenzen für den Erhalt bzw. Ausbau der eigenen

Erzeugungskapazitäten konnte damit auch das hochspezifische Expert:innenwissen in der Wasserkraft-Community verbreitet werden.

### **Umweltmanagementsystem nach ISO-14001**

Durch die Implementierung von Umweltmanagementsystemen wird die Einhaltung höchster Umweltstandards und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen eines Unternehmens sichergestellt. VERBUND führte bereits vor Jahren Umweltmanagementsysteme nach der internationalen Norm ISO-14001 an allen Wasserkraft-Betriebsstandorten ein.

Im Jahr 2024 wurde in Folge der letztjährigen ISO-14001-Zertifizierung für die VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Innkraftwerke GmbH und Grenzkraftwerke GmbH, die neun betriebsführenden Kraftwerksgruppen sowie für alle Geschäftsbereiche ein umfassendes Überwachungsaudit durch Quality Austria durchgeführt. Auf Basis des positiven Ergebnisses wurde das Funktionieren des Managementsystems erneut bestätigt.

### **Hydro Consulting**

Seit 2017 wurde auf Basis des umfassenden Expert:innen-Know-hows von VERBUND stufenweise der Geschäftsbereich Hydro Consulting entwickelt und aufgebaut. Zielsetzungen der Aktivitäten sind neben einem Ergebnisbeitrag insbesondere der Erhalt bzw. der Ausbau der Wasserkraftkernkompetenzen in Verbindung mit der Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse für den eigenen Anlagenpark.

Darüber hinaus trägt das spezielle Know-how von VERBUND zur effizienten, sicheren und sozial wie ökologisch möglichst verträglichen Umsetzung von Projekten weltweit und damit zur nachhaltigen Entwicklung der Wasserkraft bei. Bei der Auswahl der Projekte wird auf die Einhaltung internationaler Standards (u. a. der Weltbank und der International Hydropower Association IHA) betreffend Nachhaltigkeit entsprechend Wert gelegt.

Im Jahr 2024 wurden Dienstleistungsaufträge mit einem Auftragsvorrat von rund 14,3 Mio. € (2024–2028) bearbeitet. Hervorzuheben sind dabei mehrere Aufträge für Großkraftwerke in Laos, wie unter anderen die Kraftwerke Luang Prabang, Pak Beng, Pak Lay und Nam Ngum II. Bei diesen Projekten wurden unterschiedliche Leistungen für die Eigentümer:innen, für das finanzierende Bankenkonsortium wie auch für das laotische Energieministerium erbracht.

Bei dem in Israel in Bau befindlichen Pumpspeicherkraftwerk Manara sind die technischen und kaufmännischen Arbeiten für den Operation & Maintenance (O&M)-Vertrag im Jahr 2024, trotz des seit Oktober 2023 erfolgten kriegsbedingten Baustopps, ebenfalls weitergelaufen. VERBUND bringt im Rahmen des seit 2022 laufenden (O&M)-Vertrages die Betreiberkompetenz ein und unterstützt den Generalunternehmer bei der Planung und Koordination der elektromechanischen Komponenten.

Weiters wurden 2024 mehrere Aufträge akquiriert und teilweise bereits abgeschlossen. Beispiele dafür sind technische Beratungen für die Entwicklung neuer Pumpspeicherkraftwerke sowie für ein Erneuerungsprojekt an einer Bestandsanlage in der Slowakei. Für Kraftwerksprojekte in Saudi-Arabien wurde Hydro Consulting gemeinsam mit Partner:innen mit der technischen Unterstützung bei einem Ausschreibungsverfahren (BOOT-Modell) beauftragt. Die hohen Zielsetzungen in Richtung CO<sub>2</sub>-neutrale Stromerzeugung in Australien haben zur Entwicklung einer Vielzahl von Pumpspeicherkraftwerksprojekten geführt. Hydro Consulting wurde für bisher drei dieser Projekte mit der Erbringung von Beratungsleistungen beauftragt. Und in Südkorea wurden ebenfalls Pumpspeicherkraftwerksprojekte – sowohl Neubau- wie auch Bestandsprojekte- begleitet.

Weiters unterstützen die Wasserkraft Expert:innen über den Geschäftsbereich Hydro Consulting die VERBUND Green Power Iberia bei der Entwicklung und Umsetzung von zwei hocheffizienten Pumpspeicherkraftwerken in Spanien.

## Neue Erneuerbare

Im Segment Neue Erneuerbare wird über die Erzeugung aus Windkraft, Photovoltaik sowie aus flexiblen Speichern berichtet. VERBUND möchte einen signifikanten Beitrag zur österreichischen und europäischen Klima- und Energiestrategie leisten. Das Ziel ist daher, ein verstärkt profitables Wachstum im Bereich der Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik zu erreichen. Bis zum Jahr 2030 soll die Stromerzeugung aus Neuen Erneuerbaren einen Anteil von rund 25 % an der Gesamterzeugung von VERBUND ausmachen (per 31. Dezember 2024 waren es rd. 6 %).

---

### Die rasche Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ist das Gebot der Stunde.

---

#### Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	2023	2024	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	328,3	324,0	-1,3 %
EBITDA	Mio. €	227,6	169,6	-25,5 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,6	1,3	-
Capital Employed	Mio. €	1.643,2	1.954,3	18,9 %

Der Gesamtumsatz blieb auf Vorjahresniveau. Niedrigere erzielte Durchschnittspreise wurden durch die gestiegene Erzeugungsmenge, insbesondere aufgrund der im Quartal 3/2023 erworbenen Windkraftanlagen in Spanien sowie der Inbetriebnahme von Windparks in Spanien und der in den Quartalen 1-3/2024 erworbenen Windkraftanlagen in Österreich und Deutschland, weitgehend kompensiert. Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie ein rückläufiger Effekt aus der Bewertung von Energiederivaten im Zusammenhang mit zukünftigen Energielieferungen waren die wesentlichsten Ursachen für den Rückgang des EBITDA. Der Erzeugungskoeffizient betrug 0,91 (2023: 1,06).

Die Erhöhung des Capital Employed resultierte vor allem aus dem Anstieg des Netto-Sachanlagevermögens, insbesondere durch die Inbetriebnahme von Windparks in Spanien und den Erwerb von Windkraftanlagen in Österreich und Deutschland, sowie positiven Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen der spanischen Erzeugungsanlagen.

## Energieaufbringung

### Überblick Energieerzeugung

SDG 7

#### Eigenstromerzeugung

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW/MWp <sup>1</sup>	2022 Erzeugung in GWh	2023 Erzeugung in GWh	<b>2024 Erzeugung in GWh</b>
Windkraft	342 <sup>2</sup>	874	954	1.397	1.818
Photovoltaik <sup>4</sup>	47 <sup>3</sup>	308	70	362	446
<b>Summe</b>		<b>1.182</b>	<b>1.024</b>	<b>1.758</b>	<b>2.264</b>

<sup>1</sup> per 31. Dezember 2024 // <sup>2</sup> Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der Windkraftanlagen // <sup>3</sup> Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der Photovoltaikparks // <sup>4</sup> ohne Leasing/Contracting-Anlagen

Mit 2.264 GWh lag die Erzeugung aus den erneuerbaren Energieträgern Windkraft und Sonnenenergie im Geschäftsjahr 2024 um 506 GWh über dem Vorjahreswert von 1.758 GWh. Die höhere Erzeugung ist auf die laufenden Inbetriebnahmen neuer Anlagen zurückzuführen. Im Windkraftbereich wurden Anlagen in Österreich, Deutschland und Spanien in Betrieb genommen. Im Photovoltaikbereich waren neue Anlagen in Österreich und Spanien für die höhere Produktion verantwortlich.

Die Windkraftanlagen von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2024 über eine Leistung von 874 MW und die Photovoltaikanlagen über eine Leistung von 308 MWp (exklusive Anlagen im Industriekund:innenbereich).

#### Photovoltaik und Windkraft

SDG 7

Mit seinen Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Österreich, Deutschland, Rumänien und Spanien verfügte VERBUND per 31. Dezember 2024 über eine installierte Leistung von 1.182 MW.

Das Team rund um die Projektentwicklung und Bestandsakquise befasste sich im Berichtszeitraum intensiv mit der Entwicklung der Windkraft- und Photovoltaik-Projektpipeline im In- und Ausland.

In Österreich konnten neue Photovoltaikprojekte im Ausmaß von rund 85 MW sowie neue Windkraftprojekte mit rund 303 MW in die Projektpipeline aufgenommen werden. Außerdem wurden eine 2,6 MW große Photovoltaikflächenanlage im Burgenland sowie eine 2,1 MW große Photovoltaikflächenanlage in der Steiermark in Betrieb genommen.

In Deutschland wurde im Rahmen der Kooperation mit JLW/Visiolar auch im Jahr 2024 an der Weiterentwicklung einzelner Photovoltaikprojekte aus dem Portfolio gearbeitet. Die Inbetriebnahme des ersten Projekts ist, in Abhängigkeit von den behördlichen Genehmigungen, im Jahr 2026 geplant. Im Windbereich erfolgte in den Quartalen 2/2024 und 3/2024 das Closing für fünf Windparks mit einer installierten Leistung von 38 MW. Dabei handelt es sich um eine Akquisition eines Windportfolios mit einer Kapazität von insgesamt 56 MW in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Das letzte Projekt aus dem Portfolio befindet sich zum aktuellen Zeitpunkt im Bau und wird erst bei Inbetriebnahme von VERBUND übernommen. Auch schritt die Entwicklung von Windkraftprojekten mit der EFI/Felix Nova GmbH in 2024 voran. Dabei handelt es sich um zwei Portfolien mit einer geplanten installierten Leistung von bis zu 209 MW. In Abhängigkeit von den behördlichen Genehmigungen ist die Inbetriebnahme der ersten Projekte im Jahr 2026 vorgesehen.

In Spanien erfolgte die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von rund 50 MW sowie einer Windkraftanlage mit einer installierten Leistung von rund 28 MW. Im Bereich der Projektentwicklung erhielt VERBUND die Hauptgenehmigung für rund 1,6 GW aus der im Sommer 2022 erworbenen Projektpipeline. Außerdem erreichten ein Windkraft- (18 MW) und ein Flächenphotovoltaikprojekt (25 MW) daraus die Baureife mit einer geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2025. VERBUND erwarb des Weiteren einen 50%-Anteil an zwei Projektgesellschaften zur Entwicklung und Umsetzung von zwei Pumpspeicherprojekten mit einer geplanten installierten Leistung von rund 830 MW. Beide Projekte befinden sich zum derzeitigen Zeitpunkt in Entwicklung und sollen in 2031 in Betrieb genommen werden.

In Rumänien und Albanien stand im Berichtszeitraum die Entwicklung von ersten Windkraft- und Photovoltaikprojekten im Fokus der Aktivitäten. VERBUND erhielt in Albanien im Rahmen einer internationalen Ausschreibung den Zuschlag für die Errichtung und den Abschluss eines 15-jährigen Stromabnahmevertrags für ein 75 MW-Windkraftprojekt. Außerdem wurde in Rumänien das Hybridisierungsprojekt neben den bestehenden Windkraftanlagen weiter vorangetrieben. In Italien konnte in Quartal 1/2024 eine externe Projektentwicklungsgesellschaft für die Entwicklung eines 27 MW großen Windparks in Norditalien erworben werden. Im Quartal 3/2024 erfolgte das Closing eines Photovoltaikportfolios mit einer Gesamtleistung von rund 110 MW. Das Portfolio umfasst zwei Projekte, die sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden. Außerdem schreitet die Umsetzung der 10 MW großen Flächenphotovoltaikanlage in Süditalien (Apulien) voran. Die Inbetriebnahme ist nachzeitigem Stand im Quartal 1/2025 geplant.

### **Forschungs- und Sonderprojekte**

VERBUND entwickelt eine moderne Plattform zur intelligenten Überwachung von Wind- und Photovoltaikanlagen. Das Projekt umfasst zwei Hauptkomponenten: ein cloud-basiertes Lakehouse zur Echtzeitverarbeitung von Betriebsdaten und einen Leitstand zur Visualisierung und Überwachung aller in Betrieb befindlichen Assets. Das Lakehouse wird unter Verwendung einer Medallion-Architektur aufgebaut, die Rohdaten von verarbeiteten und anwendungsbereiten Daten trennt, und soll bis Mitte 2025 in Vollbetrieb sein. Parallel dazu wird im Projekt „Control Center“ eine Frontend-Applikation für die Echtzeitzustandsüberwachung entwickelt, die den Status der Anlagen und Anomalien automatisiert darstellt. Die Applikation befindet sich derzeit in der Testphase und wird zukünftig eine zentrale Überwachung und noch schnellere Reaktion auf Produktionsverluste ermöglichen. Nähere Details dazu sind im Kapitel Innovation, Forschung und Entwicklung (IFE) dargestellt.

## SDG 15 **Umweltmaßnahmen**

Bei seinen Wind- und Photovoltaikprojekten verschreibt sich VERBUND den höchsten internationalen Umweltstandards. Der Schutz der Umwelt ist in jeder Projektphase von größter Bedeutung.

In Österreich finden bei einigen bestehenden Windparks jährliche ornithologische Monitorings durch Fachbüros statt, um Auswirkungen auf das Habitat und das Brutverhalten verschiedener Vogelarten zu untersuchen. Schallemissions- und Schallimmissionsmessungen an den Windkraftanlagen nach Inbetriebnahme stellen sicher, dass es zu keiner erhöhten Beeinträchtigung der Umgebung kommt. Beim Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen werden bestehende Durchzugsrouten der heimischen Tierwelt gemieden und durch ein Neophytenmanagement das Verdrängen der heimischen Pflanzenarten unterbunden. Alle bisherigen Monitorings wurden erfolgreich durchgeführt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und die Umweltzertifizierung des Betriebs der österreichischen Wind- und Photovoltaikprojekte gewährleisten zudem, dass über den gesamten Lebenszyklus der Anlagen höchste Umweltstandards eingehalten werden. Mitte Oktober 2024 wurde die ISO 14001 Zertifizierung durch eine:n externe:n Auditor:in geprüft und abermals bestätigt. Im Berichtsjahr 2024 wurde zusätzlich das vorgeschriebene Energieeffizienzaudit durchgeführt, durch welches bereits geplante Effizienzmaßnahmen erfasst wurden.

Sechs der sich in Entwicklung befindlichen Photovoltaikprojekte in Spanien wurden vom spanischen Solar-Photovoltaik-Verband (UNEF) mit der „Excellence in Sustainability Certification“ ausgezeichnet. Diese Zertifizierung zeigt, dass die Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen Nachhaltigkeitskriterien und von sozialen Auswirkungen konzipiert wurden. Schließlich ist es das Ziel von VERBUND, auf möglichst verantwortungsvolle Weise zur Energiewende beizutragen. Um die Zertifizierung zu erlangen, musste die hervorragende Leistungen in den folgenden Kriterien nachgewiesen werden: Sozio-ökonomische Auswirkungen, Governance, Umweltintegration sowie Schutz der biologischen Vielfalt und Kreislaufwirtschaft. Zu diesen Kriterien gehören zum Beispiel die Umsetzung spezifischer Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt, der Schutz von Naturgebieten und die Planung von Initiativen zur Förderung der lokalen Beschäftigung. VERBUND unterwarf sich im Jahr 2024 zudem dem CO<sub>2</sub>-Emissionsprogramm des Energieministeriums und erhielt dafür die Zertifizierungen „Calculo“ (für die Registrierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für 2022) und „Compenso“ (für die Verpflichtung zur Kompensation der Emissionen bestimmter Projekte und Initiativen). Diese Anerkennung unterstreicht das kontinuierliche Engagement von VERBUND für die Reduzierung und den Ausgleich von Treibhausgasemissionen aus seinen Aktivitäten.

In Deutschland betreibt VERBUND einige Windparks in unterschiedlichen Bundesländern und achtet bei den Umweltmaßnahmen auf die örtlichen Gegebenheiten. Beispielsweise befindet sich ein Windpark im Soonwald im Rhein-Hunsrück-Kreis und ist ein gutes Beispiel dafür, wie Windenergieerzeugung, Wald, und Biodiversität zusammenpassen. Hier wird vor allem der Wildkatzen- und Fledermausbestand durch Brutplätze, Monitorings und Abschaltungen der Anlage gefördert. In Niedersachsen wird als Ausgleichsmaßnahme das bestehende Renaturierungsprojekt des Bruchgrabens in den Gemeindegebieten Harsum und Algermissen unterstützt.

### **Stakeholder Management**

VERBUND setzt bei der Entwicklung und dem Betrieb von Windparks und Photovoltaikanlagen stark auf den Dialog mit Bürger:innen. Im Windpark Bruck/Leitha beispielsweise werden geführte Besichtigungen auf ein Windrad mit Aussichtsplattform angeboten. Diese Maßnahme bietet die einmalige Möglichkeit, das Thema Windkraft aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Zusätzlich wird die



transparente Kommunikation bereits in frühen Entwicklungsphasen gefördert. Daher werden unter anderem regelmäßig Informationsveranstaltungen für Anrainer:innen abgehalten, bei denen Projektpläne erklärt und gemeinsam diskutiert werden. Auch die Vorstellung des Projekts vor der Gemeinde wird bereits frühzeitig organisiert. Generell verstärkt VERBUND stetig seine Maßnahmen, um den Austausch mit den Bürger:innen vor Ort zu forcieren. In Österreich wurde den anwachsenden Maßnahmen im Bereich Stakeholder Management auch durch die Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle Rechnung getragen.

Außerdem arbeitet VERBUND derzeit an verschiedenen Modellen, die es den Bürger:innen erlauben, sich am Ausbau der Neuen Erneuerbaren Energien zu beteiligen. Eines davon ist das Modell „Klimasparen“, welches in den Jahren 2023 und 2024 bereits bei drei Photovoltaikprojekten erfolgreich umgesetzt wurde. Die Bürger:innenbeteiligung erfolgt durch eine Einzahlung auf ein Klima-Sparkonto bei einem lokalen Bankpartner. Die Anrainer:innen profitieren dabei von attraktiven Konditionen ohne Projektrisiko. Diese Spareinlage wird für die Refinanzierung der jeweiligen Projekte als Kredit an VERBUND vergeben. Bis zu 300 Bürger:innenbeteiligungen waren jeweils exklusiv für Anrainer:innen der Standortgemeinden reserviert. Nachdem die Bürger:innenbeteiligung sehr gut angenommen wurde, gilt dieses Modell als Vorzeigemodell für weitere Beteiligungsprojekte in Österreich.

In Spanien betreibt VERBUND ein Local-Impact-Programm für alle Neuen-Erneuerbaren-Projekte. Das Programm finanziert und koordiniert viele verschiedene Initiativen in Zusammenarbeit mit den spanischen Gemeinden. Ziel dieses Programms ist es, die lokale sozioökonomische Entwicklung und das Wohlergehen zu fördern, sowie sinnvolle und dauerhafte Beziehungen zu regionalen und lokalen Regierungen und zu regionalen und lokalen Verwaltungen aufzubauen. Die für dieses Programm ermittelten Bereiche der Zusammenarbeit mit positiven lokalen Auswirkungen sind: Saubere Energie, Bildung, Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Initiativen, Kultur und Kulturerbe sowie lokale Infrastruktur. Im Jahr 2024 nahm das Unternehmen mehrere neue Gemeinden in das Programm auf, darunter Camarena (Toledo), wo bereits verschiedene Aktivitäten durchgeführt wurden, wie die Renovierung der Beleuchtung der Sportanlage des Dorfes und ein Modernisierungsprojekt in der Vorschule „La Abeja Maya“ in der Ortschaft.

## Absatz

Im Segment Absatz sind alle Handels- und Vertriebsaktivitäten von VERBUND zusammengefasst. Das Segment bündelt darüber hinaus die Aktivitäten in Zusammenhang mit Batteriespeichern im Kernmarkt. Durch den Handel mit Strom, Gas, Herkunftsnachweisen, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, Transportkapazitäten sowie mit innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten nimmt VERBUND eine starke Präsenz auf den wichtigsten außerbörslichen Over-the-Counter-Märkten (OTC-Märkten) sowie auf den Börsenplätzen Europas ein. Dies stellt auch im Hinblick auf die optimale Vermarktung der VERBUND-Erzeugung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Das gewonnene Know-how stärkt die Position von VERBUND am Strommarkt und ermöglicht, auf Veränderungen am Markt unmittelbar zu reagieren. Dadurch ist VERBUND ein führender Anbieter von Flexibilitäts- und Grünstromprodukten sowie von umfassenden Dienstleistungen für die Energiewirtschaft in Österreich wie auch in Deutschland.

TCFD

Die VERBUND-Schwerpunkte im Stromhandel liegen in den folgenden Bereichen: im optimalen Einsatz der eigenen Kraftwerke, in der bestmöglichen Vermarktung der konzerneigenen Erzeugung, in der optimalen Strombeschaffung und in der Absicherung des Vertriebs. Sein energiewirtschaftliches Know-how bietet VERBUND seinen Kund:innen in Form von neuen Produkten und Dienstleistungen an. So unterstützt VERBUND seine Kund:innen bei der Vermarktung ihrer Anlagen für Erneuerbare Energien oder bietet ihnen beispielsweise Flexibilitätsprodukte zur Reduzierung ihrer Risiken aus Ausgleichsenergien an. Zusätzlich ermöglicht VERBUND seinen Kund:innen u.a. die direkte Teilnahme an den Regel- und Intraday-Märkten. Das Angebot wird um Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Photovoltaik, E-Mobilität, Batterien und Wasserstoff erweitert, wodurch VERBUND-Kund:innen dabei unterstützt werden, an der Energiewende aktiv teilzuhaben.

Die Kernmärkte der VERBUND-Vertriebsaktivitäten liegen in Österreich und Deutschland. VERBUND beliefert das Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe in Österreich fast ausschließlich mit Strom aus Wasserkraft. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland beliefert VERBUND zudem Industrieunternehmen und Weiterverteiler.

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	2023	2024	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	8.277,6	6.766,5	-18,3 %
EBITDA	Mio. €	-196,9	6,9	-
Equity-Ergebnis	Mio. €	-0,6	0,2	-
Capital Employed	Mio. €	585,4	794,0	35,6 %

Der Rückgang des Gesamtumsatzes resultierte im Wesentlichen aus der Erfassung von Energiederivaten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind. Diese Derivate werden gemäß IFRS 9 zum Spotmarktpreis erfasst. Die Verbesserung des EBITDA war im Wesentlichen auf geringere Beschaffungskosten für Strom und Gas im Endkundengeschäft zurückzuführen; gegenläufig wirkten vor allem ein schlechteres Ergebnis aus der Bewertung von Energiederivaten im Zusammenhang mit zukünftigen Energielieferungen sowie niedrigere Ergebnisbeiträge aus Flexibilitätsprodukten.

Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg des Capital Employed waren niedrigere passive latente Steuern aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie ein höheres Netto-Sachanlagevermögen; gegenläufig wirkte ein gesunkenes Working Capital.

## **Vermarktung der Eigenerzeugung von VERBUND**

### **Optimale Vermarktung der VERBUND-Eigenerzeugung**

Im Hinblick auf die Dynamik der Energiemärkte und die Volatilität der Strompreise optimiert die VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) für den Konzern die Vermarktungsaktivitäten, um so die bestmögliche Vermarktung und Preisabsicherung der Eigenerzeugung gewährleisten zu können. Die Vermarktung richtet sich dabei unter anderem nach der Charakteristik der Eigenerzeugungsanlagen. Es werden etwa saisonale Schwankungen der Wasserführung bzw. jahreszeitliche Unterschiede im Dargebot von Wind- oder Solarerzeugung berücksichtigt und dynamische Absicherungskonzepte verfolgt, welche auf Marktpreisschwankungen reagieren. In Summe soll die Absicherungsstrategie eine stabile Ergebnisentwicklung gewährleisten.

VEB stellt die marktgetriebene Steuerung und Optimierung des Einsatzes aller VERBUND-Kraftwerke sicher. Die dafür erforderlichen präzisen Zufluss- und Wetterprognosen werden anhand von zum Teil konzernintern entwickelten Modellen erstellt. Optimierungsrechnungen mit entsprechenden Strompreismodellen vervollständigen die Systemlandschaft zur bestmöglichen Asset-Vermarktung. Ausgeweitet wird die Vermarktung der eigenen Erzeugung auf jene Länder, in denen VERBUND eigene erneuerbare Energie Projekte umsetzt bzw. Projekte akquiriert (u. a. in Spanien und Italien). Vor allem in diesen Märkten werden auch längerfristige Absicherungsinstrumente im Rahmen von Power Purchase Agreements (PPAs) forciert. Gemeinsam mit lokalen Partner:innen wird das Management der Anlagen Ausgleichsenergie-minimierend durchgeführt.

Alle Handelsaktivitäten finden innerhalb des Rahmens eines umfassenden, strengen und laufend aktualisierten Risikoregelwerks statt.

### **Dynamische Märkte erfordern die Bereitstellung von Flexibilitäten**

Mit den Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken ist VERBUND einer der führenden Anbieter von Produktionsflexibilitäten in Europa. Die hochflexiblen Kraftwerke bieten die Möglichkeit, kurzfristige Leistungsanpassungen vorzunehmen, die der Markt mit einem steigenden Anteil volatiler Neuer Erneuerbarer Erzeugung benötigt. Zusätzlich werden Systemdienstleistungen wie Primär-, Sekundär- und Tertiärregelung angeboten, die bei Abruf durch den Regelzonenführer Austrian Power Grid AG (APG) einen kurzfristigen Ausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch gewährleisten. Darüber hinaus stellt VERBUND auch Kraftwerksleistung für Netzdienstleistungen (wie die Blindleistungserbringung, das Störungsmanagement und die Schwarzstartfähigkeit) bereit.

Gemeinsam mit dem Gas-Kombikraftwerk Mellach werden die Pumpspeicherkraftwerke auch für das Engpassmanagement eingesetzt. Der Regelzonenführer APG fordert dazu bei den unterschiedlichen Kraftwerksbetreibern entsprechende Betriebsarten an, um ungünstige Lastflüsse im europäischen Hochspannungsnetz zu vermeiden bzw. ausgleichen zu können.

### **Herkunftszertifizierung von Strom aus VERBUND-Kraftwerken**

VERBUND ist Vorreiter bei der Herkunftszertifizierung von Strom. Seit 1999 lässt VERBUND als erstes österreichisches Stromunternehmen die gesamte Wasserkraftproduktion vom TÜV-SÜD zertifizieren und entwickelte damit die Kennzeichnung der Stromherkunft in Österreich wesentlich mit. Mit seinem Gütesiegel bestätigt der TÜV-SÜD als neutrale Institution, dass der von Endkund:innen (Industrie, Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe), Weiterverteilern (Stadtwerken, Energieversorgern) oder Händlern bestellte Grünstrom in der entsprechenden Qualität und Menge in den Wasserkraftwerken von VERBUND erzeugt und ins Netz eingespeist wird. Im Jahr 2023 lag die gesamte TÜV-SÜD-zertifizierte Wasserkrafterzeugung von VERBUND in Österreich bei 21.034 GWh und in Deutschland bei 3.977 GWh. Die Werte für 2024 liegen noch nicht vor, da die Berechnungen des TÜV-SÜD immer im Nachhinein (im Quartal 2 des Folgejahres) erfolgen. Die TÜV-SÜD-Nettoberechnung entspricht im Wesentlichen der Bruttoerzeugung aus der Wasserkraft abzüglich des Eigenbedarfs, der Servitute und des Pumpaufwands.

Mit Strom aus TÜV-SÜD-zertifizierten Kraftwerken aus Österreich und Deutschland ist VERBUND einer der größten Anbieter von Grünstrom aus der Region.

### **Vermarktung von Commodities an Endkund:innen**

#### **VERBUND, der Ansprechpartner für Weiterverteiler:innen, Stadtwerke und Industriekund:innen**

In der VERBUND Energy4Business GmbH laufen die Fäden für den Energiehandel und die Belieferung von Großkund:innen mit Strom von VERBUND zusammen. Dabei haben die Kund:innen die Möglichkeit, maßgeschneiderte Angebote zu nutzen. Sie können beispielsweise unterschiedliche Stromprodukte kombinieren oder zwischen mehreren Preismodellen wählen und haben somit größtmögliche Flexibilität bei der Abdeckung ihrer spezifischen Anforderungen an ihre Stromversorgung.

Insbesondere Industriekund:innen stehen vor den Herausforderungen, ihre industriellen Prozesse zu elektrifizieren, um eine Dekarbonisierung des Energiebezugs zu erreichen. VERBUND unterstützt sie, die richtigen Energielösungen zu finden und ermöglicht eine kosteneffiziente Verbesserung der Umweltbilanz. Auch bei Grünstromprodukten bietet VERBUND vielfältige Lösungen für die Energieversorgung. Zusätzlich haben die Kund:innen die Möglichkeit, sich im Rahmen von Power Purchase Agreements (PPAs) einen längerfristigen grünen Strombezug zu sichern.

### **Stromvertrieb – 100 % Wasserkraft mit hoher Servicequalität für Endkund:innen**

Als Branchen-Champion erhielt VERBUND 2024 abermals die höchste Auszeichnung für Kund:innen-zufriedenheit unter 26 Stromanbietern, basierend auf umfangreichen Bewertungen. Der MARKET Quality Award prämierte VERBUND als Gesamtsieger für starke Leistung, Bekanntheit und soziale Verantwortung. Auch als Preis-Champion wurde VERBUND ausgezeichnet und zeigte exzellente Preisgestaltung in der Energiebranche – eine Einschätzung, die auf einem breiten Kund:innenfeedback basiert. Schließlich sicherte sich VERBUND bereits zum zehnten Mal die Position als Service-Champion (hervorgegangen aus etwa 250.000 Kund:innenurteilen) und bewies damit erneut herausragende Servicequalität. Diese Auszeichnungen unterstreichen die führende Rolle von VERBUND als kund:innen-orientierter Energieanbieter.

Nach herausfordernden Jahren mit einem stark volatilen Energiemarkt entspannte sich die Lage im Jahr 2024. Im Zuge der im Frühjahr und Herbst durchgeführten Kampagnen wurde mittels kanalübergreifender Werbemaßnahmen im Fernsehen, Online und im Hörfunk Kund:innenakquise betrieben. Auch im Direktvertrieb wurden ruhend gelegte Kanäle und Vertriebspartner:innen neu aufgebaut.

### **Grünstromvermarktung – ein wichtiger Bestandteil des Produktportfolios**

Das VERBUND-Produktportfolio umfasst den Handel mit Emissionszertifikaten und Herkunftsnachweisen (Grünstrom). VERBUND zählt in Österreich und Deutschland zu den führenden Anbietern von zertifizierter Erneuerbarer Erzeugung (der Wasserkraft aus Österreich und aus Deutschland) und beliefert in diesen Märkten mehr als 160 Stadtwerke und Weiterverteiler:innen.

### **Direktvermarktung von erneuerbaren Energieanlagen**

VERBUND verfolgt einen ambitionierten Wachstumskurs in den Bereichen Wind und Photovoltaik, aber auch beim Ausbau der Wasserkraft durch Neuanlagen oder die Modernisierung bestehender Kraftwerke. Unterstützt werden soll dieses Wachstum durch die Vermarktung Erneuerbarer Energien für Drittanlagen. Dabei stehen die Wind- und Kleinwasserkraft sowie die Photovoltaik im Fokus. Die Marktanteile in Österreich und in Deutschland konnten trotz eines starken Preis- und Wettbewerbsdrucks in den letzten Jahren gesteigert bzw. gehalten werden. In Luxemburg ist VERBUND weiterhin führend bei der Vermarktung von Strom aus Windkraft.

### **Intelligente und flexible Lösungen für den Energiemarkt und für VERBUND-Kund:innen**

Die Energiezukunft wird dezentraler, kleinteiliger und erneuerbar. Kurz gesagt: Sie wird flexibler. Dafür werden mehr intelligente und flexible Lösungen benötigt. Innovative, maßgeschneiderte Flexibilitätsprodukte von VERBUND eröffnen Versorgern, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Ökostromproduzent:innen den Zugang zum Energiemarkt und sichern gleichzeitig das Stromnetz.

Mit dem VERBUND-Power-Pool, welcher das größte Portfolio von industriellen Lasten und Erzeugern sowie Ökostromanlagen in Österreich quer über alle Branchen bündelt, erfolgt die gesonderte Vermarktung industrieller Flexibilitäts-Assets am Regelleistung- und Intraday-Markt. VERBUND unterstützt Industrieunternehmen (bei voller Beibehaltung der betrieblichen Eigenkontrolle) dabei, attraktive Zusatzerlöse zu erwirtschaften. Gleichzeitig wird dadurch das Stromnetz stabilisiert und ein wesentlicher Beitrag für die Integration der Erneuerbaren Energien ins Energiesystem geleistet. Auch in Deutschland ist VERBUND mit dieser Serviceleistung einer der wesentlichen Anbieter für Lösungen aus einer Hand, maßgeschneidert, flexibel und anlagenspezifisch. Von der Flexibilitätsmeldung, über die automatisierte Vermarktung und Anlagensteuerung bis hin zum transparenten Reporting kann die Abwicklung vollautomatisiert erfolgen.

Die digitale VERBUND Optimierungsplattform VISION ermöglicht die kombinierte Vermarktung über den Spot-, Intraday- und Regelreservemarkt und sichert somit immer den attraktivsten Mehrwert für die Flexibilität der Kund:innen. Die Flexibilitätsvermarktung wird vollautomatisch über das virtuelle Energiesystem von VERBUND abgewickelt. Zum Einsatz kommen dabei intelligente Autotrading-Algorithmen, die individuelle Randbedingungen der Anlagenfahrweise wie beispielsweise Wärme-lieferverpflichtungen, Speichergrenzen und Wirkungsgrade mitberücksichtigt.

### **Innovative Dienstleistungen und Produkte**

VERBUND als Asset Optimizer beliefert seine Kund:innen mit unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen im Rahmen der Vermarktung und beim Kauf von elektrischer Energie. Dazu zählen unter anderem der Market Access mit Börsenzugängen am Spot- und Terminmarkt, die Prognose-dienstleistungen, das Bilanzgruppenmanagement, das integrierte Portfoliomanagement und die regulatorischen Services.

Im Bereich des Kund:innenservices und der Energiedienstleistungen stellt VERBUND seit vielen Jahren die zentrale B2B-Kund:innenplattform VISION zur webbasierten Kommunikation mit seinen Großkund:innen zu Verfügung, die laufend erweitert und weiterentwickelt wird.

Die Aktivitäten von VERBUND basieren auf einer konsequenten Weiterentwicklung der Digitalisierungs- und Automatisierungsstrategie für den Stromhandel. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf bedarfsorientierten Kund:innenlösungen und der Entwicklung innovativer Systeme und Projekte.

### **Non-Commodities**

#### **Photovoltaik für Business- und Industriekund:innen**

Gemeinsam mit Industriekund:innen entwickelt und errichtet VERBUND Photovoltaikanlagen zur Nutzung für den direkten Eigenverbrauch. Neben Dach- und Freiflächenanlagen errichtete VERBUND Carports mit integrierter Photovoltaikanlage. Im Rahmen von Contracting-Lösungen wurden unter herausfordernden Rahmenbedingungen im Jahr 2024 zahlreiche Photovoltaikprojekte installiert und in Betrieb genommen sowie weitere Projekte akquiriert, die 2025 umgesetzt werden.

VERBUND bietet dabei von der Beratung, Planung über die Montage bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Photovoltaikanlage sowie den Betrieb und Instandhaltung alles aus einer Hand für Industriekund:innen im Contracting-Modell und als Kaufvariante an.

#### **Attraktive Angebote für Photovoltaik**

Privatkund:innen profitieren von der VERBUND-Expertise bei Photovoltaikanlagen sowie -speichern für Eigenheime. 2024 wurden – wie bereits in den vergangenen Jahren – Photovoltaikanlagen im Rahmen des VERBUND-Photovoltaikangebots errichtet, wobei VERBUND als Komplettanbieter für die Kund:innen auftritt. Das Photovoltaikangebot ist wahlweise als Kauf- oder Mietvariante verfügbar.

Am 1. Januar 2024 kam es zu einer großen Neuerung in der Photovoltaik-Förderlandschaft. Für Privatpersonen wurde bei Anschaffung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung bis 35 kWp die Umsatzsteuer von 20 % auf 0 % gesenkt. Diese sofortige monetäre Entlastung für private Haushalte machte ein solches Investment deutlich attraktiver.

Das Frühjahr 2024 zeichnete sich durch die Erweiterung des VERBUND-Photovoltaikangebots aus – die Komplettpakete wurden überarbeitet und weitere Anlagengrößen aufgenommen. Ziel ist es, den Privatkund:innen die Investitionsentscheidung so einfach wie möglich zu machen und sie auf dem Weg zur eigenen Photovoltaikanlage bestmöglich zu begleiten.

Mit dem „Photovoltaik-Speicher-Bonus“ in Höhe von 500 € belohnte VERBUND bis Jahresende 2024 alle Privatkund:innen, die sich bei Kauf oder Miete für die Kombination aus Photovoltaikanlage und Batteriespeicher entschieden haben. Denn so können Photovoltaikanlagen-Besitzer:innen den Eigenverbrauchsgrad ihrer Solarstromproduktion signifikant steigern und ihre Energiekosten senken. Des Weiteren werden dadurch die Netze entlastet.

VERBUND Energy4Customers stockte im zweiten Halbjahr 2024 die Anteile an der SOLAVOLTA Energie und Umwelttechnik GmbH auf 100 % auf. Damit erhöhte VERBUND die Kapazitäten, um die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und damit verbundenen Lösungen im privaten Bereich wie auch im KMU-Bereich noch besser abdecken zu können.

**E-Mobilität – erste Großprojekte mit neuem Portfolio**

VERBUND gewann im Jahr 2024 trotz eines schwierigen Marktumfelds weitere Industriekund:innen mit dem Produkt „VERBUND-Business-Charging“ bzw. konnte VERBUND in diesem Bereich das Geschäft mit Bestandskund:innen ausweiten. Mit „VERBUND-Immo-Charging“ wurden bei einer ersten Multi-Standort Kund:in eine dreistellige Anzahl an Ladestellen realisiert. In Deutschland konnte zudem in Kooperation mit EnBW ein erster Abschluss für dutzende Ladestandorte erzielt werden. Der Ausbau wird in der ersten Jahreshälfte 2025 starten.

Die Zusammenarbeit mit der VERBUND Energy4Business Tochtergesellschaft SMATRICS wurde weiter intensiver. Mit PAYUCA bearbeitet VERBUND erfolgreich den Immobilienmarkt für E-Lademanagement-Lösungen in Großgaragen. Für die Umsetzung von Kombinationsprojekten aus Photovoltaik und Ladeinfrastruktur u. a. als Carport-Photovoltaik-Lösung wurden Großprojekte an zwei Standorten in Betrieb genommen.

**Attraktive Angebote für E-Mobilität**

Neben Industriekund:innen bietet VERBUND auch Ladelösungen für Privatkund:innen sowie für Gewerbebetriebe und KMUs an. Das Angebot reicht von Hardware zum E-Laden, der sogenannten Wallbox, über Ladekarten powered by SMATRICS für das Laden unterwegs, bis hin zu Komplettlösungen inklusive Stromvertrag und Installationservices. Im zweiten Halbjahr 2024 erfolgte der Launch eines kund:innenfreundlichen Konfigurators auf der Website, welcher Kaufinteressent:innen durch den Bestellprozess führt und bei der Wahl der richtigen Wallbox sowie weiterer Zusatzleistungen unterstützt.

**Großbatteriespeicher zur Unterstützung konventioneller Speicher**

Die Neugestaltung der Energieinfrastruktur verlangt neue, intelligente und sektorübergreifende Lösungen mit höchsten Ansprüchen an Flexibilität und Verfügbarkeit. Batteriespeicher unterstützen konventionelle Energiespeicher (Pumpspeicher- und Speicherkraftwerke). VERBUND hält per 31. Dezember 2024 110 MW an eigenen Anlagen und vermarktet zudem Großbatterien mit einer ähnlichen Leistung an externen Anlagen am integrierten Heimatmarkt Österreich und Deutschland.

**Eigenstromerzeugung**

Anlagen <sup>1</sup>	Kapazität in MWh <sup>1</sup>	Leistung in MW <sup>1</sup>	2022 Erzeugung in GWh <sup>2</sup>	2023 Erzeugung in GWh <sup>2</sup>	2024 Erzeugung in GWh <sup>2</sup>
Batteriespeicher	15	130	–	32	44

<sup>1</sup> per 31. Dezember 2024 // <sup>2</sup> Entnahme eingespeicherten Stroms, die Einspeichermengen werden unter Eigenbedarf ausgewiesen

### **Wärmepumpen für Privatkund:innen**

2024 launchte VERBUND auch eine Wärmepumpen-Komplettlösung für Privatkund:innen. Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit ausgewählten und qualifizierten Installationspartner:innen entwickelt, die zum Einsatz kommende Hardware ist umweltfreundlich, da ein grünes, FCKW-freies Kältemittel zum Einsatz kommt. Besondere Vorteile der VERBUND-Lösung sind der exklusive Wärmepumpentarif mit Strom aus 100 % Wasserkraft sowie die unkomplizierte Zwischenfinanzierung für die Bundesförderung. Durch all diese Maßnahme treibt VERBUND den Ausbau Erneuerbarer Energien im privaten Bereich weiter voran.

### **Kund:innenservice**

Zum Selbstverständnis von VERBUND als führender Energieversorger Österreichs gehört es, ein umfangreiches Serviceangebot zur Verfügung zu stellen. Kompetente und serviceorientierte Kund:innen-Berater:innen stehen an der VERBUND-Serviceline unter der Telefonnummer 0800 210 210 österreichweit von Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr für alle Fragen rund um den Energieliefervertrag zur Verfügung und unterstützen auch potenzielle Kund:innen beim Wechsel auf Energie und Services von VERBUND. Die Kund:innenzufriedenheit im Servicekontakt unterliegt einem laufenden Monitoring. Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Ressourcenplanung und das Schulungsprogramm der Serviceteams ein.

Die VERBUND-Online-Services stellen ein vollwertiges Self-Service-Angebot dar und ergänzen so das Kund:innenerlebnis bei VERBUND auf zeitgerechte Art. Mit der Registrierung für die VERBUND-Online-Services erhalten VERBUND-Kund:innen Zugang zur vielseitigen Vorteilswelt des EcoClub mit Gutscheinen und Gratis-Prämien aus den Bereichen Freizeit, Familie und Nachhaltigkeit. Auf [www.verbund.at](http://www.verbund.at) bietet VERBUND einen Überblick über sein breites Produkt- und Leistungsportfolio. Den:die Besucher:in erwarten Produktinnovationen, Angebote für Neukund:innen sowie Bestandskund:innen und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

### **Opt-In-Kampagne Entlastungspaket**

Die Situation bei den Energiepreisen für Endkund:innen blieb auch 2024, wie schon in den Jahren davor, herausfordernd. Die aufgrund zahlreicher Klagen gegen Preisanpassungsklauseln entstandene rechtliche Unsicherheit war weiterhin gegeben. Das Vorgehen, mit bestehenden Kund:innen neue Energielieferverträge abzuschließen, um Rechtssicherheit zur Preisstellung zu gewährleisten, ist mittlerweile zur gängigen Praxis unter den Energieversorgern geworden. Diesen Weg beschritt auch VERBUND, indem mit Opt-In-Kampagnen sowohl für Strom als auch Gas im Jahr 2024 eine Zustimmung der Kund:innen eingeholt wurde, um die gesunkenen Energiepreise an sie weitergeben zu können. Hohe Annahmquoten bei den noch laufenden Aktionen zeigen, dass die Vorgehensweise weitestgehend akzeptiert ist und verbessern so Rechtssicherheit und Planbarkeit im Hinblick auf die Energiepreise für VERBUND-Kund:innen.

### **Gelebte soziale Verantwortung**

VERBUND verstärkte als Reaktion auf die Energiekrise sein Engagement im Kampf gegen Energiearmut noch weiter. Geprüfte Energieberater:innen stehen Klient:innen der Caritas im Rahmen des VERBUND-Stromhilfefonds österreichweit kostenlos zur Seite. Durch wertvolle Energiespartipps werden bedürftige Menschen dabei unterstützt, ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. Zusätzlich wurde das Volumen des Stromhilfefonds der Caritas von VERBUND mit einer Dotierung von 5 Mio. € während der



Energiekrise auf einem hohen Niveau gehalten, um bedürftigen Menschen zu helfen. Abschaltungen aufgrund nicht bezahlter Energierechnungen waren bis Mai 2024 ausgesetzt. Das Engagement im Rahmen des Stromhilfefonds der Caritas ist eines von vielen Beispielen, wie VERBUND gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.

### **Nachhaltiges Engagement für die Energiewende**

Die Bedeutung der Energiewende für die Zukunft und die tragende Rolle, die VERBUND dabei übernimmt, ist das Leitmotiv der VERBUND-Kund:innenkommunikation. Die Entscheidung für Energie von VERBUND ist richtig, denn sie ist ein aktiver Beitrag zur Erreichung der Energiewende. Nachhaltigkeit lebt VERBUND auch in der Beziehung zu seinen Kund:innen, in die das Unternehmen laufend investiert. Treue Kund:innen profitieren von Treueangeboten, der Vorteilswelt des EcoClubs und einem wachsenden Angebot an Energielösungen.

### **Zahlungsverzögerungen**

VERBUND hilft bei einer Zahlungsverzögerung mit einer Vereinbarung von Ratenzahlungen über eine Laufzeit von bis zu 18 Monaten, die ohne Verzugszinsen verrechnet werden. Bei Zahlungsrückständen werden Kund:innen über ein dreistufiges Mahnsystem informiert, bevor es zu einer Kündigung des Energieliefervertrags aufgrund von Zahlungsverzögerungen kommt. Zusätzlich richtete VERBUND 2022 einen Härtefallfonds ein, welcher als Maßnahme gegen Energiearmut helfen soll.

### **Stromkennzeichnung in Österreich**

Die Stromkennzeichnung in Österreich ist auf der Stromrechnung für Endkund:innen angegeben. Im Kund:innensegment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe lieferte VERBUND im Jahr 2023 99,49 % Strom aus Wasserkraft. Im Jahr 2023 belieferte VERBUND seine Kund:innen aus diesem Kund:innensegment auch mit Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen von anderen VERBUND-Kund:innen. Dieser Anteil liegt gerundet bei 0,51 % und wurde bei der Stromkennzeichnung getrennt ausgewiesen.

Der an das Kund:innensegment Business und Industrie gelieferte Strom beruhte im Jahr 2023 zu 69,21 % auf erneuerbaren Energieträgern. Die eingesetzten Herkunftsnachweise stammten zu 24,88 % aus Wasserkraftwerken, zu 21,18 % aus Windkraftanlagen, zu 14,26 % aus fester oder flüssiger Biomasse, zu 4,32 % aus Sonnenenergie, zu 4,56 % aus Biogas und 0,01 % aus sonstiger Ökoenergie. Die verbleibenden 30,79 % entfielen auf Erdgas.

In Österreich bilden das Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz 2010 (ElWOG 2010) und die Stromkennzeichnungsverordnung die Rechtsgrundlagen der Stromkennzeichnung. Das österreichische Stromkennzeichnungsmodell ist ein nachweisbasiertes System. Allen an Endverbraucher:innen in einem Kalenderjahr gelieferten Strommengen müssen gesetzeskonforme Nachweise zugeordnet werden („Graustromverbot“).

SDG 12

### **Stromkennzeichnung in Deutschland**

VERBUND beliefert in Deutschland Industriekund:innen sowohl durch VERBUND Energy4Business von Österreich als auch direkt über VERBUND Energy4Business Germany.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Stromkennzeichnung sind in Deutschland in folgenden Gesetzen geregelt: im § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) für den gelieferten Strom und im § 78 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) für den zwingend auszuweisenden Anteil des nach EEG geförderten Stroms.

SDG 12

Im Rahmen der Ermittlung des Stromkennzeichens zum Ausweis gegenüber den Kund:innen ist gemäß § 42 Abs. 4 EnWG vorgesehen, für Strommengen unbekannter Herkunft den ENTSO-E-Energieträgermix für Deutschland unter Abzug der nach § 42 Abs. 5 Nr. 1 und Nr. 2 EnWG auszuweisenden Anteile an Strom aus erneuerbaren Energien zu Grunde zu legen (Strommengen unter Verwendung von Herkunftsnachweisen, EEG-geförderter Strom).

#### **VERBUND Energy4Business GmbH**

Die Herkunft der in Deutschland von VERBUND Energy4Business GmbH im Jahr 2023 an Business- und Industriekund:innen gelieferten Strommengen setzte sich wie folgt zusammen: 0 % erneuerbare Energien (finanziert aus der EEG-Umlage), 25,0 % Strom aus erneuerbarer Energie mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, 2,1 % sonstige fossile Energieträger, 20,9 % Erdgas, 49,2 % Kohle und 2,8 % Kernenergie.

#### **VERBUND Energy4Business Germany GmbH**

Die Herkunft der in Deutschland von VERBUND Energy4Business Germany GmbH im Jahr 2023 an Business- und Industriekund:innen gelieferten Strommengen setzte sich wie folgt zusammen: 0 % erneuerbare Energien (finanziert aus der EEG-Umlage), 99,0 % Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, 0,0 % sonstige fossile Energieträger, 0,3 % Erdgas, 0,7 % Kohle und 0,0 % Kernenergie.

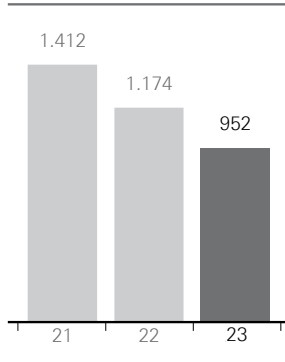
VERBUND wird für die nächsten Jahre Stromlieferungen vor allem aus erneuerbaren Energien an Industriekund:innen in Österreich und Deutschland anbieten und damit seine Kund:innen auf ihrem Weg hin zur nachhaltigen Energieversorgung begleiten.

#### **Erdgas von VERBUND**

VERBUND bietet als Komplettanbieter von Energie seit 2014 Erdgas an. In Summe wurden in 2023 rund 1 TWh Erdgas verkauft.

SDG 12

Gasverkäufe in GWh



**Angaben gemäß § 130 Gaswirtschaftsgesetz**

<b>Ergebnis der Gaskennzeichnung</b>	<b>Anteil</b>	<b>2023 kWh</b>
Gas unbekannter Herkunft	100,0 %	952.197.177
Summe der in Österreich an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebenen Gasmenge	100,0 %	952.197.177

<b>Umweltauswirkung der Gasproduktion für die an Endkund:innen für deren eigene Verwendung abgegebene Gasmenge</b>	<b>2023</b>
Radioaktiver Abfall mg/kWh	0,0
CO <sub>2</sub> -Emissionen g/kWh	201,0

Die geprüften Angaben zur Strom- und Gaskennzeichnung für das Geschäftsjahr 2024 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des VERBUND-Geschäftsberichts noch nicht vor.

## Netz

Das Segment Netz umfasst die Aktivitäten der Austrian Power Grid AG (APG), der Gas Connect Austria GmbH (GCA) sowie der Austrian Gas Grid Management AG (AGGM).

Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet die Austrian Power Grid (APG) die sichere Stromversorgung Österreichs. Mit ihrer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur sowie der Anwendung von state-of-the-art-Technologien integriert APG die Erneuerbaren Energien, ist Plattform für den Strommarkt und bildet so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 950 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Auch 2024 lag die Versorgungssicherheit bei 99,99 % und somit im weltweiten Spitzenfeld. Die Investitionen der APG im Jahr 2024 in Höhe von 445 Mio. € (2023: 490 Mio. €) sind nationaler Wirtschaftsmotor und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs. Insgesamt plant die APG bis 2034 rund 9 Mrd. € in den Netzaus- und -umbau zu investieren. Zu den aktuell wichtigsten Projekten zählen die 380-kV-Deutschlandleitung, die 220-kV-Anspeisung für die „Sichere Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich“, die Generalerneuerung der 220-kV-Ennstalleitung und Liezen-Leoben-Leitung, die 220-kV-Anbindung-Leoben, der Erneuerbaren-Hub Umspannwerk (UW) Sarasdorf, der Netzcluster Ost, der Netzraum Kärnten, die Salzburgleitung, der Netzraum Tirol sowie die Erneuerung der Südverbindung Lienz-Soverzene.

Gas Connect Austria (GCA) ist ein österreichischer Gasfernleitungs- und Verteilernetzbetreiber und nimmt als solcher eine Schlüsselrolle in der Energieversorgung Österreichs und Mitteleuropas ein. VERBUND hält 51 % der Anteile am unabhängigen Netzbetreiber Gas Connect Austria. Mit dem Knoten Baumgarten im Zentrum betreibt GCA ein modernes und leistungsstarkes Hochdrucknetz mit Verbindungen von und nach Deutschland und der Slowakei, nach Slowenien und Ungarn sowie zu Speicher- und Produktionsanlagen im Inland. Entlang des rund 900 km langen Leitungssystems befinden sich fünf Verdichterstationen, 56 Mess- und Übergabestationen und über 100 Übergabemesspunkte. Kernaufgaben sind der Betrieb dieser Anlagen und die Vermarktung der Transportkapazitäten.

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	2023	2024	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	2.496,4	1.549,4	-37,9 %
EBITDA	Mio. €	579,1	370,0	-36,1 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	6,0	-1,4	-
Capital Employed	Mio. €	2.762,3	2.690,9	-2,6 %

Der Gesamtumsatz reduzierte sich insbesondere aufgrund stark gesunkener Erlöse der APG aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen für Verlustenergie und aus dem Engpassmanagement sowie niedrigeren nationalen und internationalen Netzerlösen. Dem standen jedoch ebenfalls stark gesunkene Aufwendungen aus der Verlustenergiebeschaffung bzw. aus dem Engpassmanagement gegenüber. Dies sowie der Entfall des Commodity Tariffs und gesunkene Auktionserlöse im Gasnetz waren die wesentlichsten Ursachen für den Rückgang des EBITDA.

Der Rückgang des Capital Employed resultierte vor allem aus höheren nicht verzinslichen Schulden sowie einem niedrigeren Working Capital; gegenläufig wirkte - trotz der Wertminderung des Gasnetzes - ein Anstieg des Netto-Sachanlagevermögens.

**AUSTRIAN POWER GRID AG (APG)**

**Technische Entwicklungen**

**Netzdaten APG**

Spannungsebene	Leitungen Trassenlänge/km	Leitungen Systemlänge/km	Umspannwerke/ Netzschaltanlagen
Freileitung			
380-kV	1.204	2.677	-
220-kV	1.551	3.080	-
110-kV	674	1.191	-
Kabel			
110-kV	6	-	-
220-kV	1	-	-
Summe	3.436	6.949	67

**Netzentwicklung und Netzausbau**

Am 8. April 2024 veröffentlichte das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) den ersten integrierten österreichischen Netzinfrastrukturplan (ÖNIP). Der ÖNIP ist ein strategisches Planungsinstrument, das die zukünftigen Transportbedarfe der nächsten 10-15 Jahre im Strom- und Gasbereich identifiziert. Durch die sektorübergreifende Betrachtung ist der ÖNIP ein wichtiger Meilenstein für die gesamthafte Planung des Energiesystems und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Der ÖNIP stellt eindeutig fest, dass es sich bei den Netzausbaumaßnahmen um alternativlose („no-regret“) Maßnahmen und - in Bezug auf Genehmigungsverfahren - um Vorhaben im überragenden öffentlichen Interesse handelt.

Darüber hinaus bestätigt der ÖNIP vollinhaltlich den APG-Netzentwicklungsplan (NEP) 2023 und die erforderlichen Investitionen in Höhe von rund 9 Mrd. € bis 2034. Der NEP wird von APG unter Einbeziehung der Marktteilnehmer alle zwei Jahre erstellt sowie veröffentlicht und bildet die Basis für den Ausbau des APG-Übertragungsnetzes in Österreich. Er basiert wiederum auf der langfristigen Planung im Rahmen des europaweit durch die ENTSO-E koordinierten Ten Year Network Development Plan (TYNDP), welcher ebenfalls alle zwei Jahre erstellt wird und den erforderlichen Netzausbau der nächsten zehn Jahre darlegt. Die im ÖNIP identifizierten zukünftigen Transportbedarfe wurden von APG bereits in konkrete TYNDP 2024 Projekte übersetzt. Damit wird die Kohärenz zwischen ÖNIP, TYNDP und NEP sichergestellt. Mit dem ÖNIP liegt seit heuer ein ganz wesentliches Planungsinstrument für den gesamthaften Infrastrukturausbau vor. Um die Energiewende auch erfolgreich umzusetzen, ist es unerlässlich, konkrete Maßnahmen zu setzen - insbesondere durch verfahrensrechtliche Beschleunigungsschritte für den Ausbau der Energieinfrastruktur. Dafür ist die Umsetzungen des Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetzes (EABG) unbedingt notwendig.

### Betriebliche Entwicklungen

Als Regelzonenführer in Österreich ist die APG dafür verantwortlich, Engpässe im Übertragungsnetz zu ermitteln und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 waren hierfür netztechnische und kraftwerksseitige Maßnahmen (Redispatch) notwendig.

Die dynamischen energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Europa – insbesondere in Verbindung mit dem Ausbau von Windkraft und Photovoltaik – führen zu volatilen Stromflüssen. Da der erforderliche Netzausbau aufgrund langer Behördenverfahren nicht mit diesen Entwicklungen Schritt hält, sind Engpässe (sowohl innerhalb als auch außerhalb des Netzgebiets der APG) die Folge. Die oben genannten Eingriffe in den Kraftwerkspark (Redispatch) sind erforderlich, um Überlastungen der bestehenden Netzinfrastruktur zu vermeiden. Neben der Beseitigung heimischer Engpässe wurden die Kraftwerke in Österreich 2024 auch für die Beherrschung von Netzengpässen außerhalb Österreichs (vorwiegend in Deutschland) eingesetzt. Der Rückgang der Redispatch-Mengen in Österreich gegenüber den Vorjahren (siehe untenstehende Tabelle „Redispatch-Mengen“) ist darauf zurückzuführen, dass es 2024 weniger Redispatch-Abrufe bei österreichischen Kraftwerken durch deutsche Übertragungsnetzbetreiber gab. Darüber hinaus führte die gute Wasserführung 2024 zu hohen Einspeisungen aus den Laufwasserkraftwerken, was sich dämpfend auf den Redispatch-Bedarf auswirkte.

### Redispatch Mengen

	2022	2023	2024
Redispatch-Mengen (in GWh) <sup>1</sup>	1.600,0	1.024,5	609,0

<sup>1</sup> Summe der aktivierten Mengen aus Leistungserhöhungen und Leistungsreduktionen in Österreich

### Vertragliche Absicherung von systemrelevanten Kraftwerken – Netzreserve

Die Systemsicherheit im Stromnetz der APG hängt wesentlich von der Verfügbarkeit von flexibel einsetzbaren Kraftwerken bzw. reduzierbaren Verbrauchseinheiten in Österreich ab. Aufgrund der marktwirtschaftlich schwierigen Situation ist diese Verfügbarkeit jedoch nicht von selbst ausreichend gegeben und muss vertraglich abgesichert werden, sodass die Einsetzbarkeit für notwendige Redispatch-Abrufe gewährleistet bleibt. Zur Absicherung der für 2024 notwendigen Redispatch-Kapazitäten wurde die Verfügbarkeit der erforderlichen Kraftwerke von APG in enger Abstimmung mit der E-Control vertraglich sichergestellt. Während im September 2024 nach vorausgegangener Ausschreibung Netzreserve-Verträge für den Zeitraum Oktober 2024 bis inklusive September 2025 abgeschlossen wurden, weist die im Dezember 2023 dem BMK und der Energie-Control Austria (ECA) vorgelegte Systemanalyse den Netzreservebedarf für die Zeit ab 1. Oktober 2025 aus. Im Jahr 2024 kam die kontrahierte Vorhalteleistung im Zuge von Redispatch-Maßnahmen regelmäßig zum Einsatz.

### Versorgungsunterbrechungen

2024 kam es im Netz der APG zu zwei Versorgungsunterbrechungen mit Auswirkungen auf Endverbraucher:innen. Die Auswirkungen eines Komponentenausfalls im Übertragungsnetz der APG auf Endverbraucher:innen werden anhand der „nicht gelieferten Megawattstunden (MWh)“ beziffert. Die Zählung der Versorgungsunterbrechungsdauer erfolgt ab dem Zeitpunkt der Nichtversorgung von Endverbraucher:innen, welche eindeutig auf einen vorangegangenen Fehler im Übertragungsnetz zurückgeführt werden kann.

Im Jahr 2024 transportierte APG rund 46.082 GWh auf der Netzebene 1 (380-kV und 220-kV). Aufgrund der genannten Störungen konnten 23,48 MWh, also 0,00005 % der transportierten Menge, nicht

geliefert werden. 2023 gab es keine, in den Jahren 2022 und 2021 gab es jeweils eine Unterbrechung, von welchen Endverbraucher:innen betroffen waren.

**Stromtransport und Netzverluste**

Gegenüber dem Jahr 2023 erhöhte sich die Transportmenge der Netzebene I (380-kV und 220-kV) im Geschäftsjahr 2024 um 3,5 %. Die Abgabemenge im Inland betrug 25.456 GWh. Die Regelzone APG importierte im Geschäftsjahr 2024 auf Basis der angemeldeten Fahrpläne österreichischer und internationaler Marktteilnehmer 23.660 GWh und exportierte 28.407 GWh. Dies ergibt einen Exportüberhang von 4.747 GWh.

Weitere Informationen zum Übertragungsnetz: [www.apg.at](http://www.apg.at)

**Verluste im Übertragungsnetz**

	Einheit	2022	2023	2024
Transportierte Strommenge <sup>1</sup>	GWh	46.592	44.512	46.082
Netzverluste <sup>1</sup>	GWh	732	696	749
Anteil der Netzverluste an der transportierten Menge	%	1,57	1,56	1,63

<sup>1</sup> Netzebene I

**Projekte und Stakeholder Management**

Die APG als Übertragungsnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Stromnetzinfrastruktur vorausschauend und für die Erfordernisse der Netz- und Versorgungssicherheit sowie des Strommarkts zu erhalten und auszubauen.

Seit 2011 ist APG gesetzlich verpflichtet, einen Netzentwicklungsplan (NEP) zu erstellen, der seit der EIWOG-Novelle mit dem EAG nun alle zwei Jahre veröffentlicht wird (aktuelle Version 2023). Der NEP weist aus, welche wichtigen Übertragungsinfrastrukturen in den nächsten zehn Jahren (gemäß § 37 EIWOG 2010) errichtet oder ausgebaut werden müssen.

Der NEP 2023 der APG umfasst ein geplantes Investitionsvolumen von rund 9 Mrd. € (inklusive Umspannwerke und Betriebsinvestitionen). Da laut Studien der Technischen Universität Graz und des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) die heimische Wertschöpfung bei APG-Projekten bis zu 70% beträgt, wirkt die Umsetzung der APG-Projekte nicht nur als wesentliche konjunkturbelebende Maßnahme, sondern sichert auch den österreichischen Wirtschaftsstandort. Durch die geplanten Investitionen von APG im Rahmen des NEP werden laut den erwähnten Studien deutlich mehr als 10.000 Arbeitsplätze in Österreich geschaffen.

Die enthaltenen Projekte werden in Projekte von nationalem und europäischem Interesse und Netzanschlussprojekte (ausgelöst von Marktteilnehmer:innen, Verteilnetzbetreiber:innen, Kraftwerksbetreiber:innen, Kund:innen sowie von Merchant Lines) kategorisiert. Die Netzanschlussprojekte werden im Netzentwicklungsplan aufgenommen, sofern abgestimmte Planungen und entsprechende Projektgrundlagen vorliegen. Im Rahmen der APG-Konsultation zum NEP 2023 hatten die relevanten Marktteilnehmer:innen im Zeitraum Anfang bis Ende August 2023 die Möglichkeit, zum NEP ebenfalls Stellung zu nehmen. Nach Prüfung und Bearbeitung der eingebrachten Stellungnahmen wurde der NEP 2023 Anfang Oktober bei der E-Control Austria (ECA) zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung des NEP 2023 erfolgte per Bescheid der ECA Ende 2023.

## SDG 8

Die größten Investitionen im Jahr 2024 waren:

<b>Erweiterungsinvestitionen</b>	Mio. €
Sichere Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich	76,4
380-kV-Salzburgleitung	68,4
Phasenschiebertransformator im Umspannwerk Ybbsfeld	25,9
<b>Betriebsinvestitionen</b>	Mio. €
Erneuerung 220-kV-Anlage Umspannwerk Ernsthofen	26,8
Ersatzneubau Umspannwerke	15,5
Bauliche Maßnahmen Umspannwerke (z. B. Neubau Betriebsgebäude)	14,3

### Projektumfeldbetreuung

Die zielgruppenspezifische Ansprache ist eine wesentliche Säule in der Gesamtkommunikationsstrategie der APG. Mit dem Einsatz von 360-Grad-Kommunikationstools – von klassischer Medienarbeit wie Presseaussendungen oder Informationsinseraten, über Stakeholder- und Bürger:inneninformationsveranstaltungen in den Projektregionen, Stakeholder-Newsletter und spezifische Projekt-Webseiten bis hin zur Social-Media-Präsenz – setzt die APG den Fokus auf absolute Kund:innenorientierung in allen Kommunikationsbereichen. Dabei stehen die sichere Stromversorgung, das Gelingen der versorgungssicheren Energiewende, die Integration neuer Akteure ins Energiesystem, die volkswirtschaftlichen Effekte des APG-Investitionsprogramms, spezifische Innovationsbereiche, die Verfügbarkeit von preisgünstigem Strom für die Wirtschaft sowie die Industrie und natürlich auch die konkreten Investitionsprojekte von APG mit einer angemessenen Vergütung inhaltlich im Vordergrund. Die APG setzt sich dabei intensiv mit den vielfältigen Erwartungshaltungen, Meinungen und Bedürfnissen der beteiligten Interessengruppen auseinander. Dabei werden modernste Instrumente der qualitativen und quantitativen Sozialforschung bzw. Analyse von Netzwerken angewandt. Das persönliche Gespräch mit den beteiligten Stakeholdern in den jeweiligen Projektregionen (Gemeindevertreter:innen, Grundeigentümer:innen, Anrainer:innen, Meinungsbildner:innen, Bürger:inneninitiativen und anderen Stakeholdern) bildet die zentrale Säule zur Schaffung von Bewusstsein sowie Akzeptanz für das jeweilige Projekt. Akzeptanz in der regionalen Bevölkerung bzw. bei den beteiligten Parteien ist die unabdingbare Basis für die zeitgerechte Genehmigung bzw. Projektumsetzung und somit essenziell für die sichere Stromversorgung sowie das Erreichen der Klima- und Energieziele. Durch eine proaktive, frühzeitige, zielgruppenspezifische sowie transparente Kommunikation konnte ein konstruktives Klima der Zusammenarbeit geschaffen werden.

### Salzburgleitung

Die Inbetriebnahme der 380-kV-Salzburgleitung zwischen den Umspannwerken Salzburg und Tauern leistet einen bedeutenden Beitrag zur leistungsfähigen Verbindung der Lastzentren und der Ballungsräume mit den großen (Pumpspeicher-)Kraftwerksstandorten in Österreich. Die Salzburgleitung ermöglicht die Interaktion der erneuerbaren Energieträger im Osten Österreichs (insbesondere von Windkraft und Photovoltaik) mit den Pumpspeichern und damit die Speicherung von erneuerbaren Energieüberschüssen bzw. die Ausregelung bei Prognoseabweichungen. Ohne die Salzburgleitung sind



die Klimaschutzziele und die Ziele der Österreichischen Bundesregierung im Stromsektor nicht zu erreichen.

Das Projekt Salzburgleitung befindet sich seit Oktober 2019 in Umsetzung und weist einen planmäßigen Baufortschritt auf. Die Inbetriebnahme der Salzburgleitung ist im ersten Halbjahr 2025 geplant.

### **Deutschlandleitung**

Mit der 380-kV-Deutschlandleitung St. Peter–Staatsgrenze wird eine leistungsfähige Kuppelleitung auf optimierter Trasse von St. Peter zur TenneT (Deutschland) errichtet. Durch die Demontage der beiden bestehenden 220-kV-Leitungen kommt es zu nachhaltigen Entlastungen der lokalen Siedlungsgebiete. Das Projekt ermöglicht eine optimierte Interaktion von Erneuerbaren Energien (EE) in Nordwesteuropa und Deutschland mit den österreichischen Lastzentren und Pumpspeicherkraftwerken. Die Deutschlandleitung stellt damit einen wichtigen Beitrag für die europäische Energiewende dar. Im Sommer 2023 wurde der Gesamtbaubeschluss seitens APG gefasst, derzeit befindet sich das Projekt in der Umsetzung. Die planmäßige Inbetriebnahme ist mit Ende 2027 vorgesehen.

### **Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich**

Mit dem gemeinsamen Projekt der APG, Netz Oberösterreich GmbH (Netz OÖ) und LINZ NETZ GmbH (LINZ NETZ) wird der oberösterreichische Zentralraum energiewirtschaftlich zukunftsfit gemacht. Ein 220-kV-Versorgungsring sorgt künftig für die sichere Stromversorgung und ermöglicht die versorgungssichere Energiewende sowie die zunehmende Elektrifizierung für Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft in der Region.

Aktuell wird der Zentralraum Oberösterreich über ein mehr als 70 Jahre altes 110-kV-Netz mit Strom versorgt. Dieses ist den Anforderungen der Energiezukunft nicht mehr gewachsen. Der neue 220-kV-Versorgungsring verbindet künftig die APG-Umspannwerke Ernsthofen, Pichling, Hütte Süd, Wegscheid und Kronstorf miteinander. Mit dem Projekt werden auch die 110-kV-Umspannwerke Franzosenhausweg, Kleinmünchen, Tillysburg und Kronstorf West der Projektpartner:innen ausgebaut, verstärkt und eingebunden.

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht Ende Juni 2024 den positiven Umweltverträglichkeitsprüfungsbescheid (UVP-Bescheid) des Landes Oberösterreich in zweiter Instanz bestätigt hatte, konnten unmittelbar bauvorbereitende Baumaßnahmen begonnen und umgesetzt werden. Für den Projektteil in Niederösterreich gibt es seit 21. März 2023 ebenfalls einen positiven und bereits rechtskräftigen UVP-Bescheid.

Der Baubeschluss wurde am 15. Juli 2024 gefasst, wodurch im Sommer 2024 planmäßig mit der eigentlichen Projektumsetzung gestartet werden konnte. Die Bauarbeiten zum Projekt haben mit den ersten beiden von insgesamt vier Leitungsbauabschnitten und in den drei Umspannwerken Kronstorf, Pichling und Tyllisburg begonnen. Später folgen im Zuge des Projektes in fünf weiteren Umspannwerken Aus- und Umbauarbeiten. Die Umsetzungen der Bauabschnitte drei und vier starten 2027 und 2028, die Inbetriebnahme des Versorgungsrings erfolgt etappenweise ab 2026 bis 2030.

### **Umspannwerk Ybbsfeld**

Die APG nahm im Umspannwerk Ybbsfeld in St. Martin-Karlsbach nahe Ybbs a. d. Donau im Berichtsjahr den einhundertsten Transformator im österreichweiten Stromnetz in Betrieb. „Trafos“ sind – neben kapazitätsstarken Leitungen – unverzichtbare Bausteine für das Gelingen der versorgungssicheren

Energiewende, weil sie die Integration und damit die bundesweite Verteilung lokal erzeugter Energie aus Sonne und Wind ermöglichen. Insgesamt investierte APG in den vergangenen zwei Jahren 46 Mio. € in den Standort.

Auf dem Weg zu einer versorgungssicheren Energiewende ist neben dem Ausbau erneuerbarer Energiequellen auch ein umfassender Ausbau bzw. die Modernisierung sowie Digitalisierung der bestehenden Netzinfrastruktur nötig. Gleichzeitig muss die Bestandsinfrastruktur optimal genutzt werden, damit schon jetzt österreich- und europaweit noch mehr nachhaltiger Strom möglichst einschränkungsfrei dorthin transportiert werden kann, wo er gebraucht wird. Die Inbetriebnahme des einhundertsten Trafos ist ein wichtiger Meilenstein für die versorgungssichere Energiewende in Österreich. Weitere 65 sieht der APG-Netzentwicklungsplan im Rahmen des 9-Milliarden-Euro-Investitionspakets bis 2034 vor.

#### Weitere Projekte und Betriebsinvestitionen

Zur Erneuerung und Verstärkung von Anlagen plant APG umfangreiche Betriebsinvestitionen (siehe dazu auch den APG-Netzentwicklungsplan 2023). Überlegungen zur Verstärkung und Erweiterung bestehender Schaltanlagen führen besonders bei alten Anlagen zu umfangreichen Sanierungen, oder im Rahmen einer technisch-wirtschaftlichen Optimierung oft zu Ersatzneubauten. Zudem sind umfangreiche Sanierungen und vor allem Generalerneuerungen von alten 220-kV- und 110-kV-Leitungen erforderlich. Die Betriebsinvestitionen und Netzerneuerungen für bestehende Schaltanlagen und Leitungen werden – neben den Erweiterungsinvestitionen der Netzausbauprojekte – in den kommenden Jahren ebenfalls einen hohen Ressourceneinsatz bei APG erfordern.

Die aktuellen Projekte der APG sind im gültigen bzw. von der E-Control Austria genehmigten Netzentwicklungsplan 2023 ([www.netzentwicklungsplan.at](http://www.netzentwicklungsplan.at)) zusammengefasst angeführt.

#### Nachhaltiges Habitatmanagement

Eine sichere Stromversorgung für den Wirtschaftsstandort Österreich ist im Hinblick auf die Energiewende und Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie unerlässlich. Die APG hat sich die Erfüllung dieser Verantwortung unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, des Natur- und Artenschutzes und der Verbesserung von Lebensräumen zum Ziel gesetzt.

Die APG bekennt sich in seinem Verhaltenskodex zu den Grundsätzen nachhaltigen Handelns. Eine Unternehmenspolitik, die neben den ökonomischen Anforderungen zugleich auch die ökologischen Grenzen respektiert und soziale Ausgewogenheit anstrebt, ist dafür die Basis.

Die APG wird zunehmend angehalten, neben den technisch-wirtschaftlichen Kriterien vermehrt auch der wachsenden Bedeutung des Umweltschutzes in den Bereichen Projektierung, Ausführung und Instandhaltung von Freileitungen gerecht zu werden. Dabei müssen die divergierenden Erwartungshaltungen und Anforderungen der involvierten Behörden, der Eigentümer:innen, der Bevölkerung, verschiedener Interessensgruppen (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Umweltschutz, Jagd, Tourismus) sowie von der APG selbst berücksichtigt werden, um flexible und integrative Ansätze für bedarfsgerechte und optimierte Lösungen zu finden.

Aufbauend auf seiner Nachhaltigkeitsstrategie hat die APG mit dem „Nachhaltigen Habitatmanagement“ eine umfassende Strategie für die Instandhaltung ihres Stromnetzes entwickelt, das auch auf die Interessen der Interessengruppen Rücksicht nimmt und versucht, ökologische Anforderungen in die Umsetzung zu integrieren. Dabei orientiert sich das Nachhaltige Habitatmanagement an den

Weitere Informationen  
zum Thema Naturschutz  
finden Sie unter  
[www.apg.at](http://www.apg.at)

(sicherheits-)technischen Rahmenbedingungen wie z.B. an einzuhaltenen Sicherheitsabständen, Anforderungen für Revisionen oder dem ungehinderten Zugang zu den Anlagen im Ernstfall.

### **Strategische Dimension des Nachhaltigen Habitatmanagement**

2019 legte die EU-Kommission mit dem "Green Deal" ein weitreichendes Programm für mehr Klima- und Umweltschutz in der EU vor, mit dem Ziel, den Transformationsprozess für eine nachhaltige Zukunft in der EU zu beschleunigen. Ein wesentlicher Baustein dafür ist die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 – ein umfassender und langfristiger Plan zum Schutz der Natur und zur Umkehrung der Schädigung der Ökosysteme. Die Strategie sieht dafür eine Reihe konkreter Maßnahmen und Verpflichtungen vor.

Der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme ist zudem eines von sechs Umweltzielen im Rahmen der EU-Taxonomie Verordnung. Diese muss seit 2022 auch von der APG umgesetzt werden. Im Rahmen der technischen Bewertungskriterien («Do No Significant Harm») wird erhoben, ob die wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens eines der sechs Umweltziele negativ beeinflussen. Zudem gibt die CSRD-Richtlinie vor, dass Unternehmen ab 2024 jährlich über die wichtigsten negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft berichten müssen.

Den Bewertungsmaßstab stellen folgende sechs Umweltziele dar:

- Klimaschutz
- Klimawandelanpassung
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

### **Nachhaltigkeit in der APG**

Der Ausbau der Leitungsinfrastruktur ist zwingende Voraussetzung für die vollständige Dekarbonisierung des gesamten Energiesystems und ihrer sicheren Transformation. Eine besondere Herausforderung ist dabei, die Anliegen des Klimaschutzes und des Naturschutzes bestmöglich zu adressieren. Um eine sichere und schnelle Transformation des Energiesystems auch in der Realität umsetzen zu können, ist es notwendig und unverzichtbar, alle Interessenvertretungen „ins Boot“ zu holen, um einen gesellschaftlichen und politischen Konsens zu schaffen.

Auch die Nachhaltigkeitsstrategie der APG orientiert sich am ESG-Ansatz und umfasst alle relevanten Bereiche von i) Umwelt (Environment) über ii) Gesellschaft (Social) bis hin zur iii) Unternehmensführung (Governance).

Die APG definiert in seiner Nachhaltigkeitsstrategie folgende Handlungsfelder:

- Operative Nachhaltigkeit
- Nachhaltiger Anlagenbau
- Nachhaltiges Habitatmanagement
- Mitarbeiter:innen
- Good Corporate Governance

Das Nachhaltige Habitatmanagement bildet den strategischen Kern der ökologischen Nachhaltigkeit der APG.

### **Einsparungen aus der Windvermarktung**

Die APG vermarktet im Auftrag der Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG) die Mengen aus den Prognoseabweichungen von Ökostrom am europäischen Intraday-Markt. Dadurch werden die Fehlbilanzen der Ökobilanzgruppe, aber auch die der gesamten Regelzone, reduziert. Aufgrund der durchschnittlich günstigeren Preise an der Börse und der Vermeidung von Ausgleichsenergie bedeutet dies für die Bilanzgruppe der OeMAG eine Kostenersparnis und für APG eine Verbesserung der Regelqualität. Die direkten und indirekten Einsparungen beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 8,3 Mio. € und belegen den Mehrwert effizienter, marktbasierter Lösungen.

### **Stromausgleich Österreich – Plattform Flexibilisierung**

Im Rahmen des Projekts „Stromausgleich Österreich“ entwickelt die APG einen umfassenden Mechanismus, der es erlaubt, kleinteilige Flexibilitäten über Aggregatoren einfacher in Systemdienstleistungen bzw. in kurzfristige Strommärkte einzubinden. Nach intensiven Entwicklungsarbeiten konnte im September 2024 ein Testbetrieb für Sekundärregelenergie durchgeführt werden und die Plattform steht für den Test mit weiteren Anbieter:innen zur Verfügung. Ebenso konnte die entwickelte Vorgehensweise im Projekt Industry4Redispatch zur Durchführung von Demonstrationsabrufen von industriellen Anlagen für den Engpassmanagementprozess angewendet werden. Parallel arbeitet APG bereits daran, das umfassende Gesamtkonzept weiter zu detaillieren und mit relevanten Stakeholdern abzustimmen. Weitere Funktionalitäten und Anwendungsfälle sollen in den kommenden Jahren laufend umgesetzt und ausgerollt werden. So sollen zukünftig alle Services für Systemdienstleistungen über diesen neuen Mechanismus erreichbar sein. Zentral dabei ist die Abstimmung mit Verteilnetzbetreiber:innen, Marktteilnehmer:innen und ausgewählten Partner:innen aus der Industrie. Zusätzlich wird evaluiert, ob gegebenenfalls noch weitere Märkte darüber erschlossen werden können. Umgesetzt wird dieser Mechanismus über die Crowd Balancing Plattform von EQUIGY, die auch von anderen Transmission System Operators (TSOs) bereits erfolgreich für ähnliche Projekte genutzt wird (TenneT Niederlande/Deutschland, TransnetBW, Terna und Swissgrid).

### **Internationale Marktentwicklung**

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 konnte die APG wieder ihre Rolle als einer der führenden Transmission System Operators (TSOs) in Europa bestätigen, was die internationale Öffnung der Regelreservemärkte betrifft. Seit dem Start der grenzüberschreitenden Primärregelleistungsbeschaffung (FCR-Cooperation) im Jahr 2013 kann APG in diesem Bereich seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt Maßstäbe setzen. So ist die APG beispielweise seit 2023 Teil der europäischen Plattform für Tertiärregelabrufoptimierung (MARI) und ist bisher der einzige TSO, der den vollen Funktionsumfang dieser Plattform den Marktteilnehmer:innen zur Verfügung stellen kann. Im Jahr 2022 gehörte APG bereits zum ersten Kreis der TSOs, die sich an der Sekundärregelabrufoptimierung (PICASSO) beteiligen konnten.

Neben der Abrufoptimierung ist auch die grenzüberschreitende Vorhaltung von Regelleistung ein Feld, in dem APG als Pionier in Europa agiert. Neben der bereits erwähnten FCR-Cooperation, welche mittlerweile mehr als die Hälfte des kontinentaleuropäischen Primärregelbedarfs bewirtschaftet, wird bereits seit 2020 Sekundärregelleistung gemeinsam mit den Partner-TSOs aus Deutschland beschafft.

Auch diese Kooperation erfreut sich internationaler Aufmerksamkeit und unter dem Titel ALPACA ist eine Erweiterung um den tschechischen TSO (CEPS) in Vorbereitung. Diese soll 2025 in Betrieb gehen.

### **Tarifprüfung 2024**

Im Verfahren zur Tarifprüfung 2024 wurde die mit dem Tarifbescheid 2022 festgelegte Systematik der gesonderten Kapitalverzinsung (WACC) für Altanlagen und Neuinvestitionen samt jährlicher Aktualisierung der Parameter fortgeführt.

Die Energie-Control Austria (ECA) übermittelte am 8. November 2024 den Bescheid zum Tarifprüfungsverfahren 2024 an die APG. In diesem wurden der im Bescheid 2023 festgelegte WACC für Altanlagen bis inkl. 2022 sowie die separaten WACCs für Neuinvestitionen der Jahre 2023 und 2024 fortgeführt und um einen WACC für Investitionen mit Inbetriebnahme im Jahr 2025 ergänzt.

Wie bereits gegen die Tarifbescheide 2022 und 2023 brachte die APG am 5. Dezember 2024 erneut eine Beschwerde gegen den Tarifbescheid 2024 ein. Ungeachtet der Beschwerden ist der aktuelle Tarifbescheid gültig, auf dessen Basis die APG den gesetzlichen Aufgaben nachkommt. Wesentliche Voraussetzung für die Finanzierung und Umsetzung des Netzausbaus ist die Gewährung einer marktüblichen Verzinsung für Eigen- und Fremdkapital in einem stabilen Regulierungssystem.

## **Gas Connect Austria GmbH (GCA)**

### **Betriebswirtschaftliche Entwicklung**

Die warmen Wintermonate und die hohen Speicherstände in Österreich und Europa wirkten sich in Form von geringeren Gasflüssen im Netz der Gas Connect Austria GmbH und der Trans Austria Gasleitung GmbH aus.

Die Umsätze aus verkauften Transportkapazitäten in der Fernleitung im Jahr 2024 reduzierten sich im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres, was vor allem auf das Ausbleiben hoher Auktionserlöse – wie sie im Jahr 2023 erzielt wurden – zurückzuführen ist. Ein weiterer Rückgang der Umsatzerlöse ist durch den Wegfall des mengenbasierten Entgelts begründet. Da im Geschäftsjahr 2023 eine volle Kompensation der Energiekostenverluste durch die Fernleitungsnetzbetreiber möglich war, wurde diese zusätzliche Erlöskomponente im Jahr 2024 nicht mehr verrechnet.

Die Kosten für den Transport, vor allem im Zusammenhang mit dem Brenngaseinsatz für den Betrieb der Verdichter, stabilisierten sich aufgrund der beschriebenen Marktbedingungen auf einem geringeren Niveau.

Die nächste Regulierungsmethodik für die Fernleitung wird die Jahre 2025 bis 2027 umfassen. Sie wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 mit dem Regulator Energie-Control Austria (E-Control) und den Legal-Parteien verhandelt und letztlich von der E-Control beschieden. Ab der nächsten Regulierungsperiode wird die Gas Connect Austria GmbH in der Fernleitung kein Mengenrisiko aus Mindervermarktung mehr tragen (analog zur Regulierung im Verteilnetz). Allerdings beschied die E-Control im Zuge der Umstellung auch Reduktionen der Kostenbasis in einem Ausmaß, das zu einem hohen Wertminderungsbedarf des Anlagevermögens der Gas Connect Austria GmbH führt. Diese Reduktionen werden von der Gas Connect Austria GmbH als Teil einer Bescheidbeschwerde vor dem Bundesverwaltungsgerichtshof bekämpft; das Verfahren ist anhängig.

Die Regulierungsmethodik für das Verteilnetz, welche in Teilgebieten auch für die Gas Connect Austria GmbH Gültigkeit hat, wird unverändert seit 1. Jänner 2023 und noch bis Ende 2027 angewandt. Es findet eine jährliche Kostenprüfung statt.

### **Kapazitätsvermarktung und ihre Rahmenbedingungen**

Die Gas Connect Austria GmbH hat die Zufriedenheit ihrer Kund:innen stets im Blick und arbeitet laufend daran, Produkte und Dienstleistungen an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen. So gestaltet die Gas Connect Austria GmbH die nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für eine optimierte Vermarktung dieser Produkte und Dienstleistungen proaktiv mit. Sie entwickelt und verkauft wertschöpfende, marktmodell-konforme Transportlogistik-Dienstleistungen. Dabei verpflichtet sie sich, erstklassigen Service zu liefern, indem sie optimale Lösungen für den Energiemarkt entwickelt, die den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen der Kund:innen gerecht werden. Die Gas Connect Austria GmbH setzt dabei auf ein personalisiertes Customer Relationship Management, um die besten Optionen zur Optimierung des Leistungsportfolios ihrer Kund:innen zu identifizieren sowie auf maßgeschneiderte E-Commerce-Systeme zur Automatisierung der Verkaufs- und Abrechnungsprozesse. So maximiert die Gas Connect Austria GmbH die Erlöse sowie die Kund:innenzufriedenheit und stellt das Ergebnis des Unternehmens sicher.

Mittels regelmäßiger Kund:innenzufriedenheitsstudien wird die Leistungsqualität biennial überprüft, um anschließend Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung einzuleiten. Mit einer Note von 1,48 aus den letzten beiden Befragungen weist die Gas Connect Austria GmbH dabei eine stabile Kund:innenzufriedenheit auf sehr hohem Niveau aus.

In den Monaten Jänner bis Dezember 2024 konnten 12 neue Transportkund:innen gewonnen werden (der Planwert lag bei 10). Mit einer Rate von durchschnittlich 24 Auktionen pro Stunde, also rd. 217.000 Auktionen pro Jahr, wurden 2024 ähnlich viele Kapazitätsauktionen auf den Buchungsplattformen PRISMA und RBP (Regional Booking Platform) wie im Jahr 2023 durchgeführt.

Die Gesamterlöse auf der Fernleitung für 2024 betragen trotz eines angespannten Marktumfelds rd. 131 Mio. € und lagen somit über dem Planwert von rd. 125 Mio. €. Dagegen blieben die Gesamterlöse im Verteilergesamt in den Monaten Jänner bis Dezember 2024 mit rd. 26 Mio. € knapp unter dem Planwert von 29 Mio. €.

### **Netz- und Geschäftsentwicklung**

Mit der Netzentwicklungsplanung wird die Zukunft der Energiedrehscheibe Baumgarten gesichert. Der (koordinierte) Netzentwicklungsplan 2024 für den Zeitraum 2025–2034 wurde im Rahmen des Austrian Gas Infrastructure Day der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und befindet sich gegenwärtig in Konsultation. Im neuen Netzentwicklungsplan vertieft die Gas Connect Austria GmbH den Schwerpunkt auf Projekte zur Erhöhung der nationalen Versorgungssicherheit, wie z.B. mit dem Projekt „WAG Loop 1“. Langfristig plant die Gas Connect Austria GmbH das Wasserstoffkernnetz Österreichs: Mit dem Projekt „H2 Backbone WAG + Penta-West“ zielt die Gas Connect Austria GmbH darauf ab, die West-Austria-Gasleitung (WAG) sowie die Leitung Penta-West für den künftigen Transport von Wasserstoff umzurüsten. Das zukunftsweisende Projekt ist auf der Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse.

**Technische Daten**

Netzdaten Gas Connect Austria GmbH	Leitungen Systemlänge/km	DN	Stationen Anzahl
Fernleitung			2 UW
West-Austria Gasleitung (WAG)	384,3	DN 800-1.200	(3 VS, 1 UW), 9 MS/Üst
Penta-West Gasleitung	94,5	DN 700	1 VS, 3 MS/Üst
Hungary-Austria Gasleitung (HAG)	45,7	DN 700	1 MS/Üst
Süd-Ost Leitung (SOL)	26,1	DN 500	2 MS/Üst
Diverse, z. B. KIP	13,4	DN 500	1 MS/Üst
<b>Verteilnetz</b>			
Primär-Verteilssystem (PVS)	309,7	DN 80-1.200	1 VS, 40 MS/Üst
<b>Summe</b>	<b>873,7</b>		

Abkürzungen: Umspannwerk (UW), Verdichterstation (VS), Mess- und Übergabestation (MS/Üst), Durchmesser (DN)

**Installierte Verdichterleistung**

System	Standort	Leistung in kW
WAG (West Austria Gasleitung)	VS-Baumgarten (NÖ)	43.480
WAG	VS-Kirchberg (NÖ)	25.000
WAG	VS-Rainbach (OÖ)	36.700
PW (Penta-West Gasleitung)	VS-Neustift (OÖ)	22.200
	VS-OGG Baumgarten (NÖ)	17.700
PVS (Primärverteilsystem)		
<b>Summe</b>	-	<b>145.080</b>

Abkürzungen: Verdichterstation (VS)

**Betriebliche Entwicklungen**

**Laufender Betrieb und Instandhaltung (Operations and Maintenance)**

Die maximale technische Transportkapazität konnte im Jahr 2024 uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden. Die Verfügbarkeit des Maschinenparks (der Verdichtereinheiten) lag im Jahr 2024 bei 96 %. Die behördlichen und gesetzlichen Instandhaltungsvorgaben konnten 2024 zu 100 % durchgeführt werden. Erweitert auf alle Instandhaltungspläne der Gas Connect Austria GmbH ergibt sich für 2024 ein Erfüllungsgrad von 95 %. Das Programm zur Erhöhung der Standzeiten der Gasverdichtereinheiten wurde vollständig umgesetzt, um eine verstärkte Anforderung von West-Ost-Transporten entlang der WAG erfüllen zu können.

**Dispatching (System Management)**

Die Dispatchings (kommerziell und physikalisch) der Gas Connect Austria GmbH sorgen rund um die Uhr für eine reibungslose und zuverlässige Abwicklung der Transporte in den Leitungssystemen. Neben den Aufgaben als Netzbetreiber werden für eine Reihe externer Kund:innen Dienstleistungen erbracht. Damit kann ein wesentlicher Beitrag für einen funktionierenden Gasmarkt und zur Versorgungssicherheit in Österreich geleistet werden.

Die Herausforderungen der stark veränderten und sehr volatilen Gasflüsse seit dem Ausbruch des Konflikts zwischen der Ukraine und Russland konnten bisher gut gemeistert werden.

Mit der Teilnahme an groß angelegten Krisenübungen zu verschiedenen Szenarien wird die Resilienz weiter verbessert.

### **Strenge Sicherheits- und Qualitätsvorgaben**

Als Gasfernleitungsnetzbetreiber steht für die Gas Connect Austria GmbH die sichere und zuverlässige Versorgung an oberster Stelle. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen mit strengen Sicherheits- und Qualitätsvorgaben. So baute die Gas Connect Austria GmbH bereits vor Jahren zur Qualitätssicherung ein integriertes Managementsystem in Übereinstimmung mit internationalen ISO-Normen auf, welches auch regelmäßig von einer externen Zertifizierungsstelle überprüft wird. Zuletzt wurde die Gas Connect Austria GmbH für die Informations- und IT-Sicherheit nach der Norm ISO 27001 rund um die Cyber Security zertifiziert.

Die Gas Connect Austria GmbH ist nach folgenden Managementsystemen zertifiziert:

- ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001 Umweltmanagementsystem
- ISO 50001 Energiemanagementsystem
- ISO 45001 Arbeitnehmerschutzmanagementsystem
- ISO 27001 Informationssicherheitsmanagementsystem

### **Gas Connect Austria GmbH – sieben Jahre unfallfrei**

Die Gas Connect Austria GmbH hatte keinen Arbeitsunfall (LTI) bei eigenen Mitarbeiter:innen seit 2017. Das ist besonders bemerkenswert, da in diesem Zeitraum eines der größten Projekte der letzten Jahre, der Neubau des Knotens Baumgarten, abgeschlossen wurde. Damit sind die letzten Schäden aus dem Unfall 2017 bereinigt und gleichzeitig wurde ein leistungsfähiges Verteilsystem in Baumgarten installiert, welches bereits zu mehr als 10 % wasserstofftauglich (im Gasstrom) ist.

### **Informationssicherheit und Cyber Security**

Das Europäische Parlament erließ als Maßnahme zur Erhöhung des Schutzniveaus von Netz- und Informationssystemen eine Richtlinie, die in Österreich durch das Netz- und Informationssystem-Sicherheitsgesetz (NISG) umgesetzt wurde.

Das NISG stellt dabei weitreichende technische und organisatorische Anforderungen, deren Erfüllung von einer qualifizierten Stelle (QuaSte) überprüft und der Behörde bescheinigt werden muss.

Die NISG-Prüfung wurde von der Gas Connect Austria GmbH 2022 ohne festgestellte Abweichungen absolviert und die Ergebnisse an die Behörde übermittelt. Die wichtigsten Feststellungen und Empfehlungen wurden im Jahr 2023 umgesetzt. Die nächste NISG-Prüfung findet 2025 statt. Um sich auf die Anforderungen der in Kürze in Kraft tretenden NIS-G II vorzubereiten, wurde im Unternehmen ein Projekt aufgesetzt.

Seit mehreren Jahren hält die Gas Connect Austria GmbH eine Zertifizierung nach ISO 27001, wodurch die Wirksamkeit des Betriebes eines entsprechenden ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystems) jährlich von unabhängiger Stelle bestätigt wird.

Zur weiteren Erhöhung der Sicherheit wurde ein umfassendes Awareness-Programm etabliert, das für alle Mitarbeiter:innen des Unternehmens verpflichtend zu absolvieren ist.

Weitere Informationen  
zum Thema Cyber  
Security siehe Kapitel  
„Digitalisierung und  
Informationssicherheit“



Die umgesetzten Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen aus dem NISG sowie die laufenden Überprüfungen führen zu internen Mehraufwänden und erhöhten Betriebskosten.

#### **Gas Connect Austria GmbH – Projekte 2024**

Im Segment der Fernleitung wurde die geplante Modernisierung der Stationssteuerungen inklusive der erforderlichen Implementierungen aus dem Netz- und Informationssicherheitsgesetz (NISG) erfolgreich auf mehreren Standorten umgesetzt. Die Projekte wurden in den WAG-Verdichterstationen Baumgarten und Kirchberg sowie in der Station Überackern durchgeführt. Die Station Überackern ist auf der Fernleitung Penta-West als Entry/Exit-Übergabestation nach Deutschland von Relevanz.

Die Umsetzung der Anforderungen aus dem Netz- und Informationssicherheitsgesetz (NISG) war auch ein wesentlicher Schwerpunkt im Segment der Verteilleitungen. Im Jahr 2024 wurden an 14 Stationen in drei Bundesländern NISG-Projekte erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich wurde im Verteilnetz eine Vielzahl an kleineren Ersatzinvestitionsprojekten zur Erhaltung des bestehenden Gasnetzes realisiert.

Der Hauptschwerpunkt im Jahr 2024 lag auf der Weiterentwicklung des Projekts „WAG Loop 1“. Mit dem ersten Teil-Loop wird der rund 40 km lange Abschnitt von Oberkappel bis Bad Leonfelden mit einer parallelen Leitung, zusätzlich zur bestehenden Leitung, ausgebaut. Es wurden bisher schon wesentliche Schritte umgesetzt, darunter die Festlegung der optimalen Trassenführung und die Weiterführung der Detailplanungen, der Beginn des Optionseinkaufes für die erforderlichen Wegerechte sowie die Erstellung der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) als Basis für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Jahr 2025.

#### **Nachhaltiges Trassenmanagement**

Das Gasnetz der Gasnetztochter Gas Connect Austria GmbH führt durch unterschiedliche Landschaftsräume in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Wien. Je nach Region, Klima, naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Nutzung finden sich entlang der Leitungstrassen unterschiedliche Trassentypen wie z. B. Wald, Grünland oder Ackerland. Die Leitungstrassen sind gleichzeitig ein wertvoller Lebensraum für Fauna und Flora.

In der Planungsphase für die Errichtung neuer Leitungstrassen wird grundsätzlich versucht, die Trassen außerhalb sensibler Bereiche (Naturschutzgebiete, Vogelschutzgebiete, Biotop, Sicherung von Natur- und Bodendenkmälern etc.) zu führen. Sofern dies nicht möglich ist, werden mit Sachverständigen aus verschiedenen Fachbereichen umfangreiche Maßnahmen zur Verminderung von Eingriffen in Natur und Umwelt festgelegt, z. B. ökologische Baubegleitung, Einhaltung der Richtlinien für die sachgerechte Bodenrekultivierung, Ersatzaufforstungen, behördliches Monitoring, Neophytenbekämpfung, Zieselumsiedelungen und Wildschneisen.

SDG 15

## SDG 9 **Innovation, Forschung und Entwicklung**

Die Gas Connect Austria GmbH arbeitet kontinuierlich an neuen und innovativen Lösungen zur Verbesserung des Status quo. Daher werden laufend neue Technologien und Konzepte zur Erhöhung der Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienzsteigerung unternommen.

### **Überwachung des Gasnetzes**

Die Digitalisierung der Pipeline-Sicherheit wurde in Form von kontinuierlicher Überwachung auf Basis von Glasfasertechnologie gemeinsam mit einem Technologiepartner weiter fortgesetzt und um die Drohnenanwendung zusätzlich zu stationären Kameras erweitert. Die Überwachung der Leitungstrassen der Penta-West und der SOL mit Hilfe von Satellitendaten wurde fortgeführt.

### **Methanemissionsreduktion**

Die Gas Connect Austria GmbH führt seit Jahren laufend Maßnahmen zur Reduktion von Methanemissionen durch und nimmt freiwillig am internationalen Umweltprogramm der Vereinten Nationen teil, welches in der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP)-Initiative mündete.

Auch im Jahr 2024 ist es der Gas Connect Austria GmbH bereits zum vierten Mal in Folge gelungen den Gold Standard (höchste Berichtsqualität) gemäß OGMP 2.0 erfolgreich aufrecht zu erhalten. Doch nicht nur das Berichtswesen spielt hier eine zentrale Rolle, sondern auch Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen stehen klar im Fokus. Einerseits werden Messprogramme mit anschließenden Reparaturprogrammen ausgerollt, was das ohnehin ausgezeichnet gewartete Leitungssystem inkl. aller Anlagen weiter verbessert. Andererseits wird der verstärkte Einsatz von Rekompresseionseinheiten zur Reduktion von Ausblasmengen im Zuge von Instandhaltungstätigkeiten angewendet was sich u. a. im rückgängigen Emissionsverhalten niederschlägt.

Im Zuge des OGMP-Messprogramms wurde auch die Kontrolle der Dichtheit ausgewählter Standorte mittels Drohneninspektion durchgeführt. Die Prüfmethode zur Kontrolle von Methanemissionen mittels Drohnen konnte damit validiert werden und bestätigte, dass die Anlagen der Gas Connect Austria GmbH keine vermeidbaren flüchtigen Emissionen zeigen.

Bei Instandhaltungsarbeiten an der Penta-West und der West-Austria-Gasleitung wurden Rekompresseionseinheiten verwendet, um die Leitungen für die Arbeiten ohne große Mengen an Methanemissionen drucklos zu machen. Um im Zuge geplanter Instandhaltungsarbeiten des Gasnetzes die zukünftigen Anforderungen der Verordnung (EU) 2024/1787 EU-RL „Verringerung der Methanemissionen im Energiesektor“ erfüllen zu können, wurde eine erste mobile Rekompresseionseinheit angeschafft und in Betrieb genommen. Weiters wurde für die wiederkehrende Dichtheitsprüfung an den Anlagen zusätzliches mobiles Messequipment (FID = Flammen-Ionisations-Detektor) angekauft.

### **Zukünftige Entwicklungen**

#### **Versorgungssicherheit – Energieträger mit Zukunft**

Gasförmige Energie hat heute in Form von Erdgas, aber auch in Zukunft in Form von erneuerbaren Gasen, eine wichtige Funktion für die Versorgungssicherheit. Gas wird in Haushalten, in Betrieben, der energieintensiven Industrie und im Bereich der Mobilität eingesetzt. Es deckt über 20 % des heimischen Energiebedarfs und steht verlässlich 24 Stunden 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Gas ist in großen Mengen speicherbar, kann somit die Schwankungen von Sonnen-, Wind- und Wasserkraft ausgleichen und entlastet bei Bedarf die Stromnetze. Gas kann in Form von Biogas, synthetischem Methan oder als grüner Wasserstoff auch erneuerbar produziert werden. Auch in Zukunft wird gasförmige Energie un-

verzichtbar für die chemische Industrie und die Stahlindustrie sein. Die Gas Connect Austria GmbH arbeitet aktiv daran, das Gasnetz für den Transport erneuerbarer Gase fit zu machen. Derzeit sind gesetzlich „nur“ 4 % Wasserstoffanteil (in geregelten Ausnahmesituationen auch bis zu 10 %) im Gasstrom erlaubt, was im österreichischen Fernleitungsnetz 6 TWh entspricht. Dieser Wert soll in den kommenden Jahren europaweit schrittweise angehoben werden. Die Gas Connect Austria GmbH begrüßt diese Entwicklung und könnte bereits heute über geringe Modifikationen rasch eine 10 %ige Verträglichkeit erreichen.

### **Beitrag zur Energiewende**

Die Gas Connect Austria GmbH arbeitet schon seit Jahren daran, das Gasnetz zu dekarbonisieren. Bereits vor fast zehn Jahren begann sie, sich im Rahmen einiger Projekte mit den Themen wie Blending, Deblending oder der Umwandlung von grünem Strom in Wasserstoff zu beschäftigen. Diese langjährigen Erfahrungen kann sie auch in aktuelle Projekte einbringen. Der Gas Connect Austria GmbH ist es ein Anliegen, dass alle Verantwortlichen am Energiemarkt sektorübergreifend denken, integrierte Planungen vornehmen und die Möglichkeit haben, technologieoffen in alle Richtungen zu forschen.

### **Entwicklung des Unternehmens**

Die Gas Connect Austria GmbH wird auch 2025 an Lösungen arbeiten, um die Versorgungssicherheit Österreichs und der Region mittels Nutzung der Bestandsinfrastruktur zu gewährleisten. Mittelfristig wird sie durch das Entwickeln entsprechender Logistikoptionen das Anzapfen alternativer Bezugsquellen forcieren.

Die bevorstehenden Initiativen und Rahmengestaltungen auf europäischer und auch auf nationaler Ebene werden die Herausforderungen für die Gasinfrastruktur im Allgemeinen und die Rolle der Gas Connect Austria GmbH in der Energiewende, insbesondere im Hinblick auf eine künftige Wasserstoffwirtschaft, am Weg zur Dekarbonisierung bis 2040 bzw. 2050 definieren. Unterschiedliche Studien zeigen eindrucksvoll, dass die Nutzung von Pipelines die kostengünstigste Möglichkeit für den Transport von Gasen (Biogas, Wasserstoff, synthetischem Methan) innerhalb Europas darstellt. Bei der Verwendung bestehender Leitungen ist der Transport nochmals um 50 % effizienter. Das Netz der Gas Connect Austria GmbH kann unterschiedliche erneuerbare Gase transportieren und ist damit nicht per Definition fossil, sondern im Gegenteil eine jetzt schon existierende Transportmöglichkeit für erneuerbare Energien.

Erneuerbare Gase wie Biogas und Wasserstoff aus „grünem“ Strom und synthetisches Methan (auch aus Importen) werden in diesem Zeitrahmen bis 2050 einen zusätzlichen Beitrag zur Auslastung der Gasinfrastruktur leisten. Weiterhin gilt es für die Gas Connect Austria GmbH aufgrund des Transitcharakters ihrer Leitungen, die Klima- und Energiepläne der Nachbarländer im Blick zu haben. Dadurch wird gewährleistet, dass die entsprechenden Angebote (für eine sich im Zeitverlauf ändernde Nachfrage) zur Verfügung stehen. Auch das derzeit ungenutzte Potenzial der Kohlenstoffabsonderung (Carbon Capture and Storage) am Verbrauchsort kann hier an Bedeutung gewinnen. Die Mitgestaltung der zukünftigen Rolle der Gasinfrastruktur in einem dekarbonisierten Umfeld, auch im Rahmen der internationalen Gasinfrastrukturvereinigungen ENTSO-G, ENNOH und GIE sowie national im Fachverband Gas und Wärme (Teil der Wirtschaftskammerorganisation), wird für die Gas Connect Austria GmbH weiterhin ein Schwerpunkt in den kommenden Jahren sein.

Die Gas Connect Austria GmbH schloss sich zudem mit anderen Netz- und Speicherbetreibern sowie Erzeugern zum Projekt H2EU+Store zusammen, das erneuerbaren Wasserstoff in der Westukraine er-

zeugen und via Pipeline durch die Slowakei nach Österreich bringen soll, mit Speicherung in Österreich und Weiterleitung an die deutsche Industrie. Damit ist die gesamte Wertschöpfungskette Erzeugung-Transport-Verbrauch in einem Projekt vereint. Via H2Global, eine deutschen Wasserstoffinitiative, soll auch die Finanzierung für Erzeuger und Verbraucher von Wasserstoff durch langfristige Abnahmeverträge gesichert werden. Außerdem ist die Gas Connect Austria GmbH Mitglied des Projekts H2REAL, welches im Mai 2023 startete. Im Rahmen des Projekts soll ein Hydrogen Valley (das sind geografisch eingegrenzte Gebiete, in denen klimaneutraler Wasserstoff lokal produziert und auch wieder verbraucht wird) in Ostösterreich entwickelt und die gesamte Wertschöpfungskette von Wasserstoff abgebildet werden. Ziel ist es, Konzepte und Strategien zu realisieren, die einen Hochlauf der regionalen Wasserstoffwirtschaft sowie einen proaktiven, koordinierten Infrastrukturausbau mit allen regionalen Key-Playern ermöglicht.

Die Gas Connect Austria GmbH ist Mitglied der European Hydrogen Backbone (EHB)-Initiative. EHB zielt darauf ab, Europas Weg zur Dekarbonisierung zu beschleunigen, indem sie die zukünftige Ausprägung der Wasserstoffinfrastruktur – auf der Grundlage bestehender und neuer Pipelines – definiert. Um die im REPowerEU-Plan für 2030 festgelegten Ziele für die Wasserstoffnachfrage und -versorgung schneller zu erreichen, identifizierte EHB fünf Pipeline-Korridore. Durch die aktive Mitwirkung der Gas Connect Austria GmbH beispielsweise mit dem Projekt „H2 Backbone WAG + Penta-West“ konnte Österreich als wichtige Drehscheibe in zwei der fünf Wasserstoffkorridore etabliert werden. Der SoutH2Corridor zielt darauf ab, Wasserstoff aus Nordafrika bzw. per Schiff via Italien nach Österreich zu bringen. Der Ostkorridor erlaubt die Anlieferung aus der Ukraine bzw. über den Balkan nach Österreich. Um diese Korridore und deren Wertschöpfungsketten zu orchestrieren, schlossen sich VERBUND als Gründungsmitglied und die Gas Connect Austria GmbH der HIAA (Hydrogen Import Alliance Austria) an.

Die HIAA ist eine Initiative von acht führenden österreichischen Energieunternehmen, Netzbetreibern und Wasserstoffabnehmern vor allem aus der Industrie. Die Mitgliedsunternehmen verstehen den Import von grünem Wasserstoff als wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Sicherung des Industriestandorts Österreich. Sie verfolgen das gemeinsame Ziel, Wasserstoffimporte nach Österreich via Pipelines bis 2030 zu ermöglichen und damit die signifikant steigenden Bedarfe an grünem Wasserstoff langfristig decken zu können. Die HIAA-Unternehmen unterstützen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette, um den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Österreich zu ermöglichen, die nationale Wasserstoffstrategie umzusetzen und eine sichere und diversifizierte Versorgung zu gewährleisten.

## Alle sonstigen Segmente

Unter dem Sammelbegriff „Alle sonstigen Segmente“ werden (mangels Überschreitung der quantitativen Schwellenwerte) die Segmente Thermische Erzeugung, Services und Beteiligungen zusammengefasst. Das Segment Thermische Erzeugung umfasst die Strom- und Wärmeerzeugung mit dem Brennstoff Gas. Die überwiegend konzerninternen Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH werden im Segment Services berichtet. Das Segment Beteiligungen besteht aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die keinem anderen Segment zugeordnet wurden. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 zählte dazu ausschließlich die Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

### Betriebswirtschaftliche Entwicklung

#### Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	2023	2024	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	513,2	459,7	-10,4 %
EBITDA	Mio. €	89,5	35,4	-60,4 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	78,2	100,5	28,5 %
Capital Employed	Mio. €	674,4	713,6	5,8 %

Die Veränderung der Umsatzerlöse war im Wesentlichen zurückzuführen auf niedrigere erzielte Durchschnittspreise, die durch die höhere Erzeugungsmenge nicht kompensiert werden konnten. Dies und negative Effekte aus der Bewertung zukünftiger Energielieferungen waren – trotz eines insgesamt rückläufigen Brennstoffeinsatzes, vor allem aufgrund positiver Effekte aus der Bewertung des Gaslagers – die Hauptgründe für den Rückgang des EBITDA. Das Equity-Ergebnis wurde von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft generiert.

Die Erhöhung des Capital Employed war im Wesentlichen auf den Anstieg des At-Equity-Beteiligungsansatzes an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zurückzuführen, dem ein Rückgang des Netto-Sachanlagevermögens, vor allem aufgrund der Wertminderung des Gas-Kombikraftwerks Mellach, gegenüberstand.

### Thermische Erzeugung

Ende 2024 betrieb VERBUND zwei Wärmekraftwerke, das Gas-Dampfkraftwerk Mellach (GDK Mellach) und das Fernheizkraftwerk Mellach (FHKW Mellach) am Standort Mellach-Werndorf. Zukünftig soll der hohe Stellenwert des Standorts mit Österreichs modernstem Gas-Kombikraftwerk zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit als Brückentechnologie hin zu einem dekarbonisierten Energiesystem gesichert werden.

## Energieaufbringung

### Überblick Energieerzeugung

#### Eigenstromerzeugung

	Anzahl <sup>1</sup>	Engpassleistung in MW <sup>1</sup>	2022 Erzeugung in GWh	2023 Erzeugung in GWh	2024 Erzeugung in GWh
GDK Mellach (Erdgas)	1	848	1.264	673	1.298
FHKW Mellach (Erdgas)	1	175 <sup>2</sup>	–	4	2
Summe	2	1.023	1.264	677	1.300

<sup>1</sup> per 31. Dezember 2024 // <sup>2</sup> Berichtigung des Werts zur Anpassung an E-Control-Meldung

Die thermische Erzeugung (netto) stieg im Berichtsjahr 2024 um 91,9 % auf 1.299,6 GWh. Die Fernwärmeerzeugung fiel 2024 mit 316,5 GWh zudem um 60,5 % höher aus als in der Berichtsperiode des Vorjahres.

### Kapazitätsentwicklung

Die Engpassleistung der von VERBUND per 31. Dezember 2024 betriebenen Wärmekraftwerke – des GDK Mellach und des FHKW Mellach – belief sich auf insgesamt 1.023 MW. Die Linien 10 und 20 des GDK Mellach wurden im Jahr 2024 durchgängig am Strommarkt eingesetzt. Beide Linien standen 2024 zudem für die Fernwärmeversorgung von Graz und Umgebung zur Verfügung. Das FHKW Mellach war bis 30. September 2024 für die Engpassvermeidung kontrahiert.

### Restrukturierung des thermischen Kraftwerksbereichs

Am Standort Dürnrrohr wurde 2024 die Anlagendemontage der ehemaligen VERBUND Thermal Power Anlagen fortgesetzt. Ein kompletter Rückbau ist nicht geplant, umfasst sind jedoch alle maschinen- und elektrotechnischen Einrichtungen der ehemaligen 100 %-VTP-Anlagenteile. Aufgrund der Insolvenz des Auftragnehmers kam es hier zu Verzögerungen und Schwierigkeiten. Gemeinsam mit dem Kraftwerkspartner wurde weiters ein Konzept für die freiwillige Sicherung der Altlast N64 Industriegelände Moosbierbaum finalisiert. Dieses war zum Berichtsstichtag bereits teilweise wasserrechtlich genehmigt.

### Verfügbarkeit der bestehenden Wärmekraftwerke

Die durchschnittliche zeitliche Verfügbarkeit der thermischen Kraftwerke (GDK Mellach und FHKW Mellach) im Geschäftsjahr 2024 erreichte 88,3 %. Sie lag damit unter dem Vorjahreswert von 90,4 %. Die Zuverlässigkeit betrug im Mittel 88,0 % und lag damit u. a. aufgrund der Verlängerung der Revisionsdauer unter dem Vorjahreswert (2023: 98,8 %).

### Weitere Projektthemen

Nach Abschluss des Forschungsprojekts HOTFLEX am Kraftwerksstandort Mellach, im Zuge dessen auf dem Gasturbinenkraftwerksareal eine Pilotanlage für die Hochtemperaturelektrolyse und den Brennstoffzellenbetrieb errichtet wurde, erfolgten auch 2024 weitere Test- und Forschungsfahrten der Anlage im Projekt HyTechonomy.

Am Kraftwerksstandort Mellach-Werndorf sollen in Zukunft Projekte zur Dekarbonisierung der thermischen Erzeugung entwickelt, erprobt und umgesetzt werden. Beispielhaft findet dies bereits in

den Projekten CoreRo 2.0, Hotflex, HyTechonomy, GreenDealCO2 und in einer Kooperation zu einem Wasserstofffeldtest statt. Dabei können die bestehende Infrastruktur am Standort und das Betriebs-Know-how genutzt werden. Ziel dieser Projekte ist die schrittweise Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen je erzeugter Menge Strom und Wärme.

Die Projekte HyTechonomy zur Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien für Wasserstoff und GreenDealCO2 zur Integration von Power-to-Fuel-Anlagen in ehemaligen Kohlekraftwerken wurden im Jahr 2024 größtenteils abgeschlossen. Der Projektvorschlag CoreRo 2.1 (als Nachfolgeprojekt zu RECPP) zur Erarbeitung einer strategischen Roadmap für die europäischen Kohleregionen im Rahmen der Energiewende wurde im Rahmen des RFCS (Research Fund for Coal and Steel) mit Verbesserungen gegenüber CoreRo 2.0 neuerlich eingereicht.

Gemeinsam mit VERBUND Green Hydrogen GmbH plant VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG die Errichtung einer ca. 8 MW Elektrolyseanlage am Standort Mellach. Der Antrag auf Genehmigung der gewerberechtlichen Betriebsanlage wurde bei der Behörde eingebracht, die endgültige Entscheidung über die Umsetzung soll Anfang 2025 fallen. Erste Gespräche mit möglichen Wasserstoffabnehmer:innen wurden von VERBUND Green Hydrogen GmbH 2024 fortgeführt.

Im September 2024 wurde für das Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001:2015 und EMAS-Verordnung) ein externes Überwachungsaudit abgeschlossen.

Am stillgelegten Standort St. Andrä wird die tragfähige Lösung für die dort befindliche Sodaasche fortgesetzt. Bei Abbruchmaßnahmen am ehemaligen Kraftwerksstandort Korneuburg wurden vom ehemaligen Standortpartner Boden- und Grundwasserverunreinigungen (Ölverunreinigungen) entdeckt. Die erforderlichen Maßnahmen wurden vom ehemaligen Standortpartner gesetzt. Aufgrund der Hochwasserschäden wurde auf einem Grundstück im Miteigentum der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG eine alte Ölkontamination aus der Raffinerie des zweiten Weltkriegs gefunden. Entsprechende Maßnahmen wurden vom Fruchtgenussberechtigten in Abstimmung mit der Behörde getroffen.

### **Zuteilung und Zukauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten**

Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den thermischen Kraftwerken von VERBUND fallen unter den europäischen Emissionshandel (EU-ETS). Das heißt, dass für jede Tonne emittiertes CO<sub>2</sub> ein gültiges Zertifikat vorliegen muss. Die gratis zugeteilten Emissionsrechte beliefen sich im Jahr 2024 auf 10,7 kt CO<sub>2</sub>, da in der vierten Phase des ETS nur eine geringe Gratiszuteilung für Wärmeerzeugungsanlagen erfolgte. Auf Basis der Vereinbarungen des Fernwärmeliefervertrages mit der Energie Steiermark Wärme GmbH wurden 4,6 kt CO<sub>2</sub> der gratis zugeteilten Emissionsrechte an die Energie Steiermark Wärme GmbH transferiert. Die verbleibenden 6,1 kt CO<sub>2</sub> waren für VERBUND nur 1,2 % der benötigten Menge für die insgesamt emittierten 479,1 kt CO<sub>2</sub>. Der verbleibende Anteil von 98,8 % wurde mit Zertifikaten aus dem Bestand bzw. im Rahmen von am Markt erworbenen Zertifikaten abgedeckt.

Die beiden EU-ETS-Anlagen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (VTP) sind 2024 von der Doppelbesteuerung durch die CO<sub>2</sub>-Steuer nach dem Nationalen Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022) grundsätzlich befreit.

[Weitere Informationen zu Emissionen finden sich im Kapitel „E1“](#)

### Kennzahlen direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Wärmekraftwerken

	Einheit	2022	2023	2024
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Wärmekraftwerken <sup>1</sup>	kt CO <sub>2</sub>	485	257	479
Gratis zugeteilte Emissionsrechte	kt CO <sub>2</sub>	17	13	11

<sup>1</sup> vorläufige Werte vor ETS-Prüfung

### Services

Die VERBUND Services GmbH (VSE) wickelte als Shared-Service-Organisation von VERBUND auch im Geschäftsjahr 2024 folgende Dienstleistungen effektiv, kosteneffizient und mit hoher Kund:innenzufriedenheit zentral im Konzern ab:

- IT- und Telekomdienste: Festnetztelefonie, Mobilfunk, Schiffs- und Betriebsfunk, Richtfunk, Datennetze auf Basis von LWL-Verbindungen, Industrie-TV, Brandschutzanlagen, IT-Standard Client samt Datensicherung, Lizenzbereitstellung, Applikationsentwicklung, Helpdesk Services, Rechenzentrumsbetrieb
- Allgemeine Services: Facility Management, Bürobetrieb, Reinigungsleistungen, Catering, Fuhrpark Wien
- Beschaffungsleistungen
- Controlling, SAP und Operations: ERP-Systeme, Konzernorganisation, Service Development, Controlling und Financial Services
- Finanzbuchhaltung
- Personalservices und -verrechnung

Im zweiten Halbjahr 2024 wurde das Projekt „Gründung VIT“ im Rahmen des Projekts „Big Picture“ beschlossen und gestartet. Um den Herausforderungen des Marktes und der Wachstumsstrategie von VERBUND bis 2030 gerecht zu werden, liegt der Fokus auf technologischer Innovation und Service Excellence. Die VSE wird in zwei Gesellschaften aufgesplittet, um die Technologiekompetenzen zu stärken und die Agilität sowie Effizienz in einem dynamischen Konzernumfeld zu steigern. Die neuen Organisationen werden nach einer für den Umstellungsprozess notwendigen Übergangszeit ab 1. Juli 2025 als eigenständige Schwestergesellschaften „VERBUND Digital Power GmbH“ und „VERBUND Business Solutions GmbH“ geführt.

Die Generalsanierung und der Bezug der sanierten Stockwerke in der Konzernzentrale Am Hof in Wien wurden im Rahmen des Projekts Arbeitswelt NEU erfolgreich umgesetzt. Zudem wurde eine konzernweite Fuhrparkmanagement-Software implementiert und die Multifunktionsgeräte wurden durch neue Gerätetypen mit verbesserter IT-Security ersetzt.

Innerhalb der kaufmännischen Prozesse konnte die Systemverfügbarkeit im SAP sichergestellt werden. Das Programm SAP Excellence wurde mit der Umstellung auf S/4HANA und BW4/HANA planmäßig sowie in Budget abgeschlossen.

In der Finanzbuchhaltung konnte ein verlässlicher Betrieb – der auch die pünktliche Fertigstellung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse umfasst – sichergestellt werden. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2024 mehrere in- und ausländische Gesellschaften des Segments „Neue Erneuerbare“ in die VERBUND-Finanzprozesse eingegliedert, zwei inländische Gesellschaften in das VERBUND-SAP integriert und damit eine erfolgreiche Erstkonsolidierung ermöglicht.



Im Jahr 2024 lag der Fokus der Personalservices auf der Umsetzung gesetzlicher und betriebsinterner Änderungen, der Integration ausländischer Tochtergesellschaften sowie der Trennung von VSE in zwei neue Gesellschaften. Zudem wurde die Digitalisierung der HR-Services vorangetrieben, einschließlich der Einführung von S/4 Hana und der Robotic Process Automation (RPA)-Technologie. Eine gemeinsame Prüfung von Lohnabgaben und Beiträgen (GPLB), Revisionsprüfungen und die ISO 45001-Zertifizierung wurden ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Der Unternehmenskulturprozess der Mission V wurde durch die strategische Neuausrichtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und die Umsetzung erster Maßnahmen (Vorsorgeuntersuchungen, Zertifizierung, etc.) unterstützt.

Der Bereich IT-Services hat 2024 bedeutende Fortschritte in der Digitalisierung und Prozessoptimierung erzielt. Ein herausragendes Projekt war die Entwicklung einer OT-Plattform für das OSC-Hydro Projekt, die den Produktivbetrieb von OT-Workloads auf einer sicheren Plattform ermöglicht. Zudem wurde erfolgreich auf ein neues Dokumenten-Management-System umgestellt, was die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Die Einführung von Windows 11 als Standard-Client modernisierte die Benutzererfahrung und erhöhte die Sicherheit. Des Weiteren wurden umfassende Modernisierungsmaßnahmen in der Infrastruktur umgesetzt, welche die Effizienz der Arbeitsabläufe und die Servicequalität für unsere Kund:innen verbesserten.

Im Telekommunikationsbereich wurde 2024 vor allem die Erneuerung des Digitalen Weitverkehrsnetzes und die Netztrennung im OSC-Hydro-Kontext vorangetrieben. Im Bereich Richtfunk konnte die Vergabe für die Erneuerung abgeschlossen werden. In Kaprun und in Greifenstein kam es durch Extremwetterereignisse zu erheblichen Schäden an der Telekommunikationsinfrastruktur, die aber durch den intensiven Einsatz der Telekom-Regionalteams rasch behoben werden konnten.

**Beteiligungen**

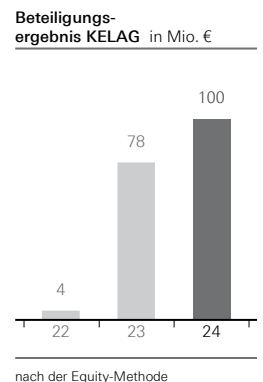
**KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**

Der Beitrag der KELAG zum Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 100,5 Mio. € lag 2024 deutlich über dem Vorjahreswert (2023: 78,2 Mio. €). Dieser Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die verbesserte Wasserführung, das höhere Handelsergebnis aus der Direktvermarktung sowie auf die effiziente Nutzung und Optimierung von Speicherkapazitäten zurückzuführen.

Die anteilige Dividende für VERBUND für das Jahr 2024 betrug 80,9 Mio. € (2023: 35,2 Mio. €). VERBUND war per 31. Dezember 2024 mit 35,17 % an der KELAG beteiligt.

Die KELAG erzeugt Strom zu 100 % aus Erneuerbaren Energien und gehört neben VERBUND zu den großen österreichischen Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft. Zusätzlich ist sie im Bereich der Windenergie tätig und realisiert ausgewählte Projekte in der Photovoltaik. Die Fernwärme der KELAG wird hauptsächlich aus industrieller Abwärme und Biomasse erzeugt.

Die KELAG setzt auf nachhaltige Geschäftsmodelle durch den Ausbau erneuerbarer Energien und der notwendigen Infrastruktur sowie der Vermarktung von Ökostrom und grüner Produkte. Die nachhaltige Ausrichtung wurde 2024 erneut mit einem EcoVadis Gold-Rating bestätigt. Die KELAG verbesserte ihren Gesamtscore und gehört damit zu den besten 4 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.



## Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem von VERBUND basiert auf internationalen Normen wie COSO II und ISO 31000. Der Aufbau des VERBUND-Risikomanagementsystems gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Chancen- und Risikobereiche, wobei konzernweit einheitliche Grundsätze die Basis für einen standardisierten Umgang mit Chancen und Risiken bilden.

Insbesondere aufgrund der für die gesamte Energiebranche mit Herausforderungen verbundenen Energiewende werden sowohl Prozesse als auch Analysen und Reports des unternehmensweiten Risikomanagementsystems regelmäßig an die geänderten internen und externen Erfordernisse angepasst. Die Risikomanagement-Agenden von VERBUND umfassen sowohl die Steuerung der laufenden Geschäftstätigkeit, das Projektmanagement als auch die Unterstützung von strategischen Entscheidungsprozessen. Die Funktionsfähigkeit und der Entwicklungsgrad des unternehmensweiten Risikomanagements im Vergleich mit den Empfehlungen des Referenzmodells ISO 31000 werden jährlich seitens des VERBUND-Wirtschaftsprüfers überprüft und bestätigt.

### Ziele des Risikomanagements

In Abstimmung mit der übergeordneten Unternehmensstrategie orientiert sich auch die Risikopolitik von VERBUND an folgenden Zielen:

- Sicherung der Unternehmensexistenz
- Sicherung der finanziellen Ziele
- Nachhaltige Erhöhung des Unternehmenswerts
- Versorgungssicherheit
- Optimierung des Risiko-Kosten-Verhältnisses
- Soziale Ziele, Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele

### Risikotragfähigkeit

Ein wesentlicher Bestandteil für die Sicherung der oben genannten Ziele ist der Erhalt der Risikotragfähigkeit. Ein Erfolgsfaktor im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit ist ein gesicherter Zugang zum Kapitalmarkt. Im Mittelpunkt des Risikotragfähigkeitskonzepts steht einerseits die Analyse der Auswirkungen von konzernweit identifizierten potenziellen Chancen und Risiken der operativen Geschäftstätigkeit und von organischen oder anorganischen Projekten auf die Bonität des Konzerns, sowie andererseits die Feststellung, ob zukünftige mittel- bis langfristige Szenarien das Bonitätsziel des Konzerns gefährden.

### Risikomanagementebenen

Ein zentrales Element des Risikomanagementsystems bildet ein an VERBUND angepasstes Three Lines of Defence Model (in Anlehnung an das Institute of Internal Auditors). Diesem Konzept folgend, verfügt das konzernweite VERBUND-Risikomanagementsystem über drei Verteidigungslinien (die Leitungsorgane – z.B. das Konzernrisikomanagement, das Management – die operativen Gesellschaften und die Interne Revision), welche das Unternehmen vor wesentlichen Risiken schützen bzw. das konsequente Ausschöpfen von Erfolgspotenzialen begünstigen sollen.

### Prozesse des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem basiert auf einem zentralen Steuerungsansatz mit standardisierten Prozessen und Werkzeugen. Diese beinhalten die Identifikation, die Analyse und Bewertung, das Maßnahmenmanagement sowie die Berichterstattung von Risiken und Chancen. Der gesamte Prozess wird vom Konzernrisikomanagement im Auftrag des VERBUND-Vorstands gesteuert. Zudem ist der Ablauf sowohl in die periodischen Planungs- und Berichtsprozesse (im Hinblick auf die laufende Geschäftstätigkeit) als auch in die Entscheidungsprozesse betreffend Investitionen, Desinvestitionen und Akquisitionsprojekte (im Zusammenhang mit der strategischen Unternehmensentwicklung sowie dem Projektmanagement) integriert.

Während der risikopolitische Rahmen in Form von Risikoappetit und -tragfähigkeit top-down definiert und vorgegeben wird, erfolgt die Identifikation, Bewertung und Berichterstattung der Risiken und Chancen über einen Bottom-up-Prozess, d. h. von den Risikomelder:innen der operativen Gesellschaften über das Konzernrisikomanagement an die Geschäftsführungen, den Konzernvorstand und den Aufsichtsrat.

#### 1. Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation findet typischerweise direkt in den operativen Gesellschaften/Bereichen statt, wobei von den entsprechenden Fachexpert:innen bzw. Risiko-Controller:innen systematisch und ursachenbezogen nach möglichen positiven und negativen Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell gesucht wird. Sie ist die wesentliche Voraussetzung für sämtliche nachgelagerten Prozesse. Die so identifizierten Einzelchancen und -risiken werden nach unterschiedlichen Ordnungskriterien klassifiziert. Dies ermöglicht die Prüfung auf Vollständigkeit im Zuge der Identifikationsphase und ist Voraussetzung für die spätere Verdichtung im (Konzern-)Berichtswesen.

#### 2. Analyse und Bewertung

Die Risikoquantifizierung ist wesentlicher Bestandteil um durch Analyse sowie gezielte Steuerung von Risiken sowie Setzung von Maßnahmen die definierten übergeordneten risikopolitischen Ziele zu erreichen. Die erstmalige Analyse und Bewertung von neuen Chancen und Risiken erfolgt entweder direkt durch die in den operativen Gesellschaften zuständigen Risiko-Controller:innen in Abstimmung mit den relevanten Fachexpert:innen bzw. im Bedarfsfall auch gemeinsam mit dem Konzernrisikomanagement.

VERBUND ist bestrebt, die Chancen und Risiken anhand konkreter Zahlenwerte zu steuern. Neben einer qualitativen Bewertung werden daher weitestgehend alle identifizierten Risiken und Chancen auf ihre Auswirkungen auf definierte KPIs (z. B. EBITDA, Konzernergebnis, Free Cashflow nach Dividende, Net Debt und Eigenkapital) untersucht. Die Quantifizierung erfolgt durch Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des festgestellten Erfolgs- bzw. Schadensausmaßes.

#### 3. Maßnahmenmanagement

Die erhobene Risikoauswirkung dient als Basis für die wirtschaftliche Begründung von gesetzten bzw. geplanten Maßnahmen. Die getroffenen Steuerungsmaßnahmen zielen hierbei auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. auf eine Begrenzung des Schadenspotenzials ab. Eine wirtschaftliche Kosten-Nutzen-Betrachtung ist auch bei der Maßnahmenplanung ein zentraler Bestandteil der Entscheidung über die zu ergreifenden Maßnahmen zur Risikoreduktion.

Existenzgefährdende Risiken sind zu vermeiden, bedrohliche Risiken sind aktiv zu mindern (Versicherung) oder abzusichern (Hedging), und geschäftsspezifische Risiken sind teilweise auch zu tragen. Als Steuerungsmaßnahme dient weiters die Definition und Einhaltung von Limit-Systemen. Bei der Abwicklung von Gegenmaßnahmen fungiert das Risikomanagement als Steuerungsorgan. Die Durchführung erfolgt in der Regel in der laufenden Geschäftsorganisation.

Zudem werden Risiken des laufenden Geschäfts durch diverse Risk Management Committees (RMCs) gesteuert. Diese beschäftigen sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten wie u. a. der Erzeugung, ESG, der Energie-, Betriebs- und Finanzwirtschaft. Ebenso gibt es ein Risk Management Committee des Konzerns mit Beteiligung des Konzernvorstands, in dem aktuelle Themen wie die aktuelle Risikolage, Top-Risiken, Frühwarnindikatoren und der ESG-Risikobericht diskutiert werden.

#### **4. Reporting**

Durch ein empfänger:innenorientiertes Berichtswesen wird sichergestellt, dass wesentliche Risikoinformationen zeitgerecht dem relevanten Empfänger:innenkreis zugänglich gemacht werden. Der Risiko- und Chancenbericht ist Bestandteil der regelmäßigen Managementberichterstattung und bildet hierbei die Schwankungsbreiten, d. h. die möglichen Auswirkungen aller im Konzern erfassten und quantifizierten Chancen und Risiken auf die Plankennzahlen ab. Ein zusätzlicher Fokus besteht in der Darstellung der Top-Chancen und -Risiken des Konzerns in einer Chancen- und Risikomatrix. Neben der laufenden Berichterstattung im Zuge des quartalsweisen Managementberichts wird ein gesonderter ESG-Risikobericht erstellt. Analog zum Chancen- und Risikobericht der regelmäßigen Managementberichterstattung zeigt dieser Bericht die teilaggregierte mögliche positive bzw. negative Schwankungsbreite der im Konzern erfassten Chancen- und Risiken mit ESG-Bezug sowie die Top-Chancen bzw. -Risiken hinsichtlich der Umwelt-, Sozial-, oder Governance-Aspekte.

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt VERBUND zudem hohen Publizitätsanforderungen. Die Entwicklung der Kennzahlen in Verbindung mit beispielsweise gestiegenen Preisvolatilitäten kann zur unterjährigen Anpassung der Zielerwartung (Guidance) führen. Das Risikomanagement stellt hierbei quartalsweise eine risikoadjustierte Ergebnisprognose zur Information des Finanzmarkts zur Verfügung.

#### **Arbeitsschwerpunkte und Weiterentwicklung**

Die Arbeitsschwerpunkte des VERBUND-Risikomanagements im Geschäftsjahr 2024 basierten unter anderem auf der laufenden Evaluierung und Bewertung der Chancen- und Risikolage bei VERBUND, auf Frühwarnindikatoren sowie auf Risikoanalysen im Zusammenhang mit geplanten Projekten und Investitionen. Zudem wurden eine mehrjährige Betrachtung der Risiken des laufenden Geschäfts durchgeführt, die Identifikation und die (Neu-)Bewertung von strategischen Risiken vorgenommen sowie eine Risikotragfähigkeitsanalyse und eine Stresstestanalyse erstellt. Ein weiterer Fokus lag auf der Umsetzung der Berichtserfordernisse nach ESRS und einer verstärkten Integration von ESG-Themen in die bestehenden Risikomanagementprozesse sowie auf der weiteren Intensivierung des Austauschs mit den Unternehmensbereichen Strategie und Nachhaltigkeit.

#### **Wesentliche Chancen und Risiken sowie Maßnahmen**

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die innerhalb von VERBUND identifizierten Hauptrisiken, deren Einordnung in Chancen- und Risikokategorien sowie über mögliche Maßnahmen zur Risikominderung.

Kategorie	ESG-Risiko	Beschreibung/Maßnahmen	ErgebnisAuswirkung	
Bilanzieller Effekt			Chance	Risiko
Wertanpassung		Veränderung von Vermögenswerten (Zu-/Abschreibung von Kraftwerksanlagen sowie Beteiligungsansätzen) und Vorsorgen aufgrund von Änderungen des (energie-) wirtschaftlichen Umfelds (langfristige Strompreisprognose), Kapitalkosten sowie sonstiger Berechnungsannahmen (z. B. Restlebenserwartung, Pensionsverpflichtungen)	X	X
		Maßnahmen: - Abschluss langfristiger Verträge mit Kund:innen sowie im Hinblick auf die Netzstützung		
Strompreisrisiko			Chance	Risiko
Preisschwankung	E_Environmental	Abweichung zwischen erwarteten (geplanten) und realisierten Verkaufspreisen		
		Maßnahmen: - Einpreisungsstrategie - Abschluss langfristiger Lieferverträge - Abschluss von Optionen	X	X
Mengenrisiko			Chance	Risiko
Mengenschwankung Wasser/Wind/Photovoltaik	E_Environmental	Abweichung zwischen erwarteter und tatsächlicher Produktionsmenge aus Wasser, Wind- und Photovoltaikerzeugung – notwendiger kurzfristiger Ein- bzw. Verkauf von Energiemengen	X	X
TCFD		Maßnahmen: - Ausgleich am kurzfristigen Termin- und Spotmarkt - Wetterversicherungen		
Deckungsbeitragsrisiko Stromnetz		Planungsrisiko der Produkte Netznutzung, Engpassmanagement, Verlustenergie und Regelenergie im Netzbereich	X	X
		Maßnahmen: - Diskussion/Abstimmung mit der Regulierungsbehörde - Internationale Kooperationen		
Deckungsbeitragsrisiko Gasnetz		Planungsrisiken: Erlöse (Fernleitung, Verteilnetz), Energiekosten sowie Instandhaltungsaufwand	X	X
		Maßnahmen: - Laufendes Monitoring		

Flexible Produkte		Schwankung des Deckungsbeitrags aus dem Engpassmanagement, der Regelenergie, dem Intraday-Handel sowie dem Pump-/Wälzbetrieb der Speicherkraftwerke		
		Maßnahmen: - Teilnahme an Ausschreibungen betreffend der Bereitstellung von Kapazitäten für die kurzfristige Stabilisierung des Netzbetriebs - Optimierungen der Handelstätigkeit	X	X
<b>Anlagen-/Infrastrukturrisiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Anlagen-/ Infrastrukturrisiko	E_Environmental	Mögliche Auswirkungen von Störungen, Schäden sowie Folgeschäden bei Anlagen		
		Maßnahmen: - Instandhaltungen - Revisionen - Versicherungen		X
<b>Rechtliches Risiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Offene Rechtsfälle		Prozessrisiko aus diversen offenen Klagen/Rechtsstreitigkeiten		
		Maßnahmen: - Rechtsberatung - Bilanzielle Vorsorgen - Versicherungen - Außergerichtliche Gespräche	X	X
Regulatorisches Risiko	E_Environmental S_Social G_Governance	Chancen und Risiken aus geänderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Änderungen des regulatorischen Umfelds		
TCFD		Maßnahmen: - Verstärkte Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Interessenvertretungen, Verbänden und Behörden	X	X
<b>Finanzielles Risiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Kontrahentenrisiko		Zahlungsausfall von Geschäftspartner:innen		
		Maßnahmen: - Einholung aktueller Wirtschaftsauskunft - Realisierung von bestehenden Sicherheiten - Stringentes Scoring der Geschäftspartner:innen auf Basis eines konservativen Bonitätsbewertungssystems - Regelmäßiges Monitoring		X

Wertpapierrisiko		Kursverluste/-gewinne bei Veranlagungspositionen (z. B. Fonds)	X	X
		Maßnahmen: - Monitoring durch regelmäßige Value-at-Risk-Ermittlungen		
Bewertungsrisiko von Derivaten		Bewertungsrisiko der Terminpositionen (z. B. Futures) – positive/negative Bewertungseffekte als auch Liquiditätseffekte aufgrund der Strompreisentwicklung am Markt	X	X
		Maßnahmen: - Vorhaltung ausreichender Kreditlinien, um kurzfristig bei Bedarf Liquidität zur Verfügung stellen zu können - Laufendes Monitoring		
Beteiligungsrisiko		Wertverluste/-gewinne bei Beteiligungen, Abweichungen der Gewinn-/Dividendenziele bei Beteiligungen	X	X
		Maßnahmen: - Monitoring und Frühwarnsysteme		
Ratingänderungsrisiko		Veränderungen im Rating bewirken niedrigere bzw. höhere Refinanzierungskosten	X	X
		Maßnahmen: - Laufende Beurteilung von Projekten im Hinblick auf Ratingauswirkungen - Intensiver Austausch mit den Ratingagenturen		
Zinsänderungsrisiko		Steigende bzw. sinkende Zinsaufwendungen/Zinserträge aufgrund geänderter Marktzinsen	X	X
		Maßnahmen: - Hedging-Instrumente - Langfristige Fixzinsvereinbarungen		
Eventualverbindlichkeiten		Finanzieller Schaden aufgrund von schlagend werdenden Eventualverbindlichkeiten (z. B. Haftungen, Garantien)		X
		Maßnahmen: - Selektive Vergabe von Haftungen und Garantien - Laufendes Monitoring - Laufzeitbeschränkungen, Non oder Limited Recourse etc.		
<b>Operationales Risiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Wetterextreme	E_Environmental	Mögliche Auswirkungen von Wetterextremen wie z. B. eines Hochwassers auf Dritte und auf		X

TCFD		eigene Anlagen		
		Maßnahmen: - Bauliche Schutzmaßnahmen - Regelmäßige Schulungen und Trainings (z. B. im Zuge des Krisenmanagements) - Versicherungen		
Cyber Risk		Vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriff auf Daten und IT-Systeme. Mögliche Folgen: u. a. Kontrollverlust (Versorgungssicherheit), Datendiebstahl und Cyber-Erpressung		X
		Maßnahmen: - Interne Konzernprojekte zur Erhöhung der Sicherheit von IT-Systemen und IT-Infrastruktur - Versicherungen		
Compliance-Risiko	G_Governance	Verstöße gegen interne und externe Regelungen (wie z. B. Finanzmarkt-Compliance, Wettbewerbs- und Kartellrecht)		
		Maßnahmen: - Compliance-Schulungen, jährliche Risikoanalyse - Definierte Prozesse, Regelungen und Verhaltensgrundsätze zum Thema Compliance und Kartellrecht		X
Pandemierisiko		Auswirkungen von Pandemien auf die internen Prozesse und Arbeitsabläufe sowie Sicherstellung der Versorgungssicherheit		
		Maßnahmen: - Interne Richtlinien und definierte Prozesse - (Pro-)aktives Krisenmanagement - Laufende interne Abstimmung sowie Abstimmung mit Behörden im Anlassfall - Laufendes Monitoring		X



<b>Projektrisiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Projektrisiko		Unter-/Überschreitung von geplanten Werten betreffend Zeit, Kosten und Qualität  Maßnahmen: - (Prä-)Projektanalyse, Projektmanagement, Projekt-Controlling und Projekt-Monitoring - Optimierung vertraglicher Ausgestaltungen	X	X
<b>Sonstiges Risiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Reputationsrisiko		Negative wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund einer Schädigung der Reputation des Unternehmens  Maßnahmen: - Brand Monitor - Interne und externe Kommunikations-Richtlinien sowie strenge Compliance-Richtlinien		X
<b>Strategisches Risiko</b>			<b>Chance</b>	<b>Risiko</b>
Technologie-/ Innovationsrisiko		Negative/positive Auswirkungen durch technologische Innovationen und geänderte Kund:innenbedürfnisse  Maßnahmen: - Intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungsprojekten - Agile Anpassung an neue Technologien - Investition in eigene Forschung und Entwicklung	X	X
Strategisches Risiko Geschäftsmodell	E_Environmental S_Social G_Governance	Negative/positive Auswirkungen auf das Geschäftsmodell aufgrund der Änderung energiewirtschaftlicher, klimatischer, rechtlicher oder allgemein wirtschaftlicher Rahmenbedingungen		
TCFD		Maßnahmen: - Regelmäßiges Monitoring - Durchführung regelmäßiger Strategieklausuren	X	X

**Aktuelle Chancen- und Risikolage 2024**

Die wesentlichen Chancen- und Risikotreiber im Geschäftsjahr 2024 zeigten sich in den folgenden Risikokategorien: Mengenrisiko, Strompreisrisiko, Finanzielles Risiko, Regulatorisches Risiko, Investitionen und Wertberichterigungsrisiko, operationales Risiko, strategische Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

SDG 13 TCFD	<p><b>Mengen-Chance/Mengenrisiko</b></p> <p>Die Erzeugung der Wasserkraft unterliegt dem saisonal und regional schwankenden Wasserdargebot der Einzugsgebiete. Eine ausgleichende Gegensteuerung kann nur in begrenztem Umfang durch die (Jahres-)Speicherkraftwerke bzw. durch Diversifikation mittels Investitionen in andere erneuerbare Erzeugungs- und Speichertechnologien (Flexibilitäten) erfolgen. Das Jahr 2024 war durch regionale und saisonale Schwankungen des Wasserdargebots geprägt. Auf Gesamtjahressicht lag die durchschnittliche Erzeugungsmenge in Summe über dem langjährigen Durchschnitt. Auch bei der Erzeugung aus Wind und Photovoltaik glichen sich regionale und saisonale Schwankungen in Summe aus und die Abweichung der Erzeugungsmenge hat insgesamt einen geringen Ergebniseffekt.</p>
TCFD	<p><b>Strompreis-Chance/Strompreisrisiko</b></p> <p>Neben den Risiken aus schwankenden Erzeugungsmengen stellt auch die Entwicklung der Strompreise einen wesentlichen Risiko- bzw. Chancenfaktor für VERBUND dar. Um das Risikopotenzial zu reduzieren, verfolgt VERBUND eine vorausschauende Einpreisungsstrategie, bei der Erzeugungsmengen auf Forward- und Future-Märkten gehandelt werden. Weiters wurden zur Absicherung des Preisniveaus teilweise langfristige Verträge mit Kund:innen abgeschlossen. Gegenüber den Jahren 2022 und 2023 stabilisierte sich die Lage am Strommarkt, was sich in den niedrigeren Strompreisen und den geringeren Strompreisschwankungen widerspiegelte.</p>
	<p><b>Finanzielle Chance/Finanzielles Risiko</b></p> <p>Die gesamtwirtschaftliche Situation zeigte sich auch 2024 angespannt, wodurch das Ausfalls- bzw. das Kontrahentenrisiko unverändert erhöht waren. Um das Risikopotenzial möglichst gering zu halten, setzt VERBUND auf ein etabliertes Kreditlimitsystem und ein stringentes Scoring der Geschäftspartner:innen auf Basis eines Bonitätsbewertungssystems. Weiters erfolgt ein regelmäßiges Monitoring des Kreditrisikos.</p> <p>Die Volatilität der Strompreise beeinflusst die Bewertung der auf dem Strommarkt getätigten Termingeschäfte, welche je nach positivem bzw. negativem Effekt zu kurzfristigen Liquiditätszu- oder -abflüssen führen. Daher werden diese Positionen laufend gemonitort und entsprechend liquide Mittel und Kreditlinien vorgehalten bzw. vorsorglich erhöht.</p>
	<p><b>Regulatorische Chance/Regulatorisches Risiko</b></p> <p>Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene stellen weiterhin ein im Ausmaß unsicheres Risiko in Bezug auf die langfristige Unternehmensentwicklung dar. Potenzielle Auswirkungen auf das Unternehmen werden daher laufend evaluiert.</p>
	<p><b>Investitionen und Wertberichtigungsrisiko</b></p> <p>Der Wert der VERBUND-Kraftwerksanlagen – sowohl der Bestandsanlagen als auch der geplanten Neuprojekte und Akquisitionen – hängt von unterschiedlichen Faktoren wie u. a. der Entwicklung der Strompreise, der Entwicklung der Kapitalkosten sowie von regulatorischen Entwicklungen ab. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten von VERBUND werden in regelmäßigen Intervallen evaluiert. Der Fokus liegt hierbei auf Klimamodellen, welche Szenarien der Meteorologie und Hydrologie in Bewirtschaftungsgebieten von VERBUND abbilden. Im Rahmen der analysierten Klimaszenarien wurden bislang keine signifikanten Bewertungsauswirkungen durch Ver-</p>

änderung der für die Energieerzeugung relevanten Mengen identifiziert. Weitere Details sind im Anhang zum VERBUND-Konzernabschluss (Kapitel „Auswirkungen des Klimawandels“) zu finden.

### **Operationale Chance/Operationales Risiko**

Die Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe wird weiterhin als hoch und potenziell steigend eingestuft. VERBUND begegnet den gestiegenen Herausforderungen (vor allem aus Sicht der kritischen Infrastruktur) durch eine stetige Weiterentwicklung der bestehenden technischen und organisatorischen Maßnahmen. Risiken aus dem Cyber-Bereich beugt VERBUND mit Sicherheitsstrategien, Projekten zur Erhöhung der Sicherheit von Netz- und Informationssystemen sowie internen Richtlinien und entsprechend definierten und abgesicherten Prozessen vor.

Starke regionale Niederschläge im Einzugsgebiet der Donau führten im September 2024 zu einer angespannten Hochwasserlage in den Bundesländern Niederösterreich und Wien. Dementsprechend mussten Wehrfelder geöffnet und die Stromerzeugung gedrosselt bzw. punktuell zeitweise eingestellt werden.

### **Strategische Chancen und Risiken**

Der Klimawandel, Änderungen der rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen und Änderungen im Marktumfeld können (wie zum Teil bereits ausgeführt) einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Strategie eines Unternehmens haben. Eine frühzeitige und intensive Auseinandersetzung mit mittelfristigen und langfristigen strategischen Risiken ist also wichtig, um eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten. Daher werden bei VERBUND zusätzlich zu der laufenden Evaluierung der unterjährigen bzw. kurzfristigen Chancen und Risiken auch die relevanten strategischen Risiken jährlich identifiziert und bewertet. Durch den aktiven Umgang mit diesen Risiken können deren Auswirkungen auf das Unternehmen entsprechend limitiert bzw. Chancen für ein zusätzliches Wachstum bewusst wahrgenommen werden.

TCFD

---

**Die beste Chance, unsere Klimaziele zu erreichen, ist der massive und rasche Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung sowie die Neustrukturierung unseres gesamten Stromsystems.**

---

### **Auswirkungen von Aspekten des Klimawandels**

VERBUND-Anlagen sind aufgrund der eingesetzten Erzeugungs- und Übertragungstechnologien nicht beeinflussbaren Wetterereignissen stark ausgesetzt. Dies trifft insbesondere auf die teilweise exponierte Infrastruktur der Erzeugung (die Wasserkraftwerke, Windkraftwerke und Photovoltaikanlagen von VERBUND) sowie auf die Infrastruktur der Übertragung (insbesondere die Hochspannungsleitungen der Austrian Power Grid AG) zu.

Langfristig betrachtet können klimatische Änderungen das Wasser-, Wind- und Photovoltaikdargebot nachhaltig beeinflussen, womit es zukünftig zu größeren saisonalen bzw. jährlichen Abweichungen der Erzeugung kommen könnte. Um diesem Trend entgegenzuwirken und potenzielle Risiken zu streuen, setzt VERBUND sowohl auf regionale als auch technologische Diversifikation in der Erzeugung. So wird

insbesondere in den Substanzerhalt, in die Effizienzsteigerung bestehender Anlagen, in die Errichtung von aussichtsreichen Wasserkraftanlagen und in den Ausbau der Erzeugung aus Wind- und Photovoltaikanlagen investiert. Die langfristigen positiven und negativen Aspekte, die der Klimawandel auf die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells sowie auf die langfristige Strategie von VERBUND haben könnte, werden jährlich im Zuge der Identifikation und (Neu-)Bewertung der strategischen Risikolandschaft analysiert und diskutiert. Die möglichen kurz- und mittelfristigen Auswirkungen des Klimawandels werden mitunter im Zuge der jährlich durchgeführten Stresstestanalyse in die intern definierten Stressszenarien integriert, anschließend bewertet und dem VERBUND-Management berichtet. Weiters wurden im Jahr 2024 gemeinsam mit den Unternehmensbereichen Strategie und Nachhaltigkeit unterschiedliche Klimaszenarien definiert, auf Basis derer eine Resilienzanalyse des Geschäftsmodells durchgeführt wurde.

#### **Ausblick – Entwicklung Geschäftsjahr 2025 (Sensitivität)**

Das geplante Konzernergebnis für 2025 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch Variation der nachfolgend angeführten Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2024 für Erzeugungsmengen bzw. Zinsen):

- +/- 1 % Erzeugung aus Wasserkraft: +/- 15,8 Mio. €
- +/- 1 % Erzeugung aus Windkraft und Photovoltaik: +/- 1,9 Mio. €
- +/- 1 €/MWh Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung): +/- 5,9 Mio. €
- +/- 1 Prozentpunkt Zinsen: -/+ 1,2 Mio. €

## Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme für den Rechnungslegungsprozess sind nach § 243a Abs. 2 UGB zu beschreiben. Das interne Kontrollsystem von VERBUND umfasst sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit dieses Prozesses sowie zur Einhaltung externer Vorschriften. Der Aufbau des Risikomanagementsystems wird im Disclosures on Management Approach (DMA) und die Risikolage im Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“ dieses Integrierten Geschäftsberichts 2024 von VERBUND ausführlich erläutert.

#### **Organisatorischer Rahmen**

Die Konzernführung von VERBUND handelt nach den im Unternehmensleitbild festgelegten Prinzipien. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Gestaltung des gesamten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems verantwortlich. Dessen Wirksamkeit wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

#### **Grundlagen des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Der umfassende Rechnungslegungsprozess von VERBUND ist durch konzernweite Richtlinien und Vorgaben geregelt. Die Durchführung, die Kontrolle und die Überwachung der Geschäftsvorgänge sind

strukturell voneinander getrennt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein:keine einzelner:einzelne Mitarbeiter:in alle Prozessschritte eines Geschäftsfalls vom Beginn bis zum Ende allein durchführen kann. Eine Prüfung von Berechtigungen ist in den Prozess der systemtechnischen Abwicklung der Geschäfte integriert. Die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden periodisch überprüft. Auf Basis der Prozesslandkarte von VERBUND werden Geschäftsprozesse und darin enthaltene Risiken sowie Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses systematisch analysiert und dokumentiert. Die Dokumentation der Ablauforganisation, der Prozesslandkarte und der Kontrollen erfolgt regelmäßig in ARIS (dem Prozessmodellierungs-Tool) und wird im Intranet (inklusive der Risiko-Kontroll-Matrix) veröffentlicht. VERBUND passt seine Organisation laufend an geänderte interne sowie externe Rahmenbedingungen an.

#### **Berichtswesen unter Einhaltung von Unbundling-Bestimmungen**

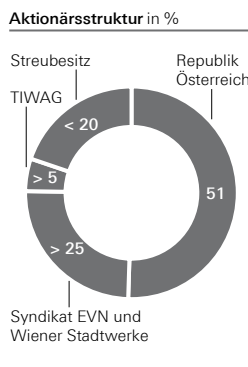
Die VERBUND-Quartalsberichte und der Integrierte Geschäftsbericht von VERBUND vereinen Informationen aus dem Controlling, der Unternehmensrechnung, dem Finanz- und Risikomanagement sowie aus dem Bereich Corporate Responsibility. Alle Berichte beruhen auf konzernweit einheitlichen Erstellungs- und Bewertungsvorschriften. Der liberalisierte europäische Energiemarkt fordert die Trennung (das Unbundling) des Netzes von der Erzeugung, dem Handel und dem Vertrieb bei vormals integrierten Energieversorgungsunternehmen. Die VERBUND-Tochter Austrian Power Grid AG tritt daher seit 2012 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber am Strommarkt auf. Ein externer Gleichbehandlungsbeauftragter überwacht die Einhaltung der vertraglich fixierten Unbundling-Bestimmungen. Per 31. Mai 2021 übernahm die VERBUND AG 51 % an Gas Connect Austria GmbH. Die VERBUND-Tochter Gas Connect Austria GmbH nimmt die Aufgaben eines unabhängigen Fernleitungsnetzbetreibers am Gasmarkt wahr und unterliegt weiterhin den gesetzlichen Unbundling-Bestimmungen. Deren Einhaltung wird ebenfalls durch eine externe Gleichbehandlungsbeauftragte überwacht.

#### **Periodische Überwachung**

Die Interne Revision prüft die Abwicklung der Geschäftsprozesse sowie das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des von der Revision erstellten und vom VERBUND-Vorstand genehmigten jährlichen Revisionsprogramms und werden bei Bedarf um Sonderprüfungen ergänzt. Die Revisionsberichte umfassen Empfehlungen und Maßnahmen. Eine periodische Nachverfolgung stellt die Umsetzung vorgeschlagener Verbesserungen sicher. Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verfügt die Austrian Power Grid AG seit März 2012 über eine eigene Revision. Bei der Gas Connect Austria GmbH, ebenfalls ein unabhängiger Fernleitungsnetzbetreiber, liegt die interne Revision im Verantwortungsbereich vom Controlling.

## Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB



- Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital der VERBUND AG setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:  
170.233.686 Stückaktien (Inhaberaktien Kategorie A), das sind 49 % des Aktienkapitals, und 177.182.000 Stückaktien (Namensaktien Kategorie B), das sind 51 % des Aktienkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Zum Bilanzstichtag befanden sich 347.415.686 Aktien in Umlauf. Abgesehen von der unter Punkt 2 beschriebenen Stimmrechtsbeschränkung sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.
- Gemäß dem Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden (BGBl. I Nr. 143/1998), sowie der darauf basierenden Satzungsbestimmung besteht die folgende Stimmrechtsbeschränkung: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes:jeder Aktionärs:Aktionärin in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.“ Weitere Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der VERBUND AG nicht bekannt.
- Die Aktionärsstruktur der VERBUND AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentum der Republik Österreich geprägt. 51 % des Grundkapitals befinden sich verfassungsrechtlich verankert im Eigentum der Republik Österreich. Mehr als 25 % des Grundkapitals sind im Eigentum eines Syndikats der Landesenergieunternehmen Wiener Stadtwerke GmbH und EVN AG. Mehr als 5 % befinden sich im Eigentum der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG. Weniger als 20 % des Grundkapitals sind im Streubesitz.
- Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
- Bei VERBUND bestehen keine Mitarbeiter:innenbeteiligungsmodelle.
- Entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich. Gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist im Aufsichtsrat ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der für den gesamten Aufsichtsrat die Bestellung von Vorstandsmitgliedern inhaltlich vorbereitet. Die Regeln des ÖCGK betreffend die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden seitens der VERBUND AG eingehalten. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren, Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bezüglich der Änderung der Satzung.

7. Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 7 UGB.

8. Es bestehen zudem keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen. Im Übrigen ist ein öffentliches Übernahmeangebot aufgrund des Verfassungsgesetzes unwahrscheinlich.

9. Entschädigungsvereinbarungen i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Der in diesem Integrierten Geschäftsbericht 2024 von VERBUND enthaltene konsolidierte Corporate Governance Bericht ist auch auf der VERBUND-Website abrufbar.

Konsolidierter Corporate  
Governance Bericht  
abrufbar unter  
[www.verbund.com](http://www.verbund.com) >  
[Investor Relations](#) >  
[Finanzpublikationen](#)

## Innovation, Forschung und Entwicklung

### Kennzahlen Innovation, Forschung & Entwicklung (IF&E)

	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der IF&E-Projekte	Anzahl	105	103	110
Projektvolumen gesamt <sup>1</sup>	Mio. €	245,1	272,6	281,9
davon EU-Projekte <sup>1</sup>	Mio. €	65,9	100,1	93,5
VERBUND-Anteil gesamt <sup>1</sup>	Mio. €	102,0	105,1	98,0
Jährliche VERBUND-Aufwendungen	Mio. €	10,2	12,7	12,3
Jährliche VERBUND-Investitionen <sup>2</sup>	Mio. €	10,2	3,1	2,4

<sup>1</sup> über die gesamte Laufzeit der Projekte // <sup>2</sup> exkl. Corporate Venture Capital Investitionen

SDG 7  
SDG 9  
SDG 17

VERBUND treibt als Vorreiter der Energiezukunft Innovationen mutig voran und investiert entschlossen in zukunftsweisende Projekte und Partnerschaften. Mit einem klaren Fokus auf erneuerbare Energien, grünen Wasserstoff, Energiespeicher sowie den Aufbau eines Explorationsportfolios gestaltet VERBUND die Energiezukunft aktiv mit. Gemeinsam mit Partner:innen und Kund:innen entwickelt das Unternehmen neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. VERBUND beschleunigt die Transformation des Energiesystems und setzt ein starkes Zeichen für den Klimaschutz, indem das Unternehmen in Forschung, Innovation und Kooperationen mit nationalen und internationalen Partner:innen investiert.

### Fokus Innovationssymphonie

VERBUND verfolgt den Ansatz einer „Innovationssymphonie“. Ähnlich wie Musiker:innen in einem Orchester müssen auch interne und externe Akteur:innen bei den Innovationsaktivitäten im Einklang zusammenwirken. Der Bereich „Corporate Innovation & New Business“ dient hierbei als zentrale Schnittstelle und koordiniert die VERBUND-Innovationsaktivitäten, schafft Transparenz und fördert den Austausch zwischen unterschiedlichen Akteur:innen. Diese zentrale Einheit arbeitet eng mit allen VERBUND-Gesellschaften und externen Innovationspartner:innen zusammen und fördert gleichzeitig den Austausch durch ein breites Spektrum an Innovationsinstrumenten.

Ein Schlüsselinstrument ist der VERBUND X Accelerator, eine der führenden Co-Creation-Plattformen in Europa, die Start-ups, Scale-ups und Branchenführer:innen zusammenbringt, um innovative Lösungen für die Herausforderungen der Energietransformation zu entwickeln. Durch dieses Format werden neue Technologien evaluiert und gegebenenfalls in das Kerngeschäft von VERBUND integriert. Im Jahr 2024 wurden über diese Plattform sechs VERBUND-Projekte erfolgreich durchgeführt, die aus 137 Bewerbungen aus 24 Ländern ausgewählt wurden. Mehr als zehn Partner:innen waren 2024 aktiv am Programm beteiligt.

Darüber hinaus werden Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen forciert, um neue Erkenntnisse in wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen zielgerichtet für die Energietransformation zu adressieren. Ein Fokus wird hierbei auf Partnerschaften mit renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen im DACH-Raum gelegt – wie z. B. der ETH Zürich, dem AIT, der TU Graz, der TU Wien, der WU Wien oder dem Institute of Science and Technology Austria (ISTA).

Durch spezifische Austauschformate wird das Innovationsnetzwerk intern und extern gestärkt. 2024 wurde beispielsweise der VERBUND X Venture Day in Kooperation mit den Institutionen ISTA und



xista innovation GmbH (XISTA) erstmalig durchgeführt. Dieser widmete sich der Stärkung des Cleantech-Ökosystems in Österreich und dem CEE-Raum und bot ein vielfältiges Programm zu innovativen Technologien, Finanzierungsstrategien und Start-up-Kooperationen. Der Fokus auf Corporate Venture Capital findet sich auch im VERBUND-Engagement in Climate-Tech-Startups, was sich in sechs Start-up-Investitionen im Jahr 2024 durch VERBUND X Ventures widerspiegelt. Formate wie der konzernübergreifende Innovation Day, der auch in diesem Jahr stattfand, boten die Möglichkeit, sich über die neuesten Innovationsprojekte bei VERBUND auszutauschen.

Auch intern wird Innovation gezielt konzernweit orchestriert und innovative Unternehmensideen aus dem eigenen Haus werden strukturiert gefördert. Über einen internen Innovationsförderrahmen, zugänglich für alle VERBUND-Organisationseinheiten, gab es 20 neue Projekteinreichungen, die Innovation in den Business Units unterstützen und beschleunigen.

### **Fokus neue Speicher: Innovative Energiespeicher als Bindeglied zwischen Erzeugung und Verbrauch**

Mit zunehmendem Anteil an volatiler erneuerbarer Energieerzeuger im Stromnetz und der damit einhergehenden Energietransformation setzt VERBUND einen verstärkten Fokus auf Innovations- und Forschungsprojekte im Bereich neuartiger Speichertechnologien.

In einem umfassenden Markt- und Technologiemonitoring konnten bisher über 200 Technologieanbieter:innen identifiziert werden. Auf dieser Basis wurden bereits erste Leuchtturmprojekte gestartet, wie beispielsweise eine Pilotanlage eines innovativen Energiespeichers bei einer Windenergieanlage von VERBUND in Österreich. Bei einem bestehenden Photovoltaikpark in Spanien wurde die Implementierung und Durchführung eines Pilotprojekts für ein innovatives Langzeitenergiespeichersystem ebenso evaluiert und vorbereitet.

SDG 9

Darüber hinaus arbeitet VERBUND an weiteren Initiativen und unterstützt als Konsortialpartner aktiv kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, wie beispielsweise jenes mit dem Technologieanbieter Aquabattery und mit der TU Wien, um federführend an der Entwicklung marktfähiger Speicherslösungen für die Energiezukunft mitzuwirken.

### **Fokus digitale Innovationen in der Wasserkraft**

Im Rahmen des Programms Digital Hydropower Generation (DHPG) entwickelt VERBUND innovative digitale Lösungen für die Wasserkraft, darunter wird im Rahmen des konzernweiten Projekts Mission Flight der Einsatz eines „Drone in a Box“-Systems an der Kölnbreinsperre und im Kraftwerk Mellach getestet. Diese Technologie ermöglicht automatisierte Drohnenflüge für vielseitige Anwendungsbereiche wie Inspektionsaufgaben, eine flächenhafte Schneehöhenvermessung, den Perimeterschutz oder die Naturbeobachtung. Erste Versuche haben die technische Machbarkeit bestätigt und die gesammelten Daten können konsistent analysiert und zur Unterstützung des Fachpersonals im Kraftwerksbetrieb eingesetzt werden. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem Schutz des Werksgeländes oder der Verbesserung von Schmelzwasserprognosen und Lawinengefahreinschätzungen, sondern auch auf der Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen, um automatisierte Drohnenflüge schneller und ortsunabhängig durchführen zu können. Durch die automatisierte Flugdurchführung und die KI-gestützte Bildauswertung wird eine Effizienzsteigerung sowie Optimierung des Drohnenbetriebs erreicht.

Die intensive Erprobung des Drohnedocks ist bereits im Gange, um die digitale Transformation und die Energiewende 2030 weiter voranzutreiben.

Dem Ziel der Entwicklung eines Systems zur systematischen Inspektion und Vermessung von unter Wasser liegenden Anlagen widmet sich der Themenbereich „Underwater Inspection“. Unter Wasser liegende Anlagen von Wasserkraftwerken müssen zur Begutachtung bzw. für Revisionsarbeiten in regelmäßigen Intervallen trockengelegt bzw. bislang in der Regel mit Taucherunterstützung inspiziert werden. Bisher existieren keine geeigneten Systeme, die neben einer visuellen auch eine messtechnische Erfassung entsprechend den Anforderungen im Wasserkraftbereich ermöglichen. Herausforderungen stellen hauptsächlich die präzise Vermessung unter widrigen Bedingungen (Trübung des Wassers, Strömungen), die Navigation, das bestmöglich automatisierte systematische Abfahren der zu inspizierenden Anlagen sowie die Foto- bzw. Video-Analyse dar. Zur Weiterentwicklung der Unterwasserinspektionen in der Wasserkraft wurde ein ferngesteuertes Unterwasserfahrzeug in Kombination mit Speziensensorik angeschafft. Das System wurde unter anderem bereits erfolgreich zum Auffinden und Inspizieren eines Schadens beim Damm Seidolach im Bereich des Kraftwerks Annabrücke eingesetzt. Zudem konnte beim Kraftwerk Ering-Frauenstein bei Maschine 1 trotz hoher Trübung eine undichte Schweißnaht beim Wärmetauscher lokalisiert werden. Mithilfe dieser Technologien können somit teilweise gefährliche Taucheinsätze bereits vermieden bzw. Einsätze von Tauchern bestmöglich unterstützt werden. Außerdem sollen Erzeugungsverluste vermieden und die Produktion erneuerbarer Energie damit erhöht werden.

#### **Fokus neue Erneuerbare: Wind- und Photovoltaikanlagen intelligent managen**

VERBUND fokussiert sich auf die Entwicklung einer skalierbaren, hochmodernen Plattform zur intelligenten Überwachung aller in Betrieb befindlichen Wind- und Photovoltaikanlagen. Dabei werden innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte umgesetzt, die zwei zentrale Komponenten umfassen: die Entwicklung eines cloud-basierten Lakehouses (eines sehr großen Datenspeichers) zur Verarbeitung von Betriebsdaten sowie eines Leitstands zur Visualisierung und Überwachung der Anlagen.

VERBUND verfolgt das Ziel, die Analyse von Betriebsdaten grundlegend neu zu gestalten. Dazu wird ein innovatives, cloud-basiertes Lakehouse entwickelt, das die Sammlung, Verarbeitung und Bereitstellung von Betriebsdaten in Echtzeit ermöglicht. Im ersten Schritt wurden modernste Technologien evaluiert und hinsichtlich ihrer Skalierbarkeit sowie Echtzeitfähigkeit geprüft. Nach der Auswahl geeigneter Technologien wurden Betriebsdaten ausgewählter Anlagen in einem standardisierten Format integriert und Daten-Pipelines aufgebaut.

Ein zentraler USP des Projekts ist die Einführung einer Medallion-Lakehouse-Architektur, die Rohdaten (Bronze Layer) klar von verarbeiteten Daten (Silver Layer) und anwendungsbereiten Daten (Gold Layer) trennt. Bis Mitte 2025 sollen schrittweise alle Anlagen in das Lakehouse integriert werden, um Daten in Echtzeit für verschiedene Anwendungen bereitzustellen.

Im Rahmen des Projekts „Control Center“ wird eine maßgeschneiderte Frontend-Applikation für die Überwachung aller Wind- und Photovoltaikanlagen entwickelt. Das Kernstück des Projekts ist die Echtzeitzustandsüberwachung, welche den Status der Anlagen sowie Anomalien automatisiert visualisiert. Diese Informationen werden von Dispatchern bewertet und je nach Kategorie als Arbeitsauftrag zur Störungsbehebung an die zuständigen Baustellenleiter (Site Manager) weitergeleitet.

Aktuell befindet sich die Applikation in einer Testphase, in der ausgewählte Anlagen überwacht und die Softwarefunktionalitäten validiert werden. Perspektivisch wird der Leitstand aller Anlagen zentral und rund um die Uhr überwacht. Dadurch können Produktionsverluste schnell und effizient erkannt und Gegenmaßnahmen unmittelbar eingeleitet werden.

---

## VERBUND tätigte 2024 sechs Investments in Climate-Tech-Startups mit der eigenen Corporate Venture Capital Einheit.

---

### Mit VERBUND X Ventures investiert VERBUND in die Energiewende

VERBUND X Ventures, die Corporate-Venture-Einheit von VERBUND, fokussiert sich auf strategische Investitionen in Start-ups, um ein zukunftsweisendes Beteiligungsportfolio im Bereich Energie- und Climate-Tech aufzubauen. Ziel ist es, innovative Lösungen zu fördern, die sowohl das Kerngeschäft von VERBUND stärken als auch neue Wachstumsfelder erschließen. Im Jahr 2024 konnte VERBUND X Ventures sechs weitere Beteiligungen an Start-ups eingehen und das Portfolio auf insgesamt sieben Unternehmen erweitern. Diese Start-ups bieten technologisch führende Ansätze, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Energiebranche zu adressieren:

- **Eologix-ping** entwickelt Sensoren zur Überwachung der Vereisung von Windkraftanlagen, wodurch die Betriebssicherheit erhöht und die Stillstandszeiten reduziert werden.
- **Reduxi** liefert intelligente Hard- und Softwarelösungen für das Energiemanagement in Haushalten und in Unternehmen.
- **Ogre AI** ist auf KI-basierte Prognosen des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung spezialisiert und verbessert dadurch die Planbarkeit und Effizienz in Energiesystemen.
- **Spine** stellt eine Middleware-Plattform bereit, die Energieanwendungen über Smart Meter vernetzt und steuert.
- **Easelink** etabliert einen innovativen, globalen Standard für das automatisierte Laden von Elektrofahrzeugen.
- **Necture** (vormals Ubiq) erhielt im Rahmen eines Follow-on-Investments weitere Unterstützung durch VERBUND X Ventures. Das Start-up bietet eine Software as a Service (SaaS)-basierte Plattform, die das Flottenmanagement von Elektrofahrzeugen optimiert und die Effizienz sowie die Akzeptanz der Elektromobilität fördert.

Zusätzlich zu diesen Start-up-Investments gründete VERBUND X Ventures gemeinsam mit TTTech ein Corporate Venture, das digitale Lösungen für das Energiemanagement speziell für Industriekund:innen entwickelt.

### Innovation im Stromnetz: Innovationen im Übertragungsnetz für die vollständige Integration erneuerbarer Energiequellen

Als Übertragungsnetzbetreiber ist die Austrian Power Grid AG dafür verantwortlich, dass österreichweit in jedem Moment gleich viel elektrische Energie in das Netz eingespeist wie abgenommen wird. Die ehrgeizige Zielsetzung, 100 % erneuerbare Energien bis 2030 in das Stromnetz zu integrieren, ist eine Mammutaufgabe. Forschung und Innovation spielen bei der versorgungssicheren und leistbaren Transformation des Energiesystems eine entscheidende Rolle, die Herausforderungen der Energiewende im Stromnetzbereich zu bewältigen.

**Industry for Redispatch: Erfolgreiche Demonstration durchgeführt**

Redispatch (Notfallmaßnahmen) bezeichnet den kurzfristigen Eingriff eines Übertragungsnetzbetreibers in die Einsatzplanung von Erzeugung und Verbrauch, um Netzengpässe zu vermeiden. Jährlich müssen rund 100 Mio. € Redispatch-Kosten an die Netzkund:innen weiterverrechnet werden. Neben dieser Kostenbelastung entstehen zusätzlich CO<sub>2</sub>-Ausstöße, da die kurzfristige Leistungsbereitstellung häufig durch thermische Kraftwerke erfolgt.

Im Zuge der Dekarbonisierung und Dezentralisierung des Energiesystems werden im Forschungsprojekt Industry4Redispatch neue Möglichkeiten entwickelt, um die Flexibilität industrieller Anlagen für Redispatches zu nutzen. Das Kernstück dafür bietet eine gänzlich digitale Infrastruktur, die gemeinsam mit Verteilernetzbetreiber:innen sowie Projektpartner:innen aus Industrie und Forschung entwickelt wurde.

Mitte des Jahres fand die erste experimentelle Validierung dieses neuen Konzepts statt. Bei dieser Demonstration konnte die gesamte Prozesskette zwischen Industrieanlagen, Verteilernetzbetreiber:innen, der Redispatch-Plattform und der Warte der Austrian Power Grid AG erfolgreich getestet werden.

In Zusammenarbeit mit den beteiligten Partner:innen wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die den Prozess grundsätzlich bestätigen und die Basis für die weiteren Arbeiten zur Erschließung neuer Flexibilitäten bilden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die proaktive Nutzung neuer Flexibilität im Systembetrieb.

**Waldbrandprävention: Schutz vor Feuer entlang von Hochspannungsleitungen**

Schon heute sind hohe Temperaturen und Dürreperioden keine Seltenheit mehr und erhöhen so die Wahrscheinlichkeit schwerwiegender Waldbrände in Österreich. Leitungstrassen können dabei einen Beitrag zur Waldbrandprävention leisten. Um dieses Zusammenspiel besser zu verstehen, wird gemeinsam mit den Instituten für Waldbau, Alpine Naturgefahren und Meteorologie der BOKU Universität in Wien das Forschungsprojekt „Waldbrandprävention“ durchgeführt. Projektziel ist es, zu analysieren wie Leitungstrassen gegen die Ausbreitung von Waldbränden wirken können.

### Innovationen im Gasnetz

Gas Connect Austria (GCA) arbeitet kontinuierlich an neuen innovativen Verbesserungen des Status quo. Daher werden laufend neue Technologien und Konzepte zur Erhöhung der Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienzsteigerung unternommen.

Die Digitalisierung der Pipeline-Sicherheit wurde in Form kontinuierlicher Überwachung auf Basis von Glasfasertechnologie mit einem Technologiepartner weiter fortgesetzt und um Drohnenanwendungen zusätzlich zu stationären Kameras erweitert. Die Überwachung der Leitungstrassen der Penta-West und der Süd-Ost-Leitung mit Hilfe von Satellitendaten wird ebenfalls fortgeführt.

## Grüner Wasserstoff

Grüner Wasserstoff gilt als wesentlicher Baustein der Energiewende und spielt für die Dekarbonisierung zahlreicher industrieller Anwendungen und Prozesse eine entscheidende Rolle. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die ergänzenden Eigenschaften von Wasserstoff im Vergleich zu Strom werden dazu führen, dass Wasserstoff im Jahr 2040 einen substanziellen Anteil des Endenergiebedarfs abdecken wird. Die im Juli 2020 vorgestellte europäische Wasserstoffstrategie hat eine Elektrolysekapazität von 40 Gigawatt (dies entspricht ca. 4.000 Kilotonnen) Wasserstoff bis 2030 als Ziel. Der im Mai 2022 ins Leben gerufene REPowerEU-Plan sieht bis 2030 10.000 Kilotonnen europäische Erzeugung und weitere 10.000 Kilotonnen an Wasserstoffimporten vor. Die Nachfrage nach grünem Wasserstoff bildet das Fundament für den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft und damit für die Wasserstoffaktivitäten von VERBUND.

### Strategischer Fokus

Die Etablierung von VERBUND als europäischen Wasserstoffplayer ist einer der drei Eckpfeiler der VERBUND-Strategie. VERBUND sichert als ganzheitlicher Dekarbonisierungspartner europäische Wirtschaftsstandorte ab, indem Kund:innen künftig sowohl mit Grünstrom als auch mit grünem Wasserstoff beliefert werden. Ziel ist es, die langfristige Versorgung der bestehenden und zukünftigen Wasserstoffkund:innen sicherzustellen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu erhalten, die Sicherheit und Stabilität des Energieversorgungssystems zu gewährleisten und die Klimaziele zu erreichen. Mit zwei Stoßrichtungen – der Umsetzung von lokalen Projekten zur Wasserstoffherzeugung vor Ort und dem Aufbau von diversifizierten Importrouten – wird der kurz- sowie langfristige Bedarf an grünem Wasserstoff gedeckt und eine starke Marktposition in den Kernmärkten aufgebaut.

### VERBUND als Dekarbonisierungspartner

VERBUND geht zahlreiche Partnerschaften mit Unternehmen ein, um gemeinsam am Aufbau einer flächendeckenden Wasserstoffinfrastruktur mitzuwirken. Kurzfristig steht der Ausbau einer lokalen Wasserstoffproduktion, insbesondere für die Dekarbonisierung der energieintensiven Industrie in den Kernländern Österreich, Deutschland und Spanien im Vordergrund. Dafür entwickelt VERBUND partnerschaftliche Projekte zur Wasserstoffherzeugung für den direkten Einsatz beim Abnehmer für eine sofortige, verlässliche Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff.

So zum Beispiel plant VERBUND im Rahmen des Projekts „Green Ammonia Linz“ gemeinsam mit LAT Nitrogen eine 60 MW-Elektrolyseanlage in Linz zur nachhaltigen Produktion von grünem

Ammoniak. Eine weitere großskalierte Elektrolyseanlage "Pannonian Green Hydrogen" soll mit einer Leistung von 60 bis 300 MW in der Endausbaustufe jährlich bis zu 40.000 t grünen Wasserstoff produzieren. Beim Forschungsprojekt "USS 2023" wird gemeinsam mit Partner:innen unter der Leitung der RAG untersucht, wie bestehende Speicherstrukturen für die saisonale Speicherung von Sonnenenergie in Form von Wasserstoff genutzt werden können.

### **Wasserstoffimporte für eine langfristige Versorgung**

Langfristig werden die stark steigenden Bedarfe jedoch nicht allein durch die lokale Erzeugung gedeckt werden können. Deshalb arbeitet VERBUND am Aufbau eines umfangreichen und diversifizierten Projektportfolios, um große Mengen an grünem Wasserstoff aus großskaligen Projekten in europäischen Ländern und benachbarten Regionen Europas zu importieren. Als Importregionen sind jene Regionen im Fokus, welche günstige Erzeugungsbedingungen für erneuerbaren Strom und grünen Wasserstoff sowie einen bestehenden oder zukünftigen Infrastrukturanschluss an die Kernmärkte vorweisen. Vor diesem Hintergrund identifizierte VERBUND konkrete Importkorridore über unterschiedliche Regionen, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Für die Entwicklung eines breiten Projektportfolios schloss VERBUND eine Reihe von Partnerschaften für die gemeinsame, großskalierte Produktion von grünem Wasserstoff in den unterschiedlichen Regionen ab, so zum Beispiel mit TOTAL Energies, Sonatrach SPA oder mit Enagás Renovable. Als integrierter Versorger zielt VERBUND dabei jeweils darauf ab, grünen Wasserstoff zu erzeugen, den Transport in die Kernmärkte zu koordinieren und ihn Kund:innen und Partner:innen aus der Industrie und anderen Sektoren an deren Standorten zur Verfügung zu stellen.

Für die Sicherstellung der Versorgung der Industrien Zentraleuropas spielen auch die von VERBUND initiierten Wasserstoff-Importallianzen, die Hydrogen Import Allianz Austria (HIAA) und das Hydrogen Import Bündnis Bayern (HIBB), eine wesentliche Rolle. Den Allianzen gehören jeweils Akteur:innen aus der gesamten Wertschöpfungskette an: Energieunternehmen, Infrastrukturbetreiber:innen und Wasserstoffabnehmer:innen, die zusammen einen wesentlichen Anteil der Nachfrage im jeweiligen Land bzw. Bundesland repräsentieren. Das Ziel der Importallianzen ist es, Wasserstoffimporte bis 2030 zu ermöglichen, um die signifikant steigenden Bedarfe in Österreich und Bayern langfristig, verlässlich und wettbewerbsfähig zu decken. Im Fokus der Arbeit stehen daher der strukturierte und synchronisierte Hochlauf der Wasserstoffimportwirtschaft und die Erarbeitung gemeinsamer Lösungsvorschläge.

### **Infrastruktur als Rückgrat einer grünen Wasserstoffwirtschaft**

Um Gasleitungen der Gas Connect Austria GmbH wasserstofftauglich zu machen und um am Ende Teil des europäischen Wasserstoffnetzes zu werden, wurde das Projekt „Fit4HyT – Fit for H2 Transportation“ gestartet. Dabei werden für zwei bestehende Leitungen – einer neuen und einer älteren – ein konkreter Umstellungsfahrplan erarbeitet sowie Umrüstkosten kalkuliert. Um diese zeitlich in Einklang mit den Plänen auf europäischer Ebene und vor allem mit jenen der Nachbarländer Österreichs zu bringen, ist die Gas Connect Austria GmbH Teil zahlreicher Gremien und Initiativen – u. a. von Hydrogen Europe, Clean Hydrogen Alliance, HyPA, NetZeroAlliance und dem European Hydrogen Backbone. Der Fokus der Gas Connect Austria GmbH in diesen Gremien ist es, in den zahlreichen Arbeitsgruppen das zukünftige Wasserstoffnetz gemeinsam zu planen und potenzielle Wasserstoffimportrouten nach Österreich auf Basis des nationalen Bedarfs zu evaluieren und zu entwickeln.

Im Rahmen der IPCEI-Initiative entwickelte die Gas Connect Austria GmbH ein Projekt im Bereich Wasserstoff (H2EART - Hydrogen to Europe - Austrian Regional Turntable). Schwerpunkte in diesem Projekt sind die Umstellung des Leitungsnetzes in Richtung Wasserstoff, der Bau von Wasserstoffleitungen zu Großabnehmer:innen und die Etablierung der Station Baumgarten als europäische Wasserstoffdrehscheibe (Central European Hydrogen Hub - CEH2). Dieses Projekt ist seit 2021 Schlüsselement zahlreicher weiterer europäischer Wasserstoffinitiativen und treibt damit den Aufbau einer europäischen Wasserstoffinfrastruktur voran. Aufgrund von politischen Rahmenbedingungen wird es aber in Österreich kein sogenanntes H2-Infrastruktur-IPCEI (Hy2Infra) geben. Dennoch sind H2EART und der CEH2 weiterhin Teil der Wasserstoffstrategie der Gas Connect Austria GmbH.

Im konsortialen Forschungsprojekt „H2REAL - Hydrogen Region East Austria goes Live“ arbeitet die Gas Connect Austria GmbH gemeinsam mit Partner:innen der Vorzeigeregion Energie „WIVA Power & Gas“ an der Machbarkeit einer integrierten Wasserstoffwirtschaft. Im Projekt wird ein integriertes Wasserstoffnetzwerk (ein Hydrogen Valley) als Schlüssel für die Wasserstofftechnologie und -anwendungen in Ostösterreich entwickelt.

Zusätzlich zu den Tätigkeiten im Bereich der Leitungsumstellung für Wasserstoff wurde im Jahr 2022 die Vorstudie zum Projekt „Power2Gas4Austria“ abgeschlossen. Die Studie fokussiert auf die großskalige Sektorkopplung zwischen den Übertragungsnetzbetreibern Gas Connect Austria GmbH und Austrian Power Grid AG.

## Digitalisierung und Informationssicherheit

### Digitalisierung

Die stetige Digitalisierung ist ein essenzieller Bestandteil der strategischen Ausrichtung von VERBUND, ein wichtiger Treiber und Unterstützer der Konzernstrategie und ein regelmäßiger Begleiter des Alltags der VERBUND-Mitarbeiter:innen. Eine zukunftssichere Digitalisierungsfunktion mit einer fachlichen und technischen Entwicklungsperspektive ist daher kritischer Erfolgsfaktor im gesamten Konzern. So wurden im Geschäftsjahr 2024 digitale Vorhaben innerhalb des Masterplans Digitalisierung weiterverfolgt sowie neue gestartet. Diese Vorhaben beinhalten Projekte aus den folgenden Kategorien: digitale Innovationen, Auto-Machine-Learning, Big Data, Digitalisierung in Kraftwerken sowie modernes Arbeiten. Damit umfasst der Masterplan sämtliche strategisch relevanten Projekte der Digitalisierung im Unternehmen und dient der Planung und Koordination digitaler Innovationen.

### KI-Anwendungen und maschinelles Lernen

Die Künstliche Intelligenz (KI) wird bei VERBUND unter anderem für Zeitreihenprognosen oder automatisierte Bilderkennung angewandt. Spätestens seit der Markteinführung von Anwendungen wie ChatGPT weckt sie auch das Interesse von Mitarbeiter:innen ohne spezifische Fachkenntnisse. Die KI birgt jedoch auch Risiken, insbesondere für VERBUND als Betreiber kritischer Infrastruktur. Aus diesem Grund gilt seit Juli 2024 eine konzernweite KI-Richtlinie, die ein Rahmenwerk für die Erstellung und die Benutzung von KI-Systemen innerhalb des Konzerns basierend auf der neuen EU-KI-Verordnung bereitstellt. Zusätzlich trat VERBUND im September 2024 dem EU-KI-Pakt bei, wodurch sich das Unternehmen freiwillig verpflichtete, die wichtigsten Aspekte der EU-KI-Verordnung auch bereits vor ihrem Inkrafttreten zu implementieren.

Im Projekt „AI Knowledge“ wurden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung über künstliche Intelligenz im Unternehmen etabliert. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, setzte sich VERBUND im Rahmen der internen Transformation in der Breite mit dem Thema auseinander. Im Zuge dieses Projekts wurden Möglichkeiten wie z. B. KI-Talks, KI-Workshops und KI-Weiterbildungsformate geschaffen, um mit dem Thema KI in Kontakt zu treten. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen zum Thema KI zu befähigen, ihnen die Chancen und Risiken verständlich zu kommunizieren und aufzuzeigen, wie KI im Arbeitsalltag wertstiftend eingesetzt werden kann.

Ein weiteres Vorhaben im Bereich der Digitalisierung stellt das Projekt „MissionFlight“ dar. Im Sinne der fortschreitenden Digitalisierung und zum Erreichen der Energiewende 2030 wird sich VERBUND mit der Technologie „Drohnendock“ näher beschäftigen. Durch eine derartige Technologie ist VERBUND in der Lage, mehrere Anwendungsfälle wie z. B. Inspektionsflüge, den Perimeterschutz, Naturbeschauungen und vieles mehr automatisiert mittels Drohnen durchzuführen. So können die Inspektionen optimiert und die Effizienz der VERBUND-Kraftwerke gesteigert werden. Darauf aufbauend erfolgt eine Trenderkennung des Anlagenzustands.

Im Zuge des Projekts „Digital Business Card“ wurde 2024 zudem eine Alternative zur klassischen gedruckten Visitenkarte geschaffen. Die digitale Visitenkarte ist damit jederzeit auf Mobilgeräten verfügbar und die Kontaktinformationen können einfach und schnell geteilt werden. Die individuellen Daten werden automatisch aus bestehenden Datenbanken übertragen.



## Informationssicherheit

Informationssicherheit hat bei VERBUND einen hohen Stellenwert und zieht sich durch alle Bereiche des Konzerns. Mit der Identifizierung von VERBUND als Betreiber wesentlicher Dienste spielen jene Verpflichtungen eine wichtige Rolle, die sich für Unternehmen der kritischen Infrastruktur aus dem Netz- und Informationssystemssicherheitsgesetz (dem NIS-Gesetz in Österreich bzw. der EU-weiten NIS-Richtlinie) ergeben. Im Berichtsjahr 2024 wurde das zentrale Informationssicherheitsmanagementsystem erneut nach ISO 27001 und ISO 27019 erfolgreich zertifiziert. Zudem wurden die durch das NIS-Gesetz geforderten Nachweise zu den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durch eine externe „Qualifizierte Stelle“ geprüft und innerhalb der vorgegebenen Frist an die Behörde übermittelt.

IT- und Digitalisierungsvorhaben werden bei VERBUND stets unter Berücksichtigung der Informationssicherheit durchgeführt. Die Informationssicherheit ist damit ein wesentlicher Treiber des Fortschritts und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele aus der Konzernstrategie.

Die Abteilung Informationssicherheit wurde 2024 weiter ausgebaut und der Masterplan Informationssicherheit fortgeführt. Das Ziel des gesamten Programms ist sowohl die Aufrechterhaltung als auch eine kontinuierliche Steigerung des Reifegrads in allen Domänen der Informationssicherheit.

## Cyber Security

Das Security Operation Center (SOC) spielt eine zentrale Rolle bei der Gewährleistung der Cyber Security bei VERBUND. Um dem signifikanten Anstieg der Cyber-Kriminalität zu begegnen, wird das SOC fortlaufend ausgebaut, die Erkennung von Angriffsversuchen auf VERBUND weiter erhöht und die bestehenden Notfallpläne werden im Rahmen von Übungen verbessert. Der Wirkungskreis umfasst dabei nicht nur die gesamte IT-Landschaft von VERBUND, sondern auch die Systeme zur Steuerung der Stromerzeugung.

Zur Absicherung der operativen Infrastruktur wurden auch eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise neben der mittelfristigen Planung und Durchführung von Penetration-Tests und Red-Teaming-Aktivitäten auch die Etablierung eines effizienten Schwachstellenmanagements über die gesamte Konzernlandschaft hinweg. Damit werden technische Schwachstellen aus interner und externer Sicht identifiziert und entsprechend ihrer Kritikalität behandelt und bearbeitet.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen wurde 2024 weiters das Security-Awareness-Programm intensiv vorangetrieben. Dieses sieht persönliche Schulungen zum Zeitpunkt des Konzerneintritts vor. Es verpflichtet die VERBUND-Mitarbeiter:innen zur jährlichen Absolvierung eines innovativen Online-Trainings zum Thema Cyber Security. Vor allem für die Mitarbeiter:innen an den Kraftwerksstandorten wurden zusätzlich Präsenztrainings angeboten. Unterstützt werden diese Trainings unter anderem durch gezielte Phishing-Simulationen und durch das Angebot von Vorträgen in Form von Webinaren zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten aus dem Bereich der Informationssicherheit. Einen Schwerpunkt stellten 2024 die intensiven Awareness-Maßnahmen im Rahmen des internationalen „Cyber Security Month“ im Oktober dar, welche Webinare, Videos, Plakate und Intranet-Beiträge umfassten.

Abgerundet wurden die Aktivitäten durch nationale wie auch internationale Vernetzungen in einschlägigen Communitys.

## Ausblick

Die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft sind nach wie vor schwierig. Unsicherheit beherrscht das wirtschaftliche Umfeld. Auch aus China sind kaum Wachstumsimpulse zu erwarten. Robust zeigt sich jedoch das Wirtschaftswachstum in den USA.

So wird laut den vorläufigen Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Weltwirtschaft im Jahr 2024 mit etwa 3,2 % wachsen. Dieser Wert liegt unter jenen der Jahre 2021 bis 2023 sowie dem langjährigen Durchschnitt. Für 2025 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von ebenfalls 3,2 % und auch für die Jahre danach geht der IWF von nicht wesentlich höheren Wachstumsraten aus. Die Ursachen für diese Entwicklungen sind in den Verwerfungen in Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine und in weiteren Krisen zu sehen.

Im Hinblick auf die hohe Inflation der vergangenen Jahre ist zwar eine Erleichterung zu verzeichnen, diese geht jedoch nur langsam voran. Weltweit betrachtet ging die Inflation nach dem Rekordwert von 8,6 % im Jahr 2022 auf 6,7 % im Jahr 2023 zurück und fiel 2024 auf 5,8 %. Für das Jahr 2025 wird eine Inflation von 4,3 % prognostiziert – ein Wert, der sich langsam den Inflationsraten von vor der COVID-19-Krise annähert. Für den Euroraum wird für 2025 eine Inflation von knapp über 2 % erwartet, nach 2,4 % im Jahr 2024. In Österreich soll die Inflation von rund 2,9 % im Jahr 2024 auf 2,8 % im Jahr 2025 zurückgehen.

Faktoren wie die schwache inländische Konsumnachfrage, die Schwäche der deutschen Industrie (die Warenexporte nach Deutschland gingen 2024 deutlich zurück) sowie eine Investitionsflaute und eine schwache Nachfrage nach Investitionsgütern und Maschinen sorgten dafür, dass Österreich auch 2024 in einer Rezession verharrte. Nach vorläufigen Daten des WIFO schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr um 0,6 %, nach einem Rückgang von 1 % im Jahr 2023. Im Jahr 2025 könnte die Auslandsnachfrage wieder etwas anziehen und in Österreich für Konjunkturimpulse sorgen. Diese sollten dann auch die private Konsumnachfrage beleben. Für das Jahr 2025 geht das WIFO somit von einem verhaltenen Wachstum von etwa 1 % aus.

Die Rohstoffpreise lagen 2024 aufgrund der Beruhigung der Märkte deutlich unter jenen des Vorjahres. Ursachen dafür waren u. a. die konjunkturbedingte Nachfrageschwäche sowie eine gute Versorgungslage bei Erdgas, welche zu einem Rückgang der Risikoaufschläge führte. Die sinkenden Rohstoffpreise führten weiters zu einer Preisreduktion am Stromgroßhandelsmarkt. Für 2025 zeigt sich bei der Gasversorgung eine etwas schwierigere Sachlage: durch den kühleren Winter 2024/2025 leerten sich die Gasspeicher schneller als in den vergangenen Jahren. Aufgrund des Wegfalls der russischen Gaslieferungen über die Ukraine mit Anfang 2025 muss zum Wiederauffüllen der Speicher im Sommer 2025 ausschließlich auf LNG (Flüssigerdgas) bzw. auf Gas aus Nordeuropa zurückgegriffen werden. Es wird davon ausgegangen, dass dies den Aufwärtsdruck auf die Gaspreise hochhält. Dies ließe in Folge auch wenig Raum für signifikant sinkende Strompreise am Großhandelsmarkt.

### Investitionsplan 2025 bis 2027

Der aktualisierte Investitionsplan von VERBUND für den Zeitraum 2025 bis 2027 sieht 5.873 Mio. € an Investitionen vor. Davon entfallen rd. 4.004 Mio. € auf Wachstumsinvestitionen und rd. 1.868 Mio. € auf Instandhaltungsinvestitionen. Der Großteil der Investitionen fließt in den Ausbau und die Instandhaltung des regulierten österreichischen Strom- und Gasnetzes (rd. 1.969 Mio. €). Zudem investiert VERBUND vor allem in Projekte im Bereich der Neuen Erneuerbaren (rd. 1.704 Mio. €) sowie in Wasserkraftwerksprojekte (rd. 1.257 Mio. €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die VERBUND-Heimmärkte Österreich und Deutschland (rd. 4.516 Mio. €) sowie den spanischen Markt (rd. 919 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2025 plant VERBUND, insgesamt rd. 1.950 Mio. € zu investieren – davon rd. 1.347 Mio. € in Wachstum und rd. 603 Mio. € in Instandhaltungen.

### Dividende

Für das Geschäftsjahr 2024 plant VERBUND eine ordentliche Dividende von 2,80 € pro Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2024 49,2 % (Vorjahr ohne Sonderdividende: 45,2 %; Vorjahr mit Sonderdividende: 55,1 %). Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2025.

### Ergebnisausblick 2025

Die Entwicklung des VERBUND-Ergebnisses hängt maßgeblich von folgenden Faktoren ab: den Großhandelspreisen für Strom, der Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik, dem Ergebnisbeitrag der Flexibilitätsprodukte und der weiteren energiewirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus können sich gesetzliche oder regulatorische Änderungen negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

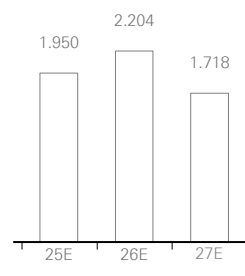
Zum 31. Dezember 2024 waren bereits rund 66 % der geplanten Eigenerzeugung für das Jahr 2025 kontrahiert. Der dabei erzielte Preis lag 0,5 €/MWh unter dem im Jahr 2024 erzielten Absatzpreis.

Im Hinblick auf die geopolitischen Unsicherheiten, die Gefahr von regulatorischen Eingriffen und die hohe Volatilität der wesentlichen Einflussfaktoren auf das VERBUND-Ergebnis ist der Ausblick seitens VERBUND mit hoher Unsicherheit behaftet.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2025 ein EBITDA zwischen rund 2.700 Mio. € und 3.300 Mio. € und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.350 Mio. € und 1.750 Mio. €. VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe zwischen rund 1.350 Mio. € und 1.750 Mio. €.

### SDG 8

Investitionsplan in Mio. €



# Konzernabschluss

# Inhalt des Konzernabschlusses

von VERBUND

<b>Inhalt des Konzernabschlusses</b> .....	<b>361</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>362</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b> .....	<b>363</b>
<b>Bilanz</b> .....	<b>364</b>
<b>Geldflussrechnung</b> .....	<b>366</b>
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b> .....	<b>368</b>
<b>Konzernanhang</b> .....	<b>370</b>
1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung .....	370
2. Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen .....	379
3. Performance im Geschäftsjahr .....	379
4. Langfristige Vermögenswerte .....	398
5. Finanzinstrumente .....	429
6. Working Capital .....	447
7. Eigenkapital .....	451
8. Verbindlichkeiten .....	452
9. Rückstellungen .....	458
10. Steuern .....	468
11. Risikomanagement .....	469
12. Kapitalmanagement .....	478
13. Sonstiges .....	480
14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	503
<b>Bestätigungsvermerk</b> .....	<b>504</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

von VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	2023	2024
Umsatzerlöse		10.449.504	<b>8.244.566</b>
Stromerlöse	3.2.1	8.766.257	7.027.343
Netzerlöse	3.2.1	1.376.027	912.152
Sonstige Erlöse	3.2.2	307.221	305.070
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.3	106.442	130.991
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	3.2.4	-5.234.305	-3.672.204
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	3.2.5	-433.918	-319.913
Personalaufwand	3.2.6	-488.878	-570.771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.7	-446.496	-516.778
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	3.2.8	538.118	184.396
<b>EBITDA</b>		<b>4.490.467</b>	<b>3.480.287</b>
Planmäßige Abschreibungen	3.2.9	-536.966	-577.752
Wertminderungen <sup>1</sup>	3.2.10	-482.569	-290.913
Wertaufholungen <sup>1</sup>	3.2.10	31.012	114.338
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>3.501.944</b>	<b>2.725.961</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.2.11	84.920	101.297
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3.2.12	8.031	10.918
Zinsertrag	3.2.13	69.270	81.812
Zinsaufwand	3.2.14	-143.188	-125.182
Übriges Finanzergebnis	3.2.15	25.674	-30.183
Wertminderungen	3.2.16	-15.847	0
Wertaufholungen	3.2.16	26.623	13.570
<b>Finanzergebnis</b>		<b>55.483</b>	<b>52.232</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>3.557.427</b>	<b>2.778.193</b>
Ertragsteuern	3.2.17	-825.297	-638.488
<b>Periodenergebnis</b>		<b>2.732.130</b>	<b>2.139.704</b>
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		2.266.145	1.875.276
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		465.985	264.428
<b>Ergebnis je Aktie in €<sup>2</sup></b>	<b>3.2.18</b>	<b>6,52</b>	<b>5,40</b>

<sup>1</sup> Die Wertminderungen und Wertaufholungen wurden um etwaige Veränderungen von dazugehörigen abgegrenzten Baukostenbeiträgen und Zuschüssen der öffentlichen Hand gekürzt. // <sup>2</sup> Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen einander.

# Gesamtergebnisrechnung

von VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	2023	2024
Periodenergebnis		2.732.130	<b>2.139.704</b>
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	9.2	–30.647	–53.578
Bewertungen von Finanzinstrumenten	5.1	32.690	–4.180
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen <sup>1</sup>	4.5.1	–5.187	–5.792
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>–3.145</b>	<b>–63.550</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	3.3.1	–1.484	585
Bewertungen von Cashflow Hedges	3.3.1, 5.1	2.150.063	–505.608
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen <sup>2</sup>	3.3.1	30.586	7.175
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>2.179.165</b>	<b>–497.847</b>
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern		2.176.020	<b>–561.397</b>
Ertragsteuern auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	102	13.019
Ertragsteuern auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	–503.266	116.363
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>1.672.856</b>	<b>–432.015</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>4.404.985</b>	<b>1.707.689</b>
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		3.941.541	1.447.041
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		463.445	260.648

<sup>1</sup> darin enthaltene latente Steuern in der Berichtsperiode 2024: 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) // <sup>2</sup> darin enthaltene latente Steuern in der Berichtsperiode 2024: –2,2 Mio. € (Vorjahr: –9,4 Mio. €)

# Bilanz

von VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
<b>Langfristiges Vermögen</b>		15.895.088	<b>16.219.867</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.000.201	1.105.207
Sachanlagen	4.2	12.697.911	13.069.862
Nutzungsrechte	4.3	169.731	194.654
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.5	516.682	632.993
Sonstige Beteiligungen	4.6, 5.1	227.457	272.059
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	4.7, 5.1	819.229	803.026
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2, 5.1	401.083	82.802
Aktive latente Steuern	10.0	62.794	59.264
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		3.590.228	<b>2.498.444</b>
Vorräte	6.1	80.768	94.285
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2, 5.1	1.211.620	337.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	6.3, 5.1	1.333.796	1.271.919
Liquide Mittel	6.4	964.044	795.135
<b>Aktiva</b>		19.485.316	<b>18.718.311</b>



in Tsd. €			
Nach IFRS	Anhang	31.12.2023	<b>31.12.2024</b>
<b>Eigenkapital</b>		11.220.909	<b>11.064.830</b>
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen	7.0	9.969.120	9.977.580
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7.0	1.251.789	1.087.249
<b>Langfristige Schulden</b>		5.103.116	<b>5.879.762</b>
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	1.555.040	2.120.104
Rückstellungen	9.0	566.004	621.288
Latente Steuerschulden	10.0	1.359.462	1.235.532
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	4.2.2	788.937	812.404
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	5.1, 6.5	60.855	138.080
Sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 8.2	772.817	952.354
<b>Kurzfristige Schulden</b>		3.161.290	<b>1.773.720</b>
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	852.929	155.112
Rückstellungen	9.0	78.863	63.734
Laufende Steuerschulden	10.0	651.795	367.427
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	5.1, 6.5	302.352	103.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 6.6	1.275.352	1.084.424
<b>Passiva</b>		19.485.316	<b>18.718.311</b>

# Geldflussrechnung

von VERBUND

		in Tsd. €	
Nach IFRS	Anhang	2023	2024
<b>Periodenergebnis</b>		2.732.130	<b>2.139.704</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen	3.2.9, 3.2.10	988.516	754.326
Wertminderungen und Wertaufholungen von Finanzanlagen	3.2.15, 4.7.1	-10.693	-5.455
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (gekürzt um erhaltene Dividenden)	3.2.11	-48.561	-18.713
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		2.403	2.770
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuerschulden		-25.341	3.711
Veränderung der Baukostenbeiträge und Zuschüsse		-2.223	23.467
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-38.973	41.130
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.597.258</b>	<b>2.940.940</b>
Veränderung der Vorräte	6.1.1	45.889	-13.518
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen	6.3.1	357.028	165.746
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	6.6.1	266.976	-107.866
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2.1	726.583	502.784
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	6.5.1	-125.173	60.087
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der laufenden Steuerschulden		214.408	-299.617
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit<sup>1</sup></b>		<b>5.082.969</b>	<b>3.248.556</b>

<sup>1</sup> Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind 874,5 Mio. € gezahlte Ertragsteuern (Vorjahr: 620,7 Mio. €), 39,1 Mio. € gezahlte Zinsen (Vorjahr: 62,5 Mio. €), 36,6 Mio. € erhaltene Zinsen (Vorjahr: 29,2 Mio. €) und 90,2 Mio. € erhaltene Dividenden (Vorjahr: 44,8 Mio. €) enthalten.

in Tsd. €			
Nach IFRS	Anhang	2023	2024
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.2, 3.4, 4.1.1, 4.2.1	-1.398.520	-1.137.511
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		8.177	5.993
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-9.758	-20.758
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		85	24.100
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	1.2	-11.670	0
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen		-29.311	-38.240
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.440.996</b>	<b>-1.166.416</b>
Ein- und Auszahlungen aus Verschiebungen zwischen Gesellschafterstämmen	3.4.2, 7.0	-53.508	0
Einzahlungen aus Geldmarktgeschäften	3.4.2	143.101	0
Auszahlungen für Geldmarktgeschäfte	3.4.2	-1.050.000	-173.195
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)	3.4.2	12.113	628.762
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)	3.4.2	-569.666	-746.295
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-15.632	-26.370
Gezahlte Dividenden	3.4.1	-1.553.590	-1.933.951
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-3.087.181</b>	<b>-2.251.049</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>554.792</b>	<b>-168.909</b>
<b>Liquide Mittel zum 1.1.</b>		<b>409.252</b>	<b>964.044</b>
Veränderung der liquiden Mittel		554.792	-168.909
<b>Liquide Mittel zum 31.12.</b>		<b>964.044</b>	<b>795.135</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

von VERBUND

Nach IFRS	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapital- rücklagen	Ange- sammelte Ergebnisse	Neu- bewertungen der Netto- schuld aus leistungs- orientierten Verpflich- tungen
Anhang	7.0	7.0	7.0	9.2
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>7.305.000</b>	<b>-205.455</b>
Periodenergebnis	-	-	2.266.145	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-25.686
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.266.145</b>	<b>-25.686</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-3.880	0
Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen	-	-	4.117	0
Dividende	-	-	-1.250.696	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	2.053	0
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>8.322.739</b>	<b>-231.140</b>
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>8.322.739</b>	<b>-231.140</b>
Periodenergebnis	-	-	1.875.276	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-43.424
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.875.276</b>	<b>-43.424</b>
Dividende	-	-	-1.441.775	-
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	3.195	0
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>347.416</b>	<b>954.327</b>	<b>8.759.434</b>	<b>-274.565</b>

in Tsd. €					
Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Bewertungen von Finanz-instrumenten	Bewertungen von Cashflow Hedges	Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurech-nendes Eigenkapital	Den nicht beherrschen-den Anteilen zuzurech-nendes Eigenkapital	Gesamt-summe Eigenkapital
7.0	3.3, 4.5–4.7, 5.1	3.3, 5.1		7.0	
-18.206	28.954	-1.136.050	7.275.986	1.047.033	8.323.019
-	-	-	2.266.145	465.985	2.732.130
-1.482	25.183	1.677.381	1.675.396	-2.540	1.672.856
-1.482	25.183	1.677.381	3.941.541	463.445	4.404.985
0	0	0	-3.880	0	-3.880
0	0	0	4.117	-1.588	2.529
-	-	-	-1.250.696	-257.079	-1.507.775
0	0	0	2.053	-22	2.031
-19.688	54.137	541.331	9.969.120	1.251.789	11.220.909
-19.688	54.137	541.331	9.969.120	1.251.789	11.220.909
-	-	-	1.875.276	264.428	2.139.704
546	-3.310	-382.046	-428.235	-3.780	-432.015
546	-3.310	-382.046	1.447.041	260.648	1.707.689
-	-	-	-1.441.775	-425.216	-1.866.991
0	0	0	3.195	28	3.222
-19.142	50.827	159.285	9.977.580	1.087.249	11.064.830

# Konzernanhang

von VERBUND

## 1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung

### 1.1 Berichtendes Unternehmen

Die VERBUND AG mit Sitz Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich, ist das Mutterunternehmen des national wie international tätigen Energiekonzerns VERBUND. Die VERBUND AG ist am Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 76023z im Firmenbuch eingetragen.

VERBUND erzeugt, handelt und vertreibt Strom an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler, Energieversorgungsunternehmen, Industrieunternehmen sowie Haushalts- und Gewerbekund:innen. Darüber hinaus handelt und vertreibt VERBUND Gas an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler sowie Haushaltskund:innen und erbringt energienahe Dienstleistungen. Weiters betreibt VERBUND durch die Austrian Power Grid AG (APG) das österreichische Stromübertragungsnetz bzw. durch die Gas Connect Austria GmbH (GCA) das Gasfernleitungs- sowie -verteilnetz. VERBUND hält außerdem Beteiligungen an in- und ausländischen Energieversorgungsunternehmen.

### 1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

#### Grundlagen

Der Konzernabschluss von VERBUND wurde gemäß § 245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Der Bilanzstichtag aller vollkonsolidierten Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2024.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (Tsd. €) aufgestellt (mit Ausnahme des Anhangs – in diesem erfolgen Betragsangaben grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. €)). Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

#### Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss von VERBUND sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter der direkten oder indirekten Beherrschung der VERBUND AG stehen (Tochterunternehmen), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt des Erlangens von Beherrschung; sie endet mit deren Wegfall.

Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen, auf welche die VERBUND AG direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen werden mit ihrem anteiligen IFRS-Eigenkapital aus einem (konsolidierten) Zwischen- oder Jahresabschluss erfasst. Der Abschlussstichtag des Unternehmens liegt nicht mehr als drei Monate vor dem Bilanzstichtag von VERBUND.

Konzerninterne Geschäfte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern eliminiert.

Wenn VERBUND durch eine gemeinschaftliche Tätigkeit mit einer anderen Partei Rechte an den dem Beteiligungsunternehmen zuzurechnenden Vermögenswerten sowie Verpflichtungen für dessen Schulden hat, bilanziert VERBUND seinen Anteil an den Vermögenswerten und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen.

Zum Zeitpunkt einer Erwerbstransaktion prüft VERBUND, ob es sich um einen Unternehmenserwerb im Anwendungsbereich des IFRS 3 oder um einen Erwerb von Vermögenswerten handelt. Gemäß

IFRS 3.3 sind die Vorschriften zu Unternehmenszusammenschlüssen nur dann anzuwenden, wenn das Erwerbsobjekt einen Geschäftsbetrieb und nicht eine bloße Gruppe von Vermögenswerten darstellt. Wird eine Gruppe von Vermögenswerten oder ein einzelner Vermögenswert in einem gesellschaftsrechtlichen Mantel ohne Unternehmensqualität erworben, sind hingegen die Anschaffungskosten nach Maßgabe der relativen Fair Values auf das erworbene Vermögen aufzuteilen (IFRS 3.2(b)). Ein Geschäfts- oder Firmenwert entsteht hierbei nicht, und es werden keine latenten Steuern angesetzt. Entscheidend für diese Beurteilung ist in der Regel, ob substanzielle Prozesse erworben wurden. Im Zuge dessen analysiert VERBUND insbesondere, ob eine organisierte Belegschaft mit entsprechenden Kompetenzen erworben wurde und welche Qualität miterworbene Verträge haben. Diese Beurteilung ist in Einzelfällen ermessensbehaftet.

Eine Auflistung aller Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND ist im Kapitel „Liste der Konzernunternehmen“ dargestellt. Der Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen hat sich in der Berichtsperiode 2024 wie folgt geändert:

### Konsolidierungskreis

#### Konsolidierungskreis

	Voll- konsolidierung	Bilanzierung nach der Equity-Methode	Bilanzierung als gemeinschaftliche Tätigkeit
Stand per 31.12.2023	57	8	1
Zugänge durch Neugründungen	1	0	0
Wechsel der Konsolidierungsmethode	0	-1	0
Sonstige Zugänge	10	2	0
Abgänge durch Verschmelzungen	-5	0	0
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
davon inländische Unternehmen	22	6	1
davon ausländische Unternehmen	41	3	0

Die Gesellschaften Convex Set GmbH, Scalar GmbH und N2 Energie GmbH wurden im Jänner 2024 im Rahmen eines Erwerbs von Vermögenswerten erstmalig vollkonsolidiert. Es handelt sich dabei um den Erwerb von Windanlagen in Österreich. Mit Juli 2024 wurden die Gesellschaften Scalar GmbH und Convex Set GmbH mit ihrer Schwestergesellschaft N2 Energie GmbH verschmolzen. In weiterer Folge wurde die N2 Energie GmbH umbenannt in VERBUND Green Power Österreich GmbH.

Mit Anfang April 2024 wurden je 50 % der Anteile an den Gesellschaften Amaranta Energy s.l. und PH Tambre Energy s.l. zur Entwicklung von Pumpspeicherkraftwerken in Spanien erworben. Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Gesellschaften VERBUND Windpark Münster GmbH, VERBUND Windpark Quelkhorn GmbH, VERBUND Windpark Mariengarten GmbH sowie VERBUND Windpark Oedelum GmbH wurden im April 2024 und die Gesellschaft VERBUND Windpark Frielendorf GmbH & Co. KG im Juli 2024 im Rahmen eines Erwerbs von Vermögenswerten erstmalig vollkonsolidiert. Bei dieser Gruppe von Vermögenswerten handelt es sich um Windanlagen in Deutschland.

Im August 2024 wurden die restlichen 50 % der Anteile an der SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH erworben und die Bilanzierung nach der Equity-Methode beendet.

Darüber hinaus wurde im August 2024 die Gesellschaft VERBUND Business Solutions GmbH gegründet und erstmalig vollkonsolidiert.

Mit September 2024 wurde ein Photovoltaikportfolio in Italien erworben: Die Gesellschaften ICA One S.r.l. sowie Tenuta del Campo S.r.l. wurden im Rahmen eines Erwerbs von Vermögenswerten erstmalig vollkonsolidiert.

Im November 2024 wurden innerhalb des Renewable-Portfolios Spanien die Gesellschaften Catalpa Solar S.L.U. auf Tejo Solar S.L.U. sowie die Gesellschaften Blacky Energy S.L.U. und VERBUND Green Power Valderrama S.L.U. auf die VERBUND Green Power Renewable Projects S.L.U. verschmolzen.

Details zu den beschriebenen Erwerben von Gruppen von Vermögenswerten sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Erwerbe von Gruppen von Vermögenswerten 2024				in Mio. €
	Barkaufpreis	erworbene liquide Mittel	erworbene Vermögenswerte	erworbene Finanzverbindlichkeiten
Erwerb Windanlagen Österreich	22,9	0,8	28,8	0,0
Erwerb Windanlagen Deutschland	21,1	5,4	72,5	43,8
Erwerb Photovoltaikprojekte in Bau Italien	10,0	0,0	15,5	0,0

Erwerbe von Gruppen von Vermögenswerten 2023				in Mio. €
	Barkaufpreis	erworbene liquide Mittel	erworbene Vermögenswerte	erworbene Finanzverbindlichkeiten
Erwerb Windanlagen Spanien	482,6	6,5	475,9	0,0

Die Auszahlungen für als Erwerbe von Vermögenswerten eingestufte Erwerbe von Tochterunternehmen sind in der Geldflussrechnung abzüglich der übernommenen liquiden Mittel im Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Zeile „Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

### Währungs- umrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Die Folgebewertung monetärer Bilanzposten erfolgt mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Die funktionale Währung der VERBUND AG, der vollkonsolidierten Tochterunternehmen (mit Ausnahme der VERBUND Wind Power Romania SRL) sowie aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen ist der Euro. Für den Konzernabschluss von VERBUND wird der Jahresabschluss des rumänischen Tochterunternehmens nach der Methode der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) bzw. mit von lokalen Nationalbanken veröffentlichten Kursen umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Differenzen



aus der Umrechnung zu Stichtagskursen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

#### Der Währungsumrechnung zugrunde liegende Wechselkurse

Land	Währungs- einheit	31.12.2023 Stichtagskurs	31.12.2024 Stichtagskurs	2023 Durchschnitts- kurs	2024 Durchschnitts- kurs
Rumänien	1 € = RON	4,9746	4,9741	4,9516	4,9748

Regulatorische Vermögenswerte und Schulden resultieren aus temporären Mehr-/Mindererlösen aufgrund der vom Regulator festgelegten Netztarife. VERBUND ist mit seinem Geschäftssegment Netz einem solchen durch die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) regulierten Tarifregime unterworfen. Im Konzernabschluss von VERBUND werden, so die allgemeinen Ansatzkriterien in den IFRS nicht erfüllt sind, weder regulatorische Vermögenswerte aktiviert noch regulatorische Schulden passiviert.

**Regulatorische  
Vermögenswerte und  
Schulden**

In der Berichtsperiode 2024 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

**Neu anzuwendende  
bzw. angewendete  
Bilanzierungsregeln**

#### Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND	
IAS 7 und IFRS 7	Änderung: Angabevorschriften und Ergänzungen zu Lieferantenfinanzierungs- vereinbarungen	25.5.2023 (15.5.2024)	1.1.2024	Keine
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie langfristige Schulden mit Covenants	23.1.2020 (19.12.2023)	1.1.2024	Keine
IFRS 16	Änderung: Leasingverbindlich- keiten bei einer Sale-and- Lease-Back-Transaktion	22.9.2022 (20.11.2023)	1.1.2024	Keine

#### Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Das IASB hat weiters Standards verabschiedet, die von VERBUND in der Berichtsperiode 2024 noch nicht angewendet worden sind, weil entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der Europäischen Union noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

### Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB (Übernahme durch die EU) <sup>1</sup>	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Voraussichtliche wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND	
IAS 21	Änderung: Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit	15.8.2023 (offen)	1.1.2025	Keine
IFRS 9 und IFRS 7	Änderung: Verträge über naturabhängige Stromversorgung	18.12.2024 (offen)	1.1.2026	Erleichterte Anwendung der Eigenbedarfsausnahme bei Energielieferverträgen
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.5.2024 (offen)	1.1.2026	Keine
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Band 11)	18.7.2024 (offen)	1.1.2026	Keine
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	9.4.2024 (offen)	1.1.2027	Anpassung der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, der Cashflow-Rechnung, der Bilanz sowie des Anhangs
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9.5.2024 (offen)	1.1.2027	Keine

<sup>1</sup>Grundlage: EU Endorsement Status Report vom 16. Jänner 2025

#### Bilanzierung von Power Purchase Agreements

VERBUND schließt mittel- und langfristige Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) zur Vermarktung der Erzeugung im Bereich der erneuerbaren Energien ab. Grundsätzlich wird hierbei zwischen physischen PPAs und virtuellen PPAs unterschieden. Physische PPAs sehen eine tatsächliche Lieferung der Erzeugungsmengen entweder unmittelbar an den Abnehmer oder unter Nutzung des öffentlichen Stromnetzes vor. Im Gegensatz dazu werden bei virtuellen PPAs die Stromflüsse von den finanziellen Geldflüssen entkoppelt. Bei solchen PPAs verkauft VERBUND die Erzeugungsmengen am Spotmarkt, wobei ein Ausgleich der Differenz zwischen dem individuell vertraglich vereinbarten Strompreis und dem jeweils erzielten Marktpreis zwischen VERBUND und dem Abnehmer erfolgt. Je nach Ausgestaltung dieser bilateralen Verträge erfolgt die Bilanzierung bei VERBUND entweder als schwebender Vertrag (IAS 37 bei belastenden Verträgen), sofern die Kriterien der Own Use Exemption erfüllt werden, oder als Derivat (IFRS 9).

#### Auswirkungen des Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten von VERBUND werden in regelmäßigen Intervallen evaluiert. Die fachliche Expertise bündelt sich hierbei im VERBUND Climate Change Competence Center (CCCC), das sämtliche für VERBUND relevanten naturwissenschaftlichen Aspekte, wie beispielsweise Meteorologie, Klimatologie und Hydrologie, umfasst. Ziel des CCCC ist es, alle relevanten und benötigten Ergebnisse aus naturwissenschaftlicher Sicht für klima(wandel)relevante Fragestellungen zur Verfügung zu stellen und in der Gesamtbetrachtung der Auswirkungen des Klimawandels sowohl in Österreich als auch in den relevanten Auslandsmärkten zu beurteilen. Im Rahmen der von VERBUND initiierten Forschungsprojekte wurden in den vergangenen Jahren Studien

hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels durchgeführt. Kern dieser Studien war die Analyse, wie sich das Wasserdargebot und somit die Erzeugungskapazität aus Wasserkraft, die einen wesentlichen Werttreiber der Erzeugung bei VERBUND darstellt, im Zuge des Klimawandels verändern können. Hierzu wurden die Ergebnisse von regionalen Klimamodellen verwendet und diese unter Verwendung eines hydrologischen Modells auf die für VERBUND relevanten Größen hin untersucht. Als Grundlage dienten Ergebnisse von globalen Klimamodellen basierend auf den Ergebnissen dreier Klimaszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC).

Die Ergebnisse zeigten, dass die Jahresabflussmengen regional und saisonal differieren, sich die Effekte über den Beobachtungszeitraum im Wesentlichen jedoch ausgleichen, sodass im Bereich der Erzeugungskapazitäten aus Wasserkraft aus aktueller Sicht nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Ist-Zustand absehbar sind. Im Detail zeigen die Analysen in den Sommermonaten langfristig tendenziell abnehmende Trends in Erzeugungspotenzialen, in den Wintermonaten dagegen zunehmende Trends.

Darüber hinaus wurden die Jahresmittelwerte der Wasserführung der letzten zwanzig Jahre der für VERBUND bedeutsamen Flüsse Donau, Drau, Inn, Enns, Mur und Salzach an relevanten Messstellen bei VERBUND-Kraftwerken analysiert. Bei keinem der analysierten Flüsse war ein langjähriger, signifikanter Auf- oder Abwärtstrend erkennbar. Gesamthaft zeigte die Analyse, dass es in der Vergangenheit immer wieder durch längere Trockenperioden temporär Rückgänge in der Wasserführung gab, die sich in den Folgejahren jedoch wieder ausgeglichen haben.

Wasserkraftwerke von VERBUND sind naturgemäß von Extremwetterereignissen wie Starkregen bzw. Überflutungen betroffen. Hochwasserereignisse können dabei die Infrastruktur und die Betriebssicherheit der Erzeugungsanlagen gefährden. VERBUND setzte diesbezüglich bereits in der Vergangenheit auf präventive Gegenmaßnahmen wie die Verbesserung der infrastrukturellen Resilienz, den Ausbau von Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser sowie die Integration von Überwachungstechnologien und Frühwarnsystemen. Hochwasserereignisse wie im Herbst 2024 konnten dadurch ohne wesentliche, nachhaltige Schäden bewältigt werden.

Bei VERBUND können sich Klimarisiken zudem auf Wind- und Photovoltaikanlagen auswirken. Für Windanlagen können u. a. Stürme potenzielle Gefahren darstellen. Darüber hinaus können ungewöhnliche Windmuster oder sich rasch ändernde Windrichtungen die Effizienz von Windanlagen beeinflussen. Auch bei Photovoltaikanlagen können Extremwetterereignisse die Energieerzeugung beeinträchtigen. Bei VERBUND konnten diese Risiken weitestgehend durch den Einsatz von robusten und widerstandsfähigen Materialien sowie den Einsatz von Anlagen, die an die sich ändernden Umweltbedingungen angepasst sind, eingedämmt werden. Die Vergangenheit zeigt, dass sowohl die Leistungsfähigkeit bzw. der Wirkungsgrad als auch die Haltbarkeit von Wind- und Photovoltaik-Anlagen durch den rasanten technologischen Fortschritt bei den verwendeten Materialien und Herstellungsverfahren stetig gesteigert werden konnten. Es besteht daher die Annahme, dass etwaige temporäre regionale Wetteranomalien zum größten Teil durch die voranschreitende technologische Weiterentwicklung von Photovoltaikmodulen und Windturbinen ausgeglichen werden können. Darüber hinaus setzt VERBUND auf regionale und technologische Diversifikation in der Erzeugung.

Im Bereich der netzbetriebenden Gesellschaften GCA und APG bestehen potenzielle Risiken u. a. durch Stürme und Extremniederschläge entlang von Leitungsanlagen. Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden umfassen insbesondere die Überwachung von Leitungsanlagen mit Hilfe von Kameras, Drohnen sowie Satellitendaten. Bisher sind VERBUND aus diesem Risiko keine relevanten Schäden entstanden.

Die generierten Erzeugungsmengen aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikkraftwerken sind ein wesentlicher Werttreiber der Profitabilität von VERBUND. Die Sensitivitäten der Erzeugungsmengen auf das Konzernergebnis werden daher regelmäßig analysiert. Das geplante Konzernergebnis für 2025 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch Variation der nachfolgend angeführten Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2024 für Erzeugungsmengen):

Sensitivität des Konzernergebnisses 2025	in Mio. €	
	+ 1 %	- 1 %
Erzeugung aus Wasserkraft	15,8	- 15,8
Erzeugung aus Windkraft und Photovoltaik	1,9	- 1,9

VERBUND führt aktuell eine weitere umfangreiche Studie durch, um gegebenenfalls mögliche Veränderungen aufgrund des fortschreitenden Klimawandels besser erfassen zu können. Der beschriebenen Analyse liegen Klimaszenarien aus dem IPCC-Report zugrunde. Die Berichte des IPCC werden regelmäßig aktualisiert. Die aktuelle Veröffentlichung ist der sechste IPCC-Sachstandsbericht, dessen einzelne Bände in den Jahren 2021 bis 2023 veröffentlicht wurden. Da es sich hierbei um Daten auf globaler Struktur handelt, erfolgen darauf aufbauend in den Jahren 2025 und 2026 regionale Abschätzungen durch die wissenschaftlichen Einrichtungen der Mitgliedstaaten, die in weiterer Folge auf die für VERBUND relevanten Einzugsgebiete umgelegt werden können. Das mehrjährige Projekt „Climpact4Verbund“ wird derzeit durch ein Konsortium, bestehend aus der Universität für Bodenkultur (BOKU), dem Austrian Institute of Technology (AIT) und der Geosphere Austria, durchgeführt. In dieser umfangreichen Studie werden alle Erzeugungstechnologien und alle relevanten Märkte, in denen VERBUND tätig ist, abgedeckt. Die Studie erhebt die Auswirkungen der Klimaveränderungen für den Zeitraum bis zum Jahr 2100. Konkret liegt der Schwerpunkt der Studie im Wesentlichen auf den folgenden Themen:

**Erzeugung:**

- Mögliche Änderungen in der Zuflusssituation bzw. in der Energieerzeugung aller einzelnen Flusskraftwerke von VERBUND entlang von Donau, Inn, Drau, Mur, Salzach und Enns im Vergleich zur aktuellen Situation für die unterschiedlichen Klimaszenarien bis 2100. Die Erzeugung wird auf Basis von Tageswerten betrachtet, spezieller Fokus liegt dabei auf Hoch- und Niederwassersituationen, außerdem sind Änderungen in der Saisonalität des Abflussverhaltens von hoher Relevanz.
- Mögliche Änderung der Zuflüsse zu den Speicherseen von VERBUND, inklusive Berücksichtigung von Gletscherschmelze und Auftauen von Permafrost.
- Mögliche Änderungen in der Energieerzeugung von Windanlagen von VERBUND im Vergleich zur aktuellen Situation für die unterschiedlichen Klimaszenarien bis 2100.
- Mögliche Änderungen in der Energieerzeugung von Photovoltaik-Anlagen von VERBUND im Vergleich zur aktuellen Situation für die unterschiedlichen Klimaszenarien bis 2100.
- Änderungen der klimatischen Bedingungen (insbesondere Temperatur) an Standorten, an denen VERBUND Großbatterien betreibt, für die unterschiedlichen Klimaszenarien bis 2100.

**Naturgefahren:**

- Erstellung einer digitalen Risikokarte, auf der die Gefährdung durch Naturgefahren für alle relevanten Standorte ersichtlich ist.

- Die Karte wird die zukünftigen Risiken basierend auf verschiedenen Erwärmungsszenarien (2 Grad Celsius Erwärmung, 5 Grad Celsius Erwärmung, 7 Grad Celsius Erwärmung) beinhalten.

Sonstiges:

- Änderungen bei Sedimentablagerungen und Geschiebetransport an den Flüssen mit VERBUND-Kraftwerken sowie bei Speicherseen
- Dimensionierung von Wehranlagen
- Wasserstress an geplanten Wasserstofferzeugungsstandorten

Die voraussichtlich per 2027 vorliegenden aktualisierten Ergebnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels werden, sofern Auswirkungen konkret quantifizierbar und wesentlich sind, künftig in allen langfristigen Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Unternehmensplanungen und -bewertungen sowie Werthaltigkeitstests verwendet.

Bei VERBUND wurden potenzielle Klimarisiken insbesondere bei der Ermittlung von Wertminderungen nach IAS 36 evaluiert. Auf Basis der aktuell vorliegenden, oben beschriebenen Datenlage wurden bei VERBUND derzeit keine wesentlichen Anpassungserfordernisse identifiziert. Dasselbe gilt für die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie für die Bewertung von Finanzinstrumenten. Klimaszenarien werden jedoch in regelmäßigen Abständen evaluiert und dabei untersucht, ob offenkundig bestehende signifikante Klimarisiken Eingang in die Bewertung von Vermögenswerten finden müssen.

VERBUND ist darüber hinaus im Rahmen der Corporate-Responsibility-Strategie bestrebt, nachhaltige Projekte mittels grüner Finanzierungsinstrumente umzusetzen. Im Mai 2024 erweiterte VERBUND sein nachhaltiges Finanzierungsportfolio und begab einen Bond über 500,0 Mio. €. VERBUND wird den Nettoerlös aus der Emission für grüne Projekte verwenden, die mit dem im Mai 2024 aktualisierten VERBUND Green Financing Framework im Einklang stehen. VERBUND beabsichtigt, bis zu 90 % der Erlöse aus der Anleihe zur Finanzierung des Baus der 380-kV-Hochspannungsleitung Salzburg (Salzburgleitung) zu verwenden, die zur Umsetzung der österreichischen Energiestrategie und zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele beiträgt. Weiters sollen mit den Erlösen aus der Anleihe verschiedene Biodiversitätsprojekte an den Flüssen Inn und Donau finanziert werden. Zur Absicherung der Liquidität verfügt VERBUND per 31. Dezember 2024 darüber hinaus über eine sustainability-linked syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1.000,0 Mio. €, die zum Stichtag nicht gezogen wurde.

Klimabezogene Ziele sind zudem im Rahmen der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in der im Geschäftsjahr 2024 zugesagten langfristigen Remuneration (LTI) verankert. Details dazu sind im Kapitel „Angaben zu den Organen“ ersichtlich.

Das Geschäftsumfeld von VERBUND war im Jahr 2024 aufgrund anhaltender globaler geopolitischer Spannungen, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten, weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Der erhoffte Aufschwung im europäischen Wirtschaftsraum ist auch bis Ende des Jahres nicht gelungen. Trotz marginaler Verbesserung der Wirtschaftsleistung ist das Wachstum in der EU im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich. Diese Entwicklungen waren auch in Österreich gegenwärtig. 2024 war nach 2023 das zweite Jahr mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung, begleitet von Produktions- und Investitionsrückgängen.

Maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 hatten das sinkende Zinsniveau sowie die sich abschwächende Inflation. Die durchschnittliche Inflation der vergangenen zwölf Monate von Jänner 2024 bis Dezember 2024 betrug 2,9 % (Vorjahr: 7,8 %). Die sinkenden

**Auswirkungen des  
makroökonomischen  
Umfelds**

Inflationswerte im europäischen Raum waren Anlass für die EZB, das Zinsniveau kontinuierlich zu senken. Gemäß den Beschlüssen vom 6. Juni 2024 und vom 12. September 2024 wurde von der EZB festgelegt, dass der Leitzins um 0,25 bzw. 0,60 Prozentpunkte gesenkt wird. Am 17. Oktober 2024 bzw. 12. Dezember 2024 erfolgten weitere Zinssenkungen um jeweils 0,25 Prozentpunkte. Auswirkungen aus der Zinsentwicklung ergaben sich bei VERBUND u.a. bei der Ermittlung der Kapitalkosten. Die Inflationsannahmen wurden entsprechend in den Wertminderungstests von VERBUND zum 31. Dezember 2024 berücksichtigt.

Die für die Berichtsperiode relevanten Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom entwickelten sich deutlich negativ. Auch die Spotmarktpreise waren in den Quartalen 1–4/2024 rückläufig. Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft sank der durchschnittlich erzielte Absatzpreis von VERBUND um 49,1 €/MWh auf 118,0 €/MWh.

Darüber hinaus zeigte das energiewirtschaftliche Umfeld für Gaskraftwerke im Jahr 2024 eine deutliche Eintrübung der mittelfristig erzielbaren Clean Spark Spreads. Aufgrund des milden Winters, der hohen Gasspeicherstände sowie einer hohen Stromerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikkraftwerken kam es zu rückläufigen Clean Spark Spreads. Gegenläufige Effekte resultierten aus kurzfristigen Preisspitzen am Strom-Spotmarkt, die temporär durch wetterbedingt geringere Erzeugungsmengen aus Wind- und Photovoltaik-Anlagen verursacht werden.

Der andauernde Krieg in der Ukraine wirkt sich weiterhin auf die gasnetzbetreibende Tochtergesellschaft GCA aus. GCA ist als reguliertes Unternehmen stark vom energiewirtschaftlichen Umfeld abhängig. Effekte auf die Werthaltigkeit von GCA resultierten dabei u. a. aus geringeren Kapazitätsbuchungen und den damit verbundenen Umsatzschmälerungen. Weiters kam es, wie bereits im Jahr 2024 angekündigt, per 1. Jänner 2025 zum Lieferstopp von russischem Erdgas durch die Ukraine. Diese Effekte wurden im Rahmen des Wertminderungstests von GCA zum 31. Dezember 2024 entsprechend berücksichtigt.

Im Hinblick auf das Zins- und Strompreisniveau verändert sich das geplante Konzernergebnis 2025 bei sonst gleichen Annahmen durch Variation der Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2024 für Zinsen) wie folgt:

Sensitivität des Konzernergebnisses 2025	in Mio. €	
	+ 1 €/MWh	- 1 €/MWh
Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung)	5,9	- 5,9
	+ 1 %	- 1 %
Prozentpunkt Zinsen	- 1,2	1,2

Inflation, Zinssätze und Energiepreise fließen in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und damit in die künftige Ertragslage von VERBUND ein. Über die vom Management genehmigte Planung schlagen sich die Parameter in Werthaltigkeitstests nieder. Durch laufendes Risikomanagement werden bei VERBUND Risiken definiert, gemonitort und zusätzlich berücksichtigt, sofern sie wesentliche Einflüsse auf die Vermögenswerte von VERBUND haben.

## 2. Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen

Im Rahmen der Anwendung der IFRS werden dem Abschlusssteller diverse Wahlrechte eingeräumt. Aus diesem Grund muss das Management Ermessensentscheidungen sowie Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen treffen, die Beträge im vorliegenden Konzernabschluss signifikant beeinflussen können. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Unter anderem haben die folgenden Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogenen Annahmen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss:

### **Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen**

Beurteilung, ob es sich bei einer Erwerbstransaktion um einen Unternehmenserwerb oder um einen Erwerb von Vermögenswerten bzw. einer Gruppe von Vermögenswerten handelt	Kapitel 1.2
Einschätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen	Kapitel 4.3
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für Werthaltigkeitsprüfungen	Kapitel 4.4
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten	Kapitel 4.4.1
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfungen von Kraftwerken und Netzinfrastruktur	Kapitel 4.4.2
Bewertungsparameter von zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 3 zu bewertenden Finanzinstrumenten	Kapitel 5.1.1
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungen	Kapitel 9.2
Bestimmung der Bewertungsparameter von sonstigen Rückstellungen	Kapitel 9.3
Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeiten von Eventualverbindlichkeiten	Kapitel 13.1
Beurteilung, ob andere Unternehmen von VERBUND beherrscht bzw. gemeinschaftlich geführt werden oder ob VERBUND maßgeblichen Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben kann bzw. ob ein Unternehmen eine gemeinschaftliche Tätigkeit von VERBUND darstellt	Kapitel 13.4

## 3. Performance im Geschäftsjahr

### 3.1 Segmentberichterstattung

Gemäß § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG) haben integrierte Elektrizitätsunternehmen für Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten, Übertragungstätigkeiten sowie Verteilungstätigkeiten gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen zu veröffentlichen. Die Segmentberichterstattung von VERBUND ist gemäß IFRS 8 jedoch an der internen Steuerung und Berichterstattung (Management Approach) auszurichten. Die Abgrenzung der Geschäftssegmente und die Berichtsinhalte entsprechen daher der internen Berichtsstruktur an den Gesamtvorstand als Hauptentscheidungsträger, wodurch sich die folgende Abgrenzung ergibt:

### Abgrenzung der Geschäftssegmente

Wasser	Erzeugung aus Wasserkraft
Neue Erneuerbare	Erzeugung aus Windkraft, Photovoltaik sowie aus flexiblen Speichern
Absatz	Handels- und Vertriebsaktivitäten sowie Geschäftsaktivitäten in Zusammenhang mit Batteriespeichern im Kernmarkt
Netz	Regulierte Aktivitäten der Austrian Power Grid AG, der Gas Connect Austria GmbH sowie der Austrian Gas Grid Management AG
<b>Alle sonstigen Segmente</b>	
Thermische Erzeugung	Strom- und Wärmeerzeugung der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG
Services	Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH und der VERBUND Business Solutions GmbH
Beteiligungen	Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Segmente, die die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreiten, werden in der Kategorie „Alle sonstigen Segmente“ zusammengefasst. Die Spalte Überleitung/Konsolidierung enthält die Aktivitäten der VERBUND AG, der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, der VERBUND Ventures GmbH, der VERBUND Green Hydrogen GmbH und der VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH sowie auf Konzernebene durchzuführende Konsolidierungen.

Zur Kontrolle und Steuerung der Geschäftssegmente werden die folgenden Kennzahlen berichtet:

### Kennzahlen – Segmentberichterstattung

EBITDA	Interne Performancemessung je Geschäftssegment. Transaktionen zwischen Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Beurteilung des Segments „Beteiligungen“
Capital Employed	Gesamtvermögen abzüglich der Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden

Die anderen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Posten beinhalten unter anderem Bewertungseffekte aus Energiederivaten, die Auflösung von Baukostenbeiträgen, unbare Rückstellungsveränderungen sowie Abschreibungen auf Primärenergievorräte.

Die Bewertung sämtlicher Geschäftssegmentdaten steht in Einklang mit den IFRS.



## Geschäftssegmentdaten

in Mio. €

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
<b>2024</b>							
Außenumsatz	203,5	270,6	6.355,5	1.384,6	26,6	3,7	8.244,6
Innenumsatz	3.370,7	53,4	411,0	164,8	433,1	-4.433,0	0,0
Gesamtumsatz	3.574,2	324,0	6.766,5	1.549,4	459,7	-4.429,2	8.244,6
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-210,2	-81,1	-6.719,5	-883,2	-10,0	4.231,9	-3.672,2
<b>EBITDA</b>	<b>2.969,5</b>	<b>169,6</b>	<b>6,9</b>	<b>370,0</b>	<b>35,4</b>	<b>-71,1</b>	<b>3.480,3</b>
Abschreibungen	-233,2	-125,7	-9,2	-181,6	-23,6	-4,5	-577,8
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	1,3	60,6	0,0	-172,4	-66,1	0,0	-176,6
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	37,8	2,6	-19,7	10,7	-43,7	-53,2	-65,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,8	1,3	0,2	-1,4	100,5	0,0	101,3
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	0,0	0,0	0,0	13,5	0,0	0,1	13,6
<b>Capital Employed</b>	<b>6.105,3</b>	<b>1.954,3</b>	<b>794,0</b>	<b>2.690,9</b>	<b>713,6</b>	<b>-27,0</b>	<b>12.231,1</b>
davon Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	35,2	8,5	30,0	63,0	496,3	0,0	633,0
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen <sup>1</sup>	462,7	215,3	32,9	472,7	28,2	12,7	1.224,6
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	8,5	9,2	0,0	0,0	0,0	17,7

<sup>1</sup> exkl. Zugänge aus Unternehmenserwerben in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €)

**Geschäftssegmentdaten**

in Mio. €

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
<b>2023</b>							
Außenumsatz	235,9	247,3	7.607,1	2.339,8	15,7	3,7	10.449,5
Innenumsatz	4.250,0	81,0	670,5	156,6	497,5	-5.655,7	0,0
Gesamtumsatz	4.485,9	328,3	8.277,6	2.496,4	513,2	-5.651,9	10.449,5
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-209,2	-72,2	-8.856,7	-1.630,6	-25,6	5.560,0	-5.234,3
<b>EBITDA</b>	<b>3.856,4</b>	<b>227,6</b>	<b>-196,9</b>	<b>579,1</b>	<b>89,5</b>	<b>-65,1</b>	<b>4.490,5</b>
Abschreibungen	-234,1	-89,9	-5,0	-181,9	-22,9	-3,1	-537,0
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	0,0	-331,7	0,0	-56,9	-63,0	0,0	-451,6
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	-25,5	25,3	-77,6	14,8	-41,9	1,6	-103,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,7	0,6	-0,6	6,0	78,2	0,0	84,9
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	12,7	0,0	0,0	14,0	0,0	-15,8	10,8
<b>Capital Employed</b>	<b>5.957,9</b>	<b>1.643,2</b>	<b>585,4</b>	<b>2.762,3</b>	<b>674,4</b>	<b>-413,8</b>	<b>11.209,3</b>
davon Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	35,8	1,5	20,5	51,0	407,9	0,0	516,7
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	393,7	572,2	23,8	513,9	25,5	13,6	1.542,8
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	5,4

Das EBITDA in der Spaltensumme entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung von VERBUND. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

### Überleitungs- rechnungen

Die Überleitung vom Capital Employed zur Bilanzsumme von VERBUND ergibt sich wie folgt:

Überleitungsrechnung vom Capital Employed zur Bilanzsumme		in Mio. €
	2023	2024
Capital Employed	11.209,3	12.231,1
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	3.891,0	2.578,4
Unverzinsliche Schulden	4.384,9	3.908,8
<b>Summe der Vermögenswerte von VERBUND</b>	<b>19.485,3</b>	<b>18.718,3</b>

Die unternehmensweiten Angaben umfassen gemäß IFRS 8 eine geografische Segmentberichterstattung für die Umsätze (nach Ort der Lieferung) und die langfristigen Vermögenswerte. Ferner sind Angaben zu wichtigen Kund:innen erforderlich. Die Angaben sind im Kapitel 3.2.1 „Umsatzerlöse“ dargestellt. Es gibt keine:n einzelne:n Kunden:Kundin von VERBUND, mit dem:der die Umsatzerlöse 10% der gesamten Umsatzerlöse erreichen oder übersteigen.

### Unternehmensweite Angaben

Geografische Segmentberichterstattung: langfristiges Vermögen		in Mio. €
	2023	2024
Immaterielles und Sachanlagevermögen	13.698,1	14.175,1
davon in Österreich	9.415,2	9.777,8
davon in Deutschland	2.699,6	2.747,6
davon in Spanien	1.394,6	1.450,7
davon in restlichen EU-Staaten	188,7	199,0
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen</b>	<b>516,7</b>	<b>633,0</b>
davon in Österreich	464,4	562,9
davon in Deutschland	20,5	30,0
davon in Spanien	0,0	8,5
davon in anderen Staaten <sup>1</sup>	31,7	31,6

<sup>1</sup> Hierunter fällt die Beteiligung an der (österreichischen) Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die die Beteiligung an der albanischen Energji Ashta Shpk hält.

## 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.2.1 Umsatzerlöse

VERBUND erzielt im Wesentlichen Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen aus der Lieferung von Strom und Gas sowie aus dem Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes und des Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser Erlöse werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

#### Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen

	Zahlungsziel	Signifikante Finanzierungs-komponente
Marktteilnehmer von Energiebörsen, Händler sowie Energieversorgungsunternehmen	20 Tage	Nein
Industriekund:innen	14–60 Tage	Nein
Gewerbekund:innen	14 Tage	Nein
Haushaltskund:innen	14 Tage	Nein
Erlöse durch den Betrieb des österreichischen Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes	15 Tage	Nein
Erlöse durch den Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes	14 Tage	Nein

**Bewertung von Verträgen mit Kund:innen nach IFRS 15**

Art des Vertrags	Verträge mit Kund:innen zur Lieferung von Strom und Gas	Verträge mit Kund:innen durch den Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes	Verträge mit Kund:innen durch den Betrieb des österreichischen Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes
Leistung/ Gegenleistung	Bei den Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas setzt sich die erhaltene Gegenleistung aus einem Leistungs- und einem Arbeitspreis zusammen. Der Arbeitspreis ist von der bezogenen Menge an Strom und Gas abhängig. Der Leistungspreis ist davon unabhängig.	Die Leistungen umfassen im Wesentlichen System-, Regel- und Ausgleichsenergie- sowie Engpassmanagement- und Redispatch-Dienstleistungen. Die erhaltene Gegenleistung für diese Leistungen hängt überwiegend vom Stromverbrauch der Kund:innen bzw. den Kosten, die für die jeweiligen Leistungen bei VERBUND entstanden sind, ab.	Die Leistungen umfassen die Vermarktung und die Bereitstellung von Transportkapazitäten an den Grenzübergangspunkten, sogenannten Entry- und Exit-Kapazitäten, von Transportkapazitäten für im Inland benötigtes Erdgas sowie Dispatching- und sonstige Dienstleistungen.
Umsatzrealisierung	Die Umsatzrealisierung erfolgt, sobald die Kontrolle über die Güter bzw. Dienstleistungen auf den:die Kunden:Kundin übergegangen ist. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung. Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND seinen Bemühungen hinsichtlich der Lieferung von Strom und Gas nachgekommen ist (der:die Kunde:Kundin jederzeit Strom bzw. Gas beziehen konnte) und ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung besteht.	Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung hat. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung.	Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung hat. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung.
Besonderheiten	Zum Teil werden bei Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas dem:der Kunden:Kundin auch Netzkosten ohne Aufschlag weiterverrechnet. Da VERBUND Netzdienstleistungen vor Übertragung an den:die Kunden:Kundin nicht kontrolliert, ist VERBUND in Bezug auf diese Leistungen als Agent anzusehen. Für die Netzdienstleistungen erfolgt daher keine Umsatzrealisierung.	keine	keine

## Umsatzerlöse nach Segmenten

in Mio. €

	2023 Inland	2024 Inland	2023 Ausland	2024 Ausland	2023 Summe	2024 Summe
Stromerlöse Weiterverteiler	93,1	87,0	116,2	85,4	209,2	172,4
Stromerlöse Händler	0,7	19,4	17,4	0,2	18,1	19,6
Stromerlöse – Segment Wasser	93,8	106,4	133,6	85,6	227,4	192,0
Stromerlöse Weiterverteiler	0,0	0,0	91,4	119,5	91,4	119,5
Stromerlöse Händler	0,0	11,7	48,0	42,4	48,0	54,1
Stromerlöse Endkund:innen	0,0	0,0	76,6	68,5	76,6	68,5
Stromerlöse – Segment Neue Erneuerbare	0,0	11,7	216,0	230,4	216,0	242,2
Stromerlöse Weiterverteiler	1.753,9	1.012,3	1.163,7	817,2	2.917,6	1.829,5
Stromerlöse Händler	993,2	1.137,4	1.844,1	1.692,9	2.837,3	2.830,4
Stromerlöse Endkund:innen	858,7	779,2	773,7	708,6	1.632,4	1.487,8
Stromerlöse – Segment Absatz	3.605,9	2.928,9	3.781,5	3.218,8	7.387,4	6.147,7
Stromerlöse Weiterverteiler	754,2	352,1	144,2	79,8	898,4	431,9
Stromerlöse Händler	32,0	11,5	5,1	2,1	37,1	13,6
Stromerlöse – Segment Netz	786,2	363,6	149,3	81,9	935,5	445,5
Summe der Stromerlöse	4.485,8	3.410,6	4.280,4	3.616,7	8.766,3	7.027,3
Netzerlöse Energie- versorgungsunternehmen	661,3	453,1	36,7	34,1	698,0	487,2
Netzerlöse Industriekund:innen	15,4	15,7	0,0	0,0	15,4	15,7
Netzerlöse Übrige	220,7	118,8	441,9	290,5	662,6	409,3
Summe der Netzerlöse – Segment Netz	897,5	587,5	478,6	324,6	1.376,0	912,2
Sonstige Erlöse – Segment Wasser					8,6	11,5
Sonstige Erlöse – Segment Neue Erneuerbare					31,3	28,4
Sonstige Erlöse – Segment Absatz					219,7	207,8
Sonstige Erlöse – Segment Netz					28,3	27,1
Sonstige Erlöse – Alle sonstigen Segmente					15,7	26,6
Sonstige Erlöse – Überleitung					3,7	3,7
Summe der sonstigen Erlöse					307,2	305,1
Summe der Umsatzerlöse					10.449,5	8.244,6

Verträge zum Kauf oder Verkauf nicht finanzieller Posten, die nach IFRS 9 nicht als Eigenverbrauchsverträge eingestuft werden und als Derivat zu bilanzieren sind, sind in Höhe des zum Zeitpunkt der physischen Erfüllung geltenden Marktpreises in den Umsatzerlösen bzw. den Bezugsaufwendungen zu realisieren. Die Differenz zwischen dem Vertragspreis und dem Marktpreis wird in der Position „Bewertung und Realisierung von Energiederivaten“ erfasst.

In der Berichtsperiode 2024 wurden 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) an Bewertungen und Realisierungen von derivativen Finanzinstrumenten im Trading-Bereich als Umsatzerlös erfasst. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden die Energiehandelsumsätze netto ausgewiesen, d.h. Realisierungen und Bewertungen werden jeweils saldiert dargestellt. In den Stromerlösen wurden dadurch 514,8 Mio. € (Vorjahr: 2.398,8 Mio. €) an Aufwendungen saldiert dargestellt, in den sonstigen Erlösen 104,2 Mio. € (Vorjahr: 141,9 Mio. €).

Sonstige Erlöse	in Mio. €	
	2023	2024
Verkauf von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	70,9	93,8
Verkauf von Gas	133,9	79,7
Consulting- und Projektierungsleistungen sowie sonstige Leistungsverrechnungen	44,2	55,6
Benützungs- und Betriebsführungsentgelte	23,1	23,0
Fernwärmelieferungen	11,5	22,0
Übrige	23,6	31,0
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>307,2</b>	<b>305,1</b>

### 3.2.2 Sonstige Erlöse

Sonstige betriebliche Erträge	in Mio. €	
	2023	2024
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	61,1	86,6
Diverse Lieferungen und Leistungen	21,4	13,5
(Versicherungs-)Entschädigungen	3,4	6,2
Miet- und Pachterträge	2,0	1,6
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,6	0,7
Übrige	17,0	22,4
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>106,4</b>	<b>131,0</b>

### 3.2.3 Sonstige betriebliche Erträge

**3.2.4  
Strom-, Netz-, Gas-  
und Zertifikatebezug**

in Mio. €		
	2023	2024
Aufwendungen für Strombezug	4.984,1	3.466,2
Aufwendungen für Netzbezug	167,2	124,7
Aufwendungen für Gasbezug	67,7	73,9
Aufwendungen für den Bezug von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	12,9	7,5
Emissionszertifikatebezug (Handel)	2,3	0,0
<b>Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug</b>	<b>5.234,3</b>	<b>3.672,2</b>

**3.2.5  
Brennstoffeinsatz  
und sonstige einsatz-/umsatz-  
abhängige  
Aufwendungen**

in Mio. €		
	2023	2024
Erdgaseinsatz	258,1	207,5
Sonstige umsatzabhängige Aufwendungen	46,6	57,4
Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate	25,6	35,7
Aufwendungen aus Gewinnabschöpfung	95,1	7,7
Sonstige einsatzabhängige Aufwendungen	8,5	11,7
<b>Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen</b>	<b>433,9</b>	<b>319,9</b>

**3.2.6  
Personalaufwand**

in Mio. €		
	2023	2024
Löhne und Gehälter	377,3	445,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	82,0	95,1
Sonstige Sozialaufwendungen	9,0	8,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>468,3</b>	<b>548,8</b>
Aufwendungen für Altersversorgung	15,6	16,0
Aufwendungen für Abfertigungen	5,0	6,0
<b>Personalaufwand</b>	<b>488,9</b>	<b>570,8</b>

Die Pensionskassenbeiträge an die beitragsorientierte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft betragen in der Berichtsperiode 2024 insgesamt 10,3 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten insgesamt 4,8 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) an Beiträgen an eine Mitarbeitervorsorgekasse.



**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Mio. €

	2023	2024
Instandhaltung von Kraftwerken und Leitungsanlagen durch Dritte	131,0	178,2
Sonstige Leistungen durch Dritte	87,2	74,3
Informatikaufwand	56,8	63,8
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen	26,6	30,2
Werbeaufwendungen und Spenden	23,6	23,8
Aufwand für Aufsicht durch E-Control	17,3	23,8
Reisespesen, Fortbildung	14,7	17,0
Kosten für beigestelltes Personal	13,4	11,7
Gebühren	11,3	10,9
Entschädigungsleistungen	7,2	10,4
Versicherungen	7,9	9,3
Betriebskosten	9,6	8,7
Materialaufwand für Instandhaltung und Kfz-Betrieb	7,1	6,7
Miete und Pacht	6,0	4,6
Benützungsentgelte	3,5	4,3
Bezogene Telekommunikationsdienstleistungen	5,0	4,1
Mitgliedsbeiträge	3,9	4,0
Übrige	14,4	31,1
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>446,5</b>	<b>516,8</b>

**3.2.7  
Sonstige betriebliche  
Aufwendungen****Bewertung und Realisierung von Energiederivaten**

in Mio. €

	2023	2024
Realisierungen Futures	-1.425,7	-195,7
davon positiv	1.886,8	767,4
davon negativ	-3.312,5	-963,0
Bewertungen	1.963,8	380,1
davon positiv	4.940,9	899,5
davon negativ	-2.977,1	-519,5
<b>Bewertung und Realisierung von Energiederivaten</b>	<b>538,1</b>	<b>184,4</b>

**3.2.8  
Bewertung und  
Realisierung von  
Energiederivaten****Planmäßige Abschreibungen**

in Mio. €

	2023	2024
Abschreibungen von Sachanlagen	502,9	537,0
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	21,4	25,1
Abschreibungen von Nutzungsrechten	12,7	15,7
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>537,0</b>	<b>577,8</b>

**3.2.9  
Planmäßige  
Abschreibungen**

**3.2.10  
Wertminderungen  
und  
Wertaufholungen**

<b>Wertminderungen und Wertaufholungen</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Gas Connect Austria GmbH <sup>1</sup>	-56,9	-172,4
Gas-Kombikraftwerk Mellach <sup>1</sup>	-64,7	-66,8
Abgegrenzte Zuschüsse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach <sup>1</sup>	1,7	0,7
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Photovoltaik-Portfolio Spanien <sup>1</sup>	-25,0	-8,3
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte <sup>1</sup>	29,9	-7,2
Murkraftwerk Graz <sup>1</sup>	0,0	1,3
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Wind-Portfolio Spanien <sup>1</sup>	-54,0	11,6
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte <sup>1</sup>	-204,1	64,5
Firmenwert Renewable-Portfolio Spanien <sup>2</sup>	-78,4	0,0
<b>Wertminderungen und Wertaufholungen</b>	<b>-451,6</b>	<b>-176,6</b>

<sup>1</sup> siehe Kapitel 4.4.2 „Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken und Netzinfrastruktur“ für Details zu den Wertänderungen // <sup>2</sup> siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten“ für Details zur Wertänderung von Firmenwerten

**3.2.11  
Ergebnis aus nach  
der Equity-Methode  
bilanzierten  
Beteiligungen**

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (KELAG), die in den Geschäftsfeldern Strom, Gas und Wärme tätig ist. Details dazu sind im Kapitel 4.5 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“ zu finden.

**3.2.12  
Sonstiges  
Beteiligungsergebnis**

<b>Sonstiges Beteiligungsergebnis</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Erträge aus Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	8,5	10,9
Übrige	-0,4	0,0
<b>Sonstiges Beteiligungsergebnis</b>	<b>8,0</b>	<b>10,9</b>

**3.2.13  
Zinsertrag**

<b>Zinsertrag</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Zinsen aus Finanzanlagen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	32,2	33,3
Zinsen aus Geldmarktgeschäften	23,6	37,7
Zinsen von Clearing- und Handelsbanken	6,5	4,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,0	6,5
<b>Zinsertrag</b>	<b>69,3</b>	<b>81,8</b>

Zinsaufwand	in Mio. €	
	2023	2024
Zinsen für Finanzverbindlichkeiten in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	32,2	33,3
Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	18,3	18,7
Zinsen für Anleihen	20,0	17,9
Bereitstellungsgebühren und Geldbeschaffungskosten	9,4	16,3
Zinsen für Bankkredite	28,2	11,8
Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferverpflichtungen	11,5	10,2
Zinsen für eine Anteilsrückgabeverpflichtung	7,3	8,2
Zinsen für sonstige langfristige Rückstellungen	2,1	3,4
Zinsen für Geldmarktgeschäfte	10,7	2,6
Gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten	-8,3	-11,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,7	14,5
<b>Zinsaufwand</b>	<b>143,2</b>	<b>125,2</b>

### 3.2.14 Zinsaufwand

Übriges Finanzergebnis	in Mio. €	
	2023	2024
Bewertung eines Substanzgenussrechts <sup>1</sup>	11,5	13,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	2,8	7,6
Zuschreibung zu Wertpapieren	9,9	4,4
Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung <sup>2</sup>	1,5	-54,0
Übrige	0,0	-0,8
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>25,7</b>	<b>-30,2</b>

### 3.2.15 Übriges Finanzergebnis

<sup>1</sup> Das Substanzgenussrecht besteht gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH. Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. // <sup>2</sup> Die Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erwartete beizulegende Zeitwert der Anteile zum Rückübertragungszeitpunkt (31. Dezember 2050) wird periodisch ermittelt und unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes (dieser entspricht den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten zum Erwerbszeitpunkt) diskontiert. Änderungen bezüglich des erwarteten beizulegenden Zeitwerts der Anteile werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Siehe Kapitel 8.2 „Langfristige sonstige Verbindlichkeiten“.

Die Wertänderungen der mit bilanziell geschlossenen Positionen in Zusammenhang stehenden derivativen Finanzinstrumente und der zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten Verbindlichkeiten werden grundsätzlich ebenfalls im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Ergebniseffekte dieser beiden Posten gleichen sich allerdings im Wesentlichen aus und wurden daher in die obige Tabelle nicht miteinbezogen.

Im Finanzergebnis sind Wertminderungen aus sonstigen Beteiligungen (siehe Kapitel 4.6.1 „Sonstige Beteiligungen“) und eine Wertaufholung aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung Trans Austria Gasleitung GmbH enthalten.

### 3.2.16 Wertminderungen und Wertaufholungen

**Werthaltigkeitsprüfung Trans Austria Gasleitung GmbH**

	31.12.2023	31.12.2024
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Trans Austria Gasleitung GmbH, österreichischer Fernleitungsnetzbetreiber	Trans Austria Gasleitung GmbH, österreichischer Fernleitungsnetzbetreiber
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Trans Austria Gasleitung GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der Trans Austria Gasleitung GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Kapazitätsbuchungen	Kapazitätsbuchungen
Preisgerüst	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 5 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value	Detailplanungsphase: 5 Jahre; Grobplanungsphase: 5 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value
Wesentliche Bewertungsannahmen	Regulatorische Verzinsung der RAB	Regulatorische Verzinsung der RAB
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen
Erzielbarer Betrag	33,6 Mio. €	45,8 Mio. €
Wertänderung in der Periode	+ 14,0 Mio. €	+ 13,5 Mio. €

**Sensitivitätsanalyse für Trans Austria Gasleitung GmbH 31.12.2024**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	-0,9 Mio. € + 0,9 Mio. €

**Sensitivitätsanalyse für Trans Austria Gasleitung GmbH 31.12.2023**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	-0,6 Mio. € + 0,6 Mio. €

Der auf die VERBUND AG anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 23,0% (Vorjahr: 24,0%). Von den vollkonsolidierten Tochterunternehmen wurden die folgenden Ertragsteuersätze (abhängig vom Sitzstaat) angewendet:

### 3.2.17 Ertragsteuern

Ertragsteuersätze der Tochterunternehmen	in %	
	2023	2024
Österreich	24,0	23,0
Deutschland – Personengesellschaften <sup>1</sup>	28,6	29,1
Deutschland – Kapitalgesellschaften <sup>1</sup>	24,2–32,4	24,2–32,4
Spanien	25,0	25,0
Rumänien	16,0	16,0
Italien	24,0	24,0

<sup>1</sup> Der angegebene Ertragsteuersatz umfasst auch den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuerbelastung hängt vom jeweiligen Hebesatz ab, der je nach Gemeinde unterschiedlich ist.

Ab der Berichtsperiode 2005 hat VERBUND die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit zur Bildung einer Unternehmensgruppe für steuerliche Zwecke in Anspruch genommen; der Gruppenträger ist die VERBUND AG. Der Steuervorteil aus einer Firmenwertabschreibung (§ 9 Abs. 7 Körperschaftsteuergesetz (KStG) 1988) innerhalb der Unternehmensgruppe wird als temporäre Differenz bei Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Difference) behandelt.

VERBUND unterliegt als Konzern den Pillar-II-Modellvorschriften in verschiedenen Rechtsordnungen. VERBUND AG als oberste Muttergesellschaft des VERBUND-Konzerns ist Abgabenschuldnerin für Pillar-II-Zwecke. Zur VERBUND-Pillar-II-Gruppe zählen Beteiligungen in folgenden Jurisdiktionen: Österreich, Deutschland, Rumänien, Italien, Spanien, Albanien und Israel. Darüber hinaus gibt es neben der oben angeführten Pillar-II-Gruppe zwei Pillar-II-Joint Ventures in Spanien. Für Albanien und Israel liegen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Gesetzesentwürfe zu Pillar II vor.

VERBUND hat für alle genannten Rechtskreise die Inanspruchnahme der temporären CbCR-Safe-Harbour-Regelungen für das Geschäftsjahr 2024 überprüft. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 konnte zumindest einer der drei CbCR-Safe-Harbour-Tests erfüllt werden. Somit waren keine weiteren Pillar-II-Berechnungen notwendig und musste keine Ergänzungssteuer verbucht werden.

VERBUND hat die verpflichtend anzuwendende Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus den Ertragsteuern aus Pillar II ergeben, angewendet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsteuern	in Mio. €	
	2023	2024
Aufwand für laufende Ertragsteuern <sup>1</sup>	759,9	630,5
Aufwand für latente Ertragsteuern <sup>2</sup>	65,4	8,0
<b>Ertragsteuern</b>	<b>825,3</b>	<b>638,5</b>

<sup>1</sup> Im Aufwand für laufende Ertragsteuern sind aperiodische Anpassungen in Höhe von – 10,5 Mio. € (Vorjahr: +15,0 Mio. €) enthalten. // <sup>2</sup> Im Aufwand für latente Ertragsteuern sind aperiodische Anpassungen in Höhe von – 8,5 Mio. € (Vorjahr: – 10,6 Mio. €) enthalten.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und erfasstem Steueraufwand von VERBUND sind wie folgt:

Steuerüberleitungsrechnung	in Mio. €	
	2023	2024
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	853,8	639,0
Abweichende Steuersätze	10,3	9,0
Werthaltigkeitsprüfungen des Anlagevermögens	19,8	–0,8
Steuerfreie Beteiligungserträge	–1,8	–2,1
Beteiligungsab- und -zuschreibungen	–45,2	–7,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	–20,4	–23,3
Firmenwertabschreibung IFRS	18,8	0,0
Werthaltigkeitsprüfungen von nach der Equity-Methode bilanzierten und sonstigen Beteiligungen	–3,0	0,0
Sonstige Posten	–2,6	5,0
<b>Ertragsteueraufwand der Periode</b>	<b>829,7</b>	<b>619,4</b>
Aperiodische Ertragsteuern (laufend und latent)	–4,4	19,0
<b>Erfasster Ertragsteueraufwand</b>	<b>825,3</b>	<b>638,5</b>
<b>Effektivsteuersatz</b>	<b>23,2 %</b>	<b>23,0 %</b>

### 3.2.18 Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie	in Mio. €	
	2023	2024
Periodenergebnis	2.732,1	2.139,7
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	–466,0	–264,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.266,1</b>	<b>1.875,3</b>
Gewichteter Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktienstückzahl	347.415.686	347.415.686
<b>Ergebnis je Aktie in €<sup>1</sup></b>	<b>6,52</b>	<b>5,40</b>

<sup>1</sup> Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien bzw. andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen könnten, bestanden nicht; unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen daher einander.

### 3.3 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die nachfolgende Tabelle gliedert die Summe der Posten laut Gesamtergebnisrechnung, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können, auf.

Aufgliederung des sonstigen Ergebnisses	in Mio. €	
	2023	2024
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	-1,5	0,6
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-1,5	0,6
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	1.141,5	-108,1
Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.008,5	-397,3
Bewertungen von Cashflow Hedges	2.150,1	-505,6
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	30,6	7,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	30,6	7,2
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.179,2	-497,8

#### 3.3.1 Aufgliederung des sonstigen Ergebnisses

Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	in Mio. €					
	2023 Vor Steuern	2023 Steuern	2023 Nach Steuern	2024 Vor Steuern	2024 Steuern	2024 Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-30,6	7,6	-23,0	-53,6	12,1	-41,5
Bewertungen von Finanzinstrumenten	32,7	-7,5	25,2	-4,2	1,0	-3,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-5,2	-	-5,2	-5,8	-	-5,8
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3,2	0,1	-3,1	-63,6	13,0	-50,5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-1,5	-	-1,5	0,6	-	0,6
Bewertungen von Cashflow Hedges	2.150,1	-503,3	1.646,8	-505,6	116,4	-389,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	30,6	-	30,6	7,2	-	7,2
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.179,2	-503,3	1.675,9	-497,8	116,4	-381,5
Sonstiges Ergebnis	2.176,0	-503,2	1.672,8	-561,4	129,4	-432,0

#### 3.3.2 Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis

### 3.4 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung von VERBUND wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel ist in Kapitel 6 „Working Capital“ ersichtlich.

In Zusammenhang mit Zugängen zu immateriellem und Sachanlagevermögen entstanden offene Posten in Höhe von 246,0 Mio. € (Vorjahr: 250,4 Mio. €).

#### 3.4.1 Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit

Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		in Mio. €	
	2023	2024	
Gezahlte Dividenden – an die Aktionär:innen der VERBUND AG	- 1.250,7	- 1.441,8	
Gezahlte Dividenden – an nicht beherrschende Anteile	- 302,9	- 492,2	

#### 3.4.2 Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- tätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit, einschließlich zahlungswirksamer und zahlungsunwirksamer Veränderungen. Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit, für die in der Geldflussrechnung Zahlungsströme vorhanden waren oder sein werden, werden als Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit klassifiziert.

Ergänzende Informationen zu Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit							in Mio. €	
2024	Bilanz zum 1.1.2024	Cashflow aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Zahlungsunwirksame Änderungen				Bilanz zum 31.12.2024	
			Ände- rungen Konsolidie- rungskreis	Anpassun- gen des beizu- legenden Zeitwerts	Wechsel- kurs- änderungen	Sonstige Ände- rungen		
Anleihen	1.142,7	- 20,4	0,0	0,0	0,0	13,2	1.135,4	
Finanzverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.097,4	- 194,5	43,8	- 3,3	22,9	17,9	984,2	
Sonstige Finanzverbind- lichkeiten	159,6	- 14,7	0,0	0,0	0,0	0,1	145,0	
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	10,7	
<b>Summe Verbindlich- keiten aus der Finanzierungs- tätigkeit</b>	<b>2.408,0</b>	<b>- 229,7</b>	<b>43,8</b>	<b>- 3,3</b>	<b>22,9</b>	<b>33,5</b>	<b>2.275,2</b>	



**Ergänzende Informationen zu Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit**

in Mio. €

2023	Bilanz zum 1.1.2023	Cashflow aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Zahlungsunwirksame Änderungen				Bilanz zum 31.12.2023
			Ände- rungen Konsolidie- rungskreis	Anpassun- gen des beizu- legenden Zeitwerts	Wechsel- kurs- änderungen	Sonstige Ände- rungen	
Anleihen	1.151,0	-13,1	0,0	0,0	0,0	4,8	1.142,7
Finanzverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.568,3	-1.451,4	1,5	-12,3	-16,9	8,1	1.097,3
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	175,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,5	159,6
Verbindlichkeit aus Put-Option	52,1	-53,5	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	8,3
<b>Summe Verbindlich- keiten aus der Finanzierungs- tätigkeit</b>	<b>3.953,9</b>	<b>-1.518,0</b>	<b>1,5</b>	<b>-12,3</b>	<b>-16,9</b>	<b>-0,3</b>	<b>2.407,9</b>

## 4. Langfristige Vermögenswerte

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

#### **Firmenwerte**

Firmenwerte sind nicht planmäßig abzuschreiben, sondern gemäß IAS 36 mindestens jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten“). Zusätzlich erfolgt zum Bilanzstichtag eines jeden Konzernzwischenabschlusses eine qualitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen.

#### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten und, sofern ihre Nutzungsdauer nicht als unbestimmbar klassifiziert wird, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen zehn bis 20 Jahre. Software wird über vier Jahre abgeschrieben.

#### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Gemäß IAS 38 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) aktiviert. In der Berichtsperiode 2024 wurden Ausgaben für Forschung in Höhe von insgesamt 12,3 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) ergebniswirksam erfasst.

#### **Emissionszertifikate**

Die Bilanzierung von Emissionszertifikaten erfolgt unter Beachtung der Bilanzierungsregeln gemäß IAS 38, IAS 20 und IAS 37. Die Emissionszertifikate werden zum beizulegenden Zeitwert (unentgeltlich zugeweilte Zertifikate) oder zu den Anschaffungskosten (entgeltlich erworbene Zertifikate) bilanziert. Für unentgeltlich zugeweilte Emissionszertifikate wird in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts ein Passivposten für den erhaltenen Zuschuss gebildet, der anlässlich des Verbrauchs, der Abschreibung oder der Veräußerung von Emissionszertifikaten ergebniswirksam im Brennstoffeinsatz aufgelöst wird. Die Rückgabeverpflichtung wird durch eine sonstige Verbindlichkeit berücksichtigt. Bei einer Unterdeckung bildet VERBUND eine zusätzliche Rückstellung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der fehlenden Emissionszertifikate.

Die Bewertung von Emissionszertifikaten, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

**Immaterielle Vermögenswerte**

in Mio. €

	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
<b>2024</b>			
Anschaffungskosten zum 1.1.	976,2	1.034,3	2.010,5
Zugänge	63,4	0,0	63,4
Abgänge	-2,7	0,0	-2,7
Umbuchungen	18,8	0,0	18,8
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>1.055,7</b>	<b>1.034,3</b>	<b>2.090,0</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	610,5	399,8	1.010,3
Abschreibungen	25,1	0,0	25,1
Wertminderungen	24,7	0,0	24,7
Wertaufholungen	-86,1	0,0	-86,1
Abgänge	-2,4	0,0	-2,4
Umbuchungen	13,2	0,0	13,2
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>585,0</b>	<b>399,8</b>	<b>984,8</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>470,7</b>	<b>634,5</b>	<b>1.105,2</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	365,7	634,5	1.000,2

**4.1.1  
Immaterielle  
Vermögenswerte****Immaterielle Vermögenswerte**

in Mio. €

	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
<b>2023</b>			
Anschaffungskosten zum 1.1.	922,5	1.027,9	1.950,4
Änderung Konsolidierungskreis	-39,9	0,0	-39,9
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,8	6,4	8,2
Zugänge	92,3	0,0	92,3
Abgänge	-4,7	0,0	-4,7
Umbuchungen	4,3	0,0	4,3
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>976,2</b>	<b>1.034,3</b>	<b>2.010,5</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	384,2	321,4	705,6
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,1	0,0	0,1
Abschreibungen	21,4	0,0	21,4
Wertminderungen	207,5	78,4	285,9
Abgänge	-2,7	0,0	-2,7
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>610,5</b>	<b>399,8</b>	<b>1.010,3</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>365,7</b>	<b>634,5</b>	<b>1.000,2</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	538,2	706,5	1.244,8

## 4.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (einschließlich aktivierungspflichtiger Rückbau- und Stilllegungskosten) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen eines qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt bei VERBUND vor, wenn ein Zeitraum von mindestens zwölf Monaten bis zum gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand erforderlich ist. Die monatsgenau ermittelten durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von VERBUND betragen in der Berichtsperiode 2024 rund 2,0 % (Vorjahr: rund 2,1 %).

Die planmäßigen Abschreibungen der abnutzbaren Sachanlagen orientieren sich an den erwarteten Nutzungsdauern ihrer Komponenten. Im Einzelnen werden folgende Nutzungsdauern verwendet:

<b>Nutzungsdauer</b>	<b>in Jahren</b>
Wohn-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, sonstige betriebliche Baulichkeiten	10 – 50
Wasserbauten	20 – 100
Gasleitungen	30
Maschinelle Anlagen	10 – 80
Elektrische Anlagen	3 – 50
Stromleitungen	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10

Die erwartete Nutzungsdauer von Wasserkraftwerken wird unabhängig von den Laufzeiten wasserrechtlicher Bewilligungen bestimmt, weil davon auszugehen ist, dass diese Bewilligungen nach Ablauf wieder erteilt werden. Dies gilt aufgrund von Erfahrungswerten auch für jene bayerischen Laufwasserkraftwerke, bei denen ein Heimfallsrecht zugunsten des Freistaats Bayern besteht. Auch die erwartete Nutzungsdauer des Donaukraftwerks Jochenstein wurde unabhängig von der bestehenden Rückgabeverpflichtung im Jahr 2050 (siehe Kapitel 8.2 „Langfristige sonstige Verbindlichkeiten“) bestimmt, da erwartet wird, dass VERBUND auch über das Jahr 2050 hinaus Eigentümer und Betreiber des Donaukraftwerks Jochenstein sein wird.

Gemäß IAS 36 wird bei Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden (siehe Kapitel 4.4 „Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“).

**Sachanlagen**

in Mio. €

**4.2.1  
Sachanlagen**

	Grund- stücke und Bauten	Maschi- nelle Anlagen	Elektri- sche Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Gas- leitungen	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
<b>2024</b>								
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	8.597,7	5.580,6	4.952,3	1.688,6	297,8	771,9	1.998,4	23.887,2
Zugänge	96,4	170,0	114,5	4,8	39,4	6,8	752,5	1.184,5
Abgänge	-2,0	-10,3	-8,6	-0,4	-8,6	-0,7	-1,7	-32,2
Umbuchungen	197,5	117,2	192,3	11,5	5,1	0,1	-528,5	-4,8
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.</b>	<b>8.889,6</b>	<b>5.857,6</b>	<b>5.250,6</b>	<b>1.704,6</b>	<b>333,7</b>	<b>778,1</b>	<b>2.220,7</b>	<b>25.034,7</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.728,1	3.031,4	2.867,9	912,2	196,9	437,0	15,8	11.189,2
Zugänge	0,0	23,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,4
Abschreibungen	122,6	165,0	165,4	35,4	28,6	20,0	0,0	537,0
Wertminderungen	40,6	78,0	37,4	2,2	2,5	97,4	8,7	266,9
Wertaufholungen	-5,7	-13,2	-9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-28,3
Abgänge	-0,6	-7,8	-7,0	0,0	-8,2	-0,7	0,0	-24,2
Umbuchungen	10,8	-2,0	1,7	0,0	0,1	0,0	-9,6	0,9
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.</b>	<b>3.895,8</b>	<b>3.274,8</b>	<b>3.056,1</b>	<b>949,8</b>	<b>219,9</b>	<b>553,7</b>	<b>14,9</b>	<b>11.964,9</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>4.993,9</b>	<b>2.582,8</b>	<b>2.194,5</b>	<b>754,9</b>	<b>113,8</b>	<b>224,4</b>	<b>2.205,8</b>	<b>13.069,9</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	4.869,5	2.549,3	2.084,4	776,5	100,9	334,9	1.982,5	12.697,9

**Sachanlagen**

in Mio. €

	Grund- stücke und Bauten	Maschi- nelle Anlagen	Elektri- sche Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Ge- schäfts- aus- stattung	Gas- leitungen	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
<b>2023</b>								
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	8.480,5	5.123,2	4.625,7	1.672,4	276,6	767,9	1.547,8	22.494,0
Währungsdifferenzen	-0,2	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,5	51,5
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,8	0,0	1,0	0,0	0,3	0,0	0,0	3,0
Zugänge	50,3	465,0	111,0	12,8	35,7	4,2	771,5	1.450,5
Abgänge	-2,1	-258,2	-62,5	-1,7	-15,1	-0,5	-0,4	-340,6
Umbuchungen	67,3	252,1	277,0	5,1	0,4	0,4	-372,1	230,4
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.	<b>8.597,7</b>	<b>5.580,6</b>	<b>4.952,3</b>	<b>1.688,6</b>	<b>297,8</b>	<b>771,9</b>	<b>1.998,4</b>	<b>23.887,2</b>
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.596,6	2.818,4	2.752,7	876,9	187,9	373,2	11,9	10.617,5
Währungsdifferenzen	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,6
Abschreibungen	123,2	139,0	157,2	-4,3	23,2	64,4	0,0	502,9
Wertminderungen	20,5	101,9	34,6	40,3	0,5	0,0	0,6	198,3
Wertaufholungen	-11,6	0,0	-19,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-31,0
Abgänge	-1,7	-257,3	-57,5	-0,7	-14,8	-0,6	-0,3	-333,0
Umbuchungen	0,8	230,1	0,2	0,0	0,0	0,0	3,7	234,7
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	<b>3.728,1</b>	<b>3.031,4</b>	<b>2.867,9</b>	<b>912,2</b>	<b>196,9</b>	<b>437,0</b>	<b>15,8</b>	<b>11.189,2</b>
Nettobuchwert zum 31.12.	<b>4.869,5</b>	<b>2.549,3</b>	<b>2.084,4</b>	<b>776,5</b>	<b>100,9</b>	<b>334,9</b>	<b>1.982,5</b>	<b>12.697,9</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	4.883,9	2.304,8	1.873,1	795,5	88,7	394,6	1.535,9	11.876,5

**Zugänge<sup>1</sup>**

in Mio. €

	2023	2024
Kraftwerk Kaprun – Limberg III	136,5	168,7
Ersatzneubau und Generalerneuerung Umspannwerke	63,6	83,5
Netzraum Oberösterreich/Weinviertel	36,2	76,4
Erwerb Windanlagen Deutschland	0,0	71,1
380-kV-Salzburgleitung	159,4	68,3
Automatisierung Wasserkraftwerke	18,4	47,0
Windprojekte Spanien	23,3	29,0
Erwerb Windanlagen Österreich	0,0	28,8
Photovoltaikprojekte in Bau – Spanien	12,6	25,1
Photovoltaikprojekte in Bau – Italien	0,0	23,4
Pumpkraftwerk Reißeck	32,6	18,9
Ausbau 380-kV-Anlagen	15,6	16,5
Photovoltaikanlagen Österreich	12,4	15,4
Kraftwerk Mayrhofen	16,3	15,2
Kraftwerk Stegenwald	13,7	14,4
Diverse bauliche Maßnahmen	17,2	14,3
Umstrukturierung 110-kV-Netz Reißeck/Malta	3,3	13,7
Kraftwerk Wallsee-Mitterkirchen	7,1	13,3
Kraftwerk Ottensheim	9,2	11,9
Batteriespeicherprojekte	6,3	11,9
Kraftwerk Laufnitzdorf	0,0	10,9
Kraftwerk Gratkorn	12,4	9,2
Reschenpassleitung	29,2	2,4
Erwerb Windportfolio Spanien	452,3	0,0
Sonstige Zugänge jeweils < 10,0 Mio. €	372,9	371,8
<b>Zugänge zu den Sachanlagen</b>	<b>1.450,5</b>	<b>1.161,1</b>

<sup>1</sup> Die Zugänge aus als Erwerbe von Vermögenswerten eingestuftten Erwerben von Tochtergesellschaften (siehe 1.2 "Konsolidierungskreis") sind netto dargestellt (Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen).

**Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand**

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand mindern nicht die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte, für die sie gewährt worden sind, sondern führen zur Bildung eines Passivpostens in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts. Der Passivposten wird ergebniswirksam über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts aufgelöst.

**Baukostenbeiträge**

Baukostenbeiträge, die insbesondere von strombezugsberechtigten Landesenergiegesellschaften z.B. für Kraftwerksprojekte geleistet werden, führen zur Bildung eines Passivpostens. Mit der Leistung des Baukostenbeitrags erhalten die Strombezugsberechtigten die Möglichkeit, im Ausmaß ihres Anteils Strom gegen Ersatz der Produktionskosten zu beziehen. Der Passivposten wird daher entweder über die Vertragsdauer oder (mangels einer solchen) über die Nutzungsdauer der Anlagen ergebniswirksam in den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungsbetrag in den Umsatzerlösen belief sich in der Berichtsperiode auf 27,9 Mio. € (Vorjahr: 28,2 Mio. €).

#### 4.2.2 Baukostenbeiträge und Zuschüsse

<b>Baukostenbeiträge und Zuschüsse</b>		in Mio. €
	2023	<b>2024</b>
Baukostenbeiträge	743,2	766,4
Zuschüsse der öffentlichen Hand	45,8	46,0
<b>Baukostenbeiträge und Zuschüsse</b>	<b>788,9</b>	<b>812,4</b>

### 4.3 Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse von VERBUND umfassen im Wesentlichen Vereinbarungen über die Bereitstellung von Kraftwerken, Gebäuden, Grundstücken, Leitungen und Fahrzeugen.

#### **Erstansatz von Leasingverhältnissen**

VERBUND beurteilt zu Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Handelt es sich um ein Leasingverhältnis, wird zu Beginn ein Nutzungsrecht aktiviert sowie eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht zum Zeitpunkt der Erstfassung des Vertrags dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst u. a. um etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers, Vorauszahlungen, Leasinganreize oder Rückbauverpflichtungen. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit ergibt sich durch die Abzinsung der während der Laufzeit erwarteten Leasingzahlungen, der erwarteten Zahlungen aus abgegebenen Restwertgarantien, der Ausübungspreise von Kaufoptionen (sofern deren Ausübung hinreichend wahrscheinlich ist) sowie der etwaigen Zahlungen anlässlich einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags (sofern die vorzeitige Beendigung wahrscheinlich ist). Die Abzinsung erfolgt mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls wird für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz von VERBUND herangezogen.

#### **Ermittlung der Laufzeit von Leasingverhältnissen**

Die Ermittlung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses kann bei nicht eindeutig fix vereinbarten Laufzeiten ermessensbehaftet sein. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz für die Ausübung einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption darstellen, berücksichtigt. Vor allem bei Grundstücksleasingverträgen werden Verträge häufig auf Bestandsdauer der jeweils dazugehörigen Kraftwerksanlage bzw. Leitung oder in Form eines unbefristeten Vertragsverhältnisses abgeschlossen. In diesen Fällen orientiert sich die angenommene Leasingvertragsdauer an der erwarteten Nutzungsdauer der Kraftwerksanlage bzw. Leitung.

#### **Folgebewertung von Leasingverhältnissen**

Das Nutzungsrecht wird im Rahmen der Folgebewertung planmäßig auf den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Restlaufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird aufgezinst und vermindert sich um die Tilgung.



<b>Nutzungsrechte</b>					in Mio. €
	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2024	129,9	13,1	21,1	5,7	169,7
Zugänge	33,0	0,3	7,4	4,5	45,2
Abschreibung	-12,2	-0,7	0,0	-2,7	-15,7
Abgänge	-0,2	-4,2	0,0	-0,2	-4,6
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>150,5</b>	<b>8,4</b>	<b>28,5</b>	<b>7,3</b>	<b>194,6</b>

<b>Nutzungsrechte</b>					in Mio. €
	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2023	113,1	9,2	20,0	4,4	146,6
Zugänge	35,8	4,7	1,1	3,6	45,2
Abschreibung	-9,9	-0,8	0,0	-2,1	-12,8
Abgänge	-9,1	0,0	0,0	-0,2	-9,3
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>129,9</b>	<b>13,1</b>	<b>21,1</b>	<b>5,7</b>	<b>169,7</b>

#### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen

	2023	2024
Aufwendungen aus Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	3,0	4,2
Variable Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit erfasst wurden	0,9	2,5
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen <sup>1</sup>	95,2	67,8
Aufwendungen aus geringwertigen Leasinggegenständen	0,0	0,2

<sup>1</sup> Betrifft im Wesentlichen kurzfristige Verträge zur Engpassvermeidung; diese Verträge dienen der Absicherung von Vorhalteleistungen, die bei Netzengpässen abgerufen werden können.

Variable Zahlungen, die gemäß IFRS 16 bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, betreffen insbesondere Leasingverträge für Windparks in Österreich.

#### Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2024

	in Mio. €			
Fälligkeit	2025	2026	2027–2029	ab 2030
Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7	18,2	18,2	46,8	208,8

Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2023				in Mio. €
Fälligkeit	2024	2025	2026–2028	ab 2029
Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7	15,7	15,0	37,0	167,5

## 4.4 Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte

### Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Gemäß IAS 36 wird insbesondere bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden. Für Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, ist zumindest jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten“).

### Bestimmung des Diskontierungszinssatzes

Der Diskontierungszinssatz ist ein Nachsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) widerspiegelt. Die Ermittlung des entsprechenden Vorsteuerzinssatzes erfolgt iterativ.

Zur Ermittlung erzielbarer Beträge mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren werden die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) verwendet. Die Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung wurde aus einer adäquaten Peergroup abgeleitet. Die Eigenkapitalverzinsung wird mithilfe des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) aus Basiszins, Marktrisikoprämie und Betafaktor bestimmt. Die Fremdkapitalverzinsung vor Steuern entspricht der Rendite von am Markt gehandelten Schuldtiteln mit äquivalentem Ausfallrisiko und äquivalenter Laufzeit. Um das Länderrisiko entsprechend abzubilden, werden entsprechende Zuschläge berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des volatilen Finanzmarktumfelds wird die Entwicklung der Kapitalkosten (und insbesondere der Länderrisikoprämien) kontinuierlich beobachtet.

### Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Beizulegende Zeitwerte sind gemäß der Bewertungshierarchie in IFRS 13 primär marktpreisorientiert zu ermitteln und können beispielsweise auf vorliegende bindende Kaufangebote, die sekundäre Preisbildung auf aktiven Märkten oder vergleichbare zeitnahe Transaktionen innerhalb der Branche abstellen. Ist die Anwendung marktpreisorientierter Verfahren nicht möglich, kommen kapitalwertorientierte Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) zur Anwendung. Künftige Erweiterungsinvestitionen und Restrukturierungsausgaben werden dabei in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einbezogen. Als Preisgerüst werden Preisnotierungen für Energiefutures herangezogen, solange ein liquider Markt existiert. Danach werden die letzten Preisnotierungen durch lineare Interpolation an die Preisprognose eines renommierten Informationsdienstleisters in der Energiewirtschaft herangeführt.

Werden finanzielle Überschüsse im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen in der Energiewirtschaft erwartet (= Rentenphase), werden diese mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. In diesem Fall wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2 % ausgegangen.

### Bestimmung der Nutzungswerte

Die Nutzungswerte werden im Regelfall mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) bestimmt. Das Preisgerüst wird durch Preisnotierungen für Energiefutures und das VERBUND-Outlook-Model determiniert. Das VERBUND-Outlook-Model ist ein energiewirtschaftliches Simulationswerkzeug zur Erstellung mittel- und langfristiger Strom- und Erdgaspreisszenarien für Energiemärkte. Die Cashflows werden grundsätzlich aus den aktuellen, vom Management genehmigten Mittelfristplanungen abgeleitet.

Die finanziellen Überschüsse, die im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen im VERBUND-Outlook-Model erwartet werden (= Rentenphase), werden mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. Dabei wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2 % ausgegangen.

### Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen

Wenn eine Wertminderung in einer Folgeperiode nicht mehr gegeben ist, ist eine ergebniswirksame Wertaufholung zu erfassen. Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden ergebniswirksam erfasst, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Segmentberichterstattung als Wertminderungen bzw. Wertaufholungen ausgewiesen und im Anhang erläutert.

## 4.4.1 Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden die Firmenwerte von VERBUND den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Firmenwerte	in Mio. €	
	2023	2024
Geschäftssegment Wasser	287,0	287,0
Geschäftssegment Absatz	13,0	13,0
Kraftwerksgruppe Inn	126,6	126,6
Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke	161,1	161,1
SMATRICS GmbH & Co KG	40,5	40,5
Solarpower	6,4	6,4
<b>Firmenwerte</b>	<b>634,6</b>	<b>634,6</b>

### Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Wasser

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke
Preisgerüst	Interne Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)	Interne Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 31 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 30 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC: 5,75 % – 11,25 % in Abhängigkeit vom Standort	WACC: 5,00 % – 9,50 % in Abhängigkeit vom Standort
Wertminderung in der Periode <sup>2</sup>	–	–

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,15 % – 10,75 % (Vorjahr: 7,26 % – 12,52 %). // <sup>2</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Wasser zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Absatz**

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen
Preisgerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC nach Steuern: 5,75 % – 12,50 %	WACC nach Steuern: 5,00 % – 11,75 %
Wertminderung in der Periode <sup>2</sup>	–	–

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,10 % – 12,89 % (Vorjahr: 8,03 % – 15,07 %). // <sup>2</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Absatz zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

### Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Inn

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn <sup>1</sup> , die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn <sup>1</sup> , die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.983 GWh	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.983 GWh
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungsscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungsscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 31 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 30 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>2</sup>	WACC: 5,75 %	WACC: 5,00 %
Wertminderung in der Periode <sup>3</sup>	–	–

<sup>1</sup> Die Kraftwerksgruppe Inn setzt sich aus folgenden Laufwasserkraftwerken zusammen: Aubach, Feldkirchen, Gars, Jettenbach II, Neuötting, Perach, Rosenheim, Stammham, Teufelsbruck, Töging und Wasserburg. // <sup>2</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,15 % (Vorjahr: 7,26 %). // <sup>3</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Inn zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke<sup>1</sup>**

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke <sup>2</sup> , die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke <sup>2</sup> , die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweisertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 31 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 30 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>3</sup>	WACC: 6,25 %	WACC: 5,25 %
Wertminderung in der Periode <sup>4</sup>	–	–

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die zweite Stufe der zweistufigen Werthaltigkeitsprüfung der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke. Auf der ersten Stufe wurde die Werthaltigkeit der einzelnen Laufwasserkraftwerke getestet. // <sup>2</sup> Die Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke setzt sich aus folgenden Kraftwerken zusammen: Braunau-Simbach, Eggfling-Obernberg, Ering-Frauenstein, Jochenstein, Nußdorf, Oberaudorf-Ebbs, Passau-Ingling und Schärding-Neuhaus. // <sup>3</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,35 % – 6,43 % (Vorjahr: 7,93 % – 8,05 %). // <sup>4</sup> Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

### Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der SMATRICS GmbH & Co KG

	31.12.2023	31.12.2024
Zahlungsmittel-generierende Einheit	SMATRICS GmbH & Co KG, Komplettanbieter für E-Mobility-Ladelösungen	SMATRICS GmbH & Co KG, Komplettanbieter für E-Mobility-Ladelösungen
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der SMATRICS GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der SMATRICS GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	E-Fahrzeug-Hochlauf	Ladepunkte
Preisgerüst	Ladetarife	Ladetarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 7 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase	Detailplanungsphase: 11 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	E-Fahrzeug-Hochlauf, Diskontierungszinssatz	Ladepunkte, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC: 12,50 %	WACC: 11,75 %
Wertminderung in der Periode	–	–

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 12,89 % (Vorjahr: 15,07 %).

### Sensitivitätsanalyse für SMATRICS GmbH & Co KG 31.12.2024

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme <sup>1</sup>	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	11,75 %	± 0,25 PP	– 4,2 Mio. € + 4,4 Mio. €

<sup>1</sup> Eine Veränderung ab + 2,3 PP des Diskontierungszinssatzes nach Steuern würde dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

### Sensitivitätsanalyse für SMATRICS GmbH & Co KG 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	12,50 %	± 0,25 PP	– 1,8 Mio. € + 1,8 Mio. €



**Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts Solarpower**

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Solarpower (VERBUND Engineers4Energy GmbH/Electriply GmbH): Photovoltaikanlagenbau und Komponentenhandel	Solarpower (VERBUND Engineers4Energy GmbH/Electriply GmbH): Photovoltaikanlagenbau und Komponentenhandel
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	MWp-Anlagenbau, Verkaufsvolumen Photovoltaikkomponenten	MWp-Anlagenbau, Verkaufsvolumen Photovoltaikkomponenten
Preisgerüst	Einkaufspreise für Photovoltaikmodule, Wechselrichter und Unterkonstruktionen; zugekaufte Montageleistungen; interne Prognosen für Projektkosten und Eigenleistungen	Einkaufspreise für Photovoltaikmodule, Wechselrichter und Unterkonstruktionen; zugekaufte Montageleistungen; interne Prognosen für Projektkosten und Eigenleistungen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Preisannahmen (€/MWp), Diskontierungszinssatz	Preisannahmen (€/MWp), Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC: 6,25 %	WACC: 5,50 %
Wertminderung in der Periode	–	–

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,12 % (Vorjahr: 8,11 %).

**Sensitivitätsanalyse für Solarpower 31.12.2024**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme <sup>1</sup>	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,50 %	± 0,25 PP	– 1,8 Mio. € + 2,0 Mio. €

<sup>1</sup> Eine Veränderung ab + 3,7 PP des Diskontierungszinssatzes nach Steuern würde dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Sensitivitätsanalyse für Solarpower 31.12.2023**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %	± 0,25 PP	– 1,3 Mio. € + 1,4 Mio. €

## 4.4.2 Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken und Netzinfrastruktur

### Werthaltigkeitsprüfung Gas Connect Austria GmbH inkl. Austrian Gas Grid Management AG

	31.12.2023	31.12.2024
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Übertragungsnetz und Verteilnetz der GCA inkl. AGGM	Übertragungsnetz und Verteilnetz der GCA inkl. AGGM
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Kapazitätsbuchungen	Kapazitätsbuchungen
Preisgerüst	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 21 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 20 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value
Wesentliche Bewertungsannahmen	Regulatorische Verzinsung der RAB	Regulatorische Verzinsung der RAB
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen
Erzielbarer Betrag	444,4 Mio. €	344,8 Mio. €
Wertänderung in der Periode <sup>1</sup>	-56,9 Mio. €	-172,4 Mio. €

<sup>1</sup> In der Berichtsperiode 2024 wurde bereits zum 30. Juni 2024 eine Wertminderung in Höhe von -169,7 Mio. € erfasst. Zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich die unterjährig erfasste Wertminderung auf -172,4 Mio. €. Grund für die Wertminderung war im Wesentlichen die Anpassung des Businessplans auf Basis des von E-Control zugestellten finalen Kostenbescheids für die fünfte Regulierungsperiode.

### Sensitivitätsanalyse für GCA inkl. AGGM 31.12.2024

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	+ 5,9 Mio. € - 6,2 Mio. €

### Sensitivitätsanalyse für GCA inkl. AGGM 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	+ 6,0 Mio. € - 6,0 Mio. €

**Werthaltigkeitsprüfung Gas-Kombikraftwerk Mellach**

	31.12.2023	31.12.2024
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Vollast (58,8 %)	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Vollast (58,8 %)
Preisgerüst	Interne und externe Preisprognosen im Rahmen einer Szenarienrechnung; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter für eine Linie (Q4/2023 bis Q1/2024); Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche	Externe Preisprognosen; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter bis Q1/2027; Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 6,25 %	WACC: 5,50 %
Erzielbarer Betrag	161,3 Mio. €	90,9 Mio. €
Wertänderung in der Periode <sup>1</sup>	-63,0 Mio. €	-66,1 Mio. €

<sup>1</sup> In der Berichtsperiode 2024 wurde bereits zum 30. Juni 2024 eine Wertminderung in Höhe von -25,0 Mio. € erfasst. Zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich die unterjährig erfasste Wertminderung auf -66,1 Mio. €. Die Wertminderung in der Berichtsperiode 2024 wurde um die Veränderung von abgegrenzten Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von -0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) gekürzt.

### Sensitivitätsanalyse für Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2024<sup>1</sup>

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,50 %	± 0,25 PP	+ 4,4 Mio. € - 4,1 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen.

### Sensitivitätsanalyse für Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %	± 0,25 PP	+ 2,9 Mio. € - 2,9 Mio. €

Aufgrund der hohen Anzahl der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) im spanischen Portfolio wurden die folgenden Anhangangaben gem. IAS 36.130 zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit zusammengefasst. Dabei wurden zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit ähnlichen Inputparametern rein für die Darstellung im Konzernabschluss in je einer Tabelle dargestellt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit nach IAS 36 erfolgte jedoch für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit separat und damit unabhängig von anderen CGUs.

Die erneuerbaren Erzeugungsanlagen in Spanien wurden wie folgt gegliedert:

- Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte (Wind und Photovoltaik)
- Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte (Photovoltaik)
- Photovoltaik-Portfolio Spanien
- Wind-Portfolio Spanien

In der nachfolgenden Tabelle sind die Angaben zu Bestandsprojekten im Renewable-Portfolio Spanien enthalten. Die Bestandsprojekte unterteilen sich in folgende Portfolios: Anselma Issuer, S.A.U. mit 17 CGUs, Topacio Energy, S.L.U. mit 19 CGUs und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. mit drei CGUs.

### Werthaltigkeitsprüfung Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Photovoltaik-Portfolios mit einer Leistung von 82,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U.)	Wind/Photovoltaik-Portfolios mit einer Leistung von 174,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U., Topacio Energy, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.) <sup>1</sup>
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen	Aktualisierte Strompreisprognosen und aktualisierter Diskontierungszinssatz
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Tarife für die nächsten 14–17 Jahre, anschließend interne Preisprognose	Tarife für die nächsten 13–16 Jahre, anschließend interne Preisprognose (Anselma Issuer, S.A.U., Topacio Energy, S.L.U.) bzw. ausschließlich interne Preisprognose (VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 13–14 Jahre im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U. und 13–16 Jahre im Portfolio Topacio Energy, S.L.U.	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 12–13 Jahre im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U., 12–15 Jahre im Portfolio Topacio Energy, S.L.U. und 29 Jahre im Portfolio VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>2</sup>	WACC: 5,75 % / 6,50 %	WACC: 5,00 % / 5,50 %
Erzielbarer Betrag	348,8 Mio. €	438,9 Mio. €
Wertänderung in der Periode <sup>3</sup>	+ 29,9 Mio. €	– 7,2 Mio. €

<sup>1</sup> Das Portfolio VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U., bestehend aus drei CGUs (davon zwei Photovoltaik-Projekte und ein Wind-Projekt), wird ab dem Geschäftsjahr 2024 unter den „Bestandsprojekten“ ausgewiesen, da eine der CGUs bereits in Betrieb ist und bei den anderen beiden CGUs die Baugenehmigung erfolgt ist. //

<sup>2</sup> Da der Ertrag bei den Portfolios Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U. für die nächsten 13–16 Jahre per Tarif gesichert ist und anschließend eine Periode der Merchant-Vermarktung folgt, wurden zwei WACC für die Bewertung herangezogen. Im Portfolio VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. erfolgt ausschließlich Merchant-Vermarktung. Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,79 %–8,69 % (Vorjahr: 7,25 %–8,08 %). // <sup>3</sup> Die Wertminderung zum 31. Dezember 2024 setzt sich aus Wertaufholungen in 16 CGUs im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U. in Höhe von insgesamt + 7,7 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von insgesamt + 6,0 Mio. €), 19 CGUs im Portfolio Topacio Energy, S.L.U. in Höhe von insgesamt + 7,3 Mio. € (Vorjahr: Wertaufholungen in Höhe von insgesamt + 23,9 Mio. €) und Wertminderungen in drei CGUs im Portfolio VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. in Höhe von insgesamt – 22,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) zusammen.

### Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte 31.12.2024<sup>1</sup>

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Anselma Issuer, S.A.U.	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Topacio Energy, S.L.U.	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio VERBUND Renewable Projects, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,00 % / 5,50 %	± 0,25 PP	-2,3 Mio. € +2,3 Mio. €	-3,1 Mio. € +3,2 Mio. €	-1,3 Mio. € +1,4 Mio. €
Strompreis <sup>2</sup>	37,0 € pro MWh (PV) / 76,4 € pro MWh (Wind)	± 5 %	n. a.	n. a.	+2,4 Mio. € -2,4 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Aufgrund tarifierter Erlöse in den Portfolien Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U. nicht anwendbar

### Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Anselma Issuer, S.A.U.	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Topacio Energy, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,75 % / 6,50 %	± 0,25 PP	-2,0 Mio. € +2,0 Mio. €	-3,0 Mio. € +3,0 Mio. €
Strompreis	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

In der Tabelle der Entwicklungsprojekte des Renewable-Portfolios Spanien sind 20 CGUs aus dem Portfolio Tejo Solar, S.L.U. dargestellt.

### Werthaltigkeitsprüfung Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Wind/Photovoltaik-Portfolios mit einer Leistung von 1.827 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U., Catalpa Solar, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.)	Photovoltaik-Portfolios mit einer Leistung von 1.576,7 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U.) <sup>1</sup>
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen, Erhöhung CapEx und Verschiebung Inbetriebnahme	Aktualisierte Strompreisprognosen, aktualisierter Diskontierungszinssatz, Erhöhung CapEx und Verschiebung Inbetriebnahme
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)	Interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 29 Jahre (PV) bzw. 24 Jahre (Wind)	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 29 Jahre (PV)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>2</sup>	WACC: 6,50 %	WACC: 5,50 %
Erzielbarer Betrag	202,2 Mio. €	222,4 Mio. €
Wertänderung in der Periode <sup>3</sup>	-204,1 Mio. €	+ 64,5 Mio. €

<sup>1</sup> Die Catalpa Solar, S.L.U. wurde im Geschäftsjahr 2024 auf die Tejo Solar, S.L.U. verschmolzen. Das Portfolio VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U., das aus drei CGUs besteht und das einzige Windprojekt im Renewable-Portfolio Spanien enthält, ist aufgrund Baubeginns bzw. Inbetriebnahme ab dem Geschäftsjahr 2024 in der Tabelle „Werthaltigkeitsprüfung Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte“ enthalten. // <sup>2</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,79 % (Vorjahr: 8,07 %– 8,30 %).

// <sup>3</sup> Die Wertminderung zum 31. Dezember 2024 setzt sich aus Wertminderungen und Wertaufholungen von 19 CGUs im Portfolio Tejo Solar, S.L.U. in Höhe von insgesamt + 64,5 Mio. € (Vorjahr: - 169,6 Mio. € im Portfolio Tejo Solar, S.L.U. sowie - 34,6 Mio. € im Portfolio Catalpa Solar, S.L.U.) zusammen.

### Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte 31.12.2024<sup>1</sup>

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Tejo Solar, S.L.U. <sup>2</sup>
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,50 %	± 0,25 PP	-34,3 Mio. € +36,4 Mio. €
Strompreis <sup>3</sup>	37,0 € pro MWh	± 5 %	+61,7 Mio. € -58,9 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Die angegebenen Sensitivitäten beziehen sich nur auf die von einer Wertminderung betroffenen 19 Projekte (Vorjahr: 17 Projekte). // <sup>3</sup> Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont.

### Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Catalpa Solar, S.L.U.	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag, Portfolio Tejo Solar, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,50 %	± 0,25 PP	-4,0 Mio. € +4,0 Mio. €	-23,0 Mio. € +23,0 Mio. €
Strompreis	40,5 € pro MWh	± 5 %	+9,0 Mio. € -9,0 Mio. €	+48,0 Mio. € -48,0 Mio. €



**Werthaltigkeitsprüfung Photovoltaik-Portfolio Spanien**

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	148 MWp-Photovoltaik-Portfolio in Spanien (Watt Development 5 S.L.U., Watt Development 6 S.L.U., Watt Development 7 S.L.U.)	148 MWp-Photovoltaik-Portfolio in Spanien (Watt Development 5 S.L.U., Watt Development 6 S.L.U., Watt Development 7 S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen	Aktualisierte Strompreisprognosen und aktualisierter Diskontierungszinssatz
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Interne Preisprognose, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)	Interne Preisprognose, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 29 Jahre	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 28 Jahre
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz	Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC: 6,50 %	WACC: 5,50 %
Erzielbarer Betrag	105,6 Mio. €	95,7 Mio. €
Wertänderung in der Periode	-25,0 Mio. €	-8,3 Mio. €

<sup>1</sup> Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 6,51 % (Vorjahr: 7,91 %).

**Sensitivitätsanalyse für das Photovoltaik-Portfolio Spanien 31.12.2024<sup>1</sup>**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,50 %	± 0,25 PP	-3,2 Mio. € + 3,3 Mio. €
Strompreis <sup>2</sup>	37,0 € pro MWh	± 5 %	+ 6,1 Mio. € - 6,1 Mio. €

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont.

### Sensitivitätsanalyse für das Photovoltaik-Portfolio Spanien 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,50 %	± 0,25 PP	-3,0 Mio. € +3,0 Mio. €
Strompreis	40,5 € pro MWh	± 5 %	+6,0 Mio. € -6,0 Mio. €

### Werthaltigkeitsprüfung Wind-Portfolio Spanien

	31.12.2023	31.12.2024
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	256 MWp-Wind-Portfolio mit neun in Betrieb befindlichen Windparks in Spanien (Green Power Wind Spain 1, S.L.U., Green Power Wind Marquesado, S.L.U.)	256 MWp-Wind-Portfolio mit neun in Betrieb befindlichen Windparks in Spanien (Green Power Wind Spain 1, S.L.U., Green Power Wind Marquesado, S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen	Aktualisierte Strompreisprognosen und aktualisierter Diskontierungszinssatz
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Externe Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)	Externe Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 50 Jahre	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 49 Jahre
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern <sup>1</sup>	WACC: 5,75 % / 6,50 %	WACC: 5,00 % / 5,50 %
Erzielbarer Betrag	438,1 Mio. €	431,2 Mio. €
Wertänderung in der Periode	-54,0 Mio. €	+11,6 Mio. €

<sup>1</sup> Da der Ertrag für die nächsten 1 – 7 Jahre per Tarif gesichert ist und anschließend eine Periode der Merchant-Vermarktung folgt, wurden zwei WACC für die Bewertung herangezogen.

**Sensitivitätsanalyse für das Wind-Portfolio Spanien 31.12.2024<sup>1</sup>**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,00 % / 5,50 %	± 0,25 PP	- 16,0 Mio. € + 17,2 Mio. €
Strompreis <sup>2</sup>	n. a.	n. a.	n. a.

<sup>1</sup> In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // <sup>2</sup> Aufgrund tarifierter Erlöse nicht anwendbar.

**Sensitivitätsanalyse für das Wind-Portfolio Spanien 31.12.2023**

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,75 % / 6,50 %	± 0,25 PP	- 13,0 Mio. € + 14,0 Mio. €
Strompreis	n. a.	n. a.	n. a.

## 4.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Beteiligungsbuchwerte von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden gemäß IAS 28 spiegelbildlich zur Reinvermögensänderung des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Dies erfolgt zeitversetzt um maximal ein Quartal im Nachhinein. Wenn der Anteil von VERBUND an Verlusten einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung dem Buchwert der Beteiligung entspricht bzw. diesen übersteigt, werden weitere Verluste nur in dem Umfang berücksichtigt und als Schuld angesetzt, wie rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder Zahlungen für die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung geleistet wurden. Der Buchwert der Beteiligung umfasst dabei den nach der Equity-Methode ermittelten Anteil zuzüglich sämtlicher langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition in die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung zuzuordnen sind.

Zum Bilanzstichtag wird für Nettoinvestitionen in assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wenn solche vorliegen, ist für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen eine Werthaltigkeitsprüfung nach Maßgabe von IAS 36 durchzuführen.

#### 4.5.1 Nach der Equity- Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	425,4	549,9
Zugänge <sup>1</sup>	5,4	17,7
Dividenden <sup>2</sup>	9,5	- 15,6
Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	84,9	101,3
Sonstiges Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	24,7	2,2
Wechsel der Konsolidierungsmethode	0,0	- 2,7
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>549,9</b>	<b>652,6</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	- 59,8	- 33,1
Wertaufholungen	26,6	13,5
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>- 33,1</b>	<b>- 19,7</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>516,7</b>	<b>633,0</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	365,5	516,7

<sup>1</sup> davon Zugang aus Anteilswerb in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) // <sup>2</sup> davon Ausschüttung der KELAG in Höhe von 80,9 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €) abzüglich der anteiligen Dividende der VERBUND Hydro Power GmbH (VHP) an die KELAG in Höhe von 67,0 Mio. € (Vorjahr: 45,8 Mio. €)

Eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für die wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist im Kapitel 13.4 „Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND“ dargestellt.

## 4.6 Sonstige Beteiligungen

Anteile an (mangels Wesentlichkeit) nicht konsolidierten Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte bzw. Gemeinschaftsunternehmen sowie sonstige Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 bilanziert. Werden diese Beteiligungen aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten, werden sie als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert. Andernfalls werden sie als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVPL) klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation aus Marktnotierungen, vergleichbaren zeitnahen Transaktionen, Bewertungen nach der Discounted-Cashflow- oder Multiplikatormethode bzw. den Anschaffungskosten abgeleitet.

**Sonstige Beteiligungen**

	in Mio. €		
	Anteile an nicht konsolidierten Tochter- unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
<b>2024</b>			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	35,6	144,1	179,7
Zugänge aus Anteilerwerben und -erhöhungen	44,3	15,8	60,1
Abgänge	-26,1	0,0	-26,1
<b>(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>53,8</b>	<b>159,9</b>	<b>213,7</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	-5,2	53,0	47,8
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	1,0	-6,3	-5,3
Wertaufholungen	0,1	0,0	0,1
Abgänge	15,7	0,0	15,7
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>11,6</b>	<b>46,7</b>	<b>58,3</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>65,4</b>	<b>206,6</b>	<b>272,0</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	30,4	197,1	227,5

**4.6.1  
Sonstige  
Beteiligungen****Sonstige Beteiligungen**

	in Mio. €		
	Anteile an nicht konsolidierten Tochter- unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
<b>2023</b>			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	17,8	143,2	161,0
Änderung Konsolidierungskreis	-5,0	0,0	-5,0
Zugänge aus Anteilerwerben und -erhöhungen	22,8	1,5	24,3
Abgänge	0,0	-0,6	-0,6
<b>(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>35,6</b>	<b>144,1</b>	<b>179,7</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	11,2	20,5	31,7
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	-0,6	32,5	31,9
Wertminderungen	-15,8	0,0	-15,8
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>-5,2</b>	<b>53,0</b>	<b>47,8</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>30,4</b>	<b>197,1</b>	<b>227,5</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	29,0	163,7	192,7

## 4.7 Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

Finanzanlagen und Ausleihungen werden gemäß den Vorschriften des IFRS 9 klassifiziert. Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag bilanziert. Der Wertansatz von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen ermittelt. Der Wertansatz von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten in der Bilanz ergibt sich gemäß der IFRS-13-Bewertungshierarchie (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“). Die Erläuterungen zu den bilanziell

geschlossenen Positionen finden Sie in Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie in Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“.

#### 4.7.1 Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

<b>Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Finanzanlagen – bilanziell geschlossene Positionen	401,4	347,6	
Übrige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	417,8	455,4	
<b>Summe</b>	<b>819,1</b>	<b>803,0</b>	

<b>Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen</b>			in Mio. €
	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
<b>2024</b>			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	71,9	329,5	401,4
Fremdwährungsbewertung	4,4	19,0	23,5
Zugänge	2,8	8,7	11,5
Kapitalisierte Zinsen	0,0	12,3	12,3
Abgänge	-1,2	-5,1	-6,4
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>77,9</b>	<b>364,4</b>	<b>442,3</b>
davon langfristiges Vermögen	77,9	269,7	347,6
davon kurzfristiges Vermögen	0,0	94,7	94,7

<b>Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen</b>			in Mio. €
	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
<b>2023</b>			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	73,2	334,1	407,3
Fremdwährungsbewertung	-2,7	-13,8	-16,5
Zugänge	2,7	3,8	6,5
Kapitalisierte Zinsen	0,0	11,5	11,6
Abgänge	-1,3	-6,1	-7,4
<b>Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>71,9</b>	<b>329,5</b>	<b>401,4</b>
davon langfristiges Vermögen	71,9	329,5	401,4
davon kurzfristiges Vermögen	0,0	0,0	0,0

Die Wertpapiere bestanden zum 31. Dezember 2024 aus Medium Term Notes mit einem Nominale in Höhe von 78,1 Mio. \$ (Vorjahr: 76,7 Mio. \$) bzw. fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 77,9 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €).

Wertpapiere in Höhe von 77,9 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €) und Ausleihungen in Höhe von 364,4 Mio. € (Vorjahr: 329,5 Mio. €) sind verpfändet. Sowohl die Wertpapiere als auch die Ausleihungen dienen Banken zur Besicherung von Krediten.

<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>				in Mio. €
	Ausleihungen an Beteiligungs- unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
<b>2024</b>				
Anschaffungskosten zum 1.1.	46,1	177,4	5,8	229,4
Zugänge	0,0	3,3	1,7	5,0
Abgänge	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Umbuchungen	8,7	-1,9	0,0	6,8
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>54,8</b>	<b>178,1</b>	<b>7,5</b>	<b>240,5</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	0,0	-9,6	0,0	-9,6
Wertaufholungen	0,0	4,5	0,0	4,5
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	0,0	1,0	0,0	1,0
Abgänge	0,0	0,8	0,0	0,8
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,3</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>54,8</b>	<b>174,8</b>	<b>7,5</b>	<b>237,2</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	46,1	167,8	5,9	219,8
<b>Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 31.12.</b>				<b>218,2</b>
Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 1.1.				198,0
<b>Nettobuchwert gesamt zum 31.12.</b>				<b>455,4</b>
Nettobuchwert gesamt zum 1.1.				417,8

<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>					in Mio. €
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen – nicht vollkonsolidiert	Ausleihungen an Beteiligungs- unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
<b>2023</b>					
Anschaffungskosten zum 1.1.	2,7	59,1	181,2	5,7	248,8
Zugänge aus Unternehmenserwerben	-2,7	0,0	0,0	0,0	-2,7
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Umbuchungen	0,0	-13,0	-3,8	0,0	-16,8
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>46,1</b>	<b>177,4</b>	<b>5,8</b>	<b>229,4</b>
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	0,0	0,0	-20,3	0,0	-20,3
Wertaufholungen	0,0	0,0	10,7	0,0	10,7
<b>Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,6</b>
<b>Nettobuchwert zum 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>46,1</b>	<b>167,8</b>	<b>5,9</b>	<b>219,8</b>
Nettobuchwert zum 1.1.	2,7	59,1	160,9	5,7	228,5
<b>Nettobuchwert der sonstigen langfristigen Forderungen zum 31.12.</b>					<b>198,0</b>
Nettobuchwert der sonstigen lang- fristigen Forderungen zum 1.1.					309,7
<b>Nettobuchwert gesamt zum 31.12.</b>					<b>417,8</b>
Nettobuchwert gesamt zum 1.1.					538,1

Die Wertpapiere in Höhe von 174,8 Mio. € (Vorjahr: 167,8 Mio. €) bestanden überwiegend aus Anteilen an Investmentfonds zur Deckung von Sozialkapitalverpflichtungen und wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.



## 5. Finanzinstrumente

### 5.1 Bilanzierung von Finanzinstrumenten

#### **Originäre Finanzinstrumente**

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden originärer Finanzinstrumente siehe:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen – Kapitel 4.5
- Sonstige Beteiligungen – Kapitel 4.6
- Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen – Kapitel 4.7
- Working Capital – Kapitel 6
- Verbindlichkeiten – Kapitel 8

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Bewertungsgewinne oder -verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, sofern nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) gemäß IFRS 9 erfüllt sind (siehe Kapitel 5.2 „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“).

Derivative Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert sind in den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten, solche mit negativem beizulegendem Zeitwert in den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Aufrechnungsvereinbarung (Netting-Klausel) vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für entsprechende Zeiträume für Zwecke der Rechnungslegung saldiert, weil ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Sogenannte Eigenverbrauchsverträge werden nicht als derivative Finanzinstrumente, sondern als schwebende Geschäfte bilanziert (Own Use Exemption). Kommt es bei Lieferverträgen, die bis dato Eigenverbrauchsverträge darstellten, zu einem Nettoausgleich im Sinne von IFRS 9, sind sie als freistehende Derivate zu qualifizieren und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

5.1.1  
Zusätzliche  
Angaben zu  
Finanzinstrumenten  
gemäß IFRS 7

<b>Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2024</b>					in Mio. €
<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>	
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	40,9	40,9	
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	13,0	13,0	
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVPL	3	10,4	10,4	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	21,1	21,1	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	153,5	153,5	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	33,2	33,2	
<b>Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>			<b>272,1</b>		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	37,0	37,0	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	12,0	12,0	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	22,2	22,2	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	11,6	11,6	
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>82,8</b>		
Wertpapiere	FVPL	1	164,1	164,1	
Wertpapiere	FVOCI	3	9,1	9,1	
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,6	1,6	
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	77,9	78,1	
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	269,7	270,5	
Ausleihungen	AC	2	62,3	63,4	
Sonstige	FVPL	3	42,8	42,8	
Sonstige	AC	–	143,9	–	
Sonstige	–	–	31,5	–	
<b>Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen</b>			<b>803,0</b>		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	0,1	0,1	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	329,7	329,7	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	3,0	3,0	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	4,3	4,3	
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>337,1</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	865,9	–	
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	39,6	–	
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	4,0	3,9	
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	94,7	90,5	
Wertpapiere	FVPL	1	2,5	2,5	
Geldmarktgeschäfte	AC	2	30,0	30,0	
Emissionszertifikate	–	–	48,9	–	

<b>Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2024</b>				in Mio. €	
<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.	
Sonstige	AC	–	120,9	–	
Sonstige	–	–	65,5	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			1.271,9		
Liquide Mittel	AC	–	795,1	–	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.504,0		
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		639,7		
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		272,4		

<b>Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2024</b>				in Mio. €	
<b>Passiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert zum 31.12.</b>	
Anleihen	AC	2	1.135,4	1.094,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	670,9	671,9	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	137,8	144,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	320,4	320,4	
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	10,7	–	
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.275,2</b>		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	138,1	138,1	
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>138,1</b>		
Stromlieferverpflichtung	–	–	81,2	–	
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	184,7	236,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	9,9	–	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	168,1	–	
Sonstige	AC	–	508,3	–	
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>952,4</b>		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	101,2	101,2	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	1,8	1,8	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	0,1	0,1	
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>103,0</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	370,8	–	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	10,9	–	
Sonstige	AC	–	572,5	–	
Sonstige	–	–	130,2	–	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>1.084,4</b>		
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>					
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.590,4		
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		241,2		
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert – designiert	FVPL – D		320,4		

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023**

in Mio. €

<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert</b>
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	14,8	14,8
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	5,3	5,3
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVPL	3	10,3	10,3
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	23,2	23,2
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	157,9	157,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	16,0	16,0
<b>Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>			<b>227,5</b>	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	349,9	349,9
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	6,3	6,3
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	25,8	25,8
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	19,2	19,2
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>401,1</b>	
Wertpapiere	FVPL	1	158,4	158,4
Wertpapiere	FVOCI	3	8,1	8,1
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	71,9	72,2
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	329,5	333,0
Ausleihungen	AC	2	52,0	49,2
Sonstige	FVPL	3	28,7	28,7
Sonstige	AC	–	143,4	–
Sonstige	–	–	26,0	–
<b>Finanzanlagen und sonstige Forderungen</b>			<b>819,2</b>	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	1.207,2	1.207,2
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	4,4	4,4
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>1.211,6</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	972,0	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	56,8	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	22,5	22,4
Wertpapiere	FVPL	1	4,4	4,4
Emissionszertifikate	–	–	45,4	–
Sonstige	AC	–	142,2	–
Sonstige	–	–	90,5	–
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere</b>			<b>1.333,8</b>	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>AC</b>	<b>–</b>	<b>964,0</b>	<b>–</b>

<b>Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023</b>				in Mio. €
<b>Aktiva – Bilanzposten</b>	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.754,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		1.814,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		226,6	

<b>Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023</b>				in Mio. €
<b>Passiva – Bilanzposten</b>	<b>Bewertungs- kategorie nach IFRS 9</b>	<b>Stufe</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizu- legender Zeitwert</b>
Anleihen	AC	2	1.142,7	983,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	836,4	804,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	125,3	135,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	295,3	295,3
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	8,3	–
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.408,0</b>	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	60,9	60,9
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>60,9</b>	
Stromlieferverpflichtung	–	–	97,9	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	122,5	122,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,3	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	147,8	–
Sonstige	AC	–	402,2	–
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>772,8</b>	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	4,7	4,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	293,3	293,3
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	4,3	4,3
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>			<b>302,4</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	327,4	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	12,6	–
Sonstige	AC	–	783,0	–
Sonstige	–	–	152,4	–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>1.275,4</b>	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.741,8	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		363,2	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	FVPL – D		295,3	

Für die in obiger Tabelle als FVPL klassifizierte Finanzverbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) beträgt die Differenz zwischen dem Buchwert zum 31. Dezember 2024 und dem Betrag, den VERBUND bei Fälligkeit zahlen müsste, 0,9 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Die Umrechnung des Fälligkeitsbetrags erfolgte dabei zum Kurs (1 € = 1 \$) am Bilanzstichtag in Höhe von 1,0389 (Vorjahr: 1,1050). Die derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich (aus bilanziell geschlossenen Positionen)

können im Insolvenzfall mit den als FVPL klassifizierten Finanzverbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) aufgerechnet werden (siehe Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“).

Von den in obiger Tabelle als FVPL klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten im Energiebereich betreffen positive Zeitwerte in Höhe von 405,7 Mio. € (Vorjahr: 1.092,7 Mio. €) und negative Zeitwerte in Höhe von 222,7 Mio. € (Vorjahr: 408,4 Mio. €) als Cashflow Hedges designierte Sicherungsgeschäfte. Diese Zeitwerte sind nicht saldierte Werte; nach dem entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln von VERBUND vorgenommenen Inter Portfolio Netting (siehe Kapitel 11.2 „Risikomanagement im Energiebereich“) sind die Cashflow Hedges nicht mehr isolierbar.

Die in obiger Tabelle als FVOCI klassifizierten Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere werden aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten. Details zum beizulegenden Zeitwert und den Dividendenausschüttungen der einzelnen als FVOCI klassifizierten Finanzinstrumente können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<b>Details zu FVOCI-Beteiligungen 2024</b>					in Mio. €
	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023	<b>Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2024</b>	Dividende 31.12.2023	<b>Dividende 31.12.2024</b>	
Energie AG Oberösterreich	157,9	153,5	2,8	3,5	
VERBUND Tourismus GmbH	3,6	28,7	0,0	0,0	
Burgenland Holding Aktiengesellschaft	23,2	21,1	1,0	1,1	
VUM Verfahren Umwelt Management GmbH	11,2	12,2	1,3	1,8	
SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH	–	8,8	–	0,0	
Wiener Börse AG	8,1	9,1	0,6	0,7	
TTTech Nexus GmbH	0,0	6,6	0,0	0,0	
Gestionnaires du Réseau de Transport d'Électricité (RTE)	4,8	4,8	0,7	0,8	
VERBUND Green Power Albania Sh.p.k.	3,5	3,5	0,0	0,0	
Infraestructuras de Illora S.L.	3,4	3,4	0,0	0,0	
CISMO GmbH	2,6	2,8	0,4	0,4	
Necture GmbH	1,5	2,6	0,0	0,0	
Übrige	6,8	15,0	1,7	1,0	
<b>Summe</b>	226,5	272,1	8,5	9,3	

In der Berichtsperiode wurden keine als FVOCI klassifizierten Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere veräußert. Der Effekt aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, der während der Berichtsperiode im sonstigen Ergebnis erfasst wurde, beläuft sich in der Berichtsperiode auf – 4,3 Mio. € (Vorjahr: + 32,7 Mio. €).



**Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte**

Stufe	Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
1	Energietermingeschäfte	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
1	Wertpapiere, sonstige Beteiligung an der Burgenland Holding AG	Marktwertorientiert	Börsenpreis
2	Wertpapiere bzw. sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen, langfristige Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner (Credit Default Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
2	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen u. a. an der Energie AG Oberösterreich	Marktwertorientiert	Trading Multiple, Transaktionswert
2	Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	Kapitalwertorientiert	Von Börsenpreisen abgeleitete Forward-Preiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
2	Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden im Finanzbereich	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
3	Anteilsrückgabeverpflichtung (Verpflichtung zur Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG)	Kapitalwertorientiert	Preisprognosen für Strom, gewichtete durchschnittliche Nach-Steuer-Kapitalkosten
3	Wertpapiere (Anteile an der Wiener Börse AG)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
3	Sonstige langfristige Forderungen (TAG-Substanzgenussrecht)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
AC	Übrige Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	–	Anschaffungskosten als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts
–	Liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sonstige Forderungen, sonstige Geldaufnahmen im Rahmen der kurzfristigen Kreditfazilitäten sowie kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	–	Buchwerte als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

**Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2024**

in Mio. €

<b>Fälligkeit</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027–2029</b>	<b>ab 2030</b>
Anleihen	37,2	36,2	106,4	1.187,6
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60,3	50,0	232,4	283,8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	6,5	6,3	142,7	13,4
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen <sup>1</sup>	100,5	314,2	37,3	26,8
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	10,7	0,0	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>204,5</b>	<b>417,4</b>	<b>518,8</b>	<b>1.511,7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370,8	0,6	9,3	0,0
Sonstige	572,5	449,7	102,3	141,0
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten</b>	<b>943,3</b>	<b>450,4</b>	<b>111,6</b>	<b>141,0</b>
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich <sup>2</sup>	670,6	140,2	24,7	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	0,1	0,0	0,0	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>670,7</b>	<b>140,2</b>	<b>24,7</b>	<b>0,0</b>
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7</b>	<b>1.818,5</b>	<b>1.008,0</b>	<b>655,0</b>	<b>1.652,7</b>

<sup>1</sup> Den Mittelabflüssen aus bilanziell geschlossenen Positionen stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus dazugehörigen Finanzanlagen gegenüber. // <sup>2</sup> Betrifft die Mittelabflüsse (Vertragspreise) von Forwardverträgen, die in der Bilanz unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen werden.

**Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2023**

in Mio. €

<b>Fälligkeit</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026–2028</b>	<b>ab 2029</b>
Anleihen	528,5	20,9	59,6	673,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64,1	57,2	242,3	294,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	154,1	0,0	13,5	0,0
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen	15,3	94,5	330,5	25,2
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	8,3	0,0	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>761,9</b>	<b>180,9</b>	<b>645,9</b>	<b>992,7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327,4	0,3	2,0	0,2
Sonstige	783,0	336,2	32,5	156,0
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.110,4</b>	<b>336,5</b>	<b>34,5</b>	<b>156,2</b>
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	706,8	12,9	68,6	0,0
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>706,8</b>	<b>13,0</b>	<b>68,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7</b>	<b>2.579,1</b>	<b>530,4</b>	<b>749,0</b>	<b>1.148,9</b>

**Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

Die Nettoergebnisse gemäß IFRS 7 umfassen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie realisierte Abgangsergebnisse.

**Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien**

In Mio. €

	2023	2024
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-21,5	15,7
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	32,7	-4,3
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	22,5	-14,2
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	8,0	-59,2
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	36,6	-109,9
Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	72,0	89,4
Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-120,7	-104,2

**Bestandteile der Nettoergebnisse**

Bewertungskategorie	Erläuterung
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente im Energiebereich (Wholesale und Trading) im operativen Ergebnis sowie aus der Bewertung der (sonstigen) derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich im übrigen Finanzergebnis.
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (bilanziell geschlossene Positionen). Dem stehen gegenläufige Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, in gleicher Höhe gegenüber.
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	Die Nettoergebnisse betreffen im Wesentlichen Finanzinstrumente in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen im übrigen Finanzergebnis sowie Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im operativen Ergebnis.

Die Gesamtzinsaufwendungen wurden im Zinsaufwand erfasst; die Gesamtzinserträge wurden zum Teil im Zinsertrag und zum Teil im übrigen Finanzergebnis erfasst.

## 5.2 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Spezielle Bilanzierungsregelungen für Sicherungsbeziehungen kommen bei VERBUND im Energiebereich sowie im Finanzbereich zur Anwendung.

### 5.2.1 Sicherungsgeschäfte im Energiebereich

Im Rahmen der Sicherungsgeschäfte (Cashflow Hedges) im Energiebereich werden bei VERBUND Stromforward- und Stromfuture-Kontrakte als Derivate im Sinne des IFRS 9 eingesetzt. Das Ziel der Sicherungsbeziehungen ist die Verringerung der aus Marktpreisschwankungen resultierenden Cashflow-Volatilität durch Absicherung der Preise für folgende Geschäfte:

- Verkauf der Eigenerzeugung und Stromvermarktung aus erneuerbarer Energie aus VERBUND-fremden Anlagen
- Rückdeckung der Stromlieferungen an Kund:innen
- Rückdeckung der Gaslieferungen an Kund:innen

Der Zeitpunkt und die Höhe der Absicherung zukünftiger Stromlieferungen hängen von den jeweiligen aktuellen Preisentwicklungen ab. Grundsätzlich erfolgt die Absicherung hierzu sukzessive. Entsprechend der Risikomanagementstrategie wird ein Teil des gesamten erwarteten Volumens abgesichert. Nachdem die relevanten Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Stromfutures und -forwards sowie Optionen mit jenen der Grundgeschäfte in der Regel übereinstimmen, wird eine qualitative Effektivitätsmessung durchgeführt. Hierbei kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht.

Ausgenommen davon sind Absicherungen von Stromlieferungen auf einem vom Lieferort abweichenden Markt. Derartige Absicherungen bestehen infolge der Beschränkung des unbegrenzten Handels am deutsch-österreichischen Strommarkt seit dem 1. Oktober 2018. Aufgrund der höheren Liquidität werden österreichische Stromlieferungen zum Großteil mit DE-Terminprodukten abgesichert. Der österreichische Preis setzt sich aus dem deutschen Preis zuzüglich eines DE/AT-Spreads zusammen. Mit DE-Terminprodukten werden daher österreichische Stromlieferungen abgesichert, wobei auch in diesen Fällen die Konditionen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den geplanten Zahlungsströmen im Wesentlichen übereinstimmen.

#### **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Energiebereich**

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nach IFRS 9 als Cashflow Hedge designiert sind, wird jener Teil der unrealisierten Gewinne oder Verluste, der als wirksame Absicherung bestimmt wird, im sonstigen Ergebnis erfasst. Unwirksame Teile der Absicherung werden hingegen erfolgswirksam erfasst.

Unrealisierte Gewinne oder Verluste werden erst dann in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycelt“), wenn das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Strom-, Gas- sowie CO<sub>2</sub>-Derivate für zukünftige Lieferperioden werden dem Wholesale-Portfolio zugeordnet. Die Erfassung von Zeitwertänderungen von (freistehenden) Strom- sowie Gasderivaten im Wholesale-Portfolio, die nicht als Sicherungsinstrumente

designiert wurden, erfolgt abzüglich bereits realisierter Futures und nach Saldierung positiver und negativer Zeitwerte ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

## 5.2.2 Sicherungsgeschäfte im Finanzbereich

Abgesehen von den Derivatgeschäften in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen werden mittels Zinsswaps künftige Zahlungen aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, um das mit einem Anstieg der Marktzinsen einhergehende Cashflow-Risiko zu verringern. Die maßgeblichen Vertragsbedingungen der Sicherungsinstrumente sind dabei nahezu deckungsgleich mit jenen der Grundgeschäfte (Critical Terms Match). Diese wirtschaftliche Beziehung wird von VERBUND regelmäßig auf qualitativer Basis überprüft. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht. Nicht immer wird dabei das gesamte Risiko eines Anstiegs der Marktzinsen in Bezug auf die variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, d. h. die Sicherungsquote beträgt nicht immer 100 %. Unwirksamkeiten der Absicherungen können nur aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von VERBUND resultieren.

Bei den Zinsswaps kommt es halbjährlich zu Zahlungen. Der zugrunde liegende variable Marktzinssatz ist der Sechs-Monats-EURIBOR. Die durch die Zinsswaps abgesicherten künftigen Zinszahlungen werden in den folgenden zwölf Jahren (2025 bis 2036) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden.

### **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Finanzbereich**

Die Zinsswaps werden zum Teil gemäß IFRS 9 als Cashflow Hedges designiert. Bei einzelnen bilanziell geschlossenen Positionen (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“) führen die Veranlagungen zu variablen Erträgen, denen fixe Aufwendungen gegenüberstehen. Zur Risikovermeidung wurden für die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese Zinsswaps weisen ein Risikoprofil auf, das jenem der dazugehörigen Bilanzposten genau entgegengesetzt ist. Deswegen erfolgt als Ausgleich zur Zeitbewertung der Zinsswaps eine dem gesicherten Risiko entsprechende Buchwertanpassung der dazugehörigen Finanzverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den VERBUND bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde bzw. zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem die aktuellen Zinsniveaus, Yield-Kurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner:innen, berücksichtigt (siehe Kapitel 5.1 „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“).

## 5.2.3 Angaben zu Sicherungsbeziehungen im Energie- und Finanzbereich

### Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2024

in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Kosten der Absicherung
Stromfutures und -forwards – Absatz	363,1	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	12.759 GWh	12,2	0,0
Stromfutures und -forwards – Absatz	-150,9	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	13.523 GWh	-161,2	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	42,5	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-4.098 GWh	42,0	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	-69,2	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-2.753 GWh	-2,4	0,0
Gasforwards – Beschaffung	0,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0 GWh	0,9	0,0
Gasforwards – Beschaffung	0,0	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-9 GWh	0,0	0,0
Zinsswaps	25,1	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	229,3	-5,1	0,0

### Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2024

in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges	Kosten der Absicherung
Zukünftiger Stromabsatz	148,9	212,1	0,0
Zukünftiger Strombezug	-39,6	-26,7	0,0
Zukünftiger Gasbezug	-0,9	0,0	0,0
Variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten	4,6	-3,2	0,0

**Absicherung von Cashflows – Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2024**

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	Kosten der Absicherung	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliederungen von der Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures und -forwards – Absatz	-149,0	0,0	0,1	Umsatzerlöse	702,9	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	39,6	0,0	0,0	Strombezug	-294,8	Strombezug
Gasforwards – Beschaffung	0,9	0,0	0,0	Gasbezug	-15,3	Gasbezug
Zinsswaps	-0,1	0,4	0,0	Übriges Finanzergebnis	4,5	Zinsaufwand

**Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2024**

	2025	2026	2027	2028	ab 2030
<b>Stromfutures und -forwards – Absatz</b>					
Nominalbetrag	15.192 GWh	9.891 GWh	303 GWh	262 GWh	635 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	116,7 €/MWh	77,3 €/MWh	48,6 €/MWh	50,1 €/MWh	36,1 €/MWh
<b>Stromfutures und -forwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	-4.837 GWh	-1.275 GWh	-625 GWh	-114 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	103,8 €/MWh	92,8 €/MWh	76,4 €/MWh	69,5 €/MWh	0,0 €/MWh
<b>Gasforwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	-9 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	54,2 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh
<b>Zinsswaps</b>					
Durchschnittlicher Nominalbetrag in Mio. €	220,1	196,9	179,5	163,4	100,0
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	0,4 %	0,3 %	0,3 %	0,3 %	0,4 %

**Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2023**

in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Kosten der Absicherung
Stromfutures und -forwards – Absatz	1.076,7	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	25.630 GWh	1.642,0	0,0
Stromfutures und -forwards – Absatz	- 13,3	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.472 GWh	- 4,9	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	16,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	730 GWh	0,2	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	- 377,2	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	6.953 GWh	- 476,6	0,0
Gasforwards – Beschaffung	0,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0 GWh	0,0	0,0
Gasforwards – Beschaffung	- 15,4	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	196 GWh	- 9,6	0,0
Zinsswaps	30,2	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	270,3	- 13,2	0,0

**Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2023**

in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges	Kosten der Absicherung
Zukünftiger Stromabsatz	- 1.637,5	1.062,9	0,0
Zukünftiger Strombezug	476,4	- 361,2	0,0
Zukünftiger Gasbezug	9,6	- 15,4	0,0
Variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten	13,3	- 7,8	0,0



**Absicherung von Cashflows – Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2023**

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	Kosten der Absicherung	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliederungen von der Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures und -forwards – Absatz	1.637,1	0,0	0,4	Umsatzerlöse	-900,2	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	-476,4	0,0	0,0	Strombezug	-108,0	Strombezug
Gasforwards – Beschaffung	-9,6	0,0	0,0	Gasbezug	-7,9	Gasbezug
Zinsswaps	-6,1	0,0	0,0	Übriges Finanzergebnis	7,2	Zinsaufwand

**Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2023**

in Mio. €

	2024	2025	2026	2027	ab 2028
<b>Stromfutures und -forwards – Absatz</b>					
Nominalbetrag	15.150 GWh	10.382 GWh	2.532 GWh	246 GWh	793 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	135,3 €/MWh	129,5 €/MWh	89,0 €/MWh	50,9 €/MWh	40,5 €/MWh
<b>Stromfutures und -forwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	5.023 GWh	2.027 GWh	537 GWh	96 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	149,3 €/MWh	125,0 €/MWh	108,8 €/MWh	92,8 €/MWh	0,0 €/MWh
<b>Gasforwards – Beschaffung</b>					
Nominalbetrag	196 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	111,5 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh
<b>Zinsswaps</b>					
Durchschnittlicher Nominalbetrag in Mio. €	249,8	220,1	196,9	179,5	107,9
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	0,5 %	0,4 %	0,3 %	0,3 %	0,4 %

### 5.3 Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) klassifiziert wurden, bzw. für Schuldinstrumente, die als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert wurden, für Forderungen aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte sowie für finanzielle Garantien erfasst.

Die erwarteten Kreditverluste werden in den folgenden Stufen berücksichtigt (quantitative Angaben erfolgen in Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“):

#### Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kreditrisiko	Niedriges Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht)	Erhöhtes Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht)	Signifikante finanzielle Schwierigkeiten beim Kreditnehmer oder Emittenten (Vertragsbruch)
Erfassung der Risikovorsorge	Wertminderung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste
Berechnung des Zinsertrags	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Nettobuchwert

- Von einem niedrigen Kreditrisiko wird ausgegangen, wenn das interne Rating einem externen Rating im Investment-Grade-Bereich entspricht (Standard & Poor's: > BBB-; Moody's: > Baa3).
- Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird ausgegangen, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Umgliederungen in Stufe 3 erfolgen, sobald eine beeinträchtigte Bonität vorliegt, finanzielle Vermögenswerte mehr als 90 Tage überfällig sind oder ein Vertragsbruch festgestellt wird.
- Zur Ermittlung der Höhe der zu erfassenden Wertminderungen dienen von der Ratingkategorie abhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und Einbringungsquoten. Die Wertberichtigung wird in Höhe des Barwerts der erwarteten Kreditverluste erfasst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasingverhältnissen wird eine vereinfachte Vorgehensweise zur Bemessung der Wertberichtigung angewandt. Bei diesen Forderungen und Vermögenswerten wird anhand einer Wertberichtigungstabelle eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

## 6. Working Capital

Das Working Capital umfasst die folgenden Bilanzpositionen:

- Vorräte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige Forderungen und Wertpapiere
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten
- Liquide Mittel
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

### 6.1 Vorräte und Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate

Die Bewertung der Vorräte an Primärenergieträgern sowie an Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Einsatzes an Primärenergieträgern und an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

Die Bewertung von Vorräten an Erdgas, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert (Stufe 1) abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Börsenpreis für Frontmonat-Gasforwards am Central European Gas Hub (CEGH).

Die Bilanzierung von gewährten Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden, erfolgt gemäß IAS 2 und IAS 20. Die Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate werden bei Erwerb des Rechtsanspruchs (in der Regel Produktion von Strom in zertifizierten Kraftwerken) als Vorrat erfasst. Sowohl der Ertrag aus der Zuteilung der Zertifikate als auch die Bestandsveränderung aus dem Abgang von Zertifikaten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt gegebenenfalls zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis. Die Erlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweis- oder Grünstromzertifikaten werden in den sonstigen Umsatzerlösen erfasst.

### 6.1.1 Vorräte

	in Mio. €	
	2023	2024
Erdgas <sup>1</sup>	35,4	47,9
Vorräte an Primärenergieträgern	35,4	47,9
Emissionszertifikate zu Handelszwecken	16,6	19,7
Bewertungen von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	-0,1	2,2
Beizulegender Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	16,5	21,9
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate	8,0	0,8
Hilfs- und Betriebsstoffe	14,9	13,8
Sonstige	6,0	9,8
<b>Vorräte</b>	<b>80,8</b>	<b>94,3</b>

<sup>1</sup> In der Berichtsperiode wurde eine Aufwertung des Gasvorrats in Höhe von rund 6,3 Mio. € (Vorjahr: Abwertung in Höhe von rund 57,3 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gründe dafür waren gestiegene Marktpreise.

## 6.2 Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten Derivate und Sicherungsinstrumente aus dem Finanz- und Energiebereich.

### 6.2.1 Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

	in Mio. €			
	2023 Langfristig	2024 Langfristig	2023 Kurzfristig	2024 Kurzfristig
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	356,2	49,0	1.207,2	329,8
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	44,9	33,8	4,4	7,3
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>401,1</b>	<b>82,8</b>	<b>1.211,6</b>	<b>337,1</b>

Weitere Details zu den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten sind in den Kapiteln 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“ und 11.2 „Risikomanagement im Energiebereich“ ersichtlich.

## 6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) klassifiziert und somit zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“).

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere**

	in Mio. €			
	2023 Langfristig	<b>2024</b> Langfristig	2023 Kurzfristig	<b>2024</b> Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	972,0	865,9
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	–	–	56,8	39,6
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	329,5	269,7	0,0	94,7
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	46,1	54,8	22,5	4,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	198,1	218,2	282,4	267,8
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere</b>	<b>573,6</b>	<b>542,7</b>	<b>1.333,8</b>	<b>1.271,9</b>

**6.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere**

Die sonstigen Forderungen mit einer Frist von mehr als einem Jahr werden unter den Finanzanlagen und langfristigen sonstigen Forderungen ausgewiesen.

**Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

	in Mio. €			
	2023 Langfristig	<b>2024</b> Langfristig	2023 Kurzfristig	<b>2024</b> Kurzfristig
Wertpapiere	–	–	4,4	2,5
Sicherstellungen im Stromhandel	132,9	132,0	108,9	77,2
Emissionszertifikate	–	–	45,4	48,9
Forderungen aus Verrechnungen von Steuern	–	–	67,7	25,2
Sonstige	65,2	86,2	56,0	113,8
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>198,1</b>	<b>218,2</b>	<b>282,3</b>	<b>267,7</b>

**6.4 Liquide Mittel****Liquide Mittel**

	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	964,0	795,1
<b>Liquide Mittel</b>	<b>964,0</b>	<b>795,1</b>

**6.4.1 Liquide Mittel**

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristigen Finanzveranlagungen, die in den liquiden Mitteln ausgewiesen wurden, betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel in der Geldflussrechnung; sie stellen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Sinne von IAS 7 dar.

## 6.5 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

### 6.5.1 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

	in Mio. €			
	2023 Langfristig	<b>2024</b> Langfristig	2023 Kurzfristig	<b>2024</b> Kurzfristig
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	60,9	138,1	302,4	102,9
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>60,9</b>	<b>138,1</b>	<b>302,4</b>	<b>103,0</b>

Weitere Details zu den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Kapitel 11.2 „Risikomanagement im Energiebereich“ ersichtlich.

## 6.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

### 6.6.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327,4	370,8
Ausstehende Rechnungen für Investitionen	217,7	224,0
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochter- und Beteiligungsunternehmen	48,9	100,1
Sonstige Verbindlichkeiten für Erhaltungsaufwendungen	58,3	69,4
Sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferungen und Netzleistungen	201,0	67,9
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	49,9	58,2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Emissionsrechtsregister	22,2	38,6
Sicherheitsleistungen für Transportdienstleistungen	38,8	33,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	67,1	27,2
Stromlieferverpflichtung	15,4	16,7
Passive Rechnungsabgrenzungen	11,1	14,1
Leasingverbindlichkeiten	12,6	10,9
Erhaltene Anzahlungen	7,8	5,4
Verbindlichkeiten aus Gewinnabschöpfung	75,5	0,0
Verbindlichkeiten aus Beteiligungstransaktionen	55,4	0,0
Sonstige	66,2	47,7
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.275,4</b>	<b>1.084,4</b>

## 7. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich wie auch im Vorjahr aus 170.233.686 Stückaktien in Form von Inhaberaktien (Kategorie A) und 177.182.000 Stückaktien in Form von Namensaktien (Kategorie B) zusammen. Die Kategorie B repräsentiert 51 % des Grundkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

In den Kapitalrücklagen wird mit 954,3 Mio. € (Vorjahr: 954,3 Mio. €) jener Teil der Rücklagen ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Berichtsperioden gebildet worden ist.

Die angesammelten Ergebnisse umfassen die thesaurierten Gewinne sowie die Effekte auf das den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnende Eigenkapital aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen. Von den angesammelten Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionär:innen der VERBUND AG ausgeschüttet werden, der in dem gemäß UGB aufgestellten Jahresabschluss der VERBUND AG als Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 ausgewiesen ist. Der noch nicht festgestellte Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 betrug 972,8 Mio. € (Vorjahr: 1.441,8 Mio. €). Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Ausschüttung von 2,80 € pro Aktie (Vorjahr: 4,15 € pro Aktie) – davon 0,00 € Sonderdividende pro Aktie (Vorjahr: 0,75 € pro Aktie) – vorzunehmen.

Die Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung enthält im Wesentlichen die Währungsumrechnung des vollkonsolidierten rumänischen Tochterunternehmens VERBUND Wind Power Romania SRL.

Nicht beherrschende Anteile	in %	
	2023	2024
Gas Connect Austria GmbH	49,00	49,00
Austrian Gas Grid Management AG	73,99	73,99
VERBUND Innkraftwerke GmbH	29,73	29,73
VERBUND Hydro Power GmbH	15,94	15,94
VERBUND Wind Power Austria GmbH	15,94	15,94

### Grundkapital

### Kapitalrücklagen

### Angesammelte Ergebnisse

### Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung

### Nicht beherrschende Anteile

## 8. Verbindlichkeiten

Die Erläuterungen beziehen sich auf lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie langfristige sonstige Verbindlichkeiten. Details zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind in Kapitel 6 „Working Capital“ angegeben.

### 8.1 Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Dieser entspricht in der Regel dem tatsächlich zugeflossenen Betrag. Etwaige Agien oder Disagien werden durch Anwendung der Effektivzinssatzmethode über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und periodengerecht im Zinsaufwand ausgewiesen.

Einzelne Finanzverbindlichkeiten, die ursprünglich in Zusammenhang mit Cross-Border-Leasing-Transaktionen entstanden sind, wurden mithilfe der Fair-Value-Option beim erstmaligen Ansatz als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Dadurch konnten Inkongruenzen, die sich andernfalls bei der Bewertung ergeben hätten, beseitigt werden.

Die in den Finanzverbindlichkeiten sowie Finanzanlagen ausgewiesenen bilanziell geschlossenen Positionen betreffen die vorzeitig aufgelösten Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Die Auflösung erfolgte zum Teil vollständig, das heißt, es wurden sämtliche Veranlagungen und Verbindlichkeiten (A-Loans und B-Loans) rückgeführt. Zum Teil erfolgten partielle Auflösungen, bei denen die bestehenden B-Loans und die entsprechenden Veranlagungen fortgeführt wurden. Die bilanzielle Deckung ist somit weiterhin gegeben. Die Bewertung der in Fremdwährung (US-Dollar) bestehenden Salden erfolgt zum Stichtagskurs. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung entsprechen einander sowohl wertmäßig als auch valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Die aus vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen resultierenden Finanzanlagen und -verbindlichkeiten werden gesondert dargestellt; sämtliche Positionen sind mit Ausnahme der erfassten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bilanziell geschlossen (siehe Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“).

#### 8.1.1 Lang- und kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	in Mio. €			
	2023 Langfristig	2024 Langfristig	2023 Kurzfristig	2024 Kurzfristig
Anleihen	629,2	1.127,3	513,5	8,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	484,5	478,5	192,3	47,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	12,4	144,4	147,2	0,6
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	8,3	10,7	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell geschlossene Positionen	1.134,4	<b>1.760,8</b>	852,9	<b>56,2</b>
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	420,6	359,3	0,0	98,9
<b>Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.555,0</b>	<b>2.120,1</b>	<b>852,9</b>	<b>155,1</b>



**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup>**

in Mio. €

	2023	2024
Buchwert zum 1.1.	3.515,0	1.987,3
Aufnahmen	12,1	628,8
Änderungen Konsolidierungskreis	1,3	43,8
Nettoveränderung der Geldmarktgeschäfte	-906,8	-143,2
Veränderung Put-Verbindlichkeit	-52,1	0,0
Veränderung der den Kommanditisten zuzurechnenden Kapitalanteile	1,0	2,4
Veränderung der Zinsabgrenzung	2,1	13,1
Außerplanmäßige Tilgungen	-500,0	0,0
Planmäßige Tilgungen	-69,6	-715,3
Umgliederungen	-15,6	0,0
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>1.987,3</b>	<b>1.817,0</b>
davon langfristige Schulden	1.134,4	1.760,8
davon kurzfristige Schulden	852,9	56,2

<sup>1</sup> exkl. Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen**Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen**

in Mio. €

	2023	2024
Buchwert zum 1.1.	438,9	420,6
Kursgewinne bzw. -verluste	-16,9	22,9
Kapitalisierung	32,2	33,3
Tilgungen bzw. Abgänge	-21,1	-15,3
Marktwertveränderungen	-12,3	-3,3
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>420,6</b>	<b>458,3</b>
davon langfristige Schulden	420,6	359,3
davon kurzfristige Schulden	0,0	98,9

Zum 31. Dezember 2024 und im Vorjahr bestanden bei VERBUND keine Verbindlichkeiten mit hypothekarischer Sicherstellung.

**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2024**

	Längste Laufzeit	Emissionsvolumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr
<b>Anleihen</b>				
Eurowährung	2041	1.203,0	1.135,4	8,1
<b>Summe Anleihen</b>		<b>1.203,0</b>	<b>1.135,4</b>	<b>8,1</b>
davon fix verzinst	2041	1.203,0	1.135,4	8,1
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Eurowährung	2041	907,8	525,9	47,4
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>907,8</b>	<b>525,9</b>	<b>47,4</b>
davon fix verzinst	2041	857,8	508,3	41,0
davon variabel verzinst	2030	50,0	17,6	6,4
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>				
Eurowährung	2027	151,0	145,0	0,6
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>		<b>151,0</b>	<b>145,0</b>	<b>0,6</b>
davon variabel verzinst	2027	151,0	145,0	0,6
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen<sup>1</sup></b>				
Fremdwährungen (\$)	2030		458,3	98,9
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen</b>			<b>458,3</b>	<b>98,9</b>
davon fix verzinst	2030		458,3	98,9
<b>Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile</b>			<b>10,7</b>	
<b>Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.275,2</b>	<b>155,1</b>

<sup>1</sup> Bei diesen Finanzverbindlichkeiten besteht aktivseitig eine bilanzielle Deckung.

in Mio. €								
	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal- zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.
	11,1	11,4	11,3	9,9	1.083,6	2,04 %	1,70 %	1.094,1
	11,1	11,4	11,3	9,9	1.083,6	2,04 %	1,70 %	1.094,1
	11,1	11,4	11,3	9,9	1.083,6	2,04 %	1,70 %	1.094,1
	39,5	32,5	133,0	33,1	240,5	1,95 %	2,85 %	514,0
	39,5	32,5	133,0	33,1	240,5	1,95 %	2,85 %	514,0
	37,0	30,0	130,5	30,6	239,2	1,91 %	2,96 %	500,0
	2,5	2,5	2,5	2,5	1,3	3,23 %	1,24 %	14,0
	0,6	134,4	0,6	0,6	8,2	4,11 %	4,25 %	157,9
	0,6	134,4	0,6	0,6	8,2	4,11 %	4,25 %	157,9
	0,6	134,4	0,6	0,6	8,2	4,11 %	4,25 %	157,9
	304,2	32,1	0,0	0,0	23,0			464,5
	304,2	32,1	0,0	0,0	23,0			464,5
	304,2	32,1	0,0	0,0	23,0			464,5
	10,7							
	366,1	210,3	144,8	43,5	1.355,3			

**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2023**

	Längste Laufzeit	Emissionsvolumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr
<b>Anleihen</b>				
Eurowährung	2041	1.203,0	1.142,7	513,5
<b>Summe Anleihen</b>			<b>1.142,7</b>	<b>513,5</b>
davon fix verzinst	2041	1.203,0	1.142,7	513,5
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Eurowährung	2040	1.284,9	676,8	192,3
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			<b>676,8</b>	<b>192,3</b>
davon fix verzinst	2040	814,0	510,4	46,6
davon variabel verzinst	2030	470,9	166,3	145,7
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>				
Eurowährung	2027	159,4	159,6	147,2
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen</b>			<b>159,6</b>	<b>147,2</b>
davon variabel verzinst	2027	159,4	159,6	147,2
<b>Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen</b>				
Fremdwährungen (\$)	2030		420,6	0,0
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen</b>			<b>420,6</b>	<b>0,0</b>
davon fix verzinst	2030		420,6	0,0
<b>Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile</b>			<b>8,3</b>	
<b>Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.408,0</b>	<b>852,9</b>

in Mio. €								
	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal- zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.
	14,2	12,9	13,1	13,0	575,9	1,29 %	1,34 %	983,0
	14,2	12,9	13,1	13,0	575,9	1,29 %	1,34 %	983,0
	14,2	12,9	13,1	13,0	575,9	1,29 %	1,34 %	983,0
	47,4	31,7	28,4	128,6	248,3	2,90 %	2,42 %	644,4
	47,4	31,7	28,4	128,6	248,3	2,90 %	2,42 %	644,4
	38,0	29,2	25,9	126,1	244,6	2,27 %	2,45 %	480,2
	9,4	2,5	2,5	2,5	3,8	4,80 %	2,20 %	166,9
	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	3,78 %	2,78 %	160,3
	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	3,78 %	2,78 %	160,3
	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	3,78 %	2,78 %	160,3
	87,8	281,9	29,7	0,0	21,3			430,4
	87,8	281,9	29,7	0,0	21,3			430,4
	87,8	281,9	29,7	0,0	21,3			430,4
	8,3							
	157,7	326,5	83,7	141,6	845,5			

## 8.2 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen im Wesentlichen die folgenden Geschäftsfälle:

- Verpflichtung aus einem 20-jährigen Stromliefervertrag, die in der Berichtsperiode 2009 aus dem Erwerb der Kraftwerksgruppe Inn GmbH (nunmehr VERBUND Innkraftwerke GmbH) entstanden ist
- Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50% der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern, die im Rahmen des Erwerbs (weiterer) bayerischer Wasserkraftwerkskapazitäten eingegangen wurde
- Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (siehe Kapitel 4.3 „Leasingverhältnisse“)

### 8.2.1 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	in Mio. €	
	2023	2024
Sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferungen und Netzleistungen	212,6	313,4
Anteilsrückgabeverpflichtung	122,5	184,7
Leasingverbindlichkeiten	147,8	168,1
Erhaltene Anzahlungen für Netzzutrittsentgelte (Strom)	62,2	98,9
Stromlieferverpflichtung	97,9	81,2
Verbindlichkeiten aus Netznutzungsentgelten (Gas)	43,4	36,8
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Investitionsrechnungen	32,7	22,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,3	9,9
Sicherheitsleistungen für Transportdienstleistungen	12,7	6,6
Sonstige	38,7	30,7
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>772,8</b>	<b>952,4</b>

## 9. Rückstellungen

### 9.1 Rückstellungen im Konzern

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber außenstehenden Dritten vorliegen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen wird. Hierzu muss die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden können. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung mehr als zwölf Monate in der Zukunft liegt, werden, sofern der Barwert des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags wesentlich von dessen Nominalwert abweicht, diskontiert. Der Diskontierungszinssatz ist ein an die schuldspezifischen Risiken angepasster Vorsteuerzinssatz. Die Aufzinsungsbeträge werden als Zinsaufwand ausgewiesen; etwaige Zinsänderungseffekte werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Lang- und kurzfristige Rückstellungen</b>					in Mio. €
	2023	<b>2024</b>	2023	<b>2024</b>	
	Langfristig	Langfristig	Kurzfristig	Kurzfristig	
Rückstellungen für Pensionen	301,4	318,8	–	–	
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	105,7	120,8	–	–	
Rückstellungen für Abfertigungen	90,2	89,3	–	–	
Rückstellungen für Altersteilzeit	2,7	2,2	1,3	1,2	
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	26,4	35,2	37,6	43,8	
Sonstige Rückstellungen	39,6	55,1	40,0	18,7	
<b>Lang- und kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>566,0</b>	<b>621,3</b>	<b>78,9</b>	<b>63,7</b>	

### 9.1.1 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

## 9.2 Personalbezogene Rückstellungen

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt, wobei Neubewertungen der Nettoschuld im Entstehungsjahr im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit Ausnahme des Nettozinsaufwands werden sämtliche Aufwendungen (und Erträge) in Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen als Personalaufwand erfasst. Der Nettozinsaufwand wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise zweckgebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Zur Absicherung von Versorgungsansprüchen aus betrieblicher Altersversorgung der Mitarbeiter:innen der VERBUND Innkraftwerke GmbH, der Innwerk AG und der Grenzkraftwerke GmbH bestehen Treuhandlösungen (Contractual Trust Arrangement, CTA). Soweit die Verpflichtungen durch die Pensionskasse zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens VERBUND; für das CTA bestehen keine Nachschussverpflichtungen. Sowohl das Pensionskassenvermögen als auch die Treuhandlösungen werden als Planvermögen im Sinne von IAS 19 bilanziert und mit den Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen saldiert.

Die Veranlagung des Pensionskassenvermögens erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes bzw. der entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

**9.2.1  
Bewertung von  
Pensions-  
verpflichtungen,  
pensionsähnlichen  
Verpflichtungen und  
gesetzlichen  
Abfertigungen**

Die Bewertung der bestehenden Vorsorgen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie Abfertigungsverpflichtungen (Buchwert zum 31. Dezember 2024: 529,1 Mio. €; Vorjahr: 497,5 Mio. €) erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Abzinsungszinssatz, das geschätzte Pensionsantrittsalter und die geschätzte Lebenserwartung sowie künftige Gehalts- bzw. Pensionserhöhungen:

**Versicherungsmathematische Annahmen zu Pensionsverpflichtungen**

	2023	2024
Abzinsungssatz bzw. erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	3,75 %	3,25 %
Pensionssteigerungen	2,00 %–6,75 %	2,00 %–4,25 %
Gehaltssteigerungen	2,75 %–7,25 %	2,50 %–4,25 %
Fluktuation	keine	keine
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G

**Versicherungsmathematische Annahmen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen**

	2023	2024
Abzinsungssatz	3,75 %	3,25 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,00 %–5,80 %	0,00 %–5,80 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex	2,75 %–6,00 %	2,50 %–6,00 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G

**Versicherungsmathematische Annahmen zu Abfertigungsverpflichtungen**

	2023	2024
Abzinsungssatz	3,75 %	3,00 %
Gehaltssteigerungen	2,75 %–7,25 %	2,50 %–4,25 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,00 %–0,60 %	0,00 %–0,60 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck- Richttafeln 2018 G

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungsverpflichtungen setzen VERBUND Investitions-, Zinsänderungs-, Lebenserwartungs-, Gehalts-, Preissteigerungs- und Fluktuationsrisiken aus. In den nachfolgenden Sensitivitätsanalysen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der PUC-Methode gemäß IAS 19.



**Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2024**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	0,25 %	-2,48 %	2,60 %
Pensionssteigerungen	0,50 %	5,35 %	-4,91 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	5,27 %	-5,20 %

**Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2024**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	-3,33 %	3,52 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	0,50 %	7,09 %	-6,41 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	6,26 %	-6,03 %

**Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2024**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	-1,69 %	1,73 %
Gehaltssteigerungen	0,50 %	3,65 %	-3,48 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	0,00 %	0,00 %

**Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2023**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	0,25 %	-2,38 %	2,49 %
Pensionssteigerungen	0,50 %	5,16 %	-4,75 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	4,94 %	-4,90 %

**Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2023**

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	-3,18 %	3,35 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	0,50 %	6,79 %	-6,16 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	5,91 %	-5,73 %

### Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2023

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	-1,70 %	1,75 %
Gehaltssteigerungen	0,50 %	3,70 %	-3,53 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	-0,01 %	0,01 %

### 9.2.2 Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

#### Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung

in Mio. €

	2023 Pensions- verpflichtungen	2024 Pensions- verpflichtungen	2023 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2024 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	230,1	245,2	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-163,0	-164,5	-	-
<b>Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen</b>	<b>67,1</b>	<b>80,7</b>	-	-
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	234,3	238,1	105,7	120,8
<b>Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.</b>	<b>301,4</b>	<b>318,8</b>	<b>105,7</b>	<b>120,8</b>

#### Pensionsaufwand

in Mio. €

	2023 Pensions- verpflichtungen	2024 Pensions- verpflichtungen	2023 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	2024 Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1,5	1,5	0,9	1,0
Nettozinsaufwand	10,6	10,6	3,6	3,9
<b>Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)</b>	<b>12,1</b>	<b>12,1</b>	<b>4,5</b>	<b>4,9</b>
Neubewertungen der Nettoschuld	18,1	32,3	7,1	15,5
<b>Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)</b>	<b>30,2</b>	<b>44,4</b>	<b>11,6</b>	<b>20,4</b>

**Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts**

in Mio. €

	2023 Pensions- verpflichtungen	<b>2024</b> Pensions- verpflichtungen	2023 Pensions- ähnliche Verpflichtungen	<b>2024</b> Pensions- ähnliche Verpflichtungen
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	457,5	<b>464,4</b>	98,9	<b>105,7</b>
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1,5	<b>1,5</b>	0,9	<b>1,0</b>
Pensionszahlungen bzw. KZV-Zuschusszahlungen (Leistungszahlungen)	-36,6	<b>-37,8</b>	-4,8	<b>-5,3</b>
Zinsaufwand	16,4	<b>16,6</b>	3,6	<b>3,9</b>
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	5,7	<b>3,3</b>	2,7	<b>3,5</b>
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	19,9	<b>35,3</b>	4,4	<b>12,0</b>
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	464,4	<b>483,3</b>	105,7	<b>120,8</b>

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre) und die der pensionsähnlichen Verpflichtungen 14 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

**Entwicklung des Planvermögens**

in Mio. €

	2023 Pensions- verpflichtungen	<b>2024</b> Pensions- verpflichtungen
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	156,4	<b>163,0</b>
Beitragszahlungen von VERBUND	8,5	<b>5,4</b>
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	-15,2	<b>-16,2</b>
Zinserträge	5,8	<b>6,0</b>
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	7,5	<b>6,3</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	163,0	<b>164,5</b>

Die VERBUND zurechenbare Veranlagungs- und Risikogemeinschaft in der Pensionskasse erzielte in der Berichtsperiode 2024 einen Gewinn in Höhe von 12,3 Mio. € (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 13,3 Mio. €). Die Deckungslücke stellt den Teil der nicht durch Planvermögen gedeckten Pensionszusagen dar; dabei handelt es sich vor allem um Direktzusagen an Pensionsbezieher:innen. Für die Berichtsperiode 2025 werden laufende Zahlungen an die Pensionskasse zur Deckung leistungsorientierter Pläne in Höhe von 6,3 Mio. € erwartet (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

### 9.2.3 Rückstellung für Abfertigungen

Fondsvermögen	in %	
	2023 aktiver Markt	2024 aktiver Markt
Aktien	40,6	43,1
Anleihen	32,0	29,8
Geldmarkt	6,3	4,1
Sonstige Investments	21,1	23,0
Gesamt	100,0	100,0

VERBUND stimmt die allgemeinen Veranlagungsrichtlinien regelmäßig mit der APK Pensionskasse AG ab. Das Risikomanagement in der APK Pensionskasse AG orientiert sich an den Vorgaben des Pensionskassengesetzes bzw. an den entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht.

Mitarbeiter:innen, deren Dienstverhältnis bis zum 31. Dezember 2002 begonnen hat, haben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung, insbesondere bei Pensionsantritt. Die Bewertung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode mit einem Ansparzeitraum von 25 Jahren, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 in Österreich beginnenden Arbeitsverhältnisse ist der Arbeitgeber nur zur regelmäßigen Leistung der Beiträge verpflichtet; es wird daher als beitragsorientierter Plan gemäß IAS 19 bilanziert. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen sieben Jahre (Vorjahr: sieben Jahre).

Zusammensetzung der Rückstellungen für Abfertigungen	in Mio. €	
	2023	2024
Rückstellungen für gesetzliche Abfertigungen	89,9	89,1
Rückstellungen für Abfertigungen aus Sondervereinbarungen gemäß Sozialplan	0,5	0,4
Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.	90,4	89,5

Abfertigungsaufwand	in Mio. €	
	2023	2024
Dienstzeitaufwand	0,7	0,8
Nettozinsaufwand	3,1	3,2
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	3,8	4,0
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	5,5	5,6
Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	9,3	9,6

<b>Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für gesetzliche Abfertigungen</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	93,4	89,9	
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	0,7	0,8	
Zinsaufwand	3,1	3,2	
Abfertigungszahlungen (Leistungszahlungen)	- 12,8	- 10,4	
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3,0	0,9	
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	2,5	4,7	
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>89,9</b>	<b>89,1</b>	

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort ergebniswirksam realisiert werden. Die zu erfassenden Aufwendungen werden im Pensionsaufwand ausgewiesen.

#### 9.2.4 Rückstellungen für Altersteilzeit- verpflichtungen

<b>Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	7,3	6,7	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 3,3	- 3,2	
<b>Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	

<b>Aufwand für Altersteilzeit</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Dienstzeitaufwand	1,1	2,4	
Nettozinsaufwand	0,2	0,2	
Neubewertungen	0,7	- 0,5	
<b>Aufwand für Altersteilzeit (im Periodenergebnis erfasst)</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	

<b>Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	8,1	7,3	
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1,1	2,4	
Nettozinsaufwand	0,2	0,2	
Vorruhestandszahlungen	- 3,0	- 2,6	
Neubewertungen	0,9	- 0,6	
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>7,3</b>	<b>6,7</b>	

<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	3,1	3,3	
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	0,2	-0,1	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	3,3	<b>3,2</b>	

<b>Fondsvermögen</b>		in %	
	2023	<b>2024</b>	
Anleihen	100,0	100,0	
Gesamt	100,0	<b>100,0</b>	

### 9.2.5 Sonstige personalbezogene Rückstellungen

<b>Zusammensetzung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen</b>					in Mio. €	
	2023 Langfristig	<b>2024 Langfristig</b>	2023 Kurzfristig	<b>2024 Kurzfristig</b>		
Rückstellung für Prämien aus dem leistungsorientierten Gehaltssystem	-	-	37,3	43,5		
Rückstellung für Jubiläumsgelder	20,7	<b>28,1</b>	-	-		
Übrige	5,5	<b>7,1</b>	0,3	0,3		
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	26,4	<b>35,2</b>	37,6	<b>43,8</b>		

<b>Entwicklung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen</b>		in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>	
Buchwert zum 1.1.	55,3	<b>64,0</b>	
davon langfristig	21,4	26,4	
davon kurzfristig	33,9	37,6	
Neubildung	33,8	43,8	
Aufzinsung	0,8	0,9	
Verwendung	-23,6	-29,5	
Auflösung	-2,3	-0,2	
Buchwert zum 31.12.	64,0	<b>79,0</b>	
davon langfristig	26,4	35,2	
davon kurzfristig	37,6	43,8	

## 9.3 Sonstige Rückstellungen

### Rückbau- und Stilllegungsverpflichtungen

Verpflichtungen, die aus dem Rückbau oder der Stilllegung von Kraftwerken resultieren, werden in der Berichtsperiode ihrer Entstehung mit ihren diskontierten Erfüllungsbeträgen als Rückstellung passiviert; zugleich erhöhen sich die Wertansätze für die Kraftwerksanlagen (siehe Kapitel 4.2 „Sachanlagen“). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbau- oder Stilllegungskosten über die (Rest-) Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben; die Rückstellungen werden jährlich aufgezinest.

Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei die erwarteten Abbruchzeitpunkte, etwaige Gutachten zur Bestimmung der Abbruch- und Dekontaminationskosten bzw. Schrotterlöse, die Valorisierung dieser Kosten und der Diskontierungszinssatz in Höhe von 3,25 % bis 7,18 % (Vorjahr: 3,75 % bis 7,02 %).

#### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2024

in Mio. €

	Abbruch- und Dekon- tamina- tionskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.2024	35,3	44,3	79,6
davon langfristig	32,4	7,2	39,6
davon kurzfristig	2,9	37,1	40,0
Änderung Konsolidierungskreis	0,7	0,0	0,7
Neubildung	7,4	10,8	18,2
Aufzinsung	1,0	0,9	1,9
Verwendung	-4,2	-14,3	-18,4
Auflösung	-0,6	-7,7	-8,3
<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>39,7</b>	<b>34,0</b>	<b>73,7</b>
davon langfristig	38,2	16,8	55,1
davon kurzfristig	1,5	17,2	18,7

#### 9.3.1 Sonstige Rückstellungen

#### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2023

in Mio. €

	Abbruch- und Dekon- tamina- tionskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.2023	29,9	86,1	116,0
davon langfristig	26,4	74,3	100,7
davon kurzfristig	3,6	11,8	15,4
Änderung Konsolidierungskreis	3,2	0,0	3,2
Neubildung	6,4	13,5	19,9
Aufzinsung	-2,1	2,3	0,2
Verwendung	-0,9	-43,0	-43,9
Auflösung	-1,2	-14,6	-15,8
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>35,3</b>	<b>44,3</b>	<b>79,6</b>
davon langfristig	32,4	7,2	39,6
davon kurzfristig	2,9	37,1	40,0

## 10. Steuern

Die laufenden Steuerschulden in der Berichtsperiode 2024 setzten sich wie folgt zusammen:

<b>Laufende Steuerschulden</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Ertragsteuern	642,8	359,1
Sonstige Steuern	9,0	8,4
<b>Laufende Steuerschulden</b>	<b>651,8</b>	<b>367,4</b>

Eine Saldierung von latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde wurde wie folgt vorgenommen:

<b>Saldierte aktive und passive latente Steuern</b>	in Mio. €			
	2023		2024	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	71,2	1.034,7	2,3	1.059,7
Steuerlich abzugsfähige Firmenwerte	0,0	108,9	0,0	117,8
Beteiligungsabschreibungen	69,8	0,0	66,4	0,0
Finanzinstrumente	0,1	206,2	6,0	70,5
Steuerliche Sonderabschreibungen	0,0	78,7	1,4	77,5
Sozialkapital	70,5	0,0	80,1	0,0
Regulatorische Verpflichtungen	0,0	120,7	0,0	134,7
Steuerliche Verlustvorträge	73,9	0,0	95,6	0,0
Sonstige Posten	123,3	156,3	67,6	35,6
<b>Aktive/passive latente Steuern</b>	<b>408,7</b>	<b>1.705,4</b>	<b>319,5</b>	<b>1.495,7</b>
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-345,9	-345,9	-260,2	-260,2
<b>Saldierte aktive und passive latente Steuern</b>	<b>62,8</b>	<b>1.359,5</b>	<b>59,3</b>	<b>1.235,5</b>

### Outside Basis Differences

Zum 31. Dezember 2024 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss von VERBUND einbezogenen Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und gemeinsamen Vereinbarungen (Outside Basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben werden. Zum 31. Dezember 2024 wurde daher für temporäre Differenzen in Höhe von 4.190,4 Mio. € (Vorjahr: 4.668,3 Mio. €) in Zusammenhang mit diesen Anteilen keine Steuerschuld angesetzt.



## 11. Risikomanagement

VERBUND nutzt originäre und derivative Finanzinstrumente im Finanz- und Energiebereich auch für Zwecke des Risikomanagements.

### 11.1 Risikomanagement im Finanzbereich

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Finanzierungstransaktionen unterliegt VERBUND umfangreichen Finanzrisiken. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zins- und Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Kursrisiken aus Wertpapieren, Währungsrisiken und dem Risiko einer Veränderung des Ratings von VERBUND zusammen.

Im Finanzbereich von VERBUND stellen daher die Identifizierung, die Analyse und die Bewertung von Risiken und Chancen sowie die Festlegung von in diesem Zusammenhang zu setzenden Maßnahmen einen Schwerpunkt dar. Im Rahmen von Konzernrichtlinien wurden eigene Regeln festgelegt, um die finanziellen Risiken auch entsprechend zu überwachen und zu steuern.

Die Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken umfassen insbesondere:

- Berechnung und Bewertung marktüblicher Kennzahlen hinsichtlich Zinsbindung, Währungsverteilung und Duration der Finanzverbindlichkeiten.
- Erstellung einer kontinuierlichen Liquiditätsplanung, auf deren Basis jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt wird.

Zu den von VERBUND gehaltenen originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Finanzanlagen wie Wertpapiere, Ausleihungen, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, verbriefte und nicht verbriefte Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Finanzbereich setzen sich wie folgt zusammen und sind in den angeführten Bilanzposten erfasst:

#### Finanzinstrumente

Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	in Mio. €		
	Referenzwert <sup>1</sup>	Positive Zeitwerte 31.12.2023	Positive Zeitwerte 31.12.2024
Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen (Fixzinsempfänger)	297,5 Mio. \$ (Vorjahr: 286,9 Mio. \$)	19,2	15,8
Zinsswaps – Hedges (Fixzinszahler)	216,4 Mio. € (Vorjahr: 270,3 Mio. €)	30,2	25,2

<sup>1</sup> Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar.

<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				in Mio. €
	Referenzwert <sup>1</sup>	Negative Zeitwerte 31.12.2023	Negative Zeitwerte 31.12.2024	
	12,9 Mio. €			
Zinsswaps – Hedges (Fixzinszahler)	(Vorjahr: 0,0 Mio. €)	0,0		0,1

<sup>1</sup> Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar.

Die angeführten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der wirtschaftlichen Absicherung von bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken (siehe „Zinsänderungsrisiko“ für Erläuterungen zu den abgeschlossenen Zinsswaps für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten).

### Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2024 verfügte VERBUND über einen Sustainability-linked syndizierten Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio. €, der nicht gezogen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Dezember 2028 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von 15 nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND zum 31. Dezember 2024 kommittierte Kreditlinien in Höhe von 1.000,0 Mio. € (Vorjahr: 2.050,0 Mio. €) zur Verfügung. Diese Linien waren per 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzt (Vorjahr: ebenso keine Ausnutzung). Darüber hinaus bestehen noch Liquiditätsreserven bei den Wertpapieren und Investmentfonds.

Für die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Mittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 siehe Kapitel 5.1 „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“.

### Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge grundsätzlich gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wird das Kontrahentenrisiko im Strom- und Netzgeschäft sowie im Finanzbereich konzerneinheitlich bewertet und überwacht.

#### Maßnahmen zur Reduktion des Kontrahentenrisikos

- 1 Geschäfte sowie Veranlagungen werden prinzipiell nur mit Kund:innen mit ausreichender Bonität abgeschlossen (d. h. mit externen Investment Grade Ratings einer internationalen Ratingagentur oder nach einer internen Bonitätsüberprüfung)
- 2 Vergabe individueller Limits je Kontrahent auf Basis der Bonitätsbeurteilung
- 3 Konzernweite Überwachung der individuellen Kontrahentenlimits
- 4 Beobachtung des gesamten Kontrahentenrisikos und des Kund:innenstrukturportfolios auf Basis der von internationalen Ratingagenturen veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten
- 5 Sicherstellung ausreichender Besicherung (z. B. Vorauszahlungen, Bankgarantien, Patronatserklärungen) eingegangener Geschäfte
- 6 Risikoreduktion durch Abschluss von Aufrechnungsvereinbarungen (mit Ausnahme von Geschäftstätigkeit im regulierten Segment Netz; dort bestehen aufgrund von Kontrahierungs- und Abschlusszwängen zum Teil auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der/die Schuldner:in die Anforderungen nicht erfüllt)

In der Berichtsperiode 2024 bestand im Bereich des Endkund:innengeschäfts eine Kreditversicherung für Österreich und Deutschland mit 10%igem Selbstbehalt. Zum 31. Dezember 2024 sind von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 82,9 Mio. € (Vorjahr: 81,2 Mio. €) durch diese Versicherung gedeckt, wobei allerdings eine Höchstdeckungsquote von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €) pro Jahr besteht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen:

Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen 2024							in Mio. €
Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's- Rating	Finanz- instrumente – bilanziell geschlos- sene Positionen	Wert- papiere	Langfristige und kurz- fristige sonstige Forde- rungen <sup>1</sup>	Forde- rungen aus Liefe- rungen und Leistungen	Veran- lagungen und liquide Mittel <sup>2</sup>	
A	bis Aa3	299,3	3,1	0,0	31,3	337,5	
B	bis A3	158,8	1,9	22,1	165,7	453,2	
C1 – C3	bis Baa3	0,0	0,0	42,8	352,5	34,4	
D1 – D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	34,5	0,0	
Ohne Rating		0,0	172,4	348,5	281,8	0,0	
<b>Summe</b>		<b>458,1</b>	<b>177,4</b>	<b>413,5</b>	<b>865,9</b>	<b>825,2</b>	

<sup>1</sup> inkl. Forderungen und Ausleihungen gegenüber Beteiligungsunternehmen // <sup>2</sup> Als Veranlagungen wurden in dieser Darstellung die lang- und kurzfristigen sonstigen Ausleihungen und die Geldmarktgeschäfte zusammengefasst.

Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen 2023							in Mio. €
Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's- Rating	Finanz- instrumente – bilanziell geschlos- sene Positionen	Wert- papiere	Lang- fristige und kurzfristige sonstige Forde- rungen	Forde- rungen aus Liefe- rungen und Leistungen	Veran- lagungen und liquide Mittel	
A	bis Aa3	269,7	0,0	0,0	82,4	297,6	
B	bis A3	150,8	4,6	38,1	158,0	617,7	
C1 – C3	bis Baa3	0,0	1,1	0,0	435,9	48,7	
D1 – D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	18,7	0,0	
Ohne Rating		0,0	166,5	437,7	277,1	0,0	
<b>Summe</b>		<b>420,5</b>	<b>172,2</b>	<b>475,8</b>	<b>972,0</b>	<b>964,0</b>	

- Wertpapiere und Ausleihungen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen  
Aus Sicht von VERBUND besteht kein Kursänderungs- oder Währungsrisiko. Die Veranlagungen erfolgten entweder währungs- und fristenkongruent oder wurden durch entsprechende Derivate den Laufzeiten, Zinsen und Währungen der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten angepasst. Das verbleibende Bonitätsrisiko des Partners, bei dem die Veranlagungen erfolgt sind, wurde minimiert, indem nur bei Partnern mit ursprünglich erstklassiger Bonität (Gruppe A) veranlagt wurde.
- Sonstige Wertpapiere  
Bei den nicht eingestufteten sonstigen Wertpapieren handelt es sich insbesondere um inländische Investmentfonds (Großanlegerfonds), die zur Deckung personalbezogener Rückstellungen angeschafft wurden.



Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix bemessen:

**Erwartete Kreditverluste 2024**

in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	873,4	0,0	873,4
1–30 Tage überfällig	0 %	28,1	0,0	28,1
31–120 Tage überfällig	10–50 %	1,1	–0,2	0,9
> 120 Tage überfällig	90 %	18,4	–15,4	3,0
<b>Summe</b>		<b>921,0</b>	<b>–15,6</b>	<b>905,4</b>

**Erwartete Kreditverluste 2023**

in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	998,4	0,0	998,4
1–30 Tage überfällig	0 %	25,2	0,0	25,2
31–120 Tage überfällig	10–50 %	1,9	–0,4	1,5
> 120 Tage überfällig	90 %	15,8	–12,1	3,8
<b>Summe</b>		<b>1.041,3</b>	<b>–12,5</b>	<b>1.028,8</b>

Die Schwankungen des Zinssatzes werden von VERBUND als wesentliches Cashflow-Risiko angesehen. Zum 31. Dezember 2024 belief sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen VERBUND ein entsprechendes Zinsrisiko trägt, auf 9,6 % (Vorjahr: 17,0 %).

Ein Zinsanstieg um 1,0 % würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportfolio inklusive der Geldmarktgeschäfte zu einem um 1,3 Mio. € p. a. (Vorjahr: 3,8 Mio. € p. a.) geringeren Ergebnis vor Ertragsteuern führen. Grundsätzlich wird versucht, durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten die Auswirkung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen auf die Ertragslage zu verringern. Länger andauernde negative Marktpreisveränderungen können jedoch die Ertragslage verschlechtern.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Zinsswaps (Nominale: 297,5 Mio. \$, Vorjahr: 286,9 Mio. \$) in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen. Der Zeitwert dieser Derivate bildet mit den zugehörigen Wertpapieren, Ausleihungen und Forderungen jeweils eine Mikrobewertungseinheit, die dem bilanzierten beizulegenden Zeitwert der dazugehörigen Finanzverbindlichkeit exakt entspricht. Die Zeitwertänderungen der Zinsswaps entsprechen den zinsinduzierten Wertschwankungen der gesicherten und den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden weitere Zinsswaps über einen Nominalbetrag von insgesamt 229,3 Mio. € (Vorjahr: 270,3 Mio. €). Durch die Zinsswaps erfolgte ein Wechsel von variabler auf fixe Verzinsung. Sie wurden als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 designiert.

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit des Gesamtportfolios beträgt 8,2 Jahre (Vorjahr: 6,9 Jahre).

**Zinsänderungsrisiko**

### Währungsänderungsrisiko

Auf der Aktivseite ergeben sich, da Lieferungen nahezu zur Gänze auf der Währungsbasis Euro abgewickelt werden, keine wesentlichen Währungsänderungsrisiken; das Gleiche gilt grundsätzlich für die übrigen originären Finanzinstrumente.

Da die Wertpapiere und Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen sowie die dazugehörigen Verpflichtungen ausschließlich in US-Dollar denominated sind, entsteht daraus kein Währungsänderungsrisiko.

### Risiko aus Cross-Border-Leasing-Transaktionen

Sämtliche in den Jahren 1999 bis 2001 abgeschlossenen Cross-Border-Leasing-Transaktionen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren vorzeitig aufgelöst (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“). Für die fortgeführten Anteile ist die bilanzielle Deckung weiterhin gegeben. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung dieser Positionen entsprechen einander wertmäßig wie valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Der Referenzwert der Zinsswaps beläuft sich auf 297,5 Mio. \$ (Vorjahr: 286,9 Mio. \$).

Bilanziell kommt es zu keiner Aufrechnung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die die bilanziell geschlossenen Positionen betreffen. Im Insolvenzfall können die Zinsswaps (15,8 Mio. €, Vorjahr: 19,2 Mio. €) und die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (320,4 Mio. €, Vorjahr: 295,3 Mio. €) aufgerechnet werden. Die Nettoverbindlichkeit aus diesen beiden Positionen beträgt zum 31. Dezember 2024 daher 304,6 Mio. € (Vorjahr: 276,1 Mio. €).

## 11.2 Risikomanagement im Energiebereich

Im Kerngeschäft ist VERBUND auf internationalen Energiemärkten tätig und dabei Markt-, Kontrahenten- und operationalen Risiken ausgesetzt, denen entsprechende Chancen gegenüberstehen. Der Umgang mit den Marktrisiken wird durch Regelbücher und darin festgelegte Limits gemanagt. Dem Kontrahentenrisiko wird durch separate Richtlinien sowohl auf Konzern- wie auch auf Ebene der Tochterunternehmen begegnet. Für das Management der operationalen Risiken existiert ein Prozesshandbuch.

Die aktuelle Ausnutzung der diversen Limits in puncto Marktrisiko (Value-at-Risk, Stresslimit, Stop-Loss- und Positionslimits) wird ebenso wie die Risikolage der (derivativen) Finanzinstrumente im Energiebereich tagesaktuell überwacht, gesteuert und berichtet.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen:

**Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen**

in Mio. €

Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's-Rating	2023	2024
		Derivate im Energiebereich	<b>Derivate im Energiebereich</b>
A	bis Aa3	109,9	0,1
B	bis A3	286,3	123,1
C1–C3	bis Baa3	1.147,9	247,7
D1–D5	unter Baa3	19,2	8,0
<b>Summe</b>		<b>1.563,3</b>	<b>378,8</b>

Zum 31. Dezember 2024 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Stromfutures und Stromforwards sowie Gasfutures und Gasforwards, CO<sub>2</sub>-Futures und CO<sub>2</sub>-Forwards) wie folgt zusammen:

**Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2024**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	253,6	177,6	76,0
Forwards	152,1	42,6	109,5
<b>Summe vor Netting</b>	<b>405,7</b>	<b>220,2</b>	<b>185,5</b>
davon kurzfristig	393,4	204,9	188,5
davon langfristig	12,3	15,3	-3,0
davon im sonstigen Ergebnis			185,5

**Wholesale zum 31.12.2024**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	227,7	313,7	-86,1
Forwards	454,1	424,9	29,2
<b>Summe vor Netting</b>	<b>681,8</b>	<b>738,7</b>	<b>-56,9</b>
davon kurzfristig	573,4	544,1	29,4
davon langfristig	108,4	194,6	-86,2
Bereits realisierte Futures	187,9	124,9	62,9
<b>Summe</b>			<b>6,1</b>

**Trading zum 31.12.2024**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	12,2	12,8	-0,6
Forwards	115,7	116,7	-1,0
<b>Summe vor Netting</b>	<b>127,8</b>	<b>129,5</b>	<b>-1,7</b>
davon kurzfristig	89,1	90,7	-1,7
davon langfristig	38,8	38,8	0,0

**Gesamt zum 31.12.2024**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	493,4	504,2	- 10,8
Forwards	721,9	584,2	137,7
<b>Summe vor Netting</b>	<b>1.215,3</b>	<b>1.088,4</b>	<b>127,0</b>
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	-847,3	-847,3	0,0
<b>Summe nach Netting</b>	<b>368,0</b>	<b>241,0</b>	<b>127,0</b>
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	10,8	0,0	10,8
Erfasst in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	<b>378,8</b>	<b>241,0</b>	<b>137,8</b>
davon kurzfristig	329,8	102,9	226,9
davon langfristig	49,0	138,1	-89,1

Zum 31. Dezember 2023 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Stromfutures und Stromforwards sowie Optionen, Gasfutures und Gasforwards, CO<sub>2</sub>-Futures und CO<sub>2</sub>-Forwards) wie folgt zusammen:

**Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2023**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	723,4	366,9	356,5
Forwards	369,3	39,0	330,3
<b>Summe vor Netting</b>	<b>1.092,7</b>	<b>405,9</b>	<b>686,8</b>
davon kurzfristig	939,7	388,3	551,5
davon langfristig	152,9	17,6	135,3
davon im sonstigen Ergebnis			686,8

**Wholesale zum 31.12.2023**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	671,5	999,8	-328,3
Forwards	1.707,6	838,8	868,8
<b>Summe vor Netting</b>	<b>2.379,2</b>	<b>1.838,6</b>	<b>540,6</b>
davon kurzfristig	1.984,7	1.604,0	380,7
davon langfristig	394,5	234,6	159,9
Bereits realisierte Futures	840,9	1.219,5	-378,6
<b>Summe</b>			<b>162,0</b>



**Trading zum 31.12.2023**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	21,9	23,0	-1,0
Forwards	300,8	295,0	5,8
<b>Summe vor Netting</b>	<b>322,7</b>	<b>318,0</b>	<b>4,8</b>
davon kurzfristig	280,6	275,6	5,1
davon langfristig	42,1	42,4	-0,3

**Gesamt zum 31.12.2023**

in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	1.416,9	1.389,7	27,2
Forwards	2.377,7	1.172,8	1.204,9
<b>Summe vor Netting</b>	<b>3.794,5</b>	<b>2.562,5</b>	<b>1.232,1</b>
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	-2.199,3	-2.199,3	0,0
<b>Summe nach Netting</b>	<b>1.595,3</b>	<b>363,2</b>	<b>1.232,1</b>
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	-31,9	0,0	-31,9
Erfasst in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	1.563,3	363,2	1.200,1
davon kurzfristig	1.207,2	302,4	904,8
davon langfristig	356,2	60,9	295,3

Mittels Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen von potenziellen Preisschwankungen am Strommarkt (-10,0% bis +10,0%) gemessen:

**Sensitivität – Marktpreisschwankung um +10 %**

in Mio. €

	2023	2024
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	-25,1	-19,5
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow Hedges)	-183,9	-171,5

**Sensitivität – Marktpreisschwankung um -10 %**

in Mio. €

	2023	2024
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	25,1	19,5
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow Hedges)	183,9	171,5

Die durch Cashflow Hedges abgesicherten künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte werden in den folgenden acht Jahren (2025 bis 2032) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden. Für weitere Details zu den als Absicherung von Zahlungsströmen designierten Stromfutures und -forwards siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“.

## 12. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements von VERBUND sind:

- Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven
- Optimierung der Kapitalstruktur
- Absicherung eines langfristigen soliden Ratings

Im Zuge des Kapitalmanagements überwacht der Vorstand regelmäßig die folgenden Kennzahlen: Net Debt/EBITDA, Free Cashflow (nach Dividende) sowie Return on Capital Employed (ROCE) der nicht regulierten Geschäftsbereiche. Der Konzern strebt zur Absicherung des Ratings ein Net Debt/EBITDA von < 3,0, einen Free Cashflow (nach Dividende) von > -500,0 Mio. € und einen ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche von > 10,0% an. Diese Zielwerte beruhen auf der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur.

<b>Net Debt/EBITDA</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Net Debt	1.758,7	1.976,7
EBITDA	4.490,5	3.480,3
Net Debt/EBITDA	0,4	<b>0,6</b>

<b>Free Cashflow nach Dividende</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	5.083,0	3.248,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen	- 1.431,3	- 1.169,8
<b>Free Cashflow vor Dividende</b>	<b>3.651,6</b>	<b>2.078,8</b>
Gezahlte Dividenden	- 1.553,6	- 1.934,0
<b>Free Cashflow nach Dividende</b>	<b>2.098,1</b>	<b>144,8</b>

<b>ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>	in Mio. €	
	2023	<b>2024</b>
Net Operating Profit After Taxes (NOPAT) der nicht regulierten Geschäftsbereiche	2.549,8	2.128,0
Durchschnittliches Capital Employed der nicht regulierten Geschäftsbereiche	8.251,1	7.504,0
<b>ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>	<b>30,9 %</b>	<b>28,4 %</b>

Die Herleitung der Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

<b>Herleitung NOPAT der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>		in Mio. €
	2023	<b>2024</b>
EBITDA nicht reguliert	3.815,8	3.014,5
Planmäßige Abschreibungen nicht reguliert	-314,9	-315,2
Wertminderungen und Wertaufholungen nicht reguliert	-273,1	-45,4
Beteiligungsergebnis nicht reguliert	78,4	112,6
Übriges Finanzergebnis nicht reguliert	32,6	-17,7
Steuern auf Net Operating Profit Before Taxes nicht reguliert	-789,1	-620,7
<b>NOPAT der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>	<b>2.549,8</b>	<b>2.128,0</b>

<b>Herleitung Capital Employed der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>		in Mio. €
	2023	<b>2024</b>
Langfristiges Vermögen nicht reguliert	8.808,0	8.485,9
Working Capital nicht reguliert	318,5	462,1
Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten nicht reguliert	-1.743,9	-1.322,7
<b>Capital Employed der nicht regulierten Geschäftsbereiche</b>	<b>7.382,7</b>	<b>7.625,3</b>

<b>Herleitung Net Debt</b>		in Mio. €
	2023	<b>2024</b>
Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell geschlossene Positionen	1.987,3	1.817,0
Verzinsliche Rückstellungen	571,9	623,3
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	386,2	566,4
Liquide Finanzaktiva	-1.186,9	-1.030,0
<b>Net Debt</b>	<b>1.758,7</b>	<b>1.976,7</b>

Das berichtete Konzernergebnis lässt sich auf das bereinigte Konzernergebnis wie folgt überleiten:

#### Überleitung des berichteten Konzernergebnisses auf das bereinigte Konzernergebnis

	2023	2024
Berichtetes Konzernergebnis	2.266,1	<b>1.875,3</b>
Wertänderung Gas Connect Austria GmbH <sup>1</sup>	22,4	67,7
Wertänderung Gas-Kombikraftwerk Mellach (gekürzt um Investitionszuschüsse) <sup>1</sup>	47,9	50,9
Bewertung Rückgabeverpflichtung Donaukraftwerk Jochenstein <sup>1</sup>	-1,1	40,9
Wertänderung zahlungsmittelgenerierende Einheiten Photovoltaik-Portfolio Spanien	25,0	8,3
Wertänderung zahlungsmittelgenerierende Einheiten Renewable-Portfolio Spanien – Bestandsprojekte <sup>1</sup>	-23,2	5,4
Bewertung eines Substanzgenussrechts <sup>1</sup>	-3,8	-5,1
Wertänderung Trans Austria Gasleitung GmbH <sup>1</sup>	-5,5	-5,3
Wertänderung zahlungsmittelgenerierende Einheiten Wind-Portfolio Spanien	54,0	-11,6
Wertänderung zahlungsmittelgenerierende Einheiten Renewable-Portfolio Spanien – Entwicklungsprojekte <sup>1</sup>	153,9	-48,4
Sonstige <sup>1</sup>	12,4	-2,6
Wertminderung Firmenwert Renewable-Portfolio Spanien	78,4	0,0
Wertänderung Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH	-10,7	0,0
<b>Summe der Bereinigungen</b>	<b>349,7</b>	<b>100,2</b>
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>2.615,8</b>	<b>1.975,5</b>

<sup>1</sup> Effekt nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen

## 13. Sonstiges

### 13.1 Sonstige Verpflichtungen bzw. Ansprüche und Risiken

#### Eventualverbindlichkeiten

Die in der Bilanz von VERBUND nicht erfassten Eventualverbindlichkeiten werden quartalsweise in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Die Einschätzung wird von den Fachverantwortlichen unter Berücksichtigung von marktbezogenen Inputs (sofern möglich) und Gutachten (in Einzelfällen) vorgenommen.

#### Anhängige Verfahren

Die anhängigen Verfahren betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Die gerichtsanhängigen Verfahren in Österreich und Slowenien in Zusammenhang mit dem Drauhochwasser 2012 konnten im Jahr 2024 weiter reduziert werden, in Österreich sind nur mehr zwei Verfahren gerichtsanhängig. In Slowenien befinden sich die meisten Verfahren nach wie vor im Stadium des Beweisverfahrens erster Instanz.
- Im Rahmen eines Verbandsklageverfahrens gegen die VERBUND AG wurde die inhaltliche Gültigkeit der im Jahr 2022 auf Basis einer Preisanpassungsklausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durchgeführten Preisanpassung für Strom bestritten. Mit August 2024 konnte eine außergerichtliche Einigung erzielt werden.

- In Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einer deutschen Kraftwerksgesellschaft im Jahr 2012 ist die Anerkennung der planmäßigen Abschreibung eines Strombezugsrechts in Höhe von rund 2,3 Mio. € pro Jahr durch die Finanzverwaltung strittig. Gegen die Bescheide des Finanzamts betreffend die Jahre 2013 bis 2021 wurde fristgerecht Einspruch erhoben.

Für die oben genannten Verfahren unterbleiben die Angaben zu etwaigen Eventualverbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, weil damit zu rechnen ist, dass diese Anhangangaben die Lage der geklagten Konzernunternehmen in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

- In Zusammenhang mit der steuerlichen Geltendmachung der Firmenwertabschreibung für die Beteiligung an der VERBUND Innkraftwerke GmbH für die Jahre 2014 bis 2023 sind die Bescheidbeschwerden gegen die Feststellungsbescheide Gruppenträger 2014 bis 2022 weiterhin anhängig. Der Steuervorteil für diese Jahre (Reduktion von Steuerzahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € pro Jahr) wird bei hinreichender Wahrscheinlichkeit gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von VERBUND erfasst.
- In Zusammenhang mit der steuerlichen Zuschreibung einer Beteiligung sind Bescheidbeschwerden für die Jahre 2021 und 2022 anhängig. Für die entsprechenden Jahre ergibt sich durch die Zuschreibung ein Steuereffekt von rund 4,8 Mio.€.

#### Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige Verpflichtungen zum 31.12.2024

	in Mio. €		
	2025	2026 – 2029	ab 2030
Gesamtverpflichtung	1.359,5	1.162,0	146,6

#### Verträge und Bestellobligo

#### Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige Verpflichtungen zum 31.12.2023

	in Mio. €		
	2024	2025 – 2028	ab 2029
Gesamtverpflichtung	1.134,2	652,2	71,6

Darüber hinaus bestehen weitere für die Geschäftstätigkeit übliche Bezugsverträge, die im Wesentlichen Stromlieferverträge beinhalten.

## 13.2 Sonstige Angaben

#### Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

	2023	2024	Veränderung
Angestellte	3.628	3.977	349
Lehrlinge	176	172	-4
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand <sup>1</sup>	3.804	4.149	345

#### Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

<sup>1</sup> Teilzeitbeschäftigte wurden arbeitszeitallquot berücksichtigt.

### Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers beziehen sich auf die Tochterunternehmen von VERBUND, die vom Konzernabschlussprüfer bzw. dessen Netzwerk geprüft wurden. Der Konzernabschlussprüfer von VERBUND war im Jahr 2024 und im Vorjahr die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (Ernst & Young).

	in Tsd. €	
	Ernst & Young 2023	<b>Ernst &amp; Young 2024</b>
Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen	691,6	863,7
Sonstige Bestätigungsleistungen	210,7	677,0
Sonstige Beratungsleistungen	76,1	81,6
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>978,3</b>	<b>1.622,3</b>

Weiters sind 731,2 Tsd. € (Vorjahr: 631,0 Tsd. €) an Honoraren für Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen durch das Ernst-&-Young-Netzwerk angefallen. Für sonstige Beratungs- und Bestätigungsleistungen sind 201,6 Tsd. € (Vorjahr: 266,5 Tsd. €) an Honoraren durch das Ernst-&-Young-Netzwerk angefallen.

Bei den Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND sind die folgenden Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers angefallen: 23,9 Tsd. € (Vorjahr: 32,0 Tsd. €) an Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen.

## 13.3 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen von VERBUND zählen:

- alle Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen
- die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats von VERBUND sowie von ihnen oder ihren nahen Angehörigen beherrschte oder maßgeblich beeinflusste Unternehmen
- die Republik Österreich aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionärin
- unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehende Unternehmen

Die Geschäftstransaktionen mit mangels Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- oder assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht angeführt.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

**Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen**

Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen	in Mio. €	
	2023	2024
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Sonstige Erlöse	0,5	1,9
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-1,9	-0,2
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	-2,8	-0,7
Zinsertrag	0,9	0,8
Zinsaufwand	-0,5	-0,8
Übriges Finanzergebnis	0,6	0,6

Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen	in Mio. €	
	31.12.2023	31.12.2024
<b>Bilanz</b>		
Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen	36,6	33,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	3,6	3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	22,5	22,2

Gegenüber der Energji Ashta Shpk bestand zum 31. Dezember 2024 eine in den Finanzanlagen enthaltene langfristige Ausleihung in Höhe von 33,1 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €) und eine sonstige kurzfristige Forderung in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Beide dienen im Wesentlichen der Finanzierung von Errichtungsleistungen in Zusammenhang mit einer albanischen Wasserkraftwerkskonzession.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen	in Mio. €	
	2023	2024
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Stromerlöse	162,9	118,8
Netzerlöse	57,7	41,4
Sonstige Erlöse	9,0	22,6
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-288,1	-70,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,0	-17,3

**Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen**

**Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen**

in Mio. €

	31.12.2023	31.12.2024
<b>Bilanz</b>		
Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen	28,7	42,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	22,5	16,5
Baukostenbeiträge	264,7	259,4

Details zu den wesentlichen Geschäftsbeziehungen:

- Die Stromerlöse wurden mit KELAG (105,3 Mio. €; Vorjahr: 161,1 Mio. €) sowie mit der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (13,5 Mio. €; Vorjahr: 1,8 Mio. €) erzielt.
- Die Strombezüge bestehen im Ausmaß von 61,7 Mio. € (Vorjahr: 274,1 Mio. €) im Wesentlichen gegenüber KELAG.
- Netzerlöse wurden im Wesentlichen mit KELAG erzielt (30,7 Mio. €; Vorjahr: 49,3 Mio. €).
- Durch die Leistung von Baukostenzuschüssen für Kraftwerke an der Donau und an der Drau sowie für die Kraftwerksgruppen Malta und Reifseck hat KELAG (anteilige) Strombezugsrechte erworben. VERBUND ist aufgrund dieser Stromlieferverträge verpflichtet, einen Teil der in diesen Kraftwerken erzeugten Elektrizität gegen Ersatz vertraglich bestimmter buchmäßiger Aufwendungen (exklusive Abschreibungen und Zinsen) an KELAG zu liefern.

**Transaktionen mit  
der Republik  
Österreich sowie mit  
unter ihrem  
beherrschenden  
Einfluss stehenden  
Unternehmen**

Die Stromerlöse mit Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betragen in der Berichtsperiode 2024 insgesamt 240,7 Mio. € (Vorjahr: 328,4 Mio. €). Die Stromabnehmer:innen waren dabei die ÖBB, die OMV, die Bundesbeschaffung GmbH und die Telekom Austria. Der Strombezug von unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehenden Unternehmen betrug in der Berichtsperiode 2024 insgesamt 65,5 Mio. € (Vorjahr: 259,9 Mio. €). Die Stromlieferungen erfolgten im Wesentlichen durch die ÖBB. Aus Gashandelskontrakten mit der OMV resultierte ein Aufwand in Höhe von 24,3 Mio. € (Vorjahr: 59,1 Mio. €).

Der Aufwand von VERBUND für die Aufsicht durch die E-Control betrug in der Berichtsperiode 2024 insgesamt 23,8 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €).

**Angaben zu den  
Organen**

Detaillierte Angaben zu den Organen der VERBUND AG sind im Corporate Governance Bericht dargestellt. Die folgenden Darstellungen konzentrieren sich auf die Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

**Laufende Bezüge des Vorstands (inkl. variabler Bezüge)**

in €

	2023		2024	
	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Variable Bezüge
Dr. Michael Strugl	750.000	826.750	765.000	1.035.000
Dr. Peter F. Kollmann	620.000	713.000	651.000	855.600
Dr. Achim Kaspar	475.000	546.250	485.000	655.500
Dr. Susanna Zapreva	–	–	485.000	–

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen in der Berichtsperiode 2024 insgesamt 5.016.894 € (Vorjahr: 3.972.913 €); darin enthalten sind 53.783 € (Vorjahr: 41.913 €) an Sachbezügen und



31.012 € (Vorjahr: 0 €) an einmaliger Umzugsvergütung, die Dr. Susanna Zapreva als neues Vorstandsmitglied anlässlich ihres Amtsantritts als einmalige Auszahlung erhalten hat. Die variablen Bezüge umfassen erfolgsabhängige kurzfristige und langfristige Vergütungsbestandteile. Für die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden in der Berichtsperiode 2024 1.107.000 € (Vorjahr: 1.107.000 €) an kurzfristigen variablen Bezügen (STI) und 1.439.100 € (Vorjahr: 979.000 €) an langfristigen variablen Bezügen (LTI) ausbezahlt.

Die Auszahlung der langfristigen und kurzfristigen variablen Bezüge erfolgt im Nachhinein nach Ende der Laufzeit der Beurteilungsperiode, da die Zielerreichung erst zu Jahresende ermittelt werden kann. In der Gesamtsumme enthalten sind daher die an die aktiven Vorstandsmitglieder in der Berichtsperiode 2024 gewährten kurzfristigen variablen Bezüge für die Berichtsperiode 2023. Die gewährten langfristigen variablen Bezüge beziehen sich auf die langfristige Vergütung für die Berichtsperiode 2021 (LTI 2021 mit Laufzeit bis 2023).

Die wesentlichen Eckdaten für die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile sind in folgender Tabelle dargestellt:

#### Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive (STI)

	STI 2023	STI 2024
Beurteilungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Zielbetrag	60 % des Jahresbruttogrundbezugs	60 % des Jahresbruttogrundbezugs
Zielerreichungscap	100 %, Anrechenbarkeit der Übererfüllungen von 20 % der nicht-finanziellen Ziele auf die jeweils übrigen nicht-finanziellen Teilziele	150 %, keine Anrechenbarkeit der Übererfüllung
Auszahlungscap	60 % des Jahresbruttogrundbezugs	90 % des Jahresbruttogrundbezugs

#### Langfristige Remuneration – Lang-Term Incentive (LTI)

	LTI 2021, LTI 2022, LTI 2023	LTI 2024
Beurteilungszeitraum	3 Jahre	4 Jahre
Zuteilungsbetrag	65 % des Jahresbruttogrundbezugs	90 % des Jahresbruttogrundbezugs
Zielerreichungscap	100 %, Möglichkeit der Übererfüllung bis zu 120 % Zielerreichung	150 %
Auszahlungscap	78 % des Jahresbruttogrundbezugs	135 % des Jahresbruttogrundbezugs

Es wurden folgende Ziele für den STI 2023 und 2024 vereinbart:

#### Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive (STI)

Zeitraum	Kriterien	Gewichtung
Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive 2023 (STI)	Finanzielle Ziele	70 %
	Konzernergebnis 2023	70 %
	Nicht finanzielle Ziele	30 %
	Arbeitssicherheit	10 %
	Kultur und Transformation	10 %
	Diversity	10 %
Kurzfristige Remuneration – Short-Term Incentive 2024 (STI)	Finanzielle Ziele	70 %
	Konzernergebnis 2024	70 %
	Nicht finanzielle Ziele	30 %
	Arbeitssicherheit	10 %
	Kultur und Transformation	10 %
	Diversity	10 %

Die tatsächliche Zielerreichung des STI 2023 betrug bei allen Kriterien 100 %.

Die Performancekriterien für den jeweiligen LTI wurden wie folgt festgelegt:

#### Langfristige Remuneration – Long-Term Incentive (LTI)

Zeitraum	Kriterien	Gewichtung
LTI 2021 (Laufzeit bis 2023)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	35 %
	Overhead-Kosten	35 %
LTI 2022 (Laufzeit bis 2024)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	35 %
	Nachhaltigkeitsziele	35 %
LTI 2023 (Laufzeit bis 2025)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	35 %
	Nachhaltigkeitsziele	35 %
LTI 2024 (Laufzeit bis 2027)	Total Shareholder Return	30 %
	Free Cashflow vor Dividende	40 %
	Nachhaltigkeitsziele	30 %

Die tatsächliche Zielerreichung des LTI 2021 (Laufzeit bis 2023) betrug bei allen Kriterien 120 %.

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersvorsorge im Wege einer beitragsorientierten Pensionskassenregelung. In der Berichtsperiode 2024 wurden für die Vorstandsmitglieder Pensionskassenbeiträge in Höhe von 238.600 € (Vorjahr: 184.500 €) geleistet.

In der Berichtsperiode 2024 sind 195.552 € (Vorjahr: 189.807 €) für Pensionen zugunsten von Anspruchsberechtigten zur Auszahlung gelangt. Die im Periodenergebnis erfassten Aufwendungen für

die Altersversorgung für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene betragen 50.123 € (Vorjahr: 46.431 €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 130.895 € (Vorjahr: 265.478 €) in Zusammenhang mit Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (inklusive des Ersatzes verrechneter Spesen/ Reisekosten) betragen insgesamt 401.899 € (Vorjahr: 383.343 €). An die Leitungsorgane des Konzerns und der Tochterunternehmen wurden – wie auch im Vorjahr – weder Kredite noch Vorschüsse ausbezahlt. Es gibt bei VERBUND – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionsprogramme für den Vorstand oder leitende Angestellte.

## 13.4 Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Finanzinformationen in zusammengefasster Form zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzern-internen Anpassungen:

**Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen**

### Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	2023 VERBUND Innkraft- werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	2024 VERBUND Innkraft- werke GmbH
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	15,94 %	49,00 %	29,73 %	<b>15,94 %</b>	<b>49,00 %</b>	<b>29,73 %</b>
Umsatzerlöse	3.392,1	324,0	424,9	2.714,0	183,8	279,0
Periodenergebnis	2.175,1	77,2	262,6	<b>1.632,8</b>	<b>-93,9</b>	<b>157,9</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	345,3	40,5	78,1	<b>260,2</b>	<b>-47,2</b>	<b>47,0</b>
Sonstiges Ergebnis	-10,4	-2,0	0,5	-17,7	-1,1	-1,1
Gesamtperiodenergebnis	2.164,8	75,2	263,1	<b>1.615,1</b>	<b>-95,1</b>	<b>156,8</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	345,1	36,8	78,2	<b>257,4</b>	<b>-46,6</b>	<b>46,6</b>

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Bilanz							in Mio. €
	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	31.12.2023 VERBUND Innkraft- werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	31.12.2024 VERBUND Innkraft- werke GmbH	
Langfristige Vermögenswerte	5.158,7	695,9	941,3	5.389,8	544,4	930,5	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.550,7	154,1	315,2	902,7	65,1	172,6	
Langfristige Schulden	-1.671,3	-79,8	-137,6	-1.649,3	-299,1	-182,2	
Kurzfristige Schulden	-472,3	-389,6	-55,2	-351,5	-64,5	-44,6	
<b>Nettovermögen</b>	<b>4.565,8</b>	<b>380,5</b>	<b>1.063,7</b>	<b>4.291,7</b>	<b>245,9</b>	<b>876,3</b>	
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	15,94 %	49,00 %	29,73 %	15,94 %	49,00 %	29,73 %	
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Nettovermögen	727,8	186,4	316,3	<b>684,1</b>	<b>120,5</b>	<b>260,5</b>	

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Cashflow							in Mio. €
	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	31.12.2023 VERBUND Innkraft- werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	31.12.2024 VERBUND Innkraft- werke GmbH	
Cashflow aus operativer Tätigkeit	2.326,0	163,2	359,9	1.747,7	37,0	224,0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-302,7	-142,9	-19,2	-400,5	-34,8	-16,3	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.023,3	-41,1	-340,8	-1.347,2	-2,7	-207,7	
Veränderung der liquiden Mittel	0,0	-20,8	0,0	<b>0,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	253,0	20,1	29,7	<b>369,8</b>	<b>20,0</b>	<b>102,3</b>	

Bei der VERBUND Innkraftwerke GmbH existiert eine Gesellschaftervereinbarung, die vorsieht, dass außer in folgenden Fällen der gesamte Jahresüberschuss als Bilanzgewinn festzustellen und an die Gesellschafter:innen auszuschütten ist:

- Die Gesellschafter:innen einigen sich einstimmig auf eine abweichende Ausschüttungsquote.
- Die Vollausschüttung verstößt gegen gesetzliche Vorschriften.
- Durch die Vollausschüttung wird eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 25 % unterschritten.
- Es stehen nicht ausreichend liquide Mittel zur Vollausschüttung zur Verfügung.
- Nach der Vollausschüttung stehen nicht genügend liquide Mittel für genehmigte Investitions-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen, die aufgrund von höherer Gewalt zu treffen sind, zur Verfügung, oder es ist eine Wertaufholungsrücklage zu bilden.

Die Beteiligung an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Kapitalbeteiligung VERBUND und Energie AG Oberösterreich im Verhältnis 50:50) ist gemäß den Vorschriften in IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen. Dies hat zur Folge, dass die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit dem VERBUND zuzurechnenden Anteil an Vermögen und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen in den Konzernabschluss aufgenommen wird. Maßgeblich für die Höhe des Anteils ist dabei das Verhältnis der Stromlieferungen an die beiden Parteien. Aus Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten werden die Vermögenswerte und Schulden bzw. Erlöse und Aufwendungen der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft auf Basis des durchschnittlichen Verhältnisses der gesamten Stromlieferungen (VERBUND 62 % und Energie AG Oberösterreich 38 %) in den Konzernabschluss von VERBUND aufgenommen.

**Gemeinschaftliche  
Tätigkeit:  
Ennskraftwerke  
Aktiengesellschaft**

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für das wesentliche, von VERBUND nach der Equity-Methode bilanzierte, assoziierte Unternehmen KELAG. Die Finanzinformationen beziehen sich auf den 30. September 2024 (siehe Kapitel 1.2 „Grundsätze der Rechnungslegung“); sie beruhen auf von VERBUND nach bestem Wissen fortentwickelten Datengrundlagen.

**Assoziierte  
Unternehmen**

#### Wesentliche assoziierte Unternehmen: Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	2023 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft	2024 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft
Umsatzerlöse	2.673,4	1.928,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	432,1	<b>456,3</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis	152,0	<b>160,4</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-73,8	-60,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	78,2	<b>100,5</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	432,1	<b>456,3</b>
Sonstiges Ergebnis	70,2	4,0
Gesamtperiodenergebnis	502,3	<b>460,2</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	176,6	<b>161,8</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	-73,8	-60,0
Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	102,9	<b>101,9</b>
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	35,2	<b>80,9</b>

Bei KELAG sind Ausschüttungsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen. Die Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH hält 51% der Anteile an KELAG und bestimmt damit deren Ausschüttungspolitik.

**Wesentliche assoziierte Unternehmen: Bilanz**

in Mio. €

	31.12.2023 KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft	<b>31.12.2024</b> KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktien- gesellschaft
Langfristige Vermögenswerte	2.319,6	<b>2.428,1</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	1.023,8	<b>1.032,1</b>
Langfristige Schulden	- 1.117,1	<b>- 1.102,2</b>
Kurzfristige Schulden	- 689,4	<b>- 586,5</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	- 14,4	<b>- 18,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.522,5</b>	<b>1.752,8</b>
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	<b>35,17 %</b>
<b>VERBUND zuzurechnendes Nettovermögen</b>	<b>535,4</b>	<b>616,4</b>
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	- 127,5	<b>- 120,0</b>
<b>Buchwert des nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmens</b>	<b>407,9</b>	<b>496,3</b>

**Liste der Konzern-  
unternehmen**

Die nachfolgende, gemäß § 245a (1) UGB in Verbindung mit § 265 (2) UGB erstellte Liste der Konzernunternehmen umfasst die Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND. In dieser Liste sind außerdem nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen von VERBUND mit einem Anteil  $\geq 20\%$  enthalten.

**Segment: Wasser**

Gesellschaft	Sitz	2023			2024			
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Wasser	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
Innwerk AG (VHP-IW)	Stamm- ham	VK	VH	100,00 %	Stamm- ham	VK	VH	100,00 %
VERBUND Hydro Power GmbH (VHP)	Wien	VK	VH	80,54 %	Wien	VK	VH	80,54 %
VERBUND Inn- kraftwerke GmbH	Töging	VK	VH	70,27 %	Töging	VK	VH	70,27 %
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Grenzkraftwerke GmbH	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Österreichisch- Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	GT	VH	50,00 %	Steyr	GT	VH	50,00 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH & Co KG	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	33,33 %
Ashta Beteiligungs- verwaltung GmbH (VHP-AL-HII)	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	50,01 %	Wien	EQ <sup>1</sup>	VHP	50,01 %
Energji Ashta Shpk	Bushat	EQ <sup>1</sup>	VHP-AL- HII	100,00 %	Bushat	EQ <sup>1</sup>	VHP-AL- HII	100,00 %
Lestin Tauch- und Bergungs- unternehmen GmbH (LESTIN)	Wien	NK	VHP	100,00 %	Wien	NK	VHP	100,00 %
Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH	Graz	NK	VHP	25,10 %	Graz	NK	VHP	25,10 %
VERBUND Tourismus GmbH	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10 %	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10 %
Manara HPP Operation Ltd.	Tel Aviv	NK	VHP	80,00 %	Tel Aviv	NK	VHP	80,00 %

**Segment: Neue Erneuerbare**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Obergesellschaft am Kapital	2024		
		Kon-solidierungsart	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital		Sitz	Kon-solidierungsart	Obergesellschaft
VERBUND Green Power GmbH (VGP)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Wind Power Austria GmbH (VRP-AT)	Wien	VK	VHP	100,00 %	Wien	VK	VHP	100,00 %
VERBUND Green Power Deutschland GmbH (VGP-DE)	Wörrstadt	VK	VGP	100,00 %	Berlin	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power Österreich GmbH (VGP-AT)	–	–	–	–	Wien	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power Iberia, S.L.U.	Madrid	VK	VGP	100,00 %	Madrid	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Wind Power Romania SRL	Bukarest	VK	VGP	100,00 %	Bukarest	VK	VGP	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	VK	VGP	80,60 %	Wörrstadt	VK	VGP	80,60 %
VERBUND Green Power Deutschland Photovoltaik GmbH	Berlin	VK	VGP	100,00 %	Berlin	VK	VGP	100,00 %
Watt Development SPV 5 S.L.U. (VGP-IB-IL1)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Watt Development SPV 6 S.L.U. (VGP-IB-IL2)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Watt Development SPV 7 S.L.U. (VGP-IB-IL3)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico Ayamonte S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico Buseco S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico El Barroso S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico Loma de los Pinos S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Lusitania Renovables S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Anselma Issuer, S.A.U. (VGP-IB-ANI)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %



**Segment: Neue Erneuerbare**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Obergesellschaft am Kapital	2024			Anteil der Obergesellschaft am Kapital
		Kon-solidierungsart	Obergesellschaft			Kon-solidierungsart	Obergesellschaft		
Topacio Energy, S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %	
Catalpa Solar, S.L.U. (VGP-IB-CAS)	Madrid	VK	VH	100,00 %	-	-	-	-	
Tejo Solar, S.L.U. (VGP-IB-TES)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %	
VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. (VGP-IB-GRP)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %	
Sica Desarrollos Cuerva, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	
Sica Desarrollos Los Navalmorales, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	
Sica Desarrollos Albarreal, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	
Sica Desarrollos Totanés, S.L.U. (VGP-IB-SDT)	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	
VERBUND Windpark Münster GmbH	-	-	-	-	Berlin	VK	VGP-DE	100,00 %	
VERBUND Windpark Quelkhorn GmbH	-	-	-	-	Berlin	VK	VGP-DE	100,00 %	
VERBUND Windpark Mariengarten GmbH	-	-	-	-	Berlin	VK	VGP-DE	100,00 %	
VERBUND Windpark Oedelum GmbH	-	-	-	-	Schellerten	VK	VGP-DE	100,00 %	
VERBUND Windpark Frielendorf GmbH & Co. KG (VGP-DE-FS)	-	-	-	-	Berlin	VK	VGP-DE	100,00 %	
Blacky Energy, S.L.U. (VGP-IB-BLA)	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %	-	-	-	-	
Cyopsa-El Molino Energia Eólica, S.A.U.	Madrid	VK	VGP-IB-BLA	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %	

**Segment: Neue Erneuerbare**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Obergesellschaft am Kapital	2024			Anteil der Obergesellschaft am Kapital
		Kon-solidierungsart	Obergesellschaft			Sitz	Kon-solidierungsart	Obergesellschaft	
VERBUND Green Power Valderrama, S.L.U. (VGP-IB-VAL)	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %	-	-	-	-	
Energias Renovables de Musas, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-VAL	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %	
Energias Renovables de Ofion, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-VAL	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %	
Green Power Wind Spain 1, S.L.U.	Madrid	VK	VGP	100,00 %	Madrid	VK	VGP	100,00 %	
Green Power Wind Marquesado, S.L.U.	Madrid	VK	VGP	100,00 %	Madrid	VK	VGP	100,00 %	
VERBUND Green Power Italia S.R.L. (VGP-IT)	Mailand	VK	VGP	100,00 %	Mailand	VK	VGP	100,00 %	
PV Novoli S.R.L.	Lecce	VK	VGP-IT	100,00 %	Mailand	VK	VGP-IT	100,00 %	
ICA One S.R.L.	-	-	-	-	Mailand	VK	VGP-IT	100,00 %	
Tenuta del Campo S.R.L.	-	-	-	-	Mailand	VK	VGP-IT	100,00 %	
PH Tambre Energy, s.l.	-	-	-	-	Madrid	EQ <sup>1</sup>	VGP	50,00 %	
Amaranta Energy, s.l.	-	-	-	-	Madrid	EQ <sup>1</sup>	VGP	50,00 %	
Infraestructuras de Illora S.L.	Madrid	NK	VGP-IB-IL1 VGP-IB-IL2 VGP-IB-IL3	20,00 % 20,00 % 20,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-IL1 VGP-IB-IL2 VGP-IB-IL3	20,00 % 20,00 % 20,00 %	
Windpark Frielendorf GmbH & Co. KG	-	-	-	-	Gilserberg	NK	VGP-DE-FS	32,50 %	
cos phi gmbh	-	-	-	-	Wien	NK	VGP-AT	100,00 %	
DA1 S.R.L.	-	-	-	-	Mailand	NK	VGP-IT	100,00 %	
Totanáes Infraestructuras Comunes, S.L.	Madrid	NK	VGP-IB-SDT	38,89 %	Madrid	NK	VGP-IB-SDT	38,89 %	
Murcia Solar Park GmbH (VGP-IB-MUR)	Berlin	NK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Berlin	NK	VGP-IB-ANI	100,00 %	

## Segment: Neue Erneuerbare

Gesellschaft	Sitz	2023			Sitz	2024		
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
Baluma Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Baviera Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Bolardo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Boyante Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Braganza Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Cairo Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Camareta Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Carmesi Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Cenida Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Comunidad de Bienes del Huerto Solar del Hinojar, C.B.	Lorca	NK	VGP-IB- SVL	92,72 %	Lorca	NK	VGP-IB- SVL	92,72 %
Cornamusa Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Cruceta Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Faballones Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Feanor Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Galadriel Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Helice Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Imai Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Koe Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Lima Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Miriel Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %

**Segment: Neue Erneuerbare**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Obergesellschaft am Kapital	2024		
		Kon-solidierungsart	Obergesellschaft	Anteil der Obergesellschaft am Kapital		Sitz	Kon-solidierungsart	Obergesellschaft
Mosqueton Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Nairobi Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Natera Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Obenque Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Orion Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Orla Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Panol Solar, S.L.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	51,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	51,00 %
Penalara Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Perdiguero Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Peregrino Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Posets Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Radar Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Reclamo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %

**Segment: Neue Erneuerbare**

Gesellschaft	Sitz	2023			Sitz	2024		
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
Rehala Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Rotor Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Sentina Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Sextante Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Stopper Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Stein Von Liebig Balears I, S.L.U. (VGP-IB-SVL)	Madrid	NK	VGP-IB- MUR	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- MUR	100,00 %
Trufa Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Volateo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
Zelanda Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- GRP	100,00 %
Zuncho Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB- TES	100,00 %
VERBUND Green Power Albania Sh.p.k.	Tirana	NK	VGP	100,00 %	Tirana	NK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power Albania Wind Sh.p.k.	-	-	-	-	Tirana	NK	VGP	100,00 %

**Segment: Absatz**

Gesellschaft	2023				2024			
	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Absatz	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Energy4Business GmbH (VEB)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Energy4Business Germany GmbH	München	VK	VEB	100,00 %	München	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Energy4Customers GmbH (VEC)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Energy4Flex GmbH	Wien	VK	VEB	100,00 %	Wien	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Energy4Future GmbH	Wien	VK	VEB	100,00 %	Wien	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Engineers4Energy GmbH (vormals: MSP Solarpower GmbH)	Feld- kirchen an der Donau	VK	VEB	100,00 %	Feld- kirchen an der Donau	VK	VEB	100,00 %
Electriply GmbH (vormals: iFix Solar GmbH)	Feld- kirchen an der Donau	VK	VEB	100,00 %	Feld- kirchen an der Donau	VK	VEB	100,00 %
SMATRICS GmbH & Co KG (SMATRICS)	Wien	VK	VEB	74,90 %	Wien	VK	VEB	74,90 %
SMATRICS EnBW GmbH	Wien	EQ	SMATRICS	49,00 %	Wien	EQ	SMATRICS	49,00 %
E-Mobility Provider Austria GmbH	Wien	NK	VEB	74,90 %	Wien	NK	VEB	74,90 %
smart Energy Services GmbH	Wien	NK	VEC	50,00 %	Wien	NK	VEC	50,00 %
SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH	Sankt Margare- then im Bgl. d.	EQ <sup>1</sup>	VGP	50,00 %	Sankt Margare- then im Bgl. d.	NK	VEC	100,00 %

**Segment: Netz**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	2024			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft			Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft		
Austrian Power Grid AG (APG)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %	
Gas Connect Austria GmbH (GCA)	Wien	VK	VH	51,00 %	Wien	VK	VH	51,00 %	
Austrian Gas Grid Management AG (AGGM)	Wien	VK	GCA	51,00 %	Wien	VK	GCA	51,00 %	
Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG)	Wien	EQ	GCA	15,53 %	Wien	EQ	GCA	15,53 %	
OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG	Wien	EQ	APG	24,40 %	Wien	EQ	APG	24,40 %	
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	Wien	NK	GCA	23,13 %	Wien	NK	GCA	23,13 %	
ASGM Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH	Wien	NK	AGGM	100,00 %	Wien	NK	AGGM	100,00 %	
VUM Verfahren Umwelt Manage- ment GmbH	Klagen- furt	NK	APG	100,00 %	Klagen- furt	NK	APG	100,00 %	
Equigy B.V.	Arnheim	NK	APG	20,00 %	Arnheim	NK	APG	20,00 %	

**Alle sonstigen Segmente: Thermische Erzeugung**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	2024			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft			Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft		
VERBUND Thermal Power GmbH (VTP GmbH)	Fernitz- Mellach	VK	VH	100,00 %	Fernitz- Mellach	VK	VH	100,00 %	
VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG	Fernitz- Mellach	VK	VH VTP GmbH	100,00 % 0,00 % <sup>2</sup>	Fernitz- Mellach	VK	VH VTP GmbH	100,00 % 0,00 % <sup>2</sup>	

**Alle sonstigen Segmente: Services**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	2024		
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft				Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND Services GmbH	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %	
VERBUND Business Solutions GmbH	-	-	-	-	Wien	VK	VH	100,00 %	

**Alle sonstigen Segmente: Beteiligungen**

Gesellschaft	Sitz	2023			Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	2024		
		Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft				Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Beteiligungen	Wien	VK	-	-	Wien	VK	-	-	
KELAG-Kärntner Elektrizitäts- Aktiengesellschaft	Klagen- furt	EQ	VH	35,17 %	Klagen- furt	EQ	VH	35,17 %	
C2PAT GmbH	Wien	NK	VH	25,00 %	Wien	NK	VH	25,00 %	



### Übrige Konzerngesellschaften

Gesellschaft	2023				2024			
	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital	Sitz	Kon- solidie- rungsart	Oberge- sellschaft	Anteil der Oberge- sellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – übriger Anteil	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Finanzierungsservice GmbH	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Ventures GmbH (VVE)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Green Hydrogen GmbH (VGH)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH	Wien	VK	VGH	100,00 %	Wien	VK	VGH	100,00 %
HalloSonne GmbH (HAS)	Wien	NK	VVE	100,00 %	Wien	NK	VEC	100,00 %
HalloSonne PV Finanzierungs- Holding GmbH (HAF)	Wien	NK	HAS	100,00 %	–	–	–	–
HalloSonne 1. PV Vermietungs-GmbH	Wien	NK	HAF	100,00 %	–	–	–	–
HalloSonne Installations GmbH	Wien	NK	HAS	100,00 %	–	–	–	–
TTTech Nexus GmbH	–	–	–	–	Wien	NK	VVE	49,90 %

VK = vollkonsolidiertes Tochterunternehmen / EQ = nach der Equity-Methode bilanziertes Beteiligungsunternehmen / GT = gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilmäßiger Einbezug von Vermögenswerten bzw. Schulden und Erträgen bzw. Aufwendungen / NK = wegen Unwesentlichkeit oder mangels Beherrschung bzw. maßgeblichen Einflusses nicht konsolidiertes Unternehmen

<sup>1</sup> Gemeinschaftsunternehmen // <sup>2</sup> Die VERBUND Thermal Power GmbH hält als Komplementär der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG einen Anteil von < 0,01 %.

## 13.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 19. Februar 2025 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 19. Februar 2025

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Stv. Vorsitzender des  
Vorstands der VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Susanna Zapreva-Hennerbichler  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

## 14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss von VERBUND ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND vermittelt.

Wir bestätigen außerdem nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht von VERBUND den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen VERBUND ausgesetzt ist.

Wien, am 19. Februar 2025

Der Vorstand



Michael Strugl  
Vorsitzender des Vorstands der  
VERBUND AG



Peter F. Kollmann  
CFO, Stv. Vorsitzender des  
Vorstands der VERBUND AG



Achim Kaspar  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG



Susanna Zapreva-Hennerbichler  
Mitglied des Vorstands der  
VERBUND AG

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der VERBUND AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte und Sachanlagen
2. Bilanzierung und Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten

### Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen

#### Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Firmenwerte 635 Mio. € und des Sachanlagevermögens 13.070 Mio. € (nach Netto-Wertminderungen von 177 Mio. €).

Gemäß IFRS ist eine Gesellschaft verpflichtet zu überprüfen, ob Anzeichen für eine Wertminderung oder für eine Wertaufholung von vorangegangenen Wertminderungen bestehen und falls sie bestehen, einen Wertminderungstest durchzuführen. Für Firmenwerte gilt eine jährliche Überprüfungspflicht.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen erfordert Ermessensentscheidungen, ob ein Wertminderungsbedarf für einen Vermögenswert besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen zu bestimmen.

Die Angaben der VERBUND AG zu Firmenwerten und Sachanlagen und der damit verbundenen Werthaltigkeitsprüfung sind in Anhangangabe „1.2 Grundsätze der Rechnungslegung“, Anhangangabe „2. Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen“, Anhangangabe „3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ („3.2.10 Wertminderungen und Wertaufholungen“) und Anhangangabe „4. Langfristige Vermögenswerte“ („4.4 Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“) enthalten.

#### **Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:**

Wir haben im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen geprüft, wie das Management einen etwaigen Wertminderungs- oder -aufholungsbedarf ermittelt, sowie die Annahmen des Managements beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung der Konzeption des Bewertungsmodells und der Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess;
- Überprüfung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie der den jeweiligen ZGE zugeordneten Vermögenswerten;
- Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung von Wertminderungsanzeichen oder Vorliegen von Anhaltspunkten für Zuschreibungen;
- Plausibilisierung der getroffenen Annahmen in den Bewertungsmodellen mit Daten aus der operativen Planung; Abgleich der darin enthaltenen wesentlichsten Annahmen mit externen Marktdaten sowie anderen externen und internen Quellen, die in die Bewertung eingeflossen sind;
- Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungsmodelle und Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse und Beurteilung der Diskontierungssätze und Wachstumsraten sowie Beurteilung und Überprüfung der Bewertungsmodelle;
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben.

#### **Bilanzierung und Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten**

##### **Beschreibung:**

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der aktiven derivativen Finanzinstrumente 420 Mio. € und der passiven derivativen Finanzinstrumente 241 Mio. € (mit dem überwiegenden Anteil in den kurzfristigen Vermögenswerten und langfristigen Schulden). Die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasste Bewertungsrücklage für Cashflow Hedges beträgt zum 31. Dezember 2024 159 Mio. €.

Gemäß IFRS ist für derivative Finanzinstrumente (bei VERBUND vor allem auf Termingeschäfte für Strom-, Gas- und Zinsabsicherung) jeweils der aktuelle Marktwert (Fair-Value) zu bilanzieren. Durch die Anwendung von „Hedge-Accounting“ werden die Bewertungseffekte nicht in der Gewinn- und

Verlustrechnung, sondern im sonstigen Ergebnis gezeigt. Die Anwendung von „Hedge-Accounting“ ist an strenge formale und inhaltliche Anforderungen geknüpft, deren Nichterfüllung zu einer wesentlichen Fehldarstellung der Ertragslage des Unternehmens führen kann.

Aufgrund der Entwicklungen auf den Energiemärkten sehen wir ein erhöhtes Risiko, dass die Anforderungen an das Hedge-Accounting nicht oder teilweise nicht erfüllt werden könnten. Daher legen wir im Rahmen unserer Prüfung besonderes Augenmerk auf diesen Sachverhalt.

Die Angaben der VERBUND AG zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Anhangangabe „3.2.8 Bewertung und Realisierung von Energiederivaten“, „3.3.1 Aufgliederung des sonstigen Ergebnisses“, „5.1 Bilanzierung von Finanzinstrumenten“, „5.2 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“, „6.2 Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten“, „6.5.1 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten“ und „11.2 Risikomanagement im Energiebereich“ enthalten.

#### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:

Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und dem Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Erhebung der wesentlichen Prozessschritte sowie Überprüfung der implementierten Kontrollen
- Durchsicht der Protokolle des Risikomanagement-Komitees;
- Einholung von „Counterparty-Bestätigungen“ zu offenen Geschäften;
- Überprüfung herangezogener Preiskurven für die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, sowie die stichprobenartige Überprüfung der Bewertung einzelner Geschäfte;
- Beurteilung des sich aus der Stromproduktion ergebenden Absicherungsbedarfs sowie der daraus resultierenden Bilanzierung („Hedge-Accounting“), inklusive der Beurteilung der verpflichtenden Dokumentationserfordernisse;
- Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung und der Hochwahrscheinlichkeit abgesicherter Grundgeschäfte, etc.;
- Überprüfung der Klassifizierung, Darstellung und des Ausweises derivativer Finanzinstrumente in den primären Abschlussbestandteilen; sowie Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Integrierten Geschäftsbericht und in der Ergänzung zum Integrierten Geschäftsbericht (Disclosures on Management Approach), ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht, den Bestätigungsvermerk und die im Lagebericht enthaltene nicht finanzielle Erklärung. Den Integrierten Geschäftsbericht (ohne den Bericht des Aufsichtsrates) und die zugehörige Ergänzung haben wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten, der Bericht des Aufsichtsrates wird uns nach diesem Datum zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

**Verantwortlichkeiten  
der gesetzlichen  
Vertreter und des  
Prüfungsaus-  
schusses für den  
Konzernabschluss**

**Verantwortlichkeiten  
des Abschluss-  
prüfers für die  
Prüfung des  
Konzernabschlusses**

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere



Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

**Urteil**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

**Erklärung**

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Stefan Uher.

Wien, am 19. Februar 2025

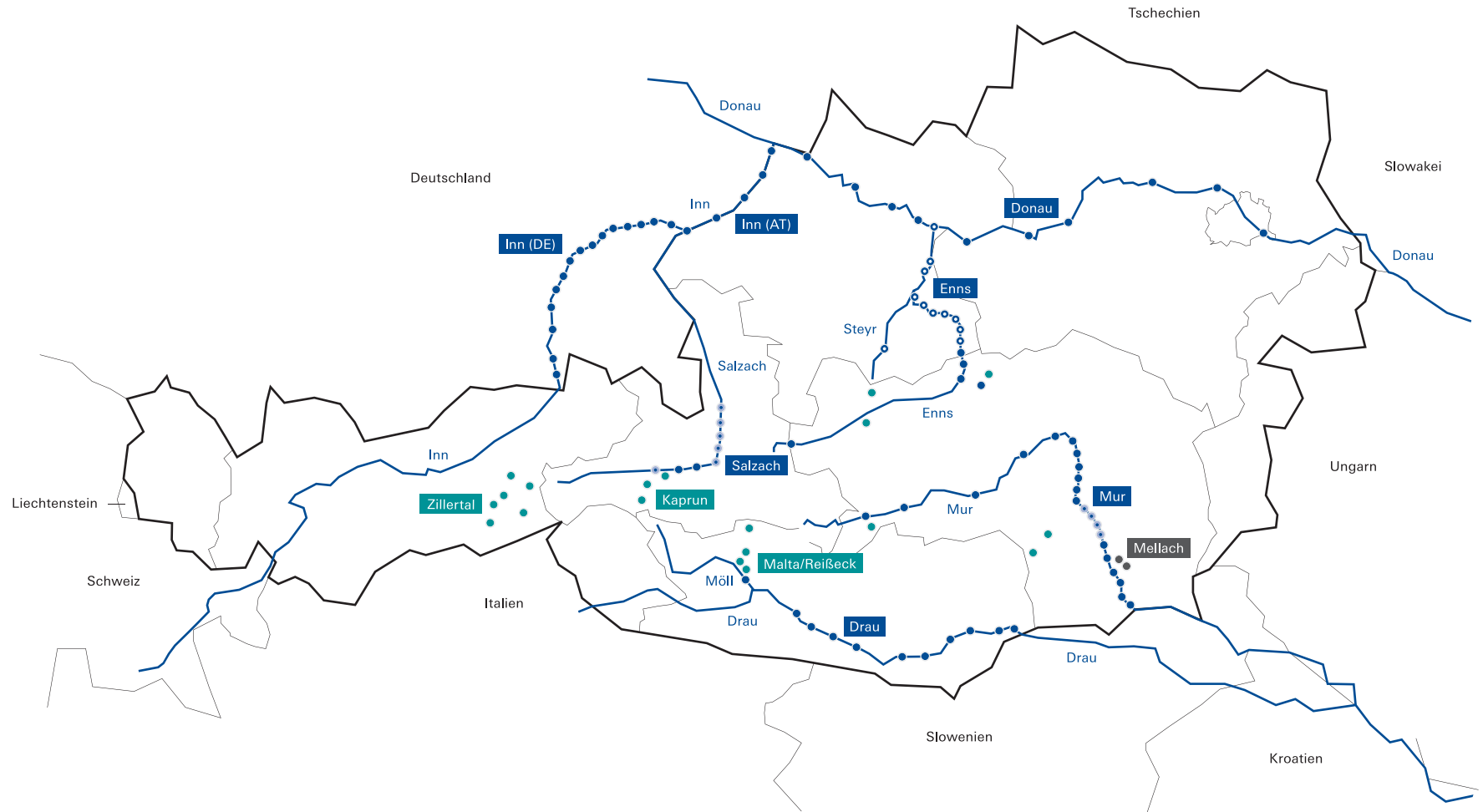
**Ernst & Young**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.**

Mag. (FH) Rosemarie König  
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher  
Wirtschaftsprüfer

VERBUND-Kraftwerke und  
APG-Stromnetzanlagen sowie  
GCA-Gasnetzanlagen


# VERBUND-Kraftwerke Österreich & Deutschland (Wasser & thermisch)




- Speicherkraftwerk > 5 MW
- Laufkraftwerk > 5 MW
- Gemeinschaftskraftwerk der VERBUND Hydro Power GmbH
- Beteiligung von VERBUND
- Wärmekraftwerk


# VERBUND-Kraftwerke Europa (Wind & PV)


AT	Österreich	MW
----	------------	----

	In Betrieb	116
	In Bau	0


	In Betrieb	8
	In Bau	0


DE	Deutschland	MW
----	-------------	----

	In Betrieb	125
	In Bau	0


	In Betrieb	0
	In Bau	0


RO	Rumänien	MW
----	----------	----

	In Betrieb	226
	In Bau	0


	In Betrieb	0
	In Bau	0


ES	Spanien	MW
----	---------	----

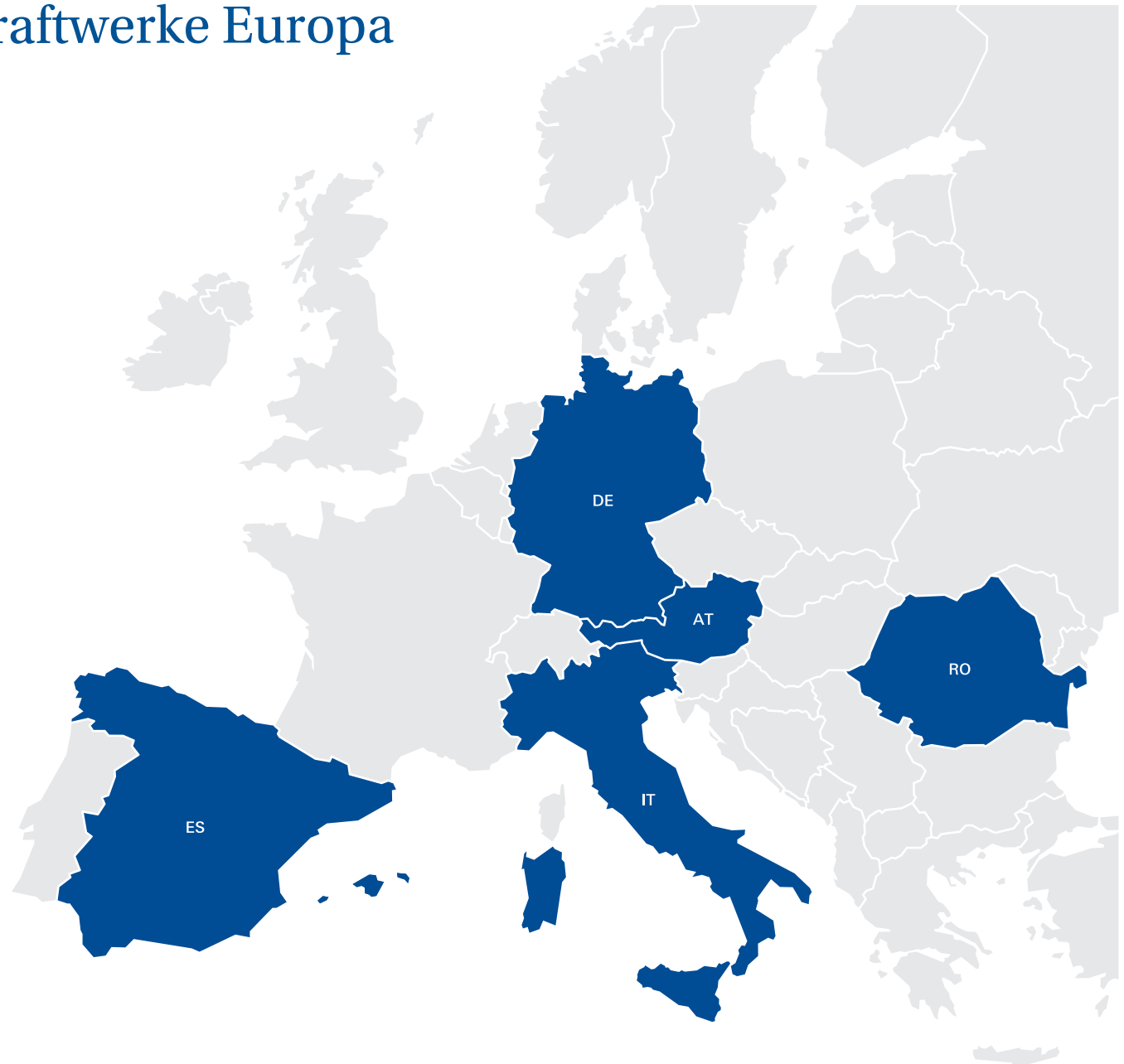
	In Betrieb	407
	In Bau	18

	In Betrieb	299
	In Bau	25

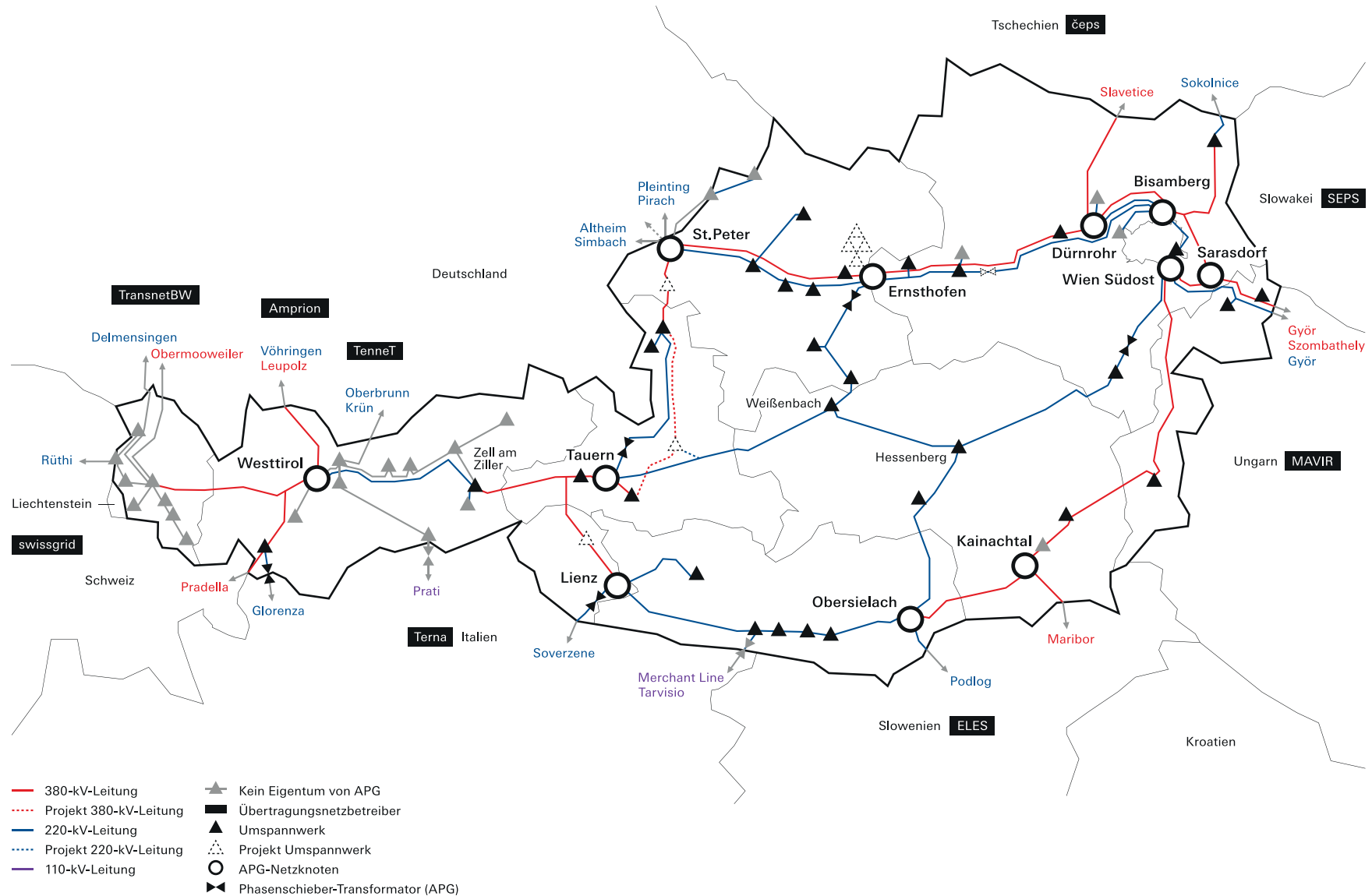
IT	Italien	MW
----	---------	----

	In Betrieb	0
	In Bau	0

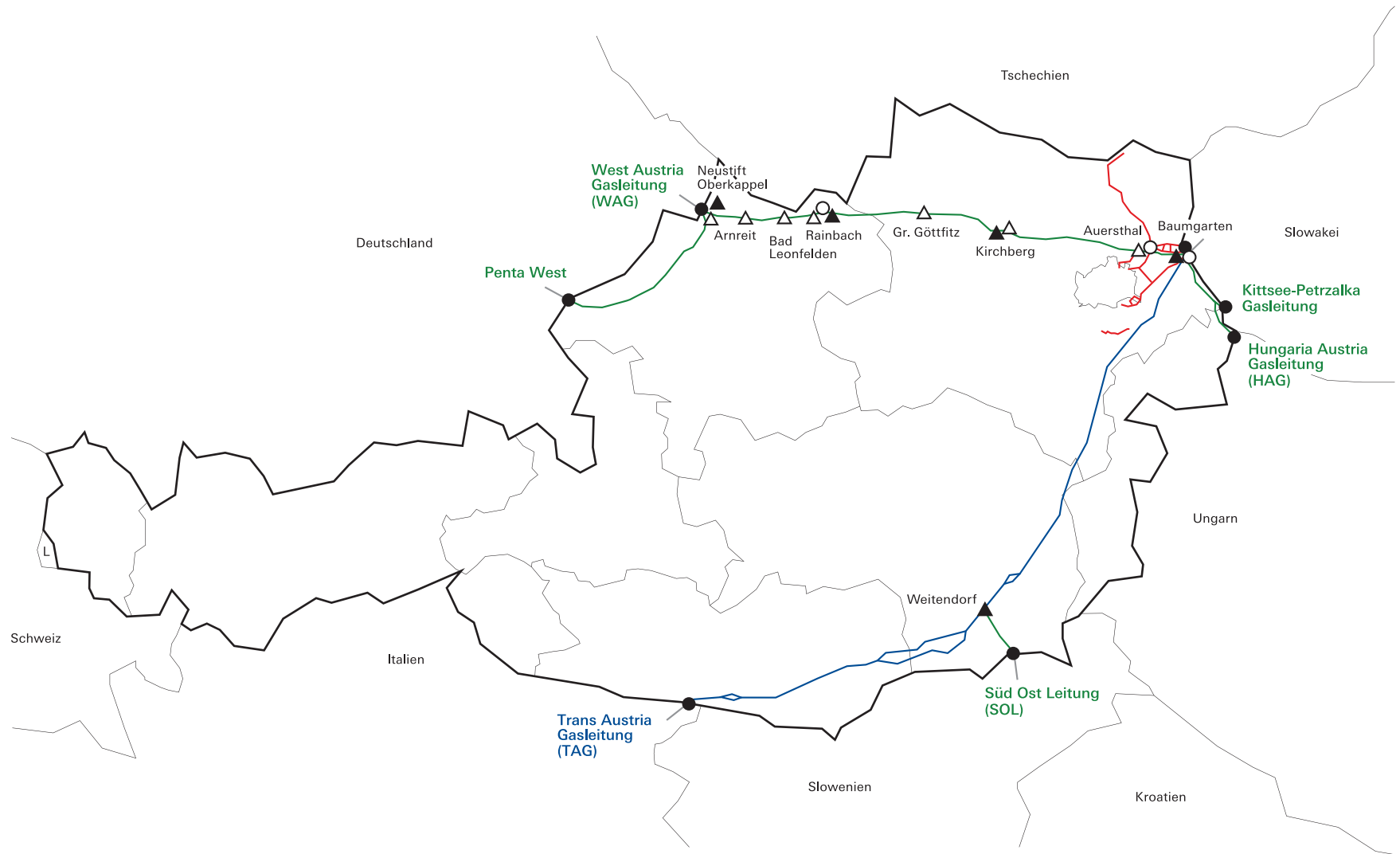
	In Betrieb	0
	In Bau	10



# APG-Stromnetzanlagen



# GCA-Gasnetzanlagen



- WAG, HAG, SOL, Penta West (GCA)
- Primärverteilersystem PVS
- TAG
- ▲ Verdichterstation
- △ Abzweigstation
- Competence Center
- Entry/Exit Punkt

## Glossar



# Glossar

## ACER

---

Agency for the Cooperation of Energy Regulators/Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden.

## Arbeitsrechtlicher Personalstand (APS)

---

Alle arbeitsrechtlichen Dienstverhältnisse der Gesellschaft. Der APS wird zum Monatsletzten stichtagsbezogen erhoben. Berechnung nach Köpfen inklusive Karenzierungen und exklusive Vorstand, Vorruhestand und Ferialpraktikant:innen.

## Base (Baseload, Grundlast)

---

Base kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über 24 Stunden eines jeden Tages der Lieferperiode.

## Bereinigtes EBITDA

---

Zu den Bereinigungen zählen Auswirkungen aus Restrukturierungsaufwendungen aus konzernweiten Einsparungsprogrammen sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter im EBITDA. Darüber hinaus wird beim bereinigten EBITDA das EBITDA aus etwaigen nicht fortzuführenden Aktivitäten berücksichtigt. Das EBITDA ist die wichtigste interne Ergebniskennzahl bei VERBUND und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft seiner Geschäfte.

## Bereinigtes Konzernergebnis

---

Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten, die beim bereinigten EBITDA bereinigt werden, Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen und Effekte aus Unternehmenserwerben sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen). Darüber hinaus werden beim bereinigten Konzernergebnis außerge-

wöhnliche Steuereffekte nicht berücksichtigt.

## Bilanziell geschlossene Positionen

---

Bilanziell geschlossene Positionen umfassen (fortgeführte) Finanzverbindlichkeiten und dazugehörige Finanzanlagen aus vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Vormalig wurden Finanzverbindlichkeiten aus Cross Border Leasing bzw. gegenüber der Republik Österreich sowie die dazugehörigen Veranlagungen ebenso behandelt.

## Bruttoverschuldung

---

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich verzinslicher Rückstellungen und sonstiger verzinslicher Schulden abzüglich geschlossener Positionen.

## Capital Employed

---

Gesamtvermögen abzüglich jener Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen (i. W. geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau (ausgenommen jene des Segments Netz), liquide Mittel, derivative Finanzinstrumente im Energiebereich, Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente im Energiebereich aus bilanziell geschlossenen Positionen), und abzüglich der Baukostenbeiträge sowie sonstiger unverzinslicher Schulden. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für den nicht regulierten Geschäftsbereich von VERBUND.

## Cashflow

---

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; setzt sich aus dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zusammen.

## Clean Spark Spread

---

Erzeugungsmarge bei Strom aus Gaskraftwerken, die der Differenz zwischen dem Strompreis und den Brennstoffkosten (Gas) für die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Kosten für Emissionszertifikate entspricht.

## CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e)

---

Zur besseren Vergleichbarkeit des Beitrags unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Lachgas) zum Klimawandel werden diese mit dem Faktor des Global Warming Potential (GWP) in die Angabe CO<sub>2</sub>-Äquivalente bzw. Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) umgerechnet. Kohlendioxid ist die Referenzeinheit für Treibhauspotenzial und hat den Wert 1 CO<sub>2</sub>e.

## Corporate Carbon Footprint (CCF)

---

Transparente Darstellung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeiten einer Organisation verursacht werden.

## Corporate Responsibility (CR)

---

Dieses Konzept zielt auf eine nachhaltige Entwicklung auf Unternehmensebene ab und bezieht ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im Kerngeschäft mit ein. Zudem wird auf die Auswirkungen aufgrund der Geschäftstätigkeiten und der Anforderungen der Stakeholder innerhalb aller Unternehmensprozesse geachtet.

## Cross Border Leasing

---

Leasing über Staatsgrenzen hinweg. Leasinggeber:innen und -nehmer:innen haben ihren Standort in unterschiedlichen Ländern.

## CSRD

---

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie EU 2022/2464) löst die NFI-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller Informationen ab. Sie verpflichtet ab dem 1. Jänner 2024 große, an geregelten Märkten notierte Unternehmen und große Kreditinstitute sowie Versicherungsunternehmen, die bestimmte Größenkriterien bei Umsatz, Bilanzsumme und Mitarbeiter:innen überschreiten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen des Lageberichts. Dabei müssen allgemeine Angabepflichten, Umwelt-, soziale und Governance-Themen offengelegt und einer verpflichtenden Prüfung mit limited assurance unterzogen werden. Die genauen Angabepflichten sind in den EU-Berichtsstandards ESRS geregelt. Eine Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht hat noch zu erfolgen.

## Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

---

Berechnung nach tatsächlichen Stichtagen der Ein- und Austritte sowie dem Beschäftigungsausmaß.

## Earnings before Interest and Tax (EBIT)

---

Operatives Ergebnis

## Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)

---

Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen.

## EBIT-Marge

---

Earnings before Interest and Tax (EBIT) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

## E-Control (Energie-Control Austria)

---

2001 wurde die Energie-Control GmbH (E-Control) gegründet. Mit 3. März 2011 wurde die E-Control in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt (§ 2, § 43 Energie-Control-Gesetz). Die E-Control hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarkts zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen.

## Eigenkapitalquote (bereinigt)

---

Eigenkapital im Verhältnis zum um bilanziell geschlossene Positionen bereinigten Gesamtkapital.

## Eigenkapitalrentabilität (ROE)

---

Periodenergebnis im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital.

## EIWOG

---

Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz. Durch das EIWOG wurde die Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie der EU in Österreich umgesetzt.

## Engpassleistung (EPL)

---

Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.

## Engpassmanagement (EPM)

---

Der Begriff Engpassmanagement umfasst sämtliche Maßnahmen, die ein Übertragungsnetzbetreiber einsetzen kann, um Überlastungen durch Netzengpässe in seinem Netz zu vermeiden oder zu beheben. Dies reicht von netzseitigen (z. B. Steuerung von Phasenschiebertransformatoren) bis hin zu marktbezogenen Maßnahmen (z. B. Redispatch).

## Equity-Methode

---

Methode zur Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Bei der Equity-Methode wird der Beteiligungsansatz im Grunde an die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst; es erfolgt eine „Einzeilenkonsolidierung“. Die Veränderungen werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (das heißt direkt im Eigenkapital) erfasst.

## Erzeugungskoeffizient

---

Der Erzeugungskoeffizient ist der Quotient aus der tatsächlichen Stromerzeugung eines Wasserkraftwerks oder einer Reihe von Wasserkraftwerken in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses Wasserkraftwerks bzw. dieser Wasserkraftwerke im selben Zeitraum. Dieser langjährige Durchschnitt ist gleich 1,0. Folglich bedeutet beispielsweise ein Erzeugungskoeffizient von 1,1 eine 10 %ige Mehrproduktion.

## ESG-Rating

---

ESG steht für „Environmental, Social and Governance“, also „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung“, und bezeichnet die Analyse und Bewertung von Unternehmen nach ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Aspekten sowie der Art der Unternehmensführung im Unterschied zu einem Rating nach rein finanziellen Aspekten.

## ESRS

---

Die European Sustainability Reporting Standards wurden als delegierte Rechtsakte zur CSRD erlassen und sind somit direkt anwendbar. Das erste Set besteht aus zwölf branchenunabhängi-

gen Standards. Die übergreifenden Standards regeln Offenlegungen zu allgemeinen Angaben, die sektorunabhängigen Themenstandards legen zu berichtende Inhalte im Bereich Environment, Social und Governance fest.

### Fluktuationsrate

---

Die Fluktuationsrate ist der Anteil der Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen aufgrund von Kündigung, einvernehmlicher Lösung, vorzeitigem Austritt oder Lösung während der Probezeit verlassen haben. Der Anteil wird im Verhältnis zum Mitarbeiter:innenstand zum Bilanzstichtag berechnet.

### Free Cashflow nach Dividende

---

Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen, abzüglich der Auszahlungen für Dividenden; steht für Zahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (z. B. Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten) sowie Ein- und Auszahlungen in Finanzanlagen zur Verfügung.

### Funds from Operations (FFO)

---

EBITDA zuzüglich Zinserträge abzüglich Zinsaufwand und laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### Gearing

---

Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital.

### Gross Debt Coverage

---

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zur Bruttoverschuldung.

### Gross Interest Cover

---

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zum Zinsaufwand (bereinigt um aktivierte Fremdkapitalzinsen, Zinsauf-

wand für Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen und Kommanditisten zuzurechnende Ergebnisanteile).

### Inter TSO Compensation (ITC)

---

Inter TSO Compensation (ITC) ist die Kompensation für die Kosten für Transitströme in Übertragungsnetzen.

### NaDiVeG

---

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz zur nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen. Siehe auch NFI-Richtlinie.

### Nettoverschuldung (Net Debt)

---

Bruttoverschuldung abzüglich liquider Mittel, kurzfristiger Veranlagungen und Ausleihungen sowie der Wertpapiere im kurzfristigen und langfristigen Vermögen.

### NFI-Richtlinie

---

Die EU-Richtlinie 2014/95/EU für die Angabe von nichtfinanziellen Informationen – kurz NFI-Richtlinie – wurde von der österreichischen Bundesregierung mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) umgesetzt und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2016 beginnen. Es verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeiter:innen (u. a. börsennotierte Unternehmen, Versicherungen und Banken) dazu, eine nichtfinanzielle Erklärung in den Lagebericht aufzunehmen oder einen eigenständigen nichtfinanziellen Bericht zu legen. Diese Erklärung bzw. dieser nichtfinanzielle Bericht umfasst Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung. Zusätzlich haben Unterneh-

men, die einen Corporate Governance Bericht erstellen müssen, diesen um Angaben zum Diversitätskonzept zu erweitern.

### Pay-out-Ratio

---

(Vorgeschlagene) Dividendenzahlung im Verhältnis zum Konzernergebnis.

### Peak (Peakload, Spitzenlast)

---

Peak kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über zwölf Stunden von 8 Uhr bis 20 Uhr eines jeden Werktags der Lieferperiode.

### Performance

---

Bezeichnet die Wertentwicklung eines Wertpapiers oder eines Portfolios, z. B. über ein Jahr.

### Primär-Verteilersystem (PVS)

---

Das PVS verbindet das Verteilernetz mit den Fernleitungen und den Speichern und dient der Inlandsversorgung Österreichs mit Erdgas (Länge ca. 300 km).

### RCF/Net Debt

---

Retained Cashflow (RCF): Funds from Operations (FFO) abzüglich gezahlter Dividende.

### Redispatch

---

Der Begriff Redispatch bezeichnet die kurzfristige Änderung des Kraftwerkseinsatzes zur Vermeidung oder Behebung von Netzengpässen.

### Regelarbeitsvermögen (RAV)

---

Durchschnittliche, aus historischen Wasserführungen, ermittelte Erzeugungsmöglichkeit eines Wasserkraftwerks.

## Regelreservemarkt

---

Regelenergie ist nötig, wenn plötzlich große Lastschwankungen – zu viel oder zu wenig Strom im Netz – auftreten. Dafür werden bestimmte Anteile der Kraftwerkskapazitäten als Reserve bereitgehalten, um das Netz rasch stabilisieren zu können. Die benötigten Kapazitäten werden vom Regelzonenführer über Marktmechanismen beschafft und die tatsächlich abgerufenen Strommengen ebenso von diesem vergütet.

## Return on Capital Employed (ROCE)

---

Um die steuerbereinigten Zinserträge aus Finanzanlagen im Zusammenhang mit geschlossenen Positionen und Zinsaufwendungen erhöhtes Periodenergebnis (Net Operating Profit after Tax, NOPAT) im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für die nicht regulierten Geschäftsbereiche von VERBUND.

## Schwankungsmarge (Variation Margin)

---

Die Variation Margin stellt bei Futures die täglich zu bezahlenden oder zu erhaltenden Cash-Beträge dar, die sich aus der Bewertung der offenen Positionen an der Börse ergeben. Somit werden durch die Variation Margin Gewinne und Verluste der offenen Positionen, die durch Kursveränderungen gegenüber dem Vortag entstehen, täglich ausgeglichen. Die Variation Margin entspricht somit den unrealisierten Gewinnen/Verlusten des Portfolios, die beim Glattstellen der Positionen fällig werden würden. Durch die Variation Margin und die Initial Margin wird das Kreditrisiko für die Handelsteilnehmer:innen an der Börse ausgeschlossen.

## Standardlastprofile Strom

---

Bei Stromkund:innen ohne registrierte Leistungsmessung werden vom Energieversorger Standardlastprofile (SLP) eingesetzt. Diese SLP ersetzen die nicht vorhandene Lastganglinie von Letztverbraucher:innen durch eine errechnete, hinreichend genaue Prognose der Stromabnahme im Viertelstundentakt. SLP sind repräsentative Lastprofile, die für die Kundengruppen Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe mit einem Stromverbrauch von bis zu 100.000 kWh im Jahr angewendet werden, bei denen jeweils ein ähnliches Abnahmeverhalten anzunehmen ist.

## Sustainable Development Goals (SDGs)

---

Von den Mitgliedstaaten der UN erarbeitete 17 Ziele und 169 Unterziele der nachhaltigen Entwicklung, gültig seit 2016 für alle Staaten weltweit. Bis Ende 2030 soll damit unter anderem Armut beseitigt, die Gleichstellung von Frauen vorangetrieben, die Gesundheitsversorgung verbessert und dem Klimawandel gegengesteuert werden.

## Systemnutzungstarife-Verordnung (SNT-VO)

---

Die Systemnutzungstarife-Verordnung bestimmte die Grundsätze für die Ermittlung und die Zuordnung der Kosten, die Kriterien für die Tarifbestimmung sowie die Tarife für die zur Netznutzung zu entrichtenden Entgelte. Die Verordnung wurde jährlich von der Energie-Control-Kommission erlassen. Seit 2012 wird die Systemnutzungsentgelte-Verordnung von der Regulierungskommission der E-Control erlassen.

## Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

---

TCFD wurde 2015 vom Financial Stability Board ins Leben gerufen. Die Taskforce wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen richten sich an vier verschiedene Bereiche (Governance, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen und Ziele) und haben das Ziel, klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten.

## UN Global Compact

---

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung. Das Ziel der weltumspannenden Bewegung aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft: die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Als zentrales Element des UN Global Compact gelten die zehn universellen Prinzipien und die Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

## Value-at-Risk (VaR)

---

Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z. B. 95 %) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

## IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

**Herausgeber:** VERBUND AG  
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Integrierte Geschäftsbericht** wurde inhouse mit firesys produziert.

**Diagramm- und Tabellenkonzept:**  
Roman Griesfelder, aspektum gmbh

**Kreativkonzept:** Brains Marken und Design GmbH

**Grafik:** Irmgard Benezeder

**Beratung:** Ute Greutter, UKcom Finance

**Übersetzung und Sprachberatung:**  
ASI GmbH

**Produktion:** Lindenau Productions GmbH

**Kontakt:** VERBUND AG  
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich  
Telefon: + 43 (0)50 313-0  
Fax: + 43 (0)50 313-54191  
E-Mail: [information@verbund.com](mailto:information@verbund.com)  
Homepage: [www.verbund.com](http://www.verbund.com)  
Firmenbuchnummer: FN 76023z  
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien  
UID-Nr.: ATU14703908  
DVR-Nr.: 0040771  
Unternehmenssitz: Wien, Österreich

### Investor Relations:

Andreas Wolllein  
Telefon: + 43 (0)50 313-52604  
E-Mail: [investor-relations@verbund.com](mailto:investor-relations@verbund.com)

### Unternehmenssprecherin:

Ingun Metelko  
Telefon: + 43 (0)50 313-53748  
E-Mail: [ingun.metelko@verbund.com](mailto:ingun.metelko@verbund.com)

### Aktionärsstruktur:

– Republik Österreich (51,0 %)  
– Syndikat (> 25,0 %) bestehend aus EVN AG (deren Aktionäre sind: Niederösterreichische Landes-Beteiligungsholding GmbH, 51 %, und Wiener Stadtwerke GmbH, 28,4 %) und Wiener Stadtwerke GmbH (deren Alleingesellschafter die Stadt Wien ist)  
– TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (> 5,0 %, deren Alleinaktionär das Land Tirol ist)  
– Streubesitz (< 20,0 %): Zu den Eigentümern der Aktien, die sich im Streubesitz befinden, sind uns keine näheren Daten bekannt.

### Hinweis zu gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen

#### Stimmrechtsbeschränkungen:

Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.

### Aufsichtsbehörde/Berufsverband:

E-Control GmbH/E-Control Kommission  
Wirtschaftskammer Österreich  
Oesterreichs Energie

### Unternehmensgegenstand:

Der Unternehmensgegenstand liegt schwerpunktmäßig in Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie und sonstigen Energieträgern sowie im Anbieten und Durchführen von Energiedienstleistungen.

### Vorstand:

Michael Strugl (Vorsitzender),  
Peter F. Kollmann (stv. Vorsitzender),  
Achim Kaspar,  
Susanna Zapreva-Hennerbichler

### Aufsichtsrat:

Martin Ohneberg (Vorsitzender), Edith Hlawati (1. stv. Vorsitzende),  
Eva Eberhartinger (2. stv. Vorsitzende),  
Ingrid Hengster, Jürgen Roth, Eckhardt Rümmler, Christa Schlager, Robert Stajic,  
Stefan Szyszkowitz, Peter Weinelt, Kurt Christof, Isabella Hönlinger, Wolfgang Liebscher, Veronika Neugeboren,  
Hans-Peter Schweighofer

### Besondere gesetzliche Grundlagen:

Österreichisches Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Ausführungsgesetzen. Die angeführten gesetzlichen Grundlagen können über das Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramts unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) abgerufen werden.



Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens bei der Druckerei Bosmüller Print Management GesmbH & Co. KG (UW-Nr. 779).

# Verbund

Aus eigener Kraft.

Integrierter  
Geschäftsbericht  
2024

[verbund.com](https://www.verbund.com)